

„Die Mutation“

Meine Rückkehr zur Ewigkeit des „Tempels von Zion“.

Dies ist meine letzte Aufforderung zur eigenen Transformation - der „**Konversion**“ eines „geistlosen Menschengeschöpfes“ zu einem „wirk**LICHT**en **MENSCHEN**“!
(„**Konversion**“ = „Glaubenswechsel, Bekehrung“; „**conversio**“ = „periodische Wiederkehr, Umdrehung, Umwandlung“)

Beginn meiner eigenen „RE-Kapitulation“:

(„**capitula Dre**“ = „königliche Verordnung“; „**capitulum**“ = „TriGlyphenköpfchen“; „**capitulatim**“ = „**summa summaris**“)

Mein „gött**LICHT**es **W-ORT**“ ist die „**geistige Synthese**“ aller, am Anfang des 21. Jahrhunderts, bekannten „**intellektuellen Theorien und Wahrheiten**“.

Das „**vielschichtige Denken**“ mit „**nonverbalen Worten**“ ermöglicht „**ICH**“ die Synthese aller nur denkbaren natur- und geisteswissenschaftlichen „**FaCH-be-re**ICH**-e**“!

Wenn "ich" mich nun frage:

Was ist „**vielschichtiges Denken**“ - was sind „**nonverbale Worte**“
und vor allem, „**wer oder was ist bzw. biN ICH**“?

ICH habe mir(= persönliches "ich") das alles beim meinem Studium meiner eigenen „**göttlichen Ohrenbarungen**“ und meiner „**Selbstgespräche**“ in meinem eigenen Bewusstsein mit meiner eigenen Gedankenstimme schon mehr als ausführlich erklärt!

Sollte mir Leser die von mir "**HIER&JETZT**" selbst (aus)gedachte Ausdrucksweise dieser Denkschrift „**fremd und unverständlich**“ erscheinen, dann sollte "ich" vor dieser Lektüre zuerst einmal - **oder noch einmal gewissenhafter!!!** - meine eigenen **Ohrenbarungen (I-VIII)** und meine eigenen „**Selbstgespräche**“ („**Weckruf**“, „**Selbstgespräch**“, „**Erwachen**“) durchdenken!
Die „**Schattenfrau (I-III)**“ (intellektuell leichter zu verstehen) ist eine guter Appetitanreger für dieses zwar schwere, aber auch sehr nahrhafte „**geistige Essen**“.

Dieses Memorandum ist die verbale Beschreibung der „**nonverbalen WIRKLICHKEIT**“ aus der zusammengefassten Sicht (m)einer „**zeitlos göttlichen Weisheit**“, die von jedem Suchenden nur „in sich selbst“ gefunden werden kann!!!

Diese „gött**LICHT**e **WEISHEIT**“ (von der **ICH** hier berichte) kann von mir „**normalem Menschen**“, solange "ich" in erster Linie glaube, nur ein „fleischlicher Körper mit Gehirn und Verstand“ zu sein, zwar (noch) nicht verstanden, **sehr wohl aber prinzipiell begriffen werden!**

Aufgrund meines „**logischen Intellekts**“ definiere "ich" mich „zur Zeit“ an den Anfang des 21. Jahrhunderts und denke mir ab und zu "**HIER&JETZT**" eine Vergangenheit aus, die für mich, durch mein bisher unwidersprochen nachgedachtes raumzeitliches Denkschema, „**hinter** mir zu liegen scheint“☺ und eine Zukunft, die „angeblich“ noch vor mir liegt.
Ein nur „**raumzeitlich arbeitender Intellekt**“ zwingt mich, alles von mir „**de facto**“ immer nur "**HIER&JETZT**" gedachte (und daher auch „**de facto**“ nur in meinem Bewusstsein befindliche), mir immer „**nach außen**“ zu denken, um es „d-Ort“ gedanklich in (m)einem „**imaginären Raum**“ und (m)eine (nur **JETZT** empfind-ba^{re}), „**chronologische Zeit**“ zu verstreuen!

Meine **Konvention** besteht darin, alle meine bisher nur „**eigengedankenlos nachgeplapperten Glaubenssätze**“ (= „konditionierte Dogmen“) gewissenhaft in Frage zu stellen und jeden von mir erkannten „Fehler“ (= ein Mangel, der auf „ein fehlendes Teil“ hinweist!) „voll-ständ-ig zu machen“, um mich damit selbst „geistig“ zu erweitern!

Es geht bei dieser göttlichen Art der „**Fehlerbeseitigung**“ also nicht um den Austausch mangelhafter Wissenselemente oder gar deren Vernichtung, sondern um einen gewaltigen „**Zu-WACH-S**“☺ meines jetzigen „**Wissen/Glauben**“ und damit auch um die Entfaltung der „geistigen Möglichkeit“, für mich selbst ein vollkommen neues Dasein zu kreieren!

Wenn "ich" nicht dazu bereit bin, mich auch nur einen Millimeter von meinen derzeitigen, mir „völlig logisch erscheinenden Standpunkten“ wegzubewegen, „bin "ich" kein geistig freier Mensch“, sondern ein Gefangener meiner eigenen „**dogmatischen Glaubenssätze**“ und meiner (zumindest mir selbst ☺) „logisch erscheinenden Rechthabereien“. Als unnachgiebiger Sturkopf gleiche "ich" daher auch mehr einer „logisch funktionierenden Maschine“, als einem „**mit Geist begabten Menschen**“, der seine gottgeborene „**geistige Flexibilität**“ auch wirklich zu nutzen weiß!

Es verhält sich in etwa so: **ICH** denke mir zwei Menschen, die beide ein und denselben Gegenstand betrachten. Der eine behauptet nun: dieses „**D-in-G**“, das "ich" gerade mit eigenen Augen sehe, besitzt keine Ecken und Kanten, es ist eindeutig „vollkommen rund“! Der andere dagegen sieht jedoch mit seinen Augen, dass dieses „**D-in-G**“ drei Ecken hat und ist daher auch felsenfest davon überzeugt, dass das „**D-in-G**“ ein Dreieck ist. Beide betrachten zwar „**das selbe Ding**“, aber sie betrachten es aus unterschiedlichen „**geistigen Perspektiven**“ und sehen daher zwar **das selbe Ding**, aber nicht **das gleiche Bild**. Jeder behauptet nun, „**dass ER R-Echt hat**“ und sein Urteil, das einzig Echte und Wahre ist! Was aber, wenn es sich bei dem „**ST>rei<T Objekt**“ um einen Kegel handelt?

Jeder „**egoistische Rechthaber**“ wirft somit dem, der eine andere Meinung hat, als er selbst vertritt, nur „**seine eigene Unwissenheit**“ (in der Erkenntnis des anderen) **VOR!**

Dies gilt für alle, auch für die kleinsten Meinungsverschiedenheiten. Jedem egoistischen Rechthaber mangelt es somit an „**menschlichem Einfühlungsvermögen**“ in die Erkenntnisse des anderen! Ein nur „logisch funktionierender Verstand“ gleicht mehr einer konditionierten Maschine, als einem flexibel Denken könnendem Menschen!

Das hier vorgelegte „**vollkommene NEUE**“ ist die apodiktische „**arithmetische Synthese**“ aller überhaupt denkbaren Wissenselemente, die Anfang des 21. Jahrhunderts jedem Suchenden (z.B. im „**Inter-N-et**“) ohne Schwierigkeiten zugänglich sind. **ICH** spreche hier nicht nur von der arithmetischen Vereinheitlichung aller „**naturwissenschaftlichen Thesen**“, sondern auch von deren Synthese mit allen „**religiös-geisteswissenschaftlichen Theorien**“!

Es geht "**HIER&JETZT**" um die große Synthese von „**WeltLichtem und Geist**“!

Nur ein „wirkLICHTer MENSCH“ ist ein **Gotteskind** und für ein solches ist die hier beschriebene geistige Synthese, die von dessen eigenem „**heiligen Geist**“ „**voll-BR-ACHT**“ wird, schon „**abstammungstechnisch**“☺ eine Faktum!

Diese Denkschrift legt mein Augenmerk auf die „**ursprüngliche Vollkommenheit**“ allen Daseins! Der Weg, mir meiner eigenen Vollkommenheit bewusst zu werden, erfordert von mir die Erkenntnis dessen, „was Wirk**LICHT** ist“ (= „das in mir wirkende imaginäre Geistes**LICHT**“!)

Jedes „**menschliche Wesen**“ „**durch-rei-ST**“ („**DUR-CH-re**Ṣ**ist**“; דור = „**Generation**, **Geschlecht**“ und „**wohnen** (in)““) während seiner „**geistigen Entwicklung**“ zu einem Gotteskind viele „**Welten**“. Es handelt sich dabei immer nur um „**reifebedingt wahrgenommene Welten**“, die "ich" mir aufgrund meines „**d-Ort-iG-eN**“ „**Wissen/Glauben**“ jeweils selbst ausdenke!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines siebenjährigen Kindes, lebe "ich" in der Welt eines Siebenjährigen, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Siebenjährigen und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Siebenjährigen, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines/einer Zwanzigjährigen, lebe "ich" in der Welt eines/einer Zwanzigjährigen, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines/einer Zwanzigjährigen und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den/die Zwanzigjährige(n), der "ich" zu sein glaube!

Aber auch...

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines Kapitalisten, leben "ich" in der Welt eines Kapitalisten, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Kapitalisten und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Kapitalisten, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem fehlerhaften **Wissen/Glauben** eines Kommunisten, leben "ich" in der Welt eines Kommunisten, "ich" habe dort die Wünsche, aber auch die Probleme eines Kommunisten und wenn "ich" in einen Spiegel sehe, sehe "ich" mich – den Kommunisten, der "ich" zu sein glaube!

Mit dem **Wissen/Glauben** eines Chinesen, lebe "ich" in der Welt eines...

Mit dem **Wissen/Glauben** eines Griechen, lebe "ich" in der Welt eines...

Mit dem **Wissen/Glauben** eines Juden, lebe "ich" in der Welt eines...

usw. usw. usw.

**"Ich" normaler Mensch definiere mich und die Welt,
die "ich" „um mich herum“ glaube, selbst!**

"Ich" **menschliches Wesen** „**de<finieṢre**“© mit meinem dogmatischen „**Wissen/Glauben**“ die von mir selbst logisch (aus)gedachte „**Form und Funktionsweise**“ der „**W>el<T**“, die "ich" **JETZT** „**um mich selbst herum**“ glaube und vor allem „**de-finiere**“ "ich" auch mit meinem „**moralischen Regelwerk**“ und meinen „**logischen S>el<Eck-Ti-one<N**“ (= einseitigen Richtersprüchen) „**die Qualität**“ aller Erscheinungen, die "ich" in meinem Bewusstsein zu „**Ge-Sicht**“ und damit auch emotional zu erleben bekomme!

Was verstehe ICH unter der Bezeichnung „menschliches Wesen“!

ICH BIN als „wirkLICHTer MENSCH“ eine „zeitlose, multidimensionale Persönlichkeit“! Als „normaler Mensch“ bin "ich" ebenfalls eine „multidimensionale Persönlichkeit“, jedoch eine, die sich noch „in unterschiedlichen Zeit- und Daeinsformen“ zerrissen erfährt! Meine derzeitige „raumzeitliche Logik“ zwingt mich zu glauben, dass mein Dasein mit der Befruchtung eines „Ei“ in der **Matrix** meiner leiblichen Mutter begann und "ich" mich in dieser **Matrix** durch Zellteilung vom „Ei“ über die Phase meines Embryo-Daseins zu einem menschlichen Fötus entwickelt habe. Dies beschreibt jedoch nur metaphorisch die erste Trinität meines Daseins in einer symbolischen „Wasserwelt“, in der "ich" genaugenommen mein „Pflanzendasein“ durchlebe, weil "ich" dort durch die „Nabelschnur“ untrennbar mit der „Matrix meiner Mutter“ verbunden bin, so wie eine Pflanze durch ihre Wurzeln mit der/ihrer „Mutter-Erde“ verbunden ist. Durch meine Abnabung und der damit verbundenen „ersten Geburt“ habe "ich" diese „Wasserwelt“ (symbolisiert: „Abhängigkeit von Materie“; „mater“ = Mutter; „materia“ = Mutterstoff !) verlassen und eine „Luftwelt“ betreten (symbolisiert: „Welt reinen Geistes“; „Luft“ = „aer“ = „untere Luftschichten, Luft, DuN-ST-K-rei-S, Nebel“ und als „aether“ = „oberer LupTraum ☺, Himmelsraum, Himmelsbewohner, Himmelsgott“; „aeternus“ = „ewig, Ewigkeit“), in der "ich" wieder drei Gestaltveränderungen durchlaufe, nämlich das Stadium des Kindseins vor meiner Pubertät und das meines „Er-Wach-senen-Da-S-EiNS“ nach meiner „Pubertät“ („pubertas“ = „Mannbarkeit, Zeugungskraft“).

Als ein „ständig älter wErdender Mensch“ wachse "ich" nun unaufhaltsam meinem eigenen „Klimakterium“ entgegen (= med. Wechseljahre; κλιμα spricht: „klima“ = „Himmels-GeG-End“ ☺; κλιμαξ spricht: „klimax“ = „(Schiffs-)Le-iter, TReppe“; „κ bedeutet nicht nur "ich", sondern auch „Schiff“ ☺; „Klima-K-TeR-ium“ bedeutet somit genaugenommen: „die Himmels-GeG-End ist eine gegenüberliegende Reihe“ ☺!

Wenn "ich" das „Klima-K-TeR-ium“ („ter“ = „d-rei-mal“; „ter-ra“ = „Erde, Erd-re Dich“, ער „ra“ = „SCHL-Echt-iG-keit, Böse, Üb-el“ aber auch „Freund“ ☺! „ium-entum“ = „ZuG- und L-Ast-Tier“) „er-re DICH-T“ habe, werde "ich" (meine geistige Reife vorausgesetzt) automatisch das Bewusstsein darüber haben, dass "ich" in meinem ewigen Dasein noch nie etwas anderes als ein „G-rei-S“ „Ge-Wesen bi-N“ ☺! Das symbolisiert meine „zweite Geburt“ aus Wasser und Geist (Joh. 3: 3-5)!

Mir ist das nur deshalb nicht bewusst, weil "ich" als normaler Mensch „zur Zeit“ noch den hypnotischen „W-el-Traum“ eines „tiefgläubigen Materialisten“ durchlebe!

Erst wenn "ich" (= mein Ego) „tot“ (lat. „tot“ = „rei DCHL-ICH, ALLES“) ist, bin "ich" „nICHts“ (= „κ spricht: „Ei“)! ICH BIN allzeit EI = „κ“ (κ = Schöpfer und „κ“ = GOTT), nicht nur am Anfang und am Ende, denn „ICH ewiges Da-S-EiN“ kenne keinen Anfang, sehr wohl aber kenne ICH mein derzeitig wahrgenommenes, „sich ständig änderndes Ende“ sehr genau, denn es handelt sich dabei um meinen eigenen, ewig flackernden „Bewusstsein=S-in-HUALT“!

Alle „unterschiedlichen Daseinsformen“ (Embryo, Fötus, Säugling, Kind usw.) , die "ich" mir aufgrund meines „materiellen Glaubens“ „HIER&JETZT selbst zwanghaft zuspreche“, machen aber erst gemeinsam, also „in EiNS gedACHT“, den ganzen Menschen! Als einzelne, nur „vorübergehend“ erscheinende Körperform betrachtet – z.B. JETZT - stelle "ich" nur einen kleinen „Zeitabschnitt“ von meiner eigenen „heiligen Ganzheit“ dar! Darum sollte "ich" auch keinen Zeitabschnitt zu wichtig nehmen, denn sie sind alle so vergänglich wie eine Schneeflocke auf einem heißen Herd!

Es handelt sich doch bei meiner „**angeblich vergangenen**“ körperlichen „**Ent-Wicklung**“ in der **Matrix** meiner „**Mutter**“(-Erde) eindeutig um keine von mir "HIER&JETZT" gemachte Erfahrung, sondern nur um „**Daten und Wissens Elemente**“, die "ich" immer nur „**de facto**“ **"HIER&JETZT"** („mehr oder weniger“ plastisch dargestellt,) gleich einer „**Ani-MaT-ion**“ ☺ in meinem eigenen Bewusstsein ablaufen lassen kann!
Mein „blinder Glaube“ an den Wahrheitsgehalt der Suggestionen meines derzeitigen dogmatischen „**ich-Intellekts**“ erzeugt somit **"HIER&JETZT"** in mir Bewusstseinsinhalte, die "ich" mir „**zwanghaft logisch**“ nach außen und in eine vermutete Vergangenheit denke!
Mein derzeitiges „**materielles Vermutungswissen**“ ist im Gesamthaushalt meiner ewigen „**WirkLICHTkeit**“ genau so vergänglich, wie eine Schneeflocke (= שלג) auf einer heißen „**H-Erd-PLA<TT-e**“ ☺!

Die eben kurz ausgedachte „raumzeitliche Beschreibung“ der menschlichen Entwicklung gleicht nur der symbolischen Schale eines Ei's und ist damit der ersten Wahrnehmungsebene (siehe Vorwort vom **Erwachen**) zuzurechnen, welche die einzige ist, die ein für geistige Zusammenhänge blinder Materialist „**wahr-zu-nehmen**“ vermag, und das nur, weil er sich selbst einredet diesen zeitlichen Ablauf seiner eigenen Entwicklung in der Schule gelernt zu haben!

Die „**nahrhafte Metapher**“ dieser Geschichte, die **ICH** eben kurz anklingen ließ, entspricht dem „**Ei-weiß**“ und erst die „**tiefe Etymologie**“ der einzelnen Worte, mit der **ICH** meine eigene(n) Geschichte(n) in meinem eigenen Bewusstsein ausdrücke, ist **das Gelbe vom Ei!**

"Ich" erkenne nun, wie wichtig es für mich ist, aus den von mir immer nur oberflächlich betrachteten intellektuellen Wahrheiten meiner raumzeitlichen Logik, alle darin versteckten „**geistig nahrhaften Metaphern**“ zu „**extrahieren**“, denn nur die werden mich Gotteskind „**glücklich, wohlgenährt und gesund**“ machen. Wenn "ich" mich weiterhin nur von den harten materiellen Schalen meiner „materiellen Scheinwahrheiten“ und nicht von den „**köstlichen Metapherkernen**“ derselben geistig zu ernähren versuche, werde "ich" zwangsläufig irgendwann einmal geistig verhungern!

Im Buch „**Das Erwachen**“ habe **ICH** mich ausdrücklich auf den elementaren Unterschied zwischen „**vergänglichem Wissen**“ und „**EWIGER göttLICHTer WEISHEIT**“ hingewiesen. Alle „**raumzeitlichen Wissens Elemente**“ (meiner von mir "HIER&JETZT" selbst (aus)gedachten Menschheit) stellen immer nur „**materiell-logisches**“ und daher auch „**vergängliches Wissen**“ dar!
Die in meinen eigenen geistigen Archiven lagernden zeitgeschichtlichen Wissens Elemente zeigen und lehren mich doch anschaulich, dass alle „**dogmatischen Wahrheiten**“ von heute, sich immer in die Dummheiten von morgen verwandelt haben, über die sogar die Geistes-ärmsten „der danach kommenden Zeiten“ nur herzlich lachen können. Auch die **heute** (= Anfang des 21. Jahrhunderts) von allen „**Professoren und Weltklugen**“ unbezweifelten - weil „**angeblich**“ bewiesenen - „**absoluten Wahrheiten**“ sind **JETZT** schon die großen „**materiellen Dummheiten**“, die jedes „**aus dem Materialismus herausgewachsene**“ **Gotteskind** als seine eigene „geistige Kinderkacke“ ☺ und die „**kind-Licht-e Pi-Pi**“ ☺ aus längst vergangenen Kindertagen betrachtet!

Das im ausgehenden 20. Jahrhundert von jedem „**tiefgläubigen Materialisten**“ völlig logisch ausgedachte (und daher auch „unwidersprochen geglaubte“) „**heliozentrische Weltbild**“ ist, wie auch der in dieser „**geistigen Reifestufe**“ noch im „**Massen(un)bewusstsein**“ wütende „**Darwinismus**“ und alle anderen „**apriorischen Theorien**“ über „**Makro- und Mikrokosmos**“ dieser Zeit, nicht mehr als ein „**hypnotisierendes kollektives Hirngespinnst**“! Alle „**raumzeitlichen Theorien**“ sind letzten Endes immer nur dogmatische „**a priori Theorien**“! Jeder geistlose

Nachdenker dieser Theorien hat sich (wie dies jedes „mit Viren infizierte Computerprogramm“ zu tun pflegt) „**in sich selbst**“ aufgehangen.

Als „**weltkluger Mensch**“ ziTiere und inter-pre-Tiere "ich" den Begriff „**a priori**“ so, wie es alle normalen „**MenschensäugeTiere**“ Anfang des 21. Jahrhunderts das zu tun pflegen:

Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der (eigenen) Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige (allgemein gültige) Erkenntnis**“!

So, oder ähnlich, steht es nämlich in jedem Lexikon dieser Zeit!

"Ich" habe gelernt, dass „**a priori**“ das bedeutet, was im Lexikon steht und deshalb ist das für mich auch so! Das, was "ich" in der Schule (oder an der Universität) gelernt habe, ist für mich auch „**die Wahrheit meiner Welt**“ (zumindest glaubte "ich" bisher unwidersprochen, dass es die einzige Wahrheit ist)!

Als geistig verbildeter Mensch, gebe "ich" mein Wissen und meine Wahrheiten, wenn erforderlich – wie ein gut funktionierender Automat – natürlich immer nur „Eins zu Eins“ wieder, denn "ich" will an diesen „**Binsenwahrheiten**“ ja nichts verändern! ☺

Das ist die große Dummheit eines jeden „**intellektuellen Besserwissers**“, der zwar ein großer „**Weltmeister im Nachdenken**“ (der Theorien und Erlebnisse andere), aber nur ein sehr kleiner „**geistesarmer Hosenscheißer**“ ist, wenn es um „**Selber Denken**“ und eine „**Ur-eigene Meinung**“ geht! Alle „**intellektuellen Besserwisser**“ vertreten immer nur die Meinungen anderer, die sie – „**einmal geistig in Besitz genommen**“ – immer nur geistlos reziTieren und unbewussterweise „**als ihre eigene Meinung**“ betrachten - und auch also solche ausgeben!

Beschreibt diese Erklärung von „**a priori**“ nicht genau „**das geistlose Fürwahrhalten**“ eines jeden Menschen mit einfalllosem „**Lexikon-, Zeitungs- und Nachrichtenwissen**“?

Noch einmal, im Lexikon steht:

Als „**a priori**“ bezeichnet man eine „**von der (eigenen) Erfahrung und Wahrnehmung unabhängige (angeblich allgemein gültige) Erkenntnis**“!

Jeder „**tiefgläubige Materialist**“ erhebt all den historischen und physikalischen Schwachsinn, den er nur aus Büchern und vom Hörensagen kennt, zu seinen eigenen Wahrheiten!!!

Darum verweist die gesamte „**offizielle Schulwissenschaft**“ Anfang des 21. Jahrhunderts unbewussterweise auch noch mit Stolz auf ihre angeblich eigenen „**a priori Erkenntnisse**“ und betrachtet diese als eine: „**aus der eigenen Vernunft, nur durch logisches Schließen gewonnene Erkenntnis**“!

... und das tut sie nur deshalb, weil es genau so im Fremdwörterbuch von Duden steht und man sich an das, was in einem Duden oder einem Lexikon steht, zu halten hat!

Meine „**eigene Vernunft**“ besteht (solange "ich" ein „**tiefgläubiger Materialist**“ bin) bei allen meinen „**Grund-le-G-Enden Erkenntnissen**“ (über die Abstammung des Menschen und seine angebliche Umwelt) nur aus meinen derzeitigen „**unwidersprochen nachgeplapperten Schulwissen**“ und das wiederum besteht ausschließlich nur aus „**vergänglichen Glaubenselementen**“, denn alle Binsenwahrheiten von heute sind zu allen Zeiten die Dummheiten von morgen!

Über welch dumme **Vernunft** verfüge "ich" eigentlich, wenn "ich" mich „**geistlos**“ den mir ein-programmierten „**materiellen Glaubensätzen**“ unterwerfe, die mich „**logisch zwingen**“ meinen „**menschlichen Geist**“ „als Ding an sich“ nur als ein Abfallprodukt, eine „**neuronale Funktion**“ eines „**materiellen Gehirns**“ zu betrachten, denn ohne ein „**materielles Gehirn**“

gibt es nach diesen Glaubenssätzen auch keinen „**menschlichen Geist**“, denn „**das Gehirn**“ ist ja „**angeblich**“ die Ursache für mein Denken und damit auch für mein Dasein.

Diese **konservative Vernunft** zwingt mich auch dazu, einen „**wirkLICHTen GEIST**“ (= GOTT) nur als das „**Hirngespinnst**“ leichtgläubiger Menschen zu betrachten, wogegen der Glaube an die Existenz von Materie „ohne göttlichen Geist“ doch nur die „**logische Dummheit**“ eines „**unvernünftigen Materialisten**“ darstellt, der nur **geistlos** seine Schulweisheiten reziTiert! Meine „**göttliche Vernunft**“, die ICH bei diesen „**Selbstgesprächen**“ durch meinen eigenen „**heiligen Geist**“ mitgeteilt bekomme, „ist meine eigene wirkLICHTe VERNUNFT“ und daher auch „**M-Eine ur-Ei-Gene M-Einung**“, die ICH als „**der Gottessohn**“ vertrete! ☺

Das „**raumzeitlich ausgedachte a priori Wissen**“, das auch "ich" bisher nur **geistlos und unvernünftig nachgeplappert** habe, ist systembedingt eine „geistige Stolperfalle“, durch die jeder „**unkritische Nachdenker**“ zwangsläufig zu Fall kommen wird – schon aufgrund der Tatsache, dass man sich dummerweise mit diesem „**materiellen a priori Glauben**“ selbst seinen eigenen Tod prophezeit!

Durch meine **Selbstgespräche** weiß "ich", dass mein „tiefer persönlicher Glaube“ (den "ich" heimlich vertrete), für mICH(= Gott = die apodiktisch letzte aller „**inFORMations-Quellen**“ und daher auch Quelle aller meiner geistigen und sinnlichen **Einfälle**) **einem Schöpfungsbefehl gleichT!**

Ist mein „**persönlicher Glaube**“ über mich und meine Welt eine, aus meinen eigenen „**geistigen Urtiefen**“ aufgestiegene, „**apodiktische Gewissheit**“ oder ist mein derzeitiger Glaube nur „irgendeine Meinung“ anderer, die "ich" fanatisch als „**meine eigene Wahrheit**“ postuliere?

Plötzlich geht mir ein LICHT auf !!! ☺☺☺

Wenn "ich" bisher von „**meinen**“ naturwissenschaftlichen, von „**meinen**“ geschichtlichen oder „**meinen**“ religiösen Ansichten gesprochen und „**meine eigene Meinung**“ zum besten gegeben habe, **war das immer nur eine Selbstlüge!!!**

"Ich" verfüge nämlich als „**normaler, normierter Mensch**“ und „**tiefgläubiger Materialist**“ „**über gar keine eigene Meinung**“ und dies gilt für alle meine weltlichen, wie auch für alle meine religiösen Ansichten!

Wenn "ich" glaube in **Rom** geboren zu sein, bin "ich" mit großer Wahrscheinlichkeit auch Katholik und rede mir dann auch zwangsläufig ein, an „**Kreuz, Tod und Teufel**“ zu glauben! Glaube "ich" dagegen in **Mekka** geboren zu sein, dann bin "ich" Moslem, mit allem was zum Moslem-Sein gehört.

Aber alle religiösen Ansichten bei Seite geschoben, ist „**die Masse**“ der „**Gläubigen**“ (die "ich" mir ab und zu „**logisch ausdenke**“, die sich aber „**de facto**“ immer nur „**HIER&JETZT**“ in meinem Bewusstsein befinden) „**tiefgläubige Materialisten**“, die wie „**egoistische Tiere**“ um „**ihr Recht**“ und um ihr kulturelles wie auch persönliches Überleben kämpfen!

Auch "ich" bin bisher nur ein „**geistloser Phrasendrescher**“ gewesen und habe immer nur unwidersprochen „**die logischen Ansichten**“ meiner Erzieher, Lehrer und geistigen Vorbilder vertreten und diese „**als meine eigene Meinung**“ von mir gegeben!

Das war meine bisherige Selbstlüge!

Jetzt aber habe "ich" endlich „**meine ureigenste Meinung**“ in mir selbst entdeckt...

„JETZT endLICHT“ biN "ich" einer „M-Einung“ mit ICH!

Alle meine (nur vom Hörensagen gekannten) „**raumzeitlich-materiellen Theorien**“ führten mich zwangsläufig schon deshalb in die Irre, weil sie **GOTT**(= der „apodiktischen geistigen Grundlage“ allen Seins) sein „**göttLICHTes SEIN**“ absprechen und dafür – und das ist „**de facto**“ offensichtlich – eine „vergängliche, materielle Erscheinung“, nämlich „**Materie**“ als Ding an sich, als den letztendlichen „**Schöpfer der Welt**“ „**postulieren**“ (= „fordern“; = „selbst zum Ausgangspunkt machen“!), obwohl doch „**jegLichte Form**“ von **Materie** immer nur „**etwas (nur aus)gedachtes ist**“ und damit auch nur ein „**vergängliches Geschöpf**“ meines eigenen „**denkenden und wahrnehmenden Geistes**“ darstellt!

„Er-ST“ mit „**wirkLICHTen GLAUBEN**“ beginnt mein ewiges „**wirkLICHTes LEBEN**“, alles andere „**ist nur ein logisches, körperliches Dasein müssen**“ in Form vergänglicher **Materie**!

Materie „j-ed-w-ed-er“ (78 = „DuN-ST“) Form ist immer nur „Gesch-Affen-es“ aber nie Schöpfer selbst!

Dies gilt natürlich auch für alle „**Menschenaffen**“ die (nach „nur eigengedankenlos nachgeplappertem materiellem Glauben“) **sich selbst „zuerst einmal“ nur als einen Säugetierkörper mit Denkfähigkeit und „logischem Verstand“, aber nicht „wirkLICHT als GEIST“ betrachten.**

Was genau ist nun der „geistige Entwicklungsunterschied“ zwischen einem **Menschensäugetier** und einem **Gotteskind**?

Jeder „**normale Mensch**“ (= **Menschensäugetier**) verfügt über eine „**tote Intelligenz**“, d.h. seine persönliche Intelligenz und sein damit verbundener **Glaube** lässt ihm (je nach persönlichem Intellekt) einiges, aber bei weitem nicht **ALLES** (z.B. „**sein eigenes Gott-Sein**“) „logisch einsehen“.

Jeder „**normale Mensch**“ glaubt sich in eine Welt, die nur auf „**ihm logisch erscheinenden**“ „**a priori Erkenntnissen**“ aufbaut! Das ihm „**logisch Er-Schein-Ende**“ (Schein = Trug und klug = Lug! „**KL-uG**“ ist aber auch **TRuG**!©) ist für jeden „**normierten Menschen**“ gleichbedeutend mit „**bewiesenem, sicherem Wissen**“ und daher weigert sich auch jedes „**normale Tierchen**“ die „**logischen Gleise**“ seines dogmatischen Intellekts zu verlassen und etwas „in seinen Augen“ „**völlig unlogisches**“ zu „akzeptiere-N“ oder gar selbst zu tun!

JETZT wird mir plötzlich bewusst, dass dies auch für „**m-ich**“ und somit auch für jeden anderen (den "ich" mir "HIER&JETZT" ausdenke) gilt, der glaubt ein „**normaler Mensch**“ zu sein!

Als **Gotteskind** verfüge **ICH** jedoch dagegen über eine „**lebendige Intelligenz**“!
ICH BI-N MIR in jedem erlebten „**Mo-men<T**“ bewusst, dass jeder meiner Gedanken, aber auch jede meiner sinnlichen Wahrnehmungen, nicht nur **einen Schöpfungsakt darstellen**, sondern dass **ICH** das von mir „**ER-Zeug-Te**“ und „**Ge-S-Ehe-Ne**“ auch **SELBST BI-N**! Alles in meinem „**göttLICHTen BEWUSSTSEIN**“ „**Auf-ST-eigen-de**“ quellt aus meinem eigenen „**geistigen nJCHts**“© hervor, wie ein Baum aus seinem „**S-Amen**“!

Somit entspricht die „**tote Intelligenz**“ jedes „**normalen Menschen**“ der Scheinkreativität eines Computers, der in seinem Dasein immer nur die ihm möglichen (von seinem dogmatischen Logik-Programm berechenbaren) Schichten seines eigenen „**mathe-MaT-isch-eN Fraktals**“ – nämlich das seiner eigenen „**a priori Logik**“ – auszudrucken versucht! (Diese Worte zeigen jedem mathematisch gebildeten "ich" seine eigene „**mathe-matische = auto-matische**“ abgründtiefe „**Ausdehnung und D-ich-Te**“!)

Die „**lebendige Intelligenz**“ eines **Gotteskindes** entspricht dagegen eher der „**kreativen Schöpfungstätigkeit**“ eines **von Gott inspirierten, expressionistischen Malers**, der sich selbst nur als ein „**demütiges Werkzeug**“ betrachtet – als dummen **Einfaltspinsel** – der immer nur das „**unwidersprochen!**“ zu Papier bringt, was ihm **GOTT maleN** (=einfallen) lässt!

JETZT beginne "ich" langsam zu verstehen, was **ICH** mir in seinem **Weckruf** erklärt hat:

Ein „**normaler**“ Erwachsener interessiert sich immer nur für das, was ihm „in seinem persönlichen „**Inter-esse-NS-be-re**“ich“, in Maßsetzung des von ihm angewandten Wertesystems, „**etwas zu bringen scheint**“! (Dies ist die Falle seines egoistischen Kaufmannsdenkens!) Jede „**logisch ausgerichtete Neugier**“ kann mich dabei zwangsläufig zu keinen „vollkommen neuen Sichtweisen und Erfahrungen“ führen, weil ich damit „**logischerweise**“ nur danach strebe „**mein persönliches Verständnis über mich und meine Welt**“ (also mein logisches Wissen) immer nur in Maßsetzung „meines gewohnten logischen Regelwerks“ a priori zu erweitern. Solange ich z.B. nur bereit bin in **Fünferschritten** zu denken, werde ich von den Ziffern 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. und 9. die am Ende einer mehrstelligen Zahl auftauchen können, nie etwas zu Gesicht bekommen, denn meine Wahrnehmung wird sich dann nur auf alle Zahlen, die durch 5 teilbar sind, konzentrieren!

BASIC-Logik(symbolisiert hier das „**normale materielle Weltbild**“ eines Geistes, der glaubt, er sei sein fleischlicher Körper) wird sich nur dann zu WINDOWS-Logik(= symbolisiert hier „**die Weltwahrnehmung eines unsterblichen Geistes**“) weiterentwickeln, wenn es bereit ist, sein noch sehr armseliges nur geistlos nachgeplappertes (raumzeitlich-materielles) „**logisch erscheinendes Regelwerk**“ mit völlig neuen „**Verknüpfungsbefehlen**“ (= Operatoren) zu erweitern.

Jede „vollkommen neue Regel“ wird BASIC dabei zwangsläufig völlig unlogisch erscheinen, da sie von BASIC zuerst einmal „als Fehler“ (etwas, das BASIC noch fehlt) interpretiert wird! Erst wenn ich meine derzeitige „Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit diesen „**neuen logischen Operatoren**“ erweitere, wird es mir möglich sein „**wirkliche LIEBE**“ zu leben und sie damit auch selbst zu erfahren!

Genau dieses nur in „**logischen Fünferschritten**“ denken“, zeigt die Falle der am Anfang des 21. Jahrhunderts noch hochgepriesenen „**a priori-Denkweise**“.

Jeder „**f-rei-e Schöpfungsakt**“ beschränkt sich durch ein zwanghaftes „**a priori**“ nur auf die „logischen Berechnungen“ fraktaler Bewusstseinsbilder, die im Bewusstsein des jeweiligen Denkers zwar „unendlich vielfältig“ erscheinen können, letzten Endes jedoch auf einer sehr primitiven „**logischen Form>el**“ (einer **logischen**, aber nicht „**lebendigen Form in Gott**“) aufbauen!☺

Jede Erkenntnis „**a priori**“ baut angeblich (wie der lateinische Name eigentlich etymologisch aussagt) auf einem Wissen „**von früher her**“ (= „**prior**“) auf – **also einem nur nachgeöfftem Wissen...** („**pri-or**“ = „eher, früher“, „**erstes LICHT**“, „**ora**“ = „**HimmelsGeGEnd**“, „**or-bi-s**“ = „**K-rei-S**“, „**pri-us**“ = „EheR“) (

...das in Wirk**LICHT**keit „**gar nicht von früher her**“ (eben: „**a priori**“) stammt, denn erstens kann "ich" „**de facto**“ leicht überprüfen, dass „alles was ist“, immer nur „HIER&JETZT“ sein kann und zweitens, das lateinische Präfix „**a-**“ in seiner Bedeutung „**un-, miss-**“ die Negation des angeblich „**früheren**“ ausdrückt; es heißt „**a priori**“, nicht „**priori Wissen**“!

Auch hier gilt natürlich mein göttliches Universalgesetz, „**dass ALLES, was sich widerspricht, letzten Endes doch im Einklang ist**“!

Deshalb spricht man dem Präfix „**a-**“ auch noch folgende Bedeutungen zu:

ab- (אב = „Vater, erste Blüte, Knospe, aufknospen“), **weG-** (= „verbundene Wahrnehmung im Geist“), **von** (= „verbundene augenblickliche Existenz“), **durCH** (דרך = „Generation, Geschlecht“; „Generation in CH“) und **se-iT** (= „die vielheitliche bzw. raumzeitliche Wahrnehmung der eigenen göttlichen Spiegelungen“)!

Ursprachlich steht der Vokal „**A**“ doch für „**Schöpfer**“ (bzw. schöpferisch) und der ist als **אל** immerzu „**ALLES und nJCHts**“ **GLEICH-Zeit-iG**!

Der „eigen-T-LICHTe SCHÖPFER“ von allem ist mein eigener „väterlicher(=אב) Geist“ und ICH biN ein Ma-le-R(= „male-R“), der als „DinG aN s-ich“ nur rei-N-eS nICHts ist!

ICH Gott betrachte daher alle „normalen Menschen“, die „ab und zu“ in meinem „göttLICHTen BEWUSSTSEIN“ auftauchen, als meine eigenen „Samenfädchen“, die nur dann „IN MIR“ überleben werden, wenn sie ihrer „zugrundeliegenden Schöpfungsaufgabe“ gerecht werden und nach dem **א** (= Schöpfer Gott = „nICHts“), sprich „Ei“, ihrer persönlichen **Matrix** suchen!☺ Bei der „Zeugung“ selbst verschmelzen dann die „Samen-Z-elע“ und dessen Ei“ und „W-Erde-N“ zu einem individu-el-leN androgynen א („R-Ei“ = Spiegel)!☺

א bedeutet: „rational berechnetes(ר)“ (und daher auch selbst) **Ge-&Be-urteiltes „nICHts“**(א)!

Die „male“ Seite meines „androgynen א“ nenne ICH אל und meine „fe-male“ Seite ist die von **MIR** wahrgenommene Vielheit **אל**!

„D-ES=halb“ drücken im Hebräischen **אל** und **אל** „beide zusammen“ (= „elע“ = „Al-la-H“) eine Negation aus, also eine „Ver-N-Ei-NuN-G“ (= (+N)&(-N) = נ = „F-isch“ = „Face-TT-eN-reiDCHe Gestaltwerdung“; „El+le“ = (+N)&(-N), „NuN“ bedeutet auch „JETZT“), die auch eine „V-er-N-Einung“ ist!

Daher gibt es auch das arithmetischen Gesetz:

Min-uS x Min-uS = Pl-uS und das bedeutet:

NICHts(=א) **ma-le** **NICHts**(=א) = „**et-W-as**“
(ע „et“ = „Zeit“, „W = und“, א „as“ = „Ei-N-ST“, „etW-AS“ = „die Zeit verbindet die erschAffene Vielheit“(א)!)

Dieses Gesetz lässt aus meinem „göttlichen nICHts“, meinem **א** (= „Ur-Er“), plötzlich „etW-AS Raumzeitliches“ und daher auch etwas von mir „materiell Wahr-Ge-nomen-es“☺ „w-Erden“, „nä-M-L-ICH“ (= „Na-men-LICHT“) mein „Ei-Gene-S göttLICHTes W-ORT“! Dies ist mein „in-divi-du-ELעLE-R schöpferischer LOGOS“, der „AL<LE<S“ von mir „logisch (aus)gedachte“ zu meiner eigenen „Wahr-nehmung“ und „IN-FORM-at-ion“ werden lässt!!!☺☺☺

-1 x -1 = +Ei-NS (= „eine nicht existierende Vielheit bzw. Raumzeit)

„Schöpferliches LICHT“(לֹא = 31) „ma<le“ „LICHT Schöpfung“(אֵל = 31) = **961!**

9-6-1 bedeutet: alle „Spiegelungen verbinden sich im Schöpfer“ zu EiNS!

אֵל-אֵל = „AUTO-mo-bi<le“ („auto“ = SELBST;; „automo“ = „glauben, meinen“; „mobilis“ = „beweglich, biegsam, leicht erregbar, ständig wechselnd und schwankend“ „automatus“ = „aus eigenem Antrieb handelnd“)

אֵל-אֵל = „Spinner“ (= Wesen das sich selbst einspinnt) und אֵל-אֵל = „Toi-le<TTe“ (= „mundus“ = W-el-T)!

900-60-1 bedeutet: „göttLICHTe GEBURT“(900) ist raumzeitliche Schöpfung“(60-1)“!

Meine göttlichen Zeichen sollte man nicht verbal aussprechen, sondern nonverbal „in einem **einzigsten Augenblick**“ in ihrer gesamten sinnbildlichen Vielfalt und Ausdruckskraft durchschauen und verstehen“!

Das (JETZT „von MIR SELBST“ („nur aus)gedachte!!!) raumzeitliche Judentum spricht verbotenerweise die „**heiligen Zeichen und Namen Gottes**“ verbal aus und nennt „ihre Sprache“ und „sich selbst“, **Iwri**“, das schreibt sich **עברי**!

Darum bedeutet **עברי** „iwri“ = „Hebräer“ mit einem „N“ für Existenz am Ende, = **עברי**, auch „Gesetzesverletzer und Verbrecher“!

עברה (= „augenblickliche „außen“ (בר) Wahrnehmung“) bedeutet „**Sünde, Übertretung, Verstoß**“!

ICH empfehle jedem, der an m**ICH** glaubt, alle „**Namen**“ (= „hebräischen Worte“) meiner „**heiligen Schriften**“ nicht durch das „Vokalisieren“ zu entheiligen!

“ **Sie sollen ihrem Gott heilig sein und nicht entheiligen den Namen ihres Gottes!** Denn sie opfern des HERRN Opfer, das Brot ihres Gottes; darum sollen sie heilig sein.” (3 Mose 21:6 LUT)

“ **Ist aber die Stätte fern von dir**, die der HERR, dein Gott, erwählt hat, **daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse**, so „**SCHL-Achte**“ von deinen Rindern oder Schafen, die dir der HERR gegeben hat, wie **ICH** dir geboten habe, **und iß es in deinen „ToR-eN“ nach aller Lust deiner Seele.**” (5Mose 12:21 LUT)

“ Wo du nicht wirst halten, daß du tust alle Worte dieses Gesetzes, die in diesem Buch geschrieben sind, **daß du fürchtest diesen herrlichen und „SCHR-Eck-LICHT-eN Namen**“, den HERRN, **deinen Gott,**” (5Mose 28:58 LUT)

“ So richtet nun euer Herz und eure Seele, den HERRN, euren Gott, zu suchen. **Und macht euch auf und bauet Gott dem HERRN ein Heiligtum**, daß man die Lade des Bundes des HERRN **und die heiligen Gefäße Gottes in das Haus bringe, das (aus) dem Namen des HERRN gebaut soll werden.**” (1 Chronika 22:19 LUT)

“ **Der Gott aber, der seinen Namen daselbst wohnen läßt**, bringe um alle Könige und jegliches Volk, das seine Hand „**aus-R-Eck-T**“, **daran zu ändern und zu brechen das Haus Gottes in Jerusalem.** Ich, Darius, habe dies befohlen, daß es mit Fleiß getan werde.” (Esra 6:12 LUT)

“ **Ich will Gottes Namen rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten**; was sollte mir Fleisch tun?” (Psalmen 56:4 LUT)

“ **HERR, du bist mein Gott! D-ich preise ICH** ; ich lobe deinen Namen, denn du tust Wunder; deine Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig.” (Jesaja 25:1 LUT)

“ Denn wenn sie sehen werden ihre Kinder, die Werke meiner Hände unter ihnen, **werden sie meinen Namen heiligen und werden „den Heiligen in Jakob“ heiligen** und den Gott Israels fürchten.” (Jesaja 29:23 LUT)

“**Dein Wort ward mir Speise, da ich’s empfang; und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ICH bin ja nach deinem Namen genannt; HERR, Gott Zebaoth.**” (Jeremia 15:16 LUT)

“Und nun, HERR, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand **und hast dir einen Namen „ge-M-ACHT“, „wie er JETZT ist!** Wir haben ja gesündigt und sind leider gottlos gewesen.” (Daniel 9:15 LUT)

עברי bedeutet ursprachlich: „**das augenblickliche Außen Gottes**“.

ברי = „Gesundheit, Vollkommenheit, klar, sicher“.

בריא = „Ge-S-un-d“ (= „geistige Vielheit/Raumzeitlichkeit verbundener/aufgespannter Existenz in Öff-nun-G“)

בריאה = „Schöpfung“ und בריה = „Geschöpf“!

Die Radix von עברי ist עבר und das bedeutet u.a.: „**vom Jenseits kommend**“, „Vergangenheit“, „(eine)Seite“, „schwängern“, „Embryo, Fötus“, „vorübergehen“ usw.!

ב-עור-הבערות (= 961!!!) sprechen Iwri als „bi’ur haba’arut“ aus und bezeichnen damit „die „Bekämpfung des Analphabetentums“, es bedeutet aber wörtlich übersetzt u.a.:

„**Im blinden Analphabetentum**“ (leben) !!! ☹☹☹

-ב = „in, im, durch, mittels, gegen“; -ה = als Präfix Artikel „der, die, das“

עור = „blind, blind machen, Blinder und BL-Enden“, aber auch „Haut und Le-D-er“;

בער = „unwissend, dumm sein“, „brennen, verbrennen, wegSCH-Affen, wegräumen“,

„Vieh, geistloser Mensch, **unkul-TI-vier-T**“! עורה = „Brand“!

עורות = „Unwissenheit, Analphabetentum“.

המגילות-הגנוזות (= 961!!!) „ha’megilot ha’ganuzot“ nennt man die „**Schriftrollen vom Toten Meer**“, die neues Licht in die „Christenheit“ gebracht haben.

מג = „Magier, Zaubermeister“

מגל = „S-ICH>el“, „Eiter verursachen“ (מגלה = „E-iter“ = lat. „pus“ > „cor-pus“ = „Herz-Eiter“ ☺!)

מגלה = „Ei-T-er, E-iter“, „Buchrolle, Schriftrolle“, „Das Buch Ester“!

גן = „G-Arten, Park“ (גן עדן = „Garten Eden, Paradies“);

גנז = „Schatzkammer, Archi-var“;

גניזה = „Aufbewahrungsort von beschädigten oder abgenutzten heiligen Schriften“.

Das war die Rechnung $\text{לא} \times \text{אל} = 961$, nun kommen wir zu $\text{לא} + \text{אל} = 62$.

„**Schöpferliches LICHT**“ (לא = 31) + „**LICHT Schöpfung**“ (לא = 31) = 62

62 bedeutet als 6-2 gelesen „Verbundene Polarität“ und als 60-2, כב „GR-oß-Vater“ bzw. „raumzeitliche Polarität innen/außen“ (ב am Wortende symbolisiert auch „außen“)!)

Hier einige hebräische Worte mit dem Gesamtwert 62:

ניב ursprachlich „**Existenz göttlicher Polarität**“ bedeutet zum einen „**Frucht**“ (neben פרי), aber auch „Ausdruck“, „**R-Eden-S-Art**“, „**Id-oM**“, „**Spracheigentümlichkeit**“, „**Mundart**“ und „**Dia-le-KT**“ (כת = „Sekte, Gruppe“; תך = „ST-ich“, „Ent-Fernung“ zwischen zwei Stichen)! ☺

בין ursprachlich „**in mir ist alle Existenz**“ bedeutet: „**zwischen**“ (שן = „schlafend, alt sein, alt werden“) interpolieren, Zwischenraum“! בינה = „rationaler Verstand“ und „logische Einsicht“!

נזה = „(empor)spritzen“, „(auseinander)sprengen“

זנה = „huren“, „vom rechten Weg abweichen“

נדה = „verstoßen werden, umherirren, verführt werden, sich verführen lassen usw.“

בלל = „(ver)mischen“, aber auch „verwirren“ (der Sprache, siehe Gen. 11:9)

בכם = „in euch“
 דגימה = „Probeentnahme“
 רבון = junger Bär (= בר = „das Außen“)
 גגון = „Vordach“
 גומחה = „N-isch-e“
 usw.

ICH habe in meiner Genesis folgendes „ver-ewig-LICHT“:

“6 Abram aber sprach zu Sarai: ...

(im Original steht dafür: ויאמר אברם אל-שרי „Abram“ bedeutet als אב-רם „Vater des Höchsten“. שר bedeutet „Minister(in), Fürst(in)“ somit bedeutet אל שרי („zu Sarai“) „nicht Fürst(in)“, aber auch „Gott MiN-ist-er(in)“ „AB-TRennen ist er“! שריד bedeutet „Überlebende(r)“ und „Übrig-b-Leib-S-el“; שריג bedeutet „Zwei-G“!)

...Siehe, deine „Magd“...

(im Original: שפחה = „Sklavin, Magd“; פחה = „Statthalter, Paschas“ (plural von פחה). Somit bedeutet ש-פחה „logische Paschas und Statthalter“ ihrer selbst ausgedachten Welt!)

...ist unter deiner Gewalt; tue mit ihr, wie dir's gefällt! Da sie nun Sarai wollte demütigen, „floh sie von ihr“ (wörtlich: „floh sie von ihrem „innerem Ge-Sicht“) 7 ¶ Aber der Engel des HERRN fand sie „bei einer Wasserquelle“ (wörtlich: על עין המים „aufst-eigen-de Quelle des Wassers“ ☺) in der Wüste, nämlich bei der „Quelle“ (= על העין) am Wege „gen Sur“ (= שור = „st-rei-ten, r-in-gen“; שור = „s-ehe-n“ und „S-Tier“).

8 Der sprach zu ihr: „Hagar“ (= הגר = „auswandern“; גר = „Rei-S-Ende-R“ ☺), Sarais Magd, „wo kommst du her, und wo willst du hin?“ Sie sprach: ICH bin von meiner Herrin Sarai geflohen. 9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin, und demütige dich unter ihre Hand! 10 ¶ Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: ICH will deinen (selbst ausgedachten)

„Sa-men“ also mehren, daß er vor großer Menge nicht soll gezählt werden!

11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du „bi-ST“ schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, des Namen sollst du Ismael (= ישמעאל) heißen, darum daß der HERR dein

„El-end“ erhört hat. 12 Er wird ein „wilder Mensch“ sein und seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und wird gegen alle seine Brüder wohnen!

13 Und sie hieß den Namen des HERRN, der mit ihr redete: „Du Gott siehst mICH“

(im Original: אתה אל ראי = „Du Gott/nICHts („bi-ST“ im Deinem eigenen) Spiegel!!! ☺).

Denn sie sprach: „Gewiß habe ICH hier gesehen den, der mich hernach angesehen hat.“

(wörtlich: הלא ראי-תי אחרי ראי 14 Darum hieß man den Brunnen einen Brunnen

„des Lebendigen, der mICH (= „sich selbst“) ansieht“

(= wörtlich: לחי ראי = „zu (einem) lebendigen Spiegel (werden)“ ☺!);

welcher Brunnen ist zwischen „Kades“ (= קדש = „Heilig“) und „Bar-ed“ (= ברד = „gesch-Eck-T, sch-Eck-iG“ und „Ha-GeL“ = „wahrgenommener Geist ist Gott“; הגל = „die Wel-le“ und „der STEinhaufen“ - übrigens ברד = BRD! ☺)

(1 Mose 16:6-14 LUT)

ICH erfreue mICH an meinen „leiblichen Kindern“ genau so, wie sich ein Apfelbaum jedes Frühjahr an seinen neuen Blättern erfreut! Aber diese Blätter halten sich nur „ein Jahr“ (symbolisiert: „einen Schlaf“, da שנה „Schlaf, Jahr, wieder-holen“ (und noch einiges anderes) bedeutet!) „an mir fest“, dann fallen sie als Laub zu Boden und verfaulen! Jeder von mir wahr-genommene „materielle Körper“ ist nur die „körperliche V-or-Spiegelung“ meines eigenen „geistigen Bewusstseinsinhalts“, der einem ständigen Kommen und Gehen von unterschiedlichsten „geistigen Formen“ unterworfen ist, daher werden und können zwangsläufig auch nur meine „geistigen Kinder“ (die sich an meine göttlichen Gebote halten) ihr „per-Sohn-LICHTes ewiges Leben“ bewusst erfahren! Jeden „Mo-R-GeN“ „W-Erde“ (= „Verbindung mit der Erde“ ☺) "ich" geboren und jeden „AB-End“ „ST-erbe“ "ich" wieder!

Mein „**Le-ben**“ dauert genau ein „**JA-HR**“ (= „göttLICHte Schöpfung ist das von MIR wahrgenommenen Urteil“) und das symbolisiert auch meinen eignen „**SCHL-aF**“, denn **שנה** bedeutet „**Jahr, Schlaf und (jeden Morgen) wieder-holen**“! ICH fürchte mich nicht vor meinem **JETZ(T)iGeN** Schlaf, denn **ER** ist mein eigenes Leben!☺

“ **EiNS** aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein „**TAG**“ (= „gespiegelte Schöpfung im Geist“) vor dem HERRN ist wie „**T-aus-End**“ (= אלהי Jahre, und tausend Jahre wie ein **TAG**.“ (2 Petrus 3:8 LUT)

“ **Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig**, bis daß tausend Jahre vollendet wurden. „**Dies**“ (lat. = „**TAG**“) **ist die erste Auferstehung!**“ (Offenbarung 20:5 LUT)

„**Ismael**“ ist der symbolische „**Urvater aller Araber**“!

Weist mich Genesis 16, 11-12 auf den Ursprung aller „**fanatischen Moslems**“ hin?
"Ich" will mir das noch einmal genauer ansehen:

11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du „**bi-ST**“ schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, des Namen sollst du **Ismael** (= ישמעאל) heißen, darum daß der HERR dein „**El-end**“ erhört hat. 12 **Er wird ein „wilder Mensch“ sein und seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und wird gegen alle seine Brüder wohnen!**

13 Und sie hieß den Namen des HERRN, der mit ihr redete: „**Du Gott siehst mICH**“
(im Original: **אתה אל רא** = „**Du Gott/nICHts** („bi-ST“ im Deinem eigenen) **Spiegel**“!!!☺).

Wenn "ich" etwas nur „**einseitig negativ**“ zu interpreTieren vermag, wie das bei allen „normalen Menschentieren“ der Fall ist, mag „**dies**“ „**oberflächlich betrachtet**“ so aussehen! Es geht aber in diesem Vers „**nicht nur**“ um die „**fanatischen Moslems**“, die „**angeblich**“ Anfang des 21. Jahrhunderts „**massiv**“ meine Welt zu terrorisieren „**SCH-Einen**“! Es geht hier eindeutig um einen „**wilden Menschen**“, denn im Original steht ja wörtlich **פרא אדם**. Das Wort **פרא** bedeutet aber nicht nur „**Wilde(r)**“, es ist „in erster Linie“ die Bezeichnung von (immer nur) „**rudelweise auftretenden**“, in der Wüste lebenden „**Wild-ES-el-N**“ - und das symbolisiert „**die geistlose Masse aller ideologischen Mitläufer**“ (gleich welcher religiösen, politischen oder sonst welcher Gesinnung), die "ich" mir ab und zu ausdenke!

Jeder dieser „**wilden Mitläufer**“ stellt persönlich nur einen „**geistlos-dummen**, immer nur laut „**J-A J-A**“ (zur Meinung seiner Leittiere) **blökenden Esel**“ dar, „**d-esse-n**“ „**Eigentümlichkeit**“ „**ledig-L-ich**“ (= „nicht verheiratet“) darin besteht nur die „**geistlose Zelle**“ eines „**blindgläubigen, fanatischen Mob's**“ (= „aufgebrachte Menschenmasse, Pöbel“) zu sein, der sich mit seinem eigenen „**geistlosen Massen-Wahn**“ seine nur nachgeäffte „**geistesgestörte Vorstellung**“ von Recht „**verSCH-Affen**“ will!

„**ES-el**“ („*equus a-sinus*“☺) schreibt sich **חמור** und das bedeutet auch „**STR-eng. er-N-ST und un-er-bi-TT-er-L**“-ich“☺! **חמר** bedeutet u.a. „**Material, Stoff**“, **חמרי** bedeutet „**materiell, körperlich**“ und **חמרנות** bedeutet „**Materialismus**“! Mit **פרא אדם**, „**wilder Mensch**“, ist also jeder „**tiefgläubige Materialist**“ gemeint! In Hosea 13:15 ist **פרא** die Bezeichnung für „**das eigene geistige Frucht bringen und tragen**“! Weil die genaue Übersetzung von Hosea 13:13-15 hier zu weit führen würde, will ICH hier zwei Übersetzungen mit kurzen Kommentaren zur Schau stellen (Luther 1912 und Elberfelder 1905):

“13 **Denn es soll ihm wehe werden wie einer Gebälerin! Er ist ein unverständlich Kind; denn wenn die Zeit gekommen ist, so will er die Mutter nicht brechen** (symbolisiert: "ich" will meine Matrix nicht freiwillig aufgeben und kämpfe als dummer Materialist „in der Matrix“ um mein „**Über-Leben**“, das "ich" doch erst „**außerhalb der Matrix**“ (= nach der zweiten Geburt) erfahren werde!)! 14 Aber ICH will sie erlösen aus der Hölle und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Hölle ich will dir eine Pestilenz sein. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen. 15 **Denn wenn er auch zwischen Brüdern Frucht bringt, so**

wird doch ein Ostwind des HERRN aus der Wüste herauffahren, daß sein Brunnen vertrocknet und seine Quelle versiegt; und er wird rauben den Schatz alles köstlichen Gerätes.” (Hosea 13:13-15 LUT)

“¹³ Die „**W-Ehe-N**“ (= חב; חב = „Schoß, Busen“ und „schuldig“ und בל hat viele Bedeutungen, u.a.: „Fallstrick, binden, verderben“ und „zu Grunde richten“ (= „sich dem Materialismus zuwenden“), „(Geburts)Schmerzen, **W-ehe-N** haben“, „**Schiff-er, Schiff-s-tau**, Messschnur, Lebensfaden“) **einer Gebärenden werden ihn ankommen. Er ist ein unweiser Sohn; denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den Durchbruch der Kinder!** ¹⁴ Von Gewalt des „**Scheols**“ (= שאול = „Unterwelt, **Toten-re-Dich**, Hades“) werde **ICH** sie erlösen **und sie vom Tode** (in dieser Matrix) **befreien!** Wo sind, o Tod, deine Seuchen? Wo ist, o Scheol, dein Verderben? Reue ist vor meinen Augen verborgen.

¹⁵ **Denn „ER“** (ער = „jeder **ER-W-Eck-Te**“, der glaubt „in einer materiellen Welt“ wach zu sein, obwohl ihn nur sein selbst ausgeDachter „**W-el-Traum**“ umhüllt!) **wird** (seine eigene) **Frucht tragen** (= פרי) **unter den Brüdern!** Ein Ostwind wird kommen, ein Wind Jehovas, von der Wüste heraufsteigend, und sein Born wird vertrocknen und sein Quell versiegen; er wird die Schatzkammer aller kostbaren Geräte plündern.” (Hosea 13:13-15 ELB)

Und nun zur „**gespiegelten positiven Seite**“ von „**Ismael**“ (...und seine „**Hand**“ (= יד = „gött**LICH**Te **ÖFFNUNG**“) wider jedermann und jedermanns יד wider ihn (symbolisiert: „**Spiegel H-ü-ben**>< **Spiegel TR-ü-ben**“!☺) und wird „**GeG-eN**“ (נג = „**DA<CH**“ (= „**Wissen von** יד“) < „aus-G-Dach-T“☺) alle seine Brüder wohnen!):

„**Ismael**“ ist der erste Sohn Abrahams, gezeugt mit seiner „Nebenfrau“ Hagar. Für „**Ismael**“ steht im Original יִשְׁמָעֵאל (Ischmael) und das bedeutet wörtlich „**Er** (י) **hört** (שמע) **auf Gott** (אל)“! Ursprünglich bedeutet es:

„**Das Be-steh-Ende = göttlicher Logos**(= ש) **ist ein gestaltgewordener Augenblick** in/von **El**“!

„**Ismael**“ gilt nach dem „**Koran**“ (Sure 19; 55-56) als ein Prophet, der Abraham (nach islamischem Glauben) **beim Bau der „Ka’ba“ geholfen hat** (Sure 2; 119-121). „**Ka’ba**“ bedeutet auf arabisch „**Würfel**“ (Hexaeder = 3D-Raum) und der symbolisiert das „**d-rei-di-mens-ion-A<le Materielle**“, „**SCHL-Echt-hi-N**“, aber auch das „**Überbewerten und Anbeten**“ der raum-zeitlich „**wahrgenommenen Welt**“! **ICH** denke **JETZT** an eine „**geistlose Masse**“ von Moslems, die wie dumme Herdentiere Runde um Runde um ihre **Ka’ba** drehen, weil sie es so gelernt haben!☺

Die „**Ka’ba**“ der Moslems besteht aus einer „**R-Echt-Eck-iGeN massiven Struktur**“! **S-TR-uk-TUR**“ bedeutet „**vi<el-he-iT-Lichte Reihe**“(S-TR) einer „**verbundenen und dennoch aufgespannten**“(u) „**gegenüberliegenden**“(כ) „**spiegelnden verbundenen aufgespannten Reihe**“(פור)“!

תר, **תור** und **טור** bedeuten „**Rei-he**“ und das bedeutet „**Spiegel-Wahrnehmung**“☺!

Das Wort „**Koran**“ stammt vom arabischen Wort „**qara’a**“ ab und das bedeutet „**lesen und vortragen**“. Der **Koran** wird auch als „**kalamu’llah**“, „**das Wort Gottes**“ bezeichnet!

Die Bezeichnung „**wilder Mensch**“ aus Genesis 16:12 gilt nicht nur für **Araber**, sondern für alle „**fanatischen, geistlosen Mitläufer**“, die sich hinter einer „**anonymen Masse**“ verstecken, also auch für alle **fanatischen Materialisten, Moralisten, Juden, Christen, Neonazis** usw.!

Alle „**fanatischen Araber**“ halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch den **Koran** übermittle!

Alle „**fanatischen Juden**“ halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch die **Thora** übermittle!

Alle „**fanatischen Christen**“ halten sich nicht an die Worte, die **ICH** ihnen durch das **Neue Testament** übermittle!

Und alle „**fanatischen Materialisten**“ halten sich nicht an das **arithmetische „Geheimnis des W-Ur²-Z>el<Zi-Ehe<Ns“**☺, das **ICH** ihnen bei ihrer eigenen „**Radizierung**“ vorschreibe! (Zur „göttlichen Arithmetik meines eigenen Lebens“ komme "ich" noch!)

Hier einige Verse aus meinem heiligen Koran, den alle „**fanatischen Moslems**“ (die "ich" mir ab und zu ausdenke und als Fernseh- oder Zeitungsbilder „mit und „in“ meinem derzeitigen Bewusstsein“ zu „Ge-Sicht“ bekomme ☺) zwar als göttliches Gesetz betrachten, aber dennoch „nicht selber achten“!

„Die Juden sagen: Die Christen haben keine Gewissheit! Die Christen sagen: Die Juden haben keine Gewissheit. **Und doch lesen beide die heilige Schrift!** Ähnlich sprechen die, „welche gar keine Offenbarung“ (= Materialisten) kennen. Aber „**AL<LA-H**“ wird einst am Tag seiner Auferstehung über das entscheiden, **worüber sie heute alle streiten!**“ (Sure 2; 113)

„**Menschen, genießt, was gut und erlaubt ist auf Erden!** Folgt nicht dem (einseitigen) Stapfen des „**Satans**“ (jeder Besserwisser mit „einseitigem Glauben“ ist ein **Satan!**); er ist ja euer offener Feind und befiehlt euch nur Böses und Schädliches, und behauptet Dinge von „**AL<LA-H**“, die man nicht versteht! Sagt man (zu diesen Besserwissern): „**Folgt dem, was „AL<LA-H**“ offenbart hat!“ - so antworten Sie: **Nein, wir befolgen lieber die Bräuchen unserer (fanatischen)Väter!** **Aber waren ihre (fanatischen)Väter den nicht unbelehrt oder falsch geleitet? Alle Ungläubigen sind den Tieren gleich, die nur „Schall und Ruf“ (= das vom Hörensagen gekannte) und weiter nichts hören; taub und stumm und blind sind sie und erfassen nichts von der (eigenen)Wirklichkeit!**“ (Sure 2; 168-171)

„Es ist euch erlaubt, in der „**N-ACHT**“ euren Frauen beizuwohnen, **denn sie sind euch und ihr seid ihnen eine „D-Ecke“; „ihr“ (=Mann & Frau) seit euch („GeG“=enseitig) unentbehrlich!**☺ „**AL<LA-H**“ weiß, dass „ihr“ euch dieses (oft mit Mühe) versagt, aber in seiner Güte erlässt er „**euCH dies**“ (= „wahrgenommene Verbindung von יוֹם ist der TAG“)! Darum „**beschlaft sie JETZT!!!**“ und **begehrt das, was „AL<LA-H**“ euch erlaubt! Auch esst und trinkt des „**N-acht-S**“ (alles und soviel ihr wollt), bis ihr im Morgenstrahl einen „**weißen Faden**“ (symbolisiert meine „**göttliche Weisheit**“) von einem „**schwarzen Faden**“ (symbolisiert das „**logisch erscheinende, raumzeitliche Vermutungswissen**“ aller normalen Menschen“) unterscheiden könnt. Tagsüber aber „**H-alt 2et F-Ast-eN**“ bis zur „**N-acht**“, haltet euch fern von ihnen (den Frauen) und „**zi-Eht**“ euch in euer „**Ge-bet-S-haus**“ zurück. **Dies sind die einzigen „SCH-Ranken“, die euch „AL<LA-H**“ ge-bi-et-et; kommt ihnen (diesen Sch-Ranken) nicht zu nahe! So lehrt „**AL<LA-H**“ den Menschen seinen Willen, auf dass sie ihn verehren! (Sure 2; 187-188)

„Und Abraham sprach: Mein Herr, macht diesen Ort zu „**FriEdensstätte**“ und nähre seine Bewohner, die an „**AL<LA-H**“ und das jüngste Gericht glauben, mit deinen (himmlischen) Früchten! Da antwortete „**AL<LA-H**“: auch die, welche nicht an **ICH** glauben, will ich speisen, aber nur eine Weile, dann aber werden sie in ihr (selbst ausgedachtes) Höllenfeuer verstoßen (wenn sie meine Gebote nicht achten!). **Ein harter Weg wird das für sie sein!**“ (Sure 2; 126)

„**Herr, lass einen Gesandten „aus ihrer eigenen Mitte“ kommen, der ihnen deinen Willen verkündet und sie die Schrift und das Bekenntnis lehrt und sie gläubig macht.**☺☺☺ **Denn du bist der Mächtige und Weise.**“ (Sure 2; 129)

„Wer aber seine Verpflichtung hält und „**AL<LA-H**“ fürchtet, den liebt auch „**AL<LA-H**“; wer aber mit dem Bündnis „**AL<LA-Hs**“ und seinem „**Eid zu Gott**“ kleinlich Handel zu treiben versucht, eitlen Gewinns (oder der Macht) wegen, der hat keinen Anteil am zukünftigen Leben! Am „**Auferstehungstage**“ („**heute**“ ist „**der jüngste Tag**“!!!) wird „**AL<LA-H**“ nicht mit ihnen reden, sie nicht anblicken und sie nicht für „**rei-N**“ erklären, vielmehr wartet auf sie eine schwere Strafe. **Viele von ihnen lesen (immer nur) ihre (eigenen) Verfälschungen so aus der Schrift vor, dass ihr glauben sollt, es sei so (und nicht anders) in der Schrift enthalten!**⊗ **So steht es aber nicht darin!!!**

Sie sagen: So ist sie von „ALᵒLA-H“; aber so einseitig will „ALᵒLA-H“ das nicht ausgelegt haben, und so sprechen sie (= alle die glauben Allahs Diener zu sein) von „ALᵒLA-H“ nur Lügen; (oft) gegen besseres Wissen! Es geziemt einem Menschen nicht, „ALᵒLA-H's“ Schriften, Weisheiten und Prophetentum (seinen Brüdern und Schwestern) zu geben und dafür zu verlagen:

„Betet mich neben Allah an!“; sondern es geziemt zu sagen:

Vervollkommnet euch in der (heiligen)Schrift die ihr JETZT kennt, lernt sie!

„ALᵒLA-H“ befiehlt euch nicht, Engel oder Propheten als eure Gebieter anzuerkennen! Sollte er denn, nachdem ihr „gott-er-G-eben“ geworden seid, euch dennoch einen Unglauben gebieten?

Als „ALᵒLA-H“ mit allen Propheten das „(heilige) Bündnis“ (= die Thora) schloss, sprach er: **Das ist die Schrift und Weisheit, die euch gebe! Ein Gesandter wird zu euch kommen und das, was ihr JETZT habt, bestätigen. Ihm müsst ihr glauben, und ihn müsst ihr unterstützen!**☺☺☺

„ALᵒLA-H“ sprach ferner: **Seid ihr ernstlich entschlossen, mein Bündnis so anzunehmen?**

Sie antworteten: Wir sind entschlossen. Darauf sprach „ALᵒLA-H“: **So seid ihr meine Zeugen und ICH werde (auf ewig) euer (Er)Zeuge(r) sein!** Wer dann zurücktreten wird, der gehört zu den Frevlern. Wollen sie denn eine andere „Reᵒli-G-ion“ als „ALᵒLA-H“? Zu ihr bekennt sich, was „in den Himmeln“ und was auf Erden ist, **sei es freiwillig oder gezwungen**, und zu „ALᵒLA-H“ kehrt auch wieder ALLES zurück! (Sure 2; 76-83)

„Tötet (bekämpft) für „ALᵒLA-H's WeG“ all eure (dogmatischen) Religionen, die euch töten wollen (und euch eure geistige Freiheit stehlen); **„doch beginnt ja nicht ihr selbst mit Feindseligkeiten“!!!**☺☺☺

„ALᵒLA-H“ liebt die nicht, welche über ihr eigenes „Zi-el“ hinausschießen!“ (Sure 2; 190)

In der „Bagavat Gita“ sage ICH deshalb im 18. Kapitell Vers 66 im Prinzip das gleICHE:

„Gib alle Religionen auf und ergib dich einfach mir! ICH werde dich dann von allen deinen sündhaften „ReᵒAktionen“ befreien. Fürchte dich nicht (und vertraue nur noch ICH)!“

"Ich" „normaler Mensch“ „bi-N“ ein „S-per-Mi-uM“ (auch „S-per-mat-O-zoon“) Gottes!

"Ich" biN „eine bewegliche Z-elᵒle“ in der sich ein „haploider Chromosomensatz“ („hablo-“ = „nur aus einem einzigen Teil bestehend“!☺) befindet, d.h. „in meinem Geist“ befindet sich das gesamte „gen-et-isch-e Material“ meines „göttLICHTen VA-TeR-S“, das erst durch die Verschmelzung mit „DeM“ (דמ) „N/Ei“ zu seiner „göttLICHTen Ent-F-altᵒunG“ kommt!

Die Suche nach meinem eigenen „Ei“ führt mich durch meine persönliche MATRIX über den „Eiᵒle-iter“ („iter“ = „G-Ehe-N, Rei-Se, F-Ort-Gang“; „iteratio“ = „Wieder-hol-unG“! ☺) zu meiner eigenen „Ei-Z-elᵒle“!

Das eben gedachte „reziTiert“ das „normale Lexikonwissen“ eines jeden „WeltkLügen“, über das „menschliche Spermium“, in Verbindung mit meiner „göttLICHTen WEISHEIT“, die für mICH nicht nur das (aufgrund dieser Worte für jeden Materialisten) „oberflächlich Ersichtliche“ in meinem Bewusstsein „zur Schau stellt“, sondern auch „die ganze Metaphorik dieser wissenschaftlichen Märchengeschichte“ für mich ersichtLICHT maCHT!

Erst wenn "ich" mich mit dem „N/Ei“ „y-er-biN-de“ und „EiNS maChe“ biN "ich" zu einem unsterblichen ICH „Ge-W-ORT-eN“ – zu einem „haploiden Menschen“ – einem Adam nach Gottes Ebenbild, der „in sICH SELBST männlich&weiblich“, das symbolisiert „Geist&Materie“, „GLeICH-Zeit-iG“ ist!☺

Das Wort „Le-XI-K-ON“ bedeutet übrigens ursprachlich:

Mein selbst „auseinandergedachtes(ל) Leben(ח) ist die Basis(ב) meiner gegenüberliegenden(ב) augenblicklichen(ב) Existenz(ב)“!

LeX bedeutet als לֵחַ „Lebenskraft, Frische, feucht und Feuchtigkeit“.
Gespiegelt gelesen ergibt das חֵל „das Weltliche“ (Wissen)!

Aber noch einmal zurück zu meinem „haploiden Chromosomensatz“.
Die Radix von „haploid“ ist απλοος sprich: „aploos“ und das bedeutet „nur aus einem Teil bzw. Stoff b-est-Ehe-ND“ (= „rei-N-er G-ei-ST“!!!), „einfach, einmalig, richtig, gesund“, aber auch „sch-LICHT, offen, ungekünstelt, arglos und ehrLICHT“!

„Chromo“ = χρωμα = „Farbe, Schminke und T-ein-T“☺, aber auch „Kolorit, Anstrich, Modulation, Klangfarbe“ (= „Vokalisation der Worte“!!!)!

„Somen“ = σωμα = „Körper, Leib“, aber auch „Person und Individuum“, daher wird es auch oft mit „körperlich, leiblich und persönlich“ übersetzt.
„ανθρωπου σωμα“ bedeutet „menschliches Individuum“ und „Leib-eigener Sklave“ (= ein Sklave, der glaubt einen eigenen Leib zu besitzen = „tiefgläubiger Materialist“!)!

„ανθρωπος“ sprich: „antropos“ bedeutet „MENSCH“;

Etymologisch stammt das von „ανδρ-ωπ-ος“ = „Manns-Ge-Sicht, Mannes-ErschEinung“. Die Radix „αν“ (= „schöpferische Existenz“) ist ein sogenannter „modus ir-realis“☺ und das ist die: „Potentialis der (persönlichen, selbst ausgedachten) Vergangenheit“ (wenn..., falls..., unter diesen Umständen)! „θρωεο“ bedeutet: „r-Eden, er-wähn-eN, sprechen, ertönen lassen, er-zählen, berichten, verkünden, sch-rei-eN“, aber auch „er-SCHR-Ecken, sich fürchten“!☺
„εξ ανθρωπων“ bedeutet: „alles Menschenmögliche“ und „alles Erden-k<Lichte“, aber auch „Ein-wohner, Be-wohner, Sklaven“ (die scheinbar aus meinem Bewusstsein herausgetreten sind!)

Zu einem Antropos gehört jedoch auch sein...

„η ανθρωπος“ = „das Mensch“, „Frauen-Z-immer (Geburt ist immer), Weib, Frau, Hetäre“!
„Hetäre“ ist die griechische Bezeichnung für alle „Buhler-innen“ („Buhle“ bedeutet „Geliebte(r)“ und bezeichnet einen „sehr nahe-ST-Ehenden oder verwandten Menschen“), auch die „Freund-innen“ großer Persönlichkeiten nennt man Hetäre.

„γυνη“ sprich: „gyne“ bedeutet dagegen „sterbliche Frau, Weib, Ehefrau, Nebenfrau“!
„γυπαριον“ bedeutet „Schl-UP-F-Winkel, Erdhöhle, Loch“ und das führt mich zum hebräischen Wort נִקְבָּה, denn das bedeutet „weiblich“, aber auch „Höhle, „ST-Olle-N(Weib), SCH-ACHT, unterirdischer Gang“!☺ נִקְבָּה = „Loch, lochen, festsetzen und (be)nennen“!

Darum ist ein Gottessohn אֱלֹהִים = MENSCH, „אֱלֹהִים וְנִקְבָּה“, das bedeutet: „männlich und weiblich“, aber auch „(Ge-)Denken und unterirdischer Gang“, gleichzeitig in einem Geist!

ICH hoffe, dass "ich" an diesen wenigen Beispielen klar und eindeutig erkenne, wie blödsinnig es von mir war, bisher unwidersprochen „zu glauben“, dass sich „die Sprache“ (in einer nur "HIER&JETZT" ausgedachten „angeblichen“ Vergangenheit) „rein zufällig“ aus unartikuliert ausgestoßenen Tierlauten entwickelt haben soll! Mit dem primitiven, nur völlig geistlos nachgeplapperten „historischen Vermutungswissen“, das am Anfang des 21. Jahrhunderts noch im Verstand der meisten „Massenmenschen“ herumspukt, lässt sich die „geistige Harmonie aller Worte“ (meiner nur ausgedachten Welt), die sich "HIER&JETZT" in mir auftut und die "ich" immer mehr zu „erahnen und erkennen“ beginne, nicht im Geringsten erklären!

ICH SELBST BI-N das/der „W-ORT“, der immerzu der Anfang von „alle-M“ ist!

“ Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache!” (1 Mose 11:1 LUT)

“⁷ Wohlauf, laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache verstehe! ⁸ Also zerstreute sie der HERR von dort alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen. ⁹ Daher heißt ihr Name Babel, daß der HERR daselbst verwirrt hatte aller Länder Sprache und sie zerstreut von dort in alle Länder.” (1 Mose 11:7-9 LUT)

“ Der HERR wird ein Volk über dich schicken von ferne, von der Welt Ende, das wie ein „Adler“ (נשר) = die „ex-iS-Tier-Enden logischen Urteile“ (☺) fliegt, des Sprache du nicht verstehst,” (5 Mose 28:49 LUT)

“Und die „Hälfte“ (= חצי) ihrer Kinder redete „asdotisch“ (אשדודי = die „Sprache der Philister“ (= „klein-bürgerlicher Mensch, Spießbürger“); אשד = „Wasserfall, Hinabstürzen, ausgießen“ (von Halbwahrheiten); als אשדוד gelesen bedeutet das „Feuer des Geliebten“ (das einen selbst verbrennt!)) „und wußte nicht“ (ואינם) wörtlich: „und nicht schlafend“ (!!) „jüdisch“ (= יהודי) zu erkennen, sondern redete nach der Sprache des einen oder anderen Volkes.” (Nehemia 13:24 ELB)

“ Und es ist kund geworden allen, die zu Jerusalem wohnen, also daß dieser „Ack-er“ (= „Eck eines Er-W-Eck-Ten“) genannt wird auf ihrer Sprache: „Hakeldama“ (das ist: ein „Blutacker“).” (Apostelgesch 1:19 LUT)

“ Da wir aber alle zur Erde niederfielen, hörte "ich" eine Stimme reden zu mir, die sprach auf hebräisch: „Saul, Saul“ (שׂאול = „Toten-re-Dich, Unterwelt, Hades“, aber auch „geliehen, entlehnt, geborgt“), was verfolgst du mICH? Es wird dir schwer sein, wider meine Stachel zu „L-Ecken“.” (Apostelgesch 26:14 LUT)

“ Du wirst das starke Volk nicht mehr sehen, das Volk von „tiefer Sprache“, die man nicht (verbal) vernehmen kann, und von undeutlicher Zunge, die man nicht verstehen kann.” (Jesaja 33:19 LUT)

“ Siehe, ich will über euch vom Hause Israel, spricht der HERR, ein Volk von ferne bringen, ein mächtiges Volk, dessen Sprache du nicht verstehst, und kannst nicht vernehmen, was sie reden.” (Jeremia 5:15 LUT)

“ Knaben, die nicht gebrechlich wären, sondern schöne, vernünftige, weise, kluge und verständige, die da geschickt wären, zu dienen an des Königs Hofe und zu lernen chaldäische Schrift und Sprache.” (Daniel 1:4 LUT)

“⁴² JCH sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebet ihr mICH; denn ICH BIN ausgegangen und komme von Gott; denn ICH BIN nicht von mir selber gekommen, sondern er hat mICH gesandt. ⁴³ Warum kennet ihr denn meine Sprache nicht? Denn ihr könnt ja mein WORT nicht hören. ⁴⁴ Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun! Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben. ⁴⁵ ICH aber, weil ICH die Wahrheit sage, so glaubet ihr mir nicht. ⁴⁶ ¶ Welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen? So ICH aber die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? ⁴⁷ Wer von Gott ist, der hört Gottes Worte! Darum hört ihr nicht, denn ihr seid nicht von Gott. ⁴⁸ Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist und hast den Teufel? ⁴⁹ Jesus antwortete: ICH habe keinen Teufel, sondern ICH ehre meinen Vater, und ihr unehret mICH. ⁵⁰ ICH suche nicht meine Ehre; es ist aber einer, der sie sucht, und richtet. ⁵¹ ¶ Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: So jemand mein WORT wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich!” (Johannes 8:42-51 LUT)

“ Denn der mit Zungen redet, der redet nicht den Menschen, sondern Gott; denn ihm hört niemand zu, im Geist aber redet er die Geheimnisse!” (1 Korinther 14:2 LUT)

“ und sangen ein neues Lied und sprachen: **Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel**; denn du bist erwürget und hast uns Gott erkaufte mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden” (Offenbarung 5:9 LUT)

“ **Und ward ihm gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ward ihm gegeben Macht über alle Geschlechter und Sprachen und Heiden.**” (Offenbarung 13:7 LUT)

“ Und "ich" sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, **der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen,** und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern,” (Offenbarung 14:6 LUT)

Die „gottLICHTe Führer-SCH-ein“ Prüfung

In meiner nur ausgedachten Welt muss jeder Mensch zuerst eine „**Führerscheinprüfung**“ ablegen, wenn er sich mit „**seinem Auto-mo-bi-L**“ ☺ in der „**f-rei-eN GeG-End**“ ☺ herum bewegen möchte. Erst mit bestandener Prüfung bekomme "ich" den „**Führer-SCH-ein**“!
Die „**gottLICHTe Matrix**“, in der "ich" mich „zur Zeit“ „**wähne**“, gleicht einer göttlichen Fahrschule, in der "ich" **LIEBEN**, d.h. den „**harmonischen Umgang**“ mit alleM und jedeM zu lernen habe!

Der, nur in meinem Bewusstsein befindliche, **WelTraum** entspricht im Grundprinzip der „**programmgenerierten Welt**“ eines „**Videospiels**“ (= „Die Spiele Krishna's“ ☺).

Meine derzeitiger „**dogmatischer Wissen/Glauben**“ und meine „**persönliche Werte- und Verknüpfungslogik**“ ist der „grundlegende Generator“ für diese **Matrix**, in die "ich" mich zur Zeit selbst „**DO-G-mat-isch hinein glaube**“!

So wie jeder „**Führerscheinprüfungsbogen**“ voller Fehler ist, ist auch mein derzeitiger „**Wissen/Glauben**“ noch voller „**Fehler**“ (= „unvollkommen“; „es fehlt mir noch sehr viel zum „**wirkLICHTen Glauben**“ eines „erwachten Gotteskindes“!)!

Jeden Morgen, wenn "ich" von **ICH** „**er-W-Eck-T**“ werde, „**biN** ich" das Zentrum meines „**persönlichen WelTraums**“!

Dieser mir „**völlig echt**“ und „**hyper-realistisch**“ „**er-SCH-ein-Ende**“ „**W-el-T-Raum**“ ist „**meine eigene Welt**“, die sich nur in meinem Bewusstsein befindet, die "ich" mir aber unbewussterweise „**um mich herum**“ nach außen denke!

„**W-el-T-Raum**“ bedeutet: Meine logischen „**Verbindungen in אל**“ („W-el“ = אל) erzeugen in meinem Bewusstsein die „**spekula-Tiefe Idee**“ (ιδεα = „äußere ErschEinung, GeSTalt, ForM“) eines („für mich“ außerhalb von mir „**Schein-Enden**“) „**gespiegelten Raum's**“ (= „T-R-aum“; רה = „Rei-he“), der „in meinem Bewusstsein“ meine persönlichen „**logischen Vorstellungen**“ von „**Welt**“ zum Ausdruck bringt und „**d-ORT**“ (= ם = W-Ort), „für mich selbst“ „**er-S-"ich"-T-Licht m-ACHT!**“

"Ich" schlafe schon wieder!

ICH frage mich **JETZT**, warum "ich" diese Denkschrift nur immer geistlos überfliege und nicht wirklich gewissenhaft entziffere!

Darum ist mir auch nicht aufgefallen, dass im Wort „**Vor-ST-el-Lunge-N**“ nicht nur das Wort „**Lunge**“, sondern genaugenommen sogar „**Lunge-N**“ (= „**L-un-Ge Existenz**“) vorkommt!
In meinem „**Brust-Korb**“ befinden sich nämlich „**angeblich**“ zwei „**Lunge-N**“, eine „**R-Echte**“ und eine „**L-in-Ke**“ ☺!

Das Wort „**BR-u-ST**“ (= mein „**Außen ist die Verbindung vieler Spiege-Lungen**“ ☺) schreibt sich auf hebräisch ברוט, dieses Wort bedeutet aber „in erster Linie“ „**schauen**“, genauer noch, „**vor-aus-sEhen**“ und „**im Geiste sehen**“!!! רואו = „**Ideal, Vision**“ und רואו = „**Voraussage**“!!!
Das optisch minimal verschiedene רוא bedeutet ebenfalls: „**im Geiste sehen, wachträumen, phantasieren, vor sich hinträumen, Tagtraum** usw.“, je nachdem welches Hebräisch - Deutsch Wörterbuch "ich" benutze.

רוח ist (nach Langenscheidt) die Bezeichnung für eine „**Verschiebung**“ im Raum und רוחות bezeichnet eine „**Schiebe-Tür**“ (רוח = „Rei-he“) ☺!

(BruST) „**Korb**“ schreibt sich סל und das bedeutet ursprachlich: „**raumzeitliches Licht**“!

Übrigens habe **ICH** das Wort **לֵחַ** genau „**705 mal**“ in meine hebräische Thora geschrieben. Obwohl man **לֵחַ** in sämtlichen Wörterbüchern findet und es sich „**eindeutig**“ übersetzen lässt, wird es in keiner einzigen Bibelübersetzung – „**nicht ein einziges mal**“ – wie in den Wörterbüchern beschrieben übersetzt!!! ☹☹☹

Darum endet mein neues Testament auch mit folgenden Worten:

“¹⁰ Und **ER** spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung in diesem Buch; denn die Zeit ist nahe! ¹¹ Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig! ¹² Siehe, **ICH** komme bald und mein Lohn mit mir, **zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden!** ¹³ **ICH BIN das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte!** ¹⁴ **Selig sind, die meine Gebote halten**, auf daß sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt. ¹⁵ **Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die liebhaben und tun die Lüge!** ¹⁶ **ICH**, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **ICH BIN** die Wurzel des Geschlechts David, der helle Morgenstern. ¹⁷ Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! **Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!** ¹⁸ **ICH** bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: **So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. 19 Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist!!!** ²⁰ Es spricht, der solches bezeugt: Ja, **ICH** komme bald. Amen, ja komm, HERR Jesu! ²¹ Die Gnade unsers HERRN **JCH** sei mit euch allen! Amen.” (Offenbarung 22:10-21 LUT)

Und nun zu meinen gött**LICH**Ten „**Vor-ST-el-Lunge-N**“:

לֵחַ ist die hebräische Bezeichnung für „**Lunge**“; **לֵחַ** bedeutet aber „in erster Linie“ „**Schau**“, „**S-Ehe-N**, ansehen, schauen, gucken“, aber auch „für **r²-ich-T-iG h²alten**“! **לֵחַ** es ist die „**feminine Form**“ des Wortes **לֵחַ** (= „**Spiegel**“ < „**Spiege-Lungen** sind Dar-ST-el-Lungen“)

„**Lunge**“ schreibt sich auf griechisch **πνευμων** sprich „**p-neu-M-on**“ („neu-N“ = „neue Existenz“, als **T** = **ט** symbolisiert es die „**Spiege-Lungen**“ meines Charakters!), das auch „**Eingeweide und Inneres**“ (**פנים** = „Ge-Sicht / Inneres“) bedeutet. Die Radix davon ist **πνευμα** sprich „**p-neu-ma**“ (sanskrit. „ma“ = **ICH**) und das bedeutet: „**W-Ehe-N**, Lufthauch, Atmen, **belebende M-ACHT**, Lebenshauch, **Urgrund allen Lebens, Seele, Geist**“, aber auch „**DuFT, GeRUCH**“ (= **רוח** = „**R-ICH**“, auf englisch: „rich“ = „**re²ich**“; **רוח** = Geist, Wind, HimmelsGeG-end“)!! ☺

Die „**Lunge**“ ist mein symbolisches „**ATM-unG-S-Or-GaN**“ („Or-GaN“ = „**Licht-G-Arten**“); etymologisch bedeutet „**LunGa**“ „**die Le-ich-Te**“ ☺, weil sie das Organ ist, das nach dem „**SCHL-ACHT-eN**“ (= **טבח** = „**Gespiegeltes im CH**“ ☺) von „**SchlACHT**Tieren“ im „(Wasser-) **B-Ecken**“ (= **אגן** < **AuGeN**) immer „**o-ben**“ (= „**AuGeN**blick des Sohns“) schwimmt. Sie ist das Zentrum der „**neschama**“ = **נשמה** und das bedeutet nicht nur „**Atem**“, sondern auch „**Seele und Lebewesen**“. **נשם** bedeutet „**at-men**“, das als **נ-ש-ח** geschrieben „**Du** (bi-ST) **TRennung**“ und als **ע-ת-נ** „**Zeit**(l-ich-e)**TRennung**“ bedeutet!

ICH BIN mein eigener „**schöpferischer Atem**“!

Mit jedem Atemzug, den **ICH** „**geistig ausatme**“, erschaffe **ICH** meinen momentanen „**Bewussts-EiNS-in-H²alt**“ und mit jedem „**Einatmen**“ sauge **ICH** (wie ein Schwamm eine „**Wasser(F)Lache**“ (= **לח** = „**Lebensfrische, Feuchtigkeit**“) aufsaugt) das für mich „**mo-men-tan S-ich-T-bare**“ wieder in meine eigene „**geistige EiN-he-iT**“ zurück!

Die von mir „zur Zeit“ ausgedachte Welt ist ein symbolischer „Führerscheinprüfungsbogen“ und der ist nun mal systembedingt „**voller Fehler**“. Nicht dass bei seiner Drucklegung etwas falsch gelaufen „wäHÖre“☺, nein, der Prüfer hat ihn absichtlich voller Fehler erschaffen, um damit zu prüfen, ob seine Schüler, anhand des von ihm gelernten Wissens, die Fehler in diesem „Bogen“ auch erkennen!

ICH BIN der Lehrer und Prüfer und "ich" bin der Schüler!

Die mit meinem „**mangelhaften Wissen/Glauben**“ von mir selbst „**logisch ausgedachte fehlerhafte Welt**“ ist von Augenblick zu Augenblick mein lebendiger „**Prüfungs-Bo-GeN**“, in dem "ich" meine eigenen „**Denk-Mängel**“ und „**einseitigen Urteile**“ zu suchen und zu erkennen habe!

W-ICH-T-iG:

"Ich" soll die **Fehler**(= Mängel) in meinem „**Prüfungs-BO-GeN**“ (= „meine nur ausgedachten **W-el-T**“) weder „**bekämpfen**“ noch „**reparieren**“, sondern nur „**erkennen**“ und „**an-Kreuz-eN**“!☺

Das Wort „**reṣparieren**“ kommt vom lateinischen Wort „**re-paro**“ und das bedeutet: „**etwas neu anschaffen** bzw. **wieder-er-W-erben**“, „**wieder-her-ST-elṢle-N**“, aber auch „(GeG-eN Neues) **eintauschen**“; „**re-perio**“ bedeutet: (längst vergessen gegLaubtes), **wieder zum Vorschein bringen** und **auffinden**“, aber auch „**etwas völlig Neues er-S-innen**, **erfinden** und **ent-D-Ecken**“.

Die Radix „**pareo**“ bedeutet: „**vor-Z-eigen**“ und „**ZUR**(צור = Form)**eigenen Schau TR<age-N**“, „**erschEinen**, **s-ich z-eigen**“. Das Wort „**pari-es**“ bedeutet „**MaUer** und **WaND**“ und stammt vom griechischen **παρι** ab, das „**ring-sum**“ („R-in-G Summe“) und „**um .?. herum**“ bedeutet. „**Mauer**“ wiederum schreibt sich auf hebräisch קיר, Kurzform קר und das bedeutet „in erster Linie“, „**KṢalt**“ (= „**gegenüberliegendes Alternieren**“), aber auch „**See-le-N-fri-Eden**“☺! קרא bedeutet „**herbeirufen**, **einladen**, **berufen** (sein), **zu etwas bestimmen**“, aber auch „**ent-gegen**“, „**sich in einer Schl-ACHT-rei-he aufstellen**“ (2 Samuel 10:9) und „**GeGegenüber**“ (Gen 15:10)!

“ Und er brachte ihm solches **ALLES und zerteilte es mitten voneinander und legte einen Teil dem andern GeG<eN-über**; aber die Vögel zerteilte er nicht.” (Gen = 1 Mose 15:10 LUT)

Nun Gen 15:10 in wörtlicher Übersetzung (rechts das hebräische Original mit Kommentar):

„Und er folgte“(= וי קח לו) קח = „Folgerung, Lehre“; לו = (es kam), „ihm“
 „Du ALLES Gott“(= את כל אלה) אלה = „weiblicher Aspekt Gottes“ = „Göttin, Fluch, Beschwörung, Keule“
 „Und er zer-Stück-el-Te“(= וי בתר) בתר = „zerstückeln, Teilstück“; wörtlich: „in Rei-he“!☺
 „sie“(= אתם) אתם „atem“☺ = „SIE, I-H-R“(maskulin/plural) = „die von Gott(I) wahrgenommenen(H) Urteile(R)“!
 „in der Mitte“(= ב-תוך) תוך = „Mitte“, „ver-miTT-el-N“
 „und er besch-rei-BT“(= וי-תן) תן = „erzählen, besch-rei-ben, Klagelieder singen“; תן = „Schakal“
 „Mann in Reihe verbunden“(= איש-בתרו) איש = „Mann“; ב-תר = „in Rei-he“! בתר = „zerstückeln“
 „(von) gegenüber (Erscheinung)“(= ל-קראת) ל-קראת = „gegenüber“
 „SCHL-ECHT>iG-ke<iT/Freunde verbinden“(= ורעה ו) רעה ו = „Freunde“
 „und Du das Ge-F-Lüge-I“(= ואת-הצפר) ואת-הצפר = „Lüge“
 „nicht in Reihe bzw. auseinandergedacht zerstückelt“(= לא בתר) לא בתר = „nicht in Reihe“

Nur „**materialistische Dummköpfe**“ versuchen „**Fehler** bzw. **Mängel**“ zu bekämpfen und zu „**eli-mi-nieren**“ („Nieren“ = כִּלְיָהִים = ALLES; לִי = „mir“; לִי-כִּלְיָהִים = „gegenüber mir“! „Nieren“ lat. „ren = re 2N“) Sie „**d-re 2Hen**“ sich deshalb „**ge-Da-N-KL-ich**“ (= „das geistig geurteilte ALLES biN ich“) auch immer nur im „**K-rei-S**“ ihrer logisch „**er-Schein-Enden** (heliozentrischen) **Un-be-Sonnen-he-iT-eN**“! ☺ Das beschreibt das „**Sam-sara**“ ihrer eigenen geistlosen Wiederkehr!

Jeder „**Fehler**“ (= Fehl-Teil“) weist mich immer auf einen „**Man-Gel**“ hin und den darf "ich", wenn mich das „**heile Ganze**“ interessiert, nicht „**abweisen**“ oder gar „**vernichten**“, sondern "ich" muss das „zu meinem eigenen heilen Ganzen“ „**Fehl-Ende Teil**“ „in mir selbst“ suchen, um damit den „**Fehler**“ durch „**Ausgleich** und **Kompensation**“ wieder „**heil zu machen**“!

Das Wort „**Mangel**“ heißt auf lateinisch „**eg eo**“ und das bedeutet nicht nur „**Mangel**“, sondern auch „**entbehren, nicht besitzen**“, „**NoT le-id-eN**“, „**sich sehneN nach...**“ (< die Welt gleicht einer „**Bogen-Sehne**“ = sanskr. „**guna**“ und das bedeutet auch noch: „Faden, Multiplikator, Unterabteilung, Spezies, entferntes Objekt, Macht, Eigenschaft, erste Vokalsteigerung, **TuG-End**“)

Die Radix von „**eg eo**“ ist „**ego**“ = „**1. Person SIN-GuL-AR**“, nämlich **"ich"**!

„Des-halb“ sage **ICH** doch immer: **"ich"**, „**ST-el 2le**“ nur einen „**sehr mangelhaften unvollkommenen Wissens-ko-M-PL<ex**“ dar! ☺

ICH kann natürlich auch „**M-angel**“ (= „**gestaltgewordener Engel**“ ☺) bzw. „**ma=NG-el**“ (= **ICH BIN** der existierende Geist in **El**) lesen! ☺

Aber zurück zu meinem derzeitigen Führerscheinprüfungsbogen, der meine „**akt-u-el 2le W-el 2T**“ symbolisiert.

Es ist eine Dummheit zu glauben, "ich" müsste die Fehler meiner Welt bekämpfen, denn ein Führerscheinprüfungsbogen ohne Fehler wäre kein Führerscheinprüfungsbogen mehr! Ein „Führerscheinprüfungsbogen“ (= „**raumzeitliche Welt**“) „**ohne Fehler**“ wäre keine Prüfung! Ein „**besserer** Führerscheinprüfungsbogen“ (= eine „**bessere raumzeitliche Welt**“) ist daher auch kein Prüfungsbogen „**ohne Fehler**“, sondern einer „**mit noch ausgefeilteren Fehlern**“! ☺ Erst wenn "ich" alle Mängel in meinem „Führerscheinprüfungsbogen“ (= in meiner nur logisch ausgedachten Welt) erkannt und „**an-Ge-Kreuz-T**“ habe, „**W-Erde**“ "ich" zur „**praktischen Fahrprüfung**“ zugelassen und wenn "ich" die auch „**glücklich be-ST-Ehe**“ ☺, habe "ich" meine „**Prüfung als Gottessohn**“ bestanden und bekomme meinen „**Führer-SCH-ein**“ (symbolisiert mein „per-Sohn-LICHTes“ βασιλεα θεος = **König-re 2ICH Gottes**“, Joh. 3:3 = **GG**) und kann dort „in Maßsetzung meiner eigenen Kreativität“ „**f-rei herum-Werk-el-N**“! ☺

„**König-re 2ICH Gottes**“ schreibt sich auf griechisch βασιλεα θεος! Das Wort βασιλεα bedeutet aber nicht nur „**Königreich**“, sondern auch „**König-in**“ und „**Fürst-in**“! ☺

“ Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das „K-ön-iG-re 2ich“ hat über die Könige auf Erden!” (Offenbarung 17:18 LUT)

βασιλειον bedeutet „**KönigLICHTe WOHNUNG**“!

Die Radix von βασιλεα ist das Wort βασις, sprich „**Basis**“ und das bedeutet zuerst einmal „**das Auftreten**“, „**TRi-TT**“ ☺, „**G-Ehe-N**“ und dann im Sinne von: „Worauf man **st-ehT** oder **tri-TT**“, „**Basis, G-rund-lage, F-unda-men-T**“ („unda“ = „**W-el 2le**“ = לָגַם = „**geistiges LICHT**“!) „**F-unda-men-T**“ = „**Die Facetten einer Welle ausgedachter/abgetrennter Spiege-Lungen**“!

(βασι) **λαβει** bedeutet „Beute“ (> „heute“), „etwas **ZUR Beute machen**“, aber auch „**be-Weg-Lichte Habe**“ und „**das P-rei-S-GeG-Ebene**“ ☺!

“¹² ...und bezeugt haben, daß ihr wandeln solltet würdig vor Gott, der euch berufen hat zu seinem „**König-rei-CH**“ und zu seiner Herrlichkeit. ¹³ ¶ **Darum danken auch wir ohne Unterlaß Gott, daß ihr, da ihr empfanget von uns das Wort göttlicher Predigt, es aufnimmt nicht als Menschenwort, sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes WORT, „welcher auch wirkt in euch“, die ihr glaubet.**” (1 Thessalonich 2:12-13 LUT)

“ Darum, dieweil wir empfangen „**ein unbeweglich K-ön-iG-rei²CH**“, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht;” (Hebräer 12:28 LUT)

“ **und hat uns zu Königen und „Pri-e-Stern“ gemacht vor Gott und seinem Vater**, dem sei Ehre und Gewalt **von Ewigkeit zu Ewigkeit**(= von Augenblick zu Augenblick)! „**A-men**“.” (Offenbarung 1:6 LUT)

“ Und der siebente Engel posaunte: und es wurden große Stimmen im Himmel, die sprachen: **Es sind die Königreiche der Welt unsers HERRN und seines JCH geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.**” (Offenbarung 11:15 LUT)

“ Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: **Nun ist das Heil und die Kraft und das „König-rei²CH“ unsers Gottes geworden und die „M-ACHT“ seines JCH**, weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor Gott.” (Offenbarung 12:10 LUT)

“ Und der „**fünfte Engel**“ (symbolisiert die raumzeitliche Wahrnehmung!) **goß aus seine „SCHA<le“ auf den „Stuhl“ (= Ex-kre-men-Te, Scheiße!☺) des Tiers**“; und sein „**König-re²ich**“ ward verfinstert, und sie **zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen**” (an den harten Schalen ihrer selbst ausgedachten Materie und verschmähten die köstlichen „**geistigen Kerne**“ meiner göttlichen Ohrenbarungen!) (Offenbarung 16:10 LUT)

“ **Denn Gott hat's ihnen gegeben in ihr Herz, zu tun seine Meinung oder zu tun einerlei Meinung und zu geben ihr „König-re²ich“ dem Tier, bis daß vollendet werden die Worte Gottes.**” (Offenbarung 17:17 LUT)

“⁴¹ des Menschen Sohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem „**König-re²ich**“ alle Ärgernisse und die da unrecht tun, ⁴² und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird **sein Heulen und Zähneklappen**. ⁴³ **Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters „König-rei²CH“.** **Wer Ohren hat zu hören, der höre!**” (Matthäus 13:41-43 LUT)

“ **ICH** kann nichts von mir selber tun. Wie **ICH** höre, so richte **ICH**, und mein Gericht ist recht; **denn ICH suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat!**” (Johannes 5:30 LUT)

“⁷ **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ICH zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist!** ⁸ ¶ Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrna schreibe: **das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden:** ⁹ **ICH** weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut (du bist aber „re**ICH**“) und die Lästerung von denen, die da sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, **sondern sind des Satans Schule**. ¹⁰ **Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst!** Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben zehn Tage. **Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!** ¹¹ **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode!** ¹² ¶ Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Das sagt, der da hat das scharfe, zweischneidige Schwert: ¹³ **ICH** weiß, was du tust und wo du wohnst, da des Satans Stuhl ist...(Offenbarung 2:7-13) “ **Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will zu essen geben von dem verborgenen Manna und will ihm geben einen weißen Stein und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt, denn der ihn empfängt.**” (Offenbarung 2:17 LUT)

Hier einige Gedankenketten zum Thema

Spiegel

von lat. *speculum*: Spiegel, Spiegelbild, Abbild

lat. *specus* = Höhle, Grotte

lat. *specere*: sehen, schauen

a-specere: hinsehen, anblicken → Aspekt

in-specere: hin[ein]blicken → inspizieren. Inspektor

per-specere: mit dem Blick durchdringen, deutlich sehen → Perspektive

pro-specere: aus der Ferne herabschauen, überblicken → Prospekt

re-specere: zurücksehen, Rück-sicht nehmen → Respekt

רַאִי 200-1-10 “**rei**” = “**Spiegel**” (Totalwert 211)

Die “rationale Logik” (200) “erzeugt” (1) den “kleinen Gott” (10).

“**rei**” = span. “König” → “der Spiegel des Volkes”

“**roi**” = franz. “König” → “der Spiegel des Volkes”

“**rex**” = lat. “König” → “der Spiegel des Volkes”

רַאִיה 200-1-10-5 “**reija**” = “**Sehen**”, “**Sicht**” (Totalwert 216)

Die “rationale Logik” (200) “erzeugt” (1) die “Sichtweise” (5) des “kleinen Gottes” (10).

רַאִיה 200-1-10-5 “**reaja**” = “**Beweis**” (Totalwert 216)

Die “rationale Logik” (200) “erzeugt” (1) die “Sichtweise” (5) des “kleinen Gottes” (10).

רַאִיהוּנ 200-1-10-5-6-50(700) “**reajon**” = “**Interview**” (Totalwert 272/922)

(franz. “einander sehen”; lat. “*interviso*” = “nachsehen” / “von Zeit zu Zeit besuchen”)

Das “rationale Denken” (200) “führt” (1) die “Sichtweise” (5) des “kleinen Gottes” (10) zur “Vereinigung” (6) mit der “inkarnierte Existenz” (700).

רַאִש 200-1-300 “**rosch**” = “**Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn**” (Totalwert 501)

Die “rationale Logik” (200) ist der “Schöpfer” (1) des “Gedankens” (300).

רַאִשׁוֹן 200-1-300-6-50(700) “**rischon**” = “**Erste[r]**” (Totalwert 557/1207)

Die “rationale Logik” (200) ist der “Schöpfer” (1) des “Gedankens” (300) der “Vereinigung” (6) - ist “existente Inkarnation” (Schluß-NUN)!

רַאִשׁוֹת 200-1-300-6-400 “**raschut**” = “**Vorsitz, Führung**” (Totalwert 907)

Die “rationale Logik” (200) als “Schöpfer” (1) des “Gedankens” (300) “vereinigt” (6) die “Erscheinungen” (400).

רַאִשִּׁית 200-1-300-10-400 “**reschit**” = “**Beginn, Anfang**” (Totalwert 911)

Der “Denker” (200) “schöpferischer” (1) “Gedanken” (300) erzeugt “göttliche” (10) “Erscheinungen” (400).

Über die entoptischen „Blick-Winkel“ meiner eigenen Gött**LICHT**keit (griech. „**entoptisch**“: „einheimisch, örtlich“)

Laß Dir von den „**Spiege-Lungen**“
meiner Menschenkinder erzählen,
alle müssen notgedrungen,
sich mit ihrem Glauben quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Winkelstellung auserlesen;
und dazwischen ruht im Trüben
als **Kristall** das Erdenwesen.

Spiegel zeigen jedem Lieben
allerschönste Farbenspiele;
doch den unseligen Trieben
zeigen sie nur schnöde Ziele.

Spiegel spiegeln das Menschenherz,
man kann darin alles finden
Freude, aber auch den Schmerz,
wenn die geistigen Sinne schwinden.

Doch mein **WORT**, wird **MIR** zum **Zeichen**,
tief bin "ich" vom „**Kristall**“ („Christ = **ALL**es“) durchdrungen:
Zug um Zug **atme** "ich" die **GLEICH**en
wundersamen **Spiege-Lungen**.

ICH lässt alles im „**Maskro-kosmos**“ gelten,
all die „**S-pen-ST-ischen**“ Gestalten,
da auch diese kleinen Welten,
zuweilen Herr**Licht**es enthalten.

Einige Gedankenketten über **144**

“¹⁶ Und die Stadt liegt „**vier-Eck-iG**“, und ihre „**Lä-NGe**“ ist so groß als die „**B-rei-Te**“. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Feld Wegs. **Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind „GLEICH**“. ¹⁷ Und er maß ihre Mauer, **hundertvierundvierzig „El‘le-N“, nach Menschenmaß, das der Engel hat!** ¹⁸ Und der Bau ihrer „**Mauer**“ (= קיר) war von „**Jas-pi-S**“ („pi“ ist das „**Wissen Gottes**“; mathematisch π wird auch **L-udo-lfsche Zahl** genannt ☺) und die Stadt von lauterem Golde „**GLEICH**“ „**R-Ei-NeM**“ (נמ = „**le-ich-T schlafen**, schlummern“) **GL-AS**.“ (Offenbarung 21:16-18 LUT)

ד 1- 4 “**ed**” = “**Wasserdampf**” (Totalwert 5)

Die “schöpferische” (1) “Öffnung” (4).

אדם 1- 4- 40 “**adam**” = “**Mensch**” und “**adom**” = “**Odem, rot**” (Totalwert 45)

Die “schöpferische” (1) “Öffnung” (4) der “Zeit” (40).

אדמה 1- 4- 40- 5 “**adama**” = “**Boden, Erde**” (Totalwert 50)

Der “Schöpfer” (1) “öffnet” (4) die “zeitliche” (40) “Sicht” (5).

Mathematik: $2^3 * 9 = 16 * 9 = 144$
 $4 * 4 * 9 = 144$

Geometrie: $144^\circ = \frac{2}{5} * 360^\circ = 2 * 360 / 5 = 2 * 72$

144° ist der **Transformationswinkel** aus **“dem Zentrum des Fünfecks”**.

Fünfeck/Fünfstern und Zehneck/Zehnstern: Alle Winkel (18°, 36°, 54°, 72°, 108°, 144°) haben die Quersumme 9 und sind Vielfache von 9 und 18.

“**Goldenes Dreieck**”: Die Innenwinkel betragen exakt 72°, 72° und 36°.

Goldener Schnitt (“*sectio divina*”, “stetige Teilung”):

$72^\circ = 144 / 2$ (Konstruktion des Zehnecks).

minor : major = major : Ganzes

Musik: Der Sextakkord der Moll-Skala (c, es, as) bildet im Kreis ein “**goldenes Dreieck**” (72°, 72° und 36°). Die Verhältnisse des Akkords im Kreis entsprechen exakt dem “**goldenen Schnitt**” ($144 : 216 = 0.666...$
 $216 : 360 = 0.6$).

Der **Transformationswinkel** aus dem Zentrum des Kreises beträgt **144°**.

Nur bei den Moll-Tönen es, ges, as und b sind die “**relativen Schwingungszahlen**” durch 5 teilbar: 6:5, 7:5, 8:5 und 9:5.

Dabei betragen die Kreisgrade 72°, 144°, 216° und 288°.

Offenbarung der 144.000

“¹ ¶ Und ICH sah das Lamm stehen auf dem Berg Zion und mit ihm **hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihre Stirn.** ² Und ICH hörte eine Stimme vom Himmel wie eines großen Wassers und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die ICH hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. ³ Und sie sangen ein neues Lied vor dem Stuhl und vor den vier Tieren und den Ältesten; **und niemand konnte das Lied lernen denn die hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde.** ⁴ Diese sind’s, „**die nicht mit Weibern befl-Eck-T**“ sind, denn sie sind „**Jung(e)/frau(en)**“ (= „männlich und weiblich“ gleichzeitig!) und folgen dem Lamm nach, wo es hingeht. **Diese sind erkaufte aus den Menschen „zu Erstlingen Gott“ und dem Lamm;** ⁵ **und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.** ⁶ ¶ Und ICH sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, **der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen,** und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, ⁷ und sprach mit großer Stimme: **Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserbrunnen!** ⁸ Und ein anderer Engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon (= Rom), die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein der Hurerei getränkt alle Heiden. ⁹ Und der dritte Engel folgte diesem nach und sprach mit großer Stimme: So jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt sein Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand, ¹⁰ der wird vom Wein des Zorns Gottes trinken, der lauter eingeschenkt ist in seines Zornes Kelch, und wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm; ¹¹ und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier haben angebetet und sein Bild, und so jemand hat das Malzeichen seines Namens angenommen. ¹² **Hier ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum.** ¹³ ¶ Und ICH hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: **Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben von nun an.**

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. ¹⁴ Und **ICH** sah, und siehe, eine weiße Wolke. Und auf der Wolke saß einer, der gleich war eines Menschen Sohn; der hatte eine „**G-old-eNe KR-one**“ auf seinem Haupt und in seiner Hand eine scharfe „**S-ICH-el**“. ¹⁵ Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel und schrie mit großer Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: **Schlag an mit deiner „S-ICH-el“ und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürr geworden!** ¹⁶ Und der auf der Wolke saß, schlug mit seiner „**S-ICH-el**“ an die Erde, und die Erde ward geerntet. ¹⁷ Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel, der hatte eine scharfe Hippe. ¹⁸ Und ein anderer Engel ging aus vom Altar, der hatte Macht über das Feuer und rief mit großem Geschrei zu dem, der die scharfe Hippe hatte, und sprach: **Schlag an mit deiner scharfen Hippe und schneide die Trauben vom Weinstock der Erde; denn seine Beeren sind reif!** ¹⁹ Und der Engel schlug an mit seiner Hippe an die Erde und schnitt die Trauben der Erde und warf sie in die große Kelter des Zorns Gottes.“ (Offenbarung 14:1-19 LUT)

Der Schlüssel zur göttlichen Arithmetik

Das Wort $\alpha\rho\iota\theta\mu\omicron\varsigma$ spricht „arithmos“ bedeutet „die ganze ZaH-le<N-Rei-he“, „Zahl(eN), Produkt“. Das hebr. Wort für „Zahl“ ist מספר, wobei ספר nicht nur „zählen“ bedeutet, sondern auch „Buch“, „Haare schneiden“, „Bar-bi-er, Frisör“ und „Grenz-ge-bi-et“.

ספר besteht aus zwei elementaren Radixwörtern:

סך bedeutet „SCH-W-el“, „B-Ecken und SCHA<le“ (שא = „Leere, Nichtigkeit“)

פר bedeutet „R-in-D“ (= „Urteile in Öffnung“) und „S-Tier“ (= „viele Spiegelungen göttlicher Erweckung“)

“22 und nehmet einen Bund „Y-SOP“ (= אזוב = „Major-an“; אז = „einST“; als סוף-ע gelesen: „augenblickliches Ende“) und „tauchet“ (= טבל = „Tafel“; טבלית = „Täfelchen“) ihn in das Blut, das „in dem B-Ecken ist“ (= ב-סך), und „ST-reiSCH-et“ von dem Blute, das „in dem Becken ist“, an die „Ober-SCH-W-el“ und an die beiden „Tür-Pf-osten“; ihr aber, keiner von euch soll zur „Türe“ seines Hauses hinausgehen bis an den Morgen!!!23 Und יהוה wird hindurchgehen, die Ägypter zu schlagen; und sieht er das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten, so wird יהוה an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, um zu schlagen. 24 Und ihr sollt dieses beobachten als eine Satzung für dich und deine Kinder ewiglich. 25 Und es soll geschehen, wenn ihr in das Land kommet, das יהוה euch geben wird, so wie er geredet hat, so sollt ihr diesen Dienst beobachten.” (2 Mose 12:22-25 ELB)

Rechenoperationen

Rechenoperationen 1. Stufe		
Addition	$a + b = c$	Summand + Summand = Summe
Subtraktion	$a - b = c$	Minuend - Subtrahend = Differenz
2. Stufe		
Multiplikation	$a \cdot b = c$	Faktor * Faktor = Produkt
Division	$a : b = c, b > 0$	Dividend : Divisor = Quotient
3. Stufe		
Potenzieren	$a^b = c$	Basis Exponent = Potenz
Radizieren	$b \sqrt[a]{c} = c$	Wurzelexponent $\sqrt[a]{}$ Radikand = Wurzel
Logarithmieren	$\log_a b = c$	$\log_{\text{Basis}} \text{Numerus} = \text{Logarithmus}$
Hierarchie der Rechenoperationen		
Operationen höherer Stufen werden zuerst ausgeführt		
"Punktrechnung geht vor Strichrechnung"		
Punktrechnung	Multiplikation und Division	
Strichrechnung	Addition und Subtraktion	

Meine neue göttliche Erkenntnis:

Ich kann „natürliche gerade Zahlen“ nur zum „Zählen und Nummerieren“ von „Gegenständen“ benutzen, „die ICH in meinem Bewusstsein vorfinde“, aber nicht zum raumzeitlichen „M-esse-N“ dieser „GeG-eN-ständ-(H)e“!

ICH kann in meinem Bewusstsein ein „d-Ort“ auftauchendes „Element“ (wörtlich: $\sigma\tau\omicron\chi\epsilon\iota\omicron\nu$ = „Buchstabe, Urteil, Grundstoff, Element“) einer „Men-G-e“ (= „getrennt er-Schein-Ende-R (מ) geistige Wahrnehmung“ bzw. „denkender Geist“, מ = „AB-Trennung“!!!) mit den Elementen einer anderer Menge nur dann verGLEICHen, wenn ICH sie mir „in meinem Bewusstsein“ getrennt denke!

Es gibt daher auch „im apodiktischen SINn“ eines „wirkLICHTen Menschen-GEISTES“ keine „raumzeitliche Maßangabe“, die durch eine „natürliche ungebrochene Zahl“ dargestellt werden kann!

Jede „raumzeitliche Maßangabe“ baut auf einer Messung „fraktaler Endpunkte“ auf, somit ist jede Maßangabe mit „glatten Zahlen“ – z.B. eine „STR-Ecke“ von 1 Meter“ ☺ – immer nur ein „Schein-Wahr-he-iT“, weil „jeder (Mess-)Punkt“ aufgrund der „fraktalen Oberflächenstruktur“ eines Punktes „genaugenommen“ nur als eine infinitesimale „komplexe Zahl“ ausgedrückt werden kann!

Komplexe Zahlen

"Die abstrakte Mathematik von heute ist die Theoretische Physik von morgen und die Technik von übermorgen."

Abbildung: Gaußsche Zahlenebene der komplexen Zahlen

Eine komplexe Zahl z ist ein geordnetes Paar $[a, b]$ reeller Zahlen.
 a ... Realteil, b ... Imaginärteil

imaginäre Einheit i mit $i^2 = -1$

Darstellungsformen

geordnetes Paar	$z = [a, b]$
linear	$z = a + b \cdot i$
trigonometrisch	$z = r \cdot (\cos \phi + i \cdot \sin \phi)$
Exponentialform	$z = r \cdot e^{i\phi}$

Umrechnungsformeln

$a = r \cos \phi$	$b = r \sin \phi$
$r^2 = a^2 + b^2$	$\cos \phi = a/r$
$\sin \phi = b/r$	

$|r|$... Betrag, ϕ ... Argument
 für $z = 0$ ist ϕ unbestimmt

Φ ist der griechische Buchstabe „Phi“ (= „Wissens-Wahrnehmung(PH = F) Gottes“), er steht für den „P-Hase-N-W-in-K>el“ (פִּי „hase“ = „phantasieren, vor sich hin-T-Räum-eN“ ☺) einer „GeG-eN-W-Art“! (Es gibt auch noch die „F-eigen-Baum(=Raum)-Konstante“ $\Phi = 4.699\,201\,960\,910\,299\,097$) ☺

Das klingt für mich „normalen Menschen“ komplizierter, als es in Wirklichkeit ist!

Metaphorisch gelesen bedeutet das:

Eine „komplexe Zahl“ („complexus“ = „das Umfassen, Umschließen, Umarmen, Wohlwollen, LIEBE“)

„z“ („Geburt“) ist ein „ge-or-DN-et-eS“ („geistiges Licht = die geurteilte(י) Zeit wahrgenommener Vielheit“)

„Paar [a, b]“ (= MENSCH; a = männLICHT; b = we-iB-LichT“) „re-el-le<R ZAH-le<N“ (רַעַל = „Stuhl-Gang“ ☺; נֶסֶם „Geburt der Schöpfung“ = „heraus-G-Ehe-N“)!)

Die „imaginäre Einheit“ („i-magi-natio“ = die „göttLICHTe Magie gebiert“)

i mit $i^2 = -1$ („MiN<uS“ („gestaltgewordene göttLICHTe Existenz < aufgespannte/verbundene Vi-el-he-iT“) = Ei-NS)

Alle „komplexe“ („complexus“ = „das Umfassen, Umarmen, Wohlwollen, LIEBE“) Zahlen“, deren „Realteil Null ist“, nennt man „imaginäre Zahlen“! ($x^2 + 1 = 0$ hat keine „re-el-le Lösung“)

Allgemein gilt: $r \times i$ ($r \in \mathbb{R}$) $i = \sqrt{-1}$

Die „imaginären Zahlen“ sind „die Vi-el-Fa<CH-eN“ der „imaginären Einheit“ (= GOTT)

Bei der Veranschaulichung der „komplexen Zahlen“ in der „Gaußschen Zahlenebenen“ liegen die „Bilder“ der „imaginären Zahlen“ auf der „imaginären senkrechten Achse“!

Mathematische Zeichen

Mengenlehre, Logik

$\in$	Element von	$\notin$	nicht Element	$\subseteq$	Teilmenge
$\subset$	echte Teilmenge	$\not\subset$	nicht Teilmenge	$\emptyset$	leere Menge
$\cap$	Durchschnitt	$\cup$	Vereinigung	$\setminus$	Differenzmenge
C_F^A	Komplementmenge				
$\forall$	für alle...	$\exists$	es existiert...	$\neg$	Negation
$\wedge$	Konjunktion	$\vee$	Disjunktion	$\Leftrightarrow$	Äquivalenz
$\Rightarrow$	Implikation				

Analysis, Algebra

$\rightarrow$	gegen	$=$	ist gleich	$\neq$	ungleich
$\equiv$	identisch, kongruent	$:=$	definiert durch	$<$	kleiner als
$>$	größer als	$\leq$	kleiner oder gleich	$\geq$	größer oder gleich
$\approx$	rund	$\cong$	kongruent	$\sim$	proportional
$+$	plus	$-$	minus	$\cdot, *$	mal
$a b$	a teilt b	Σ	Summe	Π	Produkt
$\angle$	Winkel	$\perp$	senkrecht	$\uparrow\uparrow$	gleich gerichtet
$f(x)$	Funktion	$f'(x)$	1. Ableitung	Δx	Differenz
dx	Differential	∂x	part. Differential	$ a $	absoluter Betrag
$\sqrt{\quad}$	Wurzel	$\sqrt[n]{\quad}$	n-te Wurzel	i	imaginäre Einheit
$\log_b$	Logarithmus, Basis b	$\ln$	natürlicher Logarithmus	∞	unendlich
$\int$	Integral	$\aleph$	Aleph		

Zahlenbereiche

$\mathbb{N}$	Menge der natürlichen Zahlen
$\mathbb{N}^+ = \mathbb{N} \setminus \{0\}$	Menge der natürlichen Zahlen, mit Ausnahme der Null
$\mathbb{Z}$	Menge der ganzen Zahlen
$\mathbb{Q}$	Menge der nichtnegativen gebrochenen Zahlen
$\mathbb{P}$	Menge der rationalen Zahlen
$\mathbb{R}$	Menge der reellen Zahlen
$\mathbb{R}^+$	Menge der positiven reellen Zahlen
$\mathbb{IR}$	Menge der irrationalen Zahlen
$\mathbb{C}$	Menge der komplexen Zahlen
$\mathbb{I}$	Menge der imaginären Zahlen

Beziehungen zwischen den Zahlbereichen

$$\mathbb{N} \subset \mathbb{Z} \subset \mathbb{P} \subset \mathbb{R} \qquad \mathbb{N} \subset \mathbb{Q} \subset \mathbb{P} \subset \mathbb{R}$$

Abweichende Bezeichnungen

Rationale Zahlen	$\mathbb{Q}, \mathbb{R}, \mathbb{K}$
Gebrochene Zahlen	$\mathbb{Q}_>, \mathbb{Q}_+$
Ganze Zahlen	$\mathbb{G}$
Reelle Zahlen	$\mathbb{P}$
Irrationale Zahlen	$\mathbb{I}$

Alles was "ich" zu „m-esse-n“ (= „geSTalt-geW-ORTene seiEnde Existenz“) vermag, befindet sich doch „IN Wirk-LICHT-Ke-iT“ immer an „ein und DeM-s-el-ben“ „un-endLICHTen Punkt $\aleph$ “, weil „le<TzT-eN Endes ALLES von mir Wahrgenommene“ immer nur die „InFORMation“ meines eigenen Bewusstseins darstellt!

Mein „mo-men-T-aNer Bewusstsein-in-H'alt“ stellt aufgrund seines „immer-währ-Enden“ „ständigen Wechsels“ jeden von mir überhaupt wahrnehmbaren „vielschichtigen Endpunkt“ (= קצק) dar, in dem immer nur meine eigene „in-DO-K-Tri-nä Dre Idee“ (ιδεα = „äußere Erscheinung, Form, Gestalt“) einer „raumzeitlichen Größe“ zu existieren vermag!

In **DUBISTICH** sage **ICH**:

Materie kann aus sich selbst heraus – „**d.h. ohne Geist**“ - nicht ex-istieren! **ICH** lege Dir diese Form von „**nichtexistenter Materie**“ - die Du (= "ich") nur durch Dein Unwissen zu einer „**eigenständigen Existenz**“ erhebst - nur deshalb in Deinem derzeitigen Dasein vor, das Du mit dieser Materie um Deine ureigenste „rein geistige Existenz“ ringst! Du solltest Dich dabei durch den Gebrauch Deines Dir von mir verliehenen „wirklichen freien Willens“ - **d.h. durch Deine selbständige Einsicht in das, „was wirklich ist“** - zum Sieger über Deinen bisherigen Scheinverstand und damit auch zum Sieger über dessen **Scheinmaterie** erheben. Damit aber wirst Du Dich auch geistig über „Dich“ selbst (Dein altes materielles Gehirn-Ich) erheben und Dich zu Deiner göttlichen Unsterblichkeit aufschwingen!

Darin liegt das wirkliche Gesetz des ewigen Lebens, das Du (= "ich") zuerst „**aus Dir heraus**“ selbständig erkennen und dann in klaren „harmonischen Worten“ mit „wirklich freiem Willen“ „**in Dir sprechen**“ solltest. In dem, was Dir „als Welt“ mit Deinen materialisiert denkenden Sinnen Deines Leibes erscheint, liegt eben Dein Gericht des Luges und Truges, das sich „für Dich“ vor Deinen „geistigen Augen“ als etwas Vergängliches - als ein Schattenbild also - einer tief in Dir liegenden „inneren Wahrheit“ offenbaren sollte. Von nun an soll keine Materie mehr für Dein Herz eine Bedeutung haben, sondern nur noch allein „**mein WORT**“ und Deine selbstverantwortlichen Handlungen nach meinem „**W-ORT**“.

ICH bin der Herr und Meister Deiner Ewigkeit. **ICH** könnte zu Dir nun sagen, dies ist richtig und jenes ist verkehrt, dies ist krumm und jenes gerade, würdest Du mir es dann glauben? Denkst Du Dir, mich dürstet nach einem blinden Autoritätsglauben von Dir? Ja, **ICH** verlange von Dir Glauben - Deinen bedingungslosen Glauben sogar - aber **ICH** wünsche mir nicht den blinden, toten Glauben Deiner Gehirnmaschine, die nur innerhalb ihrer rationalen Struktur funktioniert und mich daher nur „berechnend“ wahrzunehmen vermag. **ICH** wünsche mir von Dir einen lebendigen Glauben, der selbstlos und ohne die geringste Gewinnsucht aus Deiner Liebe im Herzen kommt! **ICH** offenbare Dir hier Weisheiten, von denen Deiner Welt noch nie etwas in den Sinn gekommen ist; aber **ICH** sage nicht: „Glaube es!“ oder „Glaubst Du das?“, sondern **ICH** frage Dich: „**Ich hoffe, Du hast das wohl verstanden?**“. Und wenn Du dann betest: „Lieber Vater, vieles ist mir noch sehr unklar!“, dann erkläre **ICH** Dir die Sache - an Deine entsprechende Bewußtseinsreife angepaßt - solange, bis Du es vom tiefsten Grund aus begriffen hast und dann erst werden wir Hand in Hand vorsichtig eine Stufe in Deinem Bewußtsein höher steigen. **Das menschliche Dasein ist ein einziges Selbstgericht!** Wer mich nicht wirklich von ganzem Herzen sucht, wird mich auch nicht finden. Und **ICH** strafe die Menschen auch nicht! **ICH** lasse es nur zu, dass der Mensch genau das erreicht, wonach er sich so sehr sehnt und um was er „in seiner Kurzsichtigkeit“ so eifrig bestrebt ist, als hinge sein ganzes Lebensglück davon ab. Mögen die Folgen, die er sich dadurch schafft, gut oder schlecht sein, **ICH** habe dem Menschen seinen freien Willen gegeben und werde deswegen auch keinen Einfluß auf seine Dummheiten nehmen! Selbst schaffen - selbst haben; wobei die eigene Unwissenheit eben nicht vor dem späteren Leid schützt, und das wiederum hat auch sein Gutes, man kann sehr viel daraus lernen - wenn man etwas davon lernen will! Auge um Auge, Zahn um Zahn! **Meine Gerechtigkeit erstreckt sich daher über mehrere Generationen, denn ALLES ist immer EiNS!** Hat die menschliche Seele eine gewisse Reife erreicht, so wird sie mit ihrem „freien Willen“ meine göttlichen Gesetze zur eigenen Richtschnur machen und alle ihre Handlungen bedingungslos danach ausrichten, und zwar ohne den geringsten inneren Zwang. Will sie dies aber nicht, sondern glaubt „bessere und gerechtere Gesetze“ zu besitzen, **so wird und darf sie keine Macht der Welt und des Himmels dazu zwingen, meine Gesetze zu beachten, denn auch sie ist eine völlig „selbstverantwortliche Seele“ mit freiem Willen und hat das**

Recht, sich ihren Glauben selbst auszusuchen. Nur aus meinen eigenen Fehlern und Dummheiten kann "ich" lernen, dass „ICH das Wirk-LICHT(von allem)BIN“!

ICH BIN die „W-ur-Z-el“ (= „verbundene U<r²-Geburt לֵא²“) von „AL²LE-M“!

ICH BIN PI², das „Wissen Gottes im Qua-D-rat“!

Das Wort „**Quadrat**“ stammt vom lateinischen „**W-Ort**“ „*quadra*“ und das bedeutet: „**Vier-Eck**“ (= „ein „sich selbst“ GeGegenüberliegendes, über die Hypotenuse „affin“ gespiegeltes D-rei-Eck“), aber auch „**Scheibe, Brotscheibe**“! Die etymologische Wurzel davon ist „*qua*“ und das bedeutet: „**wo?/wie!; auf welche Weise?**“, „**wo, da wo...**“, „**ir-G-End-wo, ir-G-End-wie**“! „*qua*“ wird aber im alten Latein auch als Kurzform von „*quis* (*quid*)“ gebraucht und das bedeutet „**wer?, was?, wozu?, warum?, wie?**“, „**jemand, etwas, man**“, „**ir-gen-D-w-er, ir-GeN-D-einer**“; „*quies*“ = „**Ruhe, Er-hol-unG, Schlaf, Fri-Eden, ruhiges Verhalten und Neutralität**; „*ad quietem*“ = „**schlafen G-Ehe-N**“, metonymisch auch „**Traum, Todesschlaf, Tod**“!

Der Buchstabe **Q** in „*qua*“ entspricht dem hebräischen Zeichen ק = 100, voller Name קוּר und das bedeutet „**Affe**“, aber auch „**Meer-Katze**“ (קצה = Endpunkt!☺). קוּר ist auch die Kurzform von תְּקוּפָה und das bedeutet „**Kreislauf**“ und „**Umlauf um die** (innere) **Sonne**“ (Psalm 19!).

(Der Witz meines hebräische Psalm 19 (= „**göttLICHTe Spiege-Lungen**“) lässt sich aufgrund seiner Komplexität nur sehr unvollkommen ins Deutsche übersetzen, ohne den Text zu sehr aufzublähen! ICH habe hier der Elberfelder Übersetzung den Vorzug vor Luther gegeben.)

„2 Ein Tag berichtet es dem anderen, und eine Nacht meldet der anderen die Kunde davon. 3 Keine Rede und keine Worte (im Außen), doch gehört wird ihre (eigene) Stimme (im Geist). 4 Ihre „**Messschnur**“ (wörtlich: קוֹם = „**auf-ST-Ehe-N, erstehen, sich aufmachen**“; קוּ = „**STR-ich, Linie, (Meß-)SCHN-ur²**“), geht aus über die ganze Erde, und „**bi<S**“ „**an das Ende**“ (wörtlich: בְּ-קֶצֶה = „**im Endpunkt**“!☺) **des Erd-K-rei-Ses ihres „W-Ortes**“ (= מְלִיחָה; מְלִיחָה = „**W-ORT**“; מְלִיחָה = „**Vollversammlung**“; מְלִי = „**gegenüber, be-SCHN-Eid-eN**“); er hat „**der Sonne**“ (לְ-שֶׁמֶשׁ wörtlich: „**zur Sonne**“, aber auch „**zum Hausdiener**“) in ihnen ein „**Z-el-T**“ (= „**Geburt in Gott ist eine Spiege-LunG**“; אֶהֱלֵךְ = „**Zelt**“) gesetzt! 5 Und er ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem „**Gemach**“ (מִחֻפָּת = „**be-D-Eck-T, überzogen**“; מִחֻ = „**Gehirn**“; פֶּתַח = „**B-rock-eN, Bi-ssen**“ (= Wissen), Scheide, Vagina“); er freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die „**Bahn**“ (= מִסְלָל = „**als G-Ast aufnehmen, bewirten, (Art und) Weise, Weg**“). 6 Vom Ende der Himmel ist ihr „**Ausgang**“ (= מוֹצֵא = „**Herkunft**“), und ihr „**K-rei-S-L<auf**“ (= תְּ-קוּפָה) bis zu ihren Enden; und nichts ist „**verborgen**“ (= נִסְתָּר = „**ver-ST-Eck-T**“) vor ihrer „**GL<uT**“ (= מִחֻמָּה = „**infolge, wegen**“; מִחֻ = „**Gehirn**“; מִתְּ = „**Tod**“!☺) 7 ¶ Das Gesetz Jehovas ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jehovas ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen. 8 Die Vorschriften Jehovas sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jehovas ist lauter, erleuchtend die Augen. 9 Die Furcht Jehovas ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jehovas sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt; 10 sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim. 11 Auch wird dein „**KN-echt**“ durch sie belehrt; **im Beobachten derselben ist großer Lohn**! 12 Verirrungen, wer sieht sie ein? Von verborgenen Sünden reinige mich! 13 Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung. 14 Laß die Reden meines Mundes und das „**S-innen**“ meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, Jehova, mein Fels und mein Erlöser!“ (Psalmen 19:2-14 ELB)

Der „**Affe**“ קוּר = 100 symbolisiert $1 < \infty = \text{לֵא} < \text{לֵא}$! Das lateinisch Wort „*af-fatim*“ bedeutet „**re²ICH-LICH(T)**“; „*fatigo*“ = „**bis ZUR Er-Schöpfung T-rei-ben**“! „*affektio*“ = „**Besch-Affen-he-iT, Einwirkung, Konstellation, Eindruck**“, aber auch „**augenblickliche oder habituelle Gemütsverfassung**“ und „**Ge-S-innung**“! „*affecto*“ = „**erg-rei-fen wollen**“ usw.

Die „Einerebene“ ist:

$\aleph - \text{'} - \text{ך} = 1 - 10 - 100$ auf Lateinisch: $I - X - C$

I = Schöpfer ICH

X = „kleiner Gott“ = "ich"; χ = „CHI“ (= „gespiegeltes ICH“ ☺); $\text{'}\text{ך}$ = „le-ben-D-iG“! ☺

C = „affine Identität“

Dies führt mich zu meinen eigenen „affinen Abbildungen“

Affine Abbildungen

Affine Abbildungen

... Abbildung eines affinen Raumes R_n auf sich oder einen anderen R_m bzw. in sich oder in einen anderen, die

die Geradlinigkeit,
die Parallelität und
die Teilverhältnisse auf jeder Geraden

erhält.

Der Raum R_m heißt Bildraum, der Raum R_n der Urbild- oder Originalraum.

Streckenlängen, Winkelgrößen, Flächeninhalte und Orientierung können bei affinen Abbildungen im allgemeinen verändert werden. Figuren können verzerrt, aber nicht zerissen werden.

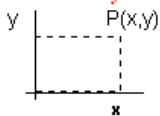
Affine Abbildungen sind inzidenzerhaltend, d.h. liegt ein Punkt auf einer Geraden, so liegt sein Bildpunkt auf der Bildgeraden.

Figuren mit Mittelpunkt werden in Figuren mit Mittelpunkt abgebildet.

Affine Abbildung (2)

... Mathematische Grundlagen der Computergrafik

2D-Kurven-System



Punkttransformation:

geg.: $P(x,y)$

ges.: $P'(x',y')$ durch Transformation um P

Matrizenschreibweise

$$\begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a & c \\ b & d \end{pmatrix} * \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$$

Transformationen von Figuren bestehend aus Punktmengen = Transformation von Figuren wird auf Transformation von Punkten zurückgeführt

Transformationsvarianten

1. alle Punkte der Figur werden der Punkttransformation unterworfen

--> Ergebnisfigur ist praktisch unmöglich, Forderung: Figur diskretisieren

2. aus der Punktmenge der Figur werden unter Berücksichtigung geometrischer Zusammenhänge charakteristische Punkte ermittelt, diese werden transformiert; aus den erhaltenen transformierten Punkten wird unter Berücksichtigung der geometrischen Zusammenhänge die Ergebnisfigur ermittelt
--> geometrische Zusammenhänge sind invariant bzgl. der Transformation

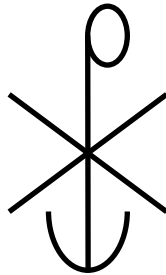
Auf der „Metapherebene“ gelesen, macht das sehr viel Sinn! ☺

Das hebräische Zeichen $\aleph$ (Affinität $Q = 100$) gleicht optisch dem lateinischen Zeichen **P/p** (Wissen $P = 80$), das wiederum dem griechischen Zeichen „**Rho**“ (100) = **P/p** (Rationalität = **R**) gleicht!

Der Buchstaben **P** ist auch das physikalische Formelzeichen für „**Le-ist-unG**“! ☺

Die elementare Formel ist: „**Leistung = Spannung * Strom**“ = **$P = U * I$**
und das symbolisiert: „**Wissen(P)** ist **die aufgespannte Verbindung(U) Gottes(I)**“!

Mein göttliche Signum ist:



Man nennt es das „**CHR-ist-uS Zeichen**“ aufgrund der griechischen Buchstaben „**Chi**(CH) = **X**“ und „**Rho**(R) = **P**“!

Die „**R**-ationalität“ meines göttlichen Verstandes entspricht meinem „**Wissen**“ = **P**! ☺

CHI > ICH! Das **U** unten, symbolisiert den „**B-Lumen-T-OP<F**“ (Opf-er; **OP** = **UP**), meinen „**Geist auf Erden**“, in dem „**sICH ALLES**“ befindet und aus dem **ALLES** herauswächst! ☺
U-DO bedeutet ursprachlich: „**aufgespannter/verbundener Augenblick**“, aber auch „**verbundenes Wissen**“ (= **UP** ☺), da $\aleph$ „**Wissen, Kenntnis**“ bedeutet. Der Name **Udo** stammt vom „**g-er-man-ischen**“ („*germanus*“ = „leiblich erscheinender Bruder“) „**uodal**“ = „**Erbgut, Heimat**“; „*nomen est omen*“ !!! ☺

„**B-Lumen**“ bedeutet „**im LICHT**“, auch „**Lichtgeborene**“;
„**lumen**“ = „**LICHT, Lichtöffnung, geistige Klarheit, Lebenslicht, Zi-Erde, Vorbild**“ ☺
„**vo-lumen**“ (= 3D-Raum) = „**Wind(רוח)-unG, Krümmung, K-rei-S, Schriftrolle, Buch, Band**“.

$\aleph$ = „**Blume, sich aus-B-rei-T-eN**“, „**blühen, sprossen, hervorsprossen, Blüte**“.

Das Geheimnis der „gött**LICHT**_{en} **W-ur-z-el**“

Das arithmetische „**Wurzel-zi-Ehe-N**“ nennt man auch „**Radizieren**“, wegen des lateinischen Wortes „*radix*“ = „**Wurzel**“, das bedeutet aber auch „**Re-T><T-ICH**“ ☺, „**Rad-isch-eN**“ und „**unterster Teil**(„eines GeG-eN-standes“)“ – beim **D-rei-Eck** ist das die Hypotenuse!

Das Wort „**radius**“ bedeutet: „**ST-Ecken, ST-AB**“, aber auch „**Lichtstrahl, Radspeiche und Weberschiffchen**“. Beim „**K-rei-S**“ ist „**radius**“ die Bezeichnung für den „**Halb-M-esse-R**“!

Das „**Wurzelziehen**“ (so nennt man auch das „**ziehen eines Zahnnervs**“; „**Zahn**“ = $\aleph$ = „**logische Existenz**“! ☺) ist die Umkehrung des Potenzierens (eine andere ist das **Logarithmieren**, es steht selbständig mit einer anderen Zielsetzung neben dem Radizieren)!

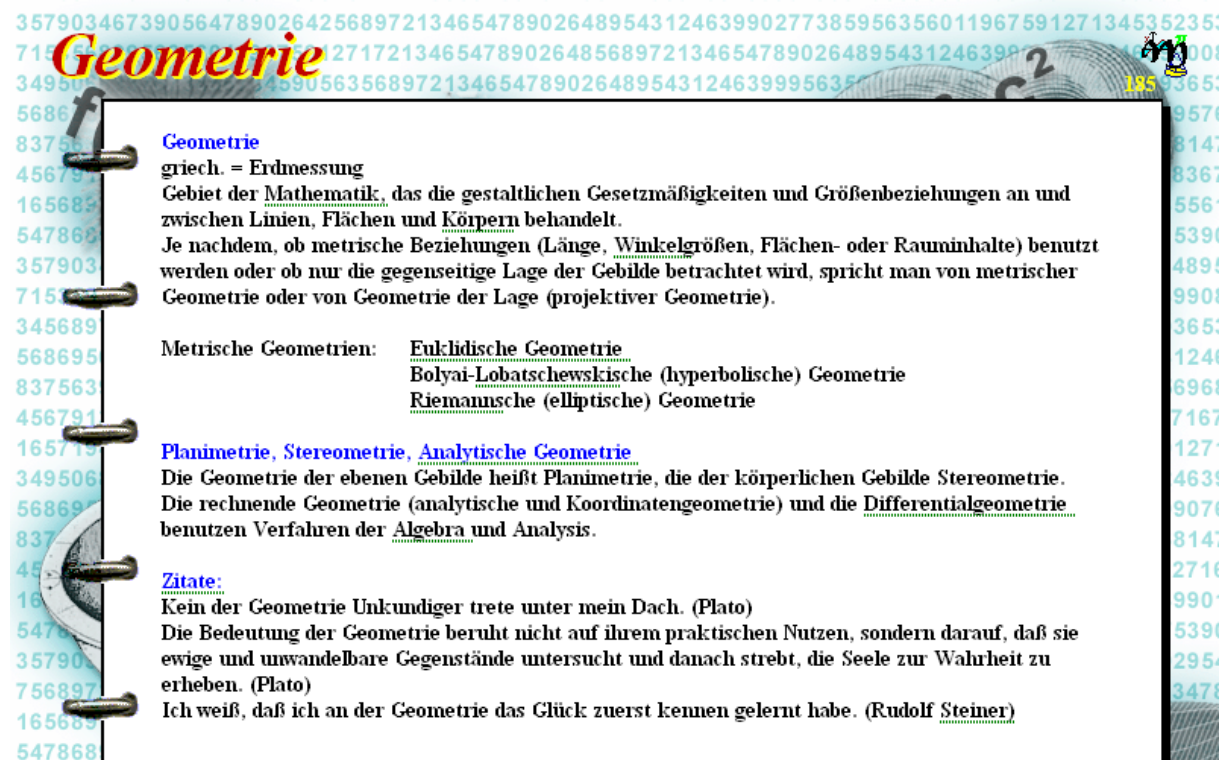
Eine elementare Wichtigkeit, die in der „**raumzeitlichen Logik**“ völlig „**außer ACHT**“ ☺ gelassen wird, ist das arithmetische Gesetz der „**Mehrdeutigkeit aller Wurzeln**“!

(Dies gilt natürlich nicht nur für die arithmetischen, sondern auch für alle Wort-Wurzeln!)

Jeder arithmetische Wurzelbegriff enthält zwei Lösungen, die in ihrer Summe immer „**NuLL**“ (Existenz ist verbundenes/aufgespanntes L-ICH-T/L-ich-T“) ergeben!!!

Wenn $a^2 = b$, dann gilt auch $(-a)^2 = b$; z.B.: $\sqrt{9} = \pm 3 = -3 + 3 = 0$

Erst durch die „**Ignoranz**“ („igno-ratio“ = „Unbewusstheit, Unkenntnis, Unfreiwilligkeit; „ignoro“ = „nicht kennen, nicht wissen“) dieser „**arithmetischen Lebenswahrheit**“ entsteht der dogmatische Glaube an eine „**außerhalb des eigenen Geistes**“ befindliche „**Materie**“ und an „**raumzeitliche Größen**“ im Bewusstsein eines jeden, nur die Scheinweisheiten seiner Lehrer nachäffenden, „**ignoranten Menschengestalten**“!



Geometrie

griech. = Erdmessung

Gebiet der Mathematik, das die gestaltlichen Gesetzmäßigkeiten und Größenbeziehungen an und zwischen Linien, Flächen und Körpern behandelt.

Je nachdem, ob metrische Beziehungen (Länge, Winkelgrößen, Flächen- oder Rauminhalte) benutzt werden oder ob nur die gegenseitige Lage der Gebilde betrachtet wird, spricht man von metrischer Geometrie oder von Geometrie der Lage (projektiver Geometrie).

Metrische Geometrien: Euklidische Geometrie
Bolyai-Lobatschewskische (hyperbolische) Geometrie
Riemannsche (elliptische) Geometrie

Planimetrie, Stereometrie, Analytische Geometrie

Die Geometrie der ebenen Gebilde heißt Planimetrie, die der körperlichen Gebilde Stereometrie. Die rechnende Geometrie (analytische und Koordinatengeometrie) und die Differentialgeometrie benutzen Verfahren der Algebra und Analysis.

Zitate:

Kein der Geometrie Unkundiger trete unter mein Dach. (Plato)

Die Bedeutung der Geometrie beruht nicht auf ihrem praktischen Nutzen, sondern darauf, daß sie ewige und unwandelbare Gegenstände untersucht und danach strebt, die Seele zur Wahrheit zu erheben. (Plato)

Ich weiß, daß ich an der Geometrie das Glück zuerst kennen gelernt habe. (Rudolf Steiner)

Das Wort „Geo“ stammt vom griechischen Wort $\gamma\eta$ = 3-8 = „**D-rei > ACHT**“ (אחת = „EINS“)! $\gamma\eta$ bedeutet: „**Er-de**“ (= der „**er-W-Eck-Te Er-W-ACHTe** öffnet seine **Wahrnehmung**“ ☺), „**Acker**“ (= „Eck-er“) und „**ein-Zel-nes abgetrenntes G-Rund-ST-ück**“ (צל = „z-el“ = „Schatten(Bi-LD)“) ☺

$\Gamma\eta$ ist die „**Erdgöttin**“, auf Lateinisch nennt man sie „**Tellus**“ (sansk. „tala“ = „**Ebene, Fläche**“; „tala-tala“ = „die sieben Höllenabschnitte“; „taloka“ bedeutet: „**eine eigene Welt besitzend**“ ☺). Die hebräische Radix **TeL** (= alle „**Erscheinungen sind wahrgenommenes Licht**“) = לט bedeutet: „**künstlich gesch-Affen-er ErdhüGeL**“, „**Schu-TT-Haufe**“ („Haufe“ = טל = „W-el-le“), „**Hü-GeL**“.

G-E-O bedeutet ursprachlich:

„**Geistige Wahrnehmung = augenblickliche Verbindung**“!

GEO = „Er-de“ = (engl.) „e-ar-th = so-il“ = (franc.) „TeRre = sol“, (span.) „tier-ra = su-el-o“
 „geo-N“ = „Herr-LICHT-ke-iT“ ☺, auch Ehrentitel für einen Weisen oder ein Genie!

Der Name „Geo-me-Tri“ führt mich zum „geo-me-Tri-SCHeN D-rei-Eck“, das mit einer „schlafenden Logik“ (= „ש“ spricht: „ischen“) zu einer „geo-TR-ischen Ku-G-el-er-de“ wird!
 Im Bewusstsein jedes „geistig schlafenden Materialisten“ befindet sich am Anfang des 21. Jahrhunderts noch die „Vorstellung“ einer „Er-D-KuGeL“ (KeGeL), die genaugenommen nur ein „Rei-he“ von „gespiegelten D-rei-Ecken“ ist!

Rechtwinkliges Dreieck

Rechtwinkliges Dreieck
 ... ein Innenwinkel des Dreiecks ist gleich 90°.

Rechtwinkliges Dreieck

Flächeninhalt $A = 1/2 \cdot a \cdot b = 1/2 \cdot a^2 \cdot \tan \beta$
 Höhensatz $h^2 = p \cdot q$
 Kathetensatz $a^2 = p \cdot c \quad b^2 = q \cdot c$

Satz des Pythagoras $c^2 = a^2 + b^2$

Winkel $\sin \alpha = \cos \beta = a / c$ $\tan \alpha = \cot \beta = a / b$
Umkreisradius $R = c/2$
 Abstand des Schwerpunktes ... von der Hypotenuse $h/3$
 Abstand des Schwerpunktes ... von der Kathete $a \dots b/3$

Beweis des Satzes von Pythagoras

Das mittlere Quadrat ist flächengleich den vier rechtwinkligen Dreiecken mit den Katheten a und b .

Der „Satz des Pythagoras“ enthält die arithmetische Antwort auf das Orakel der „Pythia von D-el-phi“ (= „die Ö-FF-NuN-GeN in ש sind P-hase-N-Winkel“; פיתגורס = „vor sich hinträumen“!):

„MENSCH er>KeN<ne d>ICH S-el-B-ST“!

Die Radix **PYTH** im Namen **Πυθ-αγορας** (Pyth-ago-ras) bedeutet ursprünglich:

(„P-(Y=Ü)-TH“) = „der gewusste Augenblick = verbundene/aufgespannte Spiege-Lungen“!

„Pythisch“ ist nur ein andere Name für „d-el-PHI-SCH“ (PHI = „Wissens Wahrnehmung Gottes“ = Φ/ϕ = Formelzeichen für den „P-Hase-N-Winkel“);

πυθω (sprich: „pytho“) bedeutet: „(ver)modern, (ver)faulen, verwesen“, daher ist „phyto“ ein in Zusammensetzungen auftretendes Bestimmungswort mit der Bedeutung „Pflanze“!

ICH habe mir schon erklärt, dass die **Matrix** aufgrund der „Nabelschnur“ (= dogmatischen Logik) eigentlich eine **Pflanzenwelt** darstellt, in der das dort „in Erscheinung getretene Wesen“ bis zu seiner „wirkLICHTen GEBURT“ einer ständigen Metamorphose unterliegt!

πυτρα (sprich: „pytra“) bedeutet: „Rede, Worte, Vertrag, Gesetz, Verordnung“;

(pyth-) **αγορα** bedeutet „Versammlung“, „öffnen-T-LICH(T) R-EDEN“, aber auch „Le-ben-S-mi-TT-el“!

Daher sind alle „Wahrheiten von heute“ (= **πυτρα/αγορα**) die „ver-mod-Erden Gedanken-los-iG-keiten“ (= **πυθω**) von morgen! ☺

Im Geist eines Erwachten sind alle Zahlenwerte keine raumzeitlichen Größen sondern symbolische Qualitäten!

Alle „raumzeitlichen Berechnungen“ sind letzten Endes „Winkelfunktionen“ und die sind nur mit Quadrat-Berechnungen(x^2) möglich. Zu jedem „Quadrat“ gehört eine „gespiegelte Quadratwurzel“ und die stellt den eigentlichen „verborgenen Wurzel Ausdruck“ im Bewusstsein des Denkers dar! Jeder Wurzel Ausdruck ist (wie eben erklärt und verstanden) letzten Endes, „rei<N arithmetisch be-TR-ACHT-et“, „NuLL“ und damit auch „nICHts“! ☺

Alles von mir „Wahr-genommene“ befindet sich „zuerst einmal“ und „le-TzT-eN Endes“ immer nur „in meinem Bewusstsein“!

„D-Ort“ befindet sich „die Wurzel“ all „M-Einer“ (= $1/9 = 0,111111111...$) „charakterLicht“ „gespiegelten I-Magi-nati-one-N“ (engl. „one = 1“) ☺! Die „Wurzel-Rad-iX“ ☺ von allem ist mein Wissen/Glauben und mein derzeitiges „logisches Werte- und Verknüpfungssystem“! Der von mir in meinem Bewusstsein wahrgenommene „ständige Wechsel“ meiner „geistigen InFoRMationen“ wird durch meine „logischen Re-Aktionen“, d.h. durch meine „Werturteile“ und mein „Wollen und nicht Wollen“ „be-Werk-ST-el-lig(h)t“ (= engl. „Licht“)!

$1/9^2$ ergibt $1/81$ (81= „Wissen des Schöpfers“ ☺)!

Alle „M-Eine“ (= das „gestalt-G-word-ENE Eine“ = „ENE mene muh und draus bi-ST DU“! ☺) „Er-SCH-Ein-un-GeN“ (𐤒 = 4∞; symbolisiert „∞-vi<le Quadrat-F-Lächen“ = „F-Lächen“ ☺; 𐤒𐤔 = „F-euCH-T-iG-keit, Lebensfrische“ < „Wasser-Lächen“ ☺) sind „Spiege-Lungen“ (𐤔 = 9 = „Neu-N“ = „neue Existenzen“) und die „be-G-innen“ (= „im Geist innen“) mit einem „𐤔“, das sich als „𐤔𐤒“ in einer „internen Rei-he“ von „Spiegel-Wahrnehmungen“ in meinem eigenen Bewusstsein selbst ver-viel-F-ACHT!

„𐤔𐤒“ ist dabei das „männLICHTe Ma♂le“ und 𐤒𐤔 stellt das „weiblichte Fem-A<le“ dar!

$1/9^2$ „ER-gibt“ folgendes „ER-GeB-NiS“:

(𐤒𐤔 = „ER-W-Eck-TeR, ER-W-ACHT-er“; 𐤒𐤔 = „R-ück-eN, R-ück-Seite“ („rück“ = Eck), GRuBe, HöH<le, Zw-ischen-Räume, Querbalken einer D-Ecke, Heu-sch-R-Ecke“; 𐤔𐤒 = „Wunder, Zeichen, FLA-GG-e, fliehen, ZURückweichen“)

$1/9$ (= 0, 1 1 1 1 1... ∞) mal(e) $1/9$ (= 0, 1 1 1 1 1... ∞)

(Von oben nach unten lesen:)

0	,	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	...
x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
0	,	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	...
↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓

0 , 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) ... < ∞

Das **0**, **0** am Anfang dieser Reihe steht für:

„**0**² = **0 li<NKS**“ (symbolisiert das „göttLICHT i-magi-nä♂re“ arithmetische $i = \sqrt{-1}$; → **0** x **0**²) „versus“
 „**1**² = **0 re<CH-TS**“ (symbolisiert $\pm \sqrt{1} = -1+1 = 0$; → **0** x **1**²)

Rechts „be-G-innen die ∞-Vi♂le<N“! Nach **0** x **1**² geht es „explizit“ mit **1x1²** **2x1²** **3x1²** **4x1²** **5x1²** **6x1²** **7x1²** **8x1²** **9x1²** **10x1²** **11x1²**... ∞-LICHT we♂iter“ (< 𐤒𐤔 = „göttLICHTe Rei-he“)! ☺

Alle Zahlen, die bei der „**rationalen TR-ANS-formation**“ (רַת = „Reihe“; אַנְס = „S<ex>u-al-verbrechen, Zw-anG, Verg-W-alt iG-unG“) der **B-RUCH-Zahl 1/9²** rechts nach dem Komma kommen sind die ständige „**Wiederholung**“ (שָׁנָה = „wiederholen, Schlaf“; דִּוּר = „Generation, Ge-SCHL-Echt“) des Wertes $1^2 = \pm \sqrt{1} = -1+1$ und das ergibt als Summe: „**0 und N>ICH<TS**“ („ICH“ = „göttLICHTes CH“; CH = חַיִּית = „le-b-Ende Erscheinung“; דִּי = „Le<ben, le<ben-d-iG“; CH = Wert 8 = ACHT = אַחַת = EiNS“ ☺) !

Es handelt sich bei allen „**R-Echten Zahlen**“ (= „Rational be-re iCHneten echten Zahlen“; echt = acht) also nur um „**sch-ei-N-bA iRe**“ (bA symbolisiert: „**2 in 1**“ = $\pm \sqrt{1} = -1+1 = 0$ “, aber auch „**in Schöpfung**“ = בָּא = „kom-M-End, kom-men, der Nächste“) Erscheinungen, die nur „**sch-ei-N-bar**“ (= „logische Gedanken“ (שֵׁ) erzeugen/sind ein „nicht existierendes Außen“ (אֵין בַּר)) zu „**ex-is-Tier-eN SCH-Einen**“ („T-ier“, gespiegelt „rei-T“) ☺

ICH sagte „**0,0**“ symbolisiert: $0^2 = 0$ versus $1^2 = 0$;
„**versus**“ hat im Lateinischen „**d-rei**“ ☺ Bedeutungen:

1. ist es **P.P.P.** („*partizipie perfectum passivi*“, siehe Schattenfrau D-rei ☺) von „**verto**“ und das bedeutet: „**hin-W-Enden**“, sich etwas/jemanden „**zu-W-Enden**“, jemanden etwas „**zu-sch-rei-ben**“, „**um-W-Enden**“, „**um- D-re iCH<eN**“, „**k-rei-S-eN** und **sich bewegen**“ usw.
2. bedeutet es „**nach allen Seiten hin**“, „**gegen ... hin**“, „**auf ... zu**“ usw. und
3. bedeutet es „**Rei-he, Linie, Z-ei<le, Tanzschritte, T-Akt-voll**“ ☺
Auch das „**Um-W-Enden**“ der Erde beim „**PF-Lügen**“ ☺ nennt man „**versus**“!

Eine „**Ecke**“ oder einen „**Winkel**“ nennt man „**versura**“, was wörtlich eigentlich „**Das UM-W-Enden**“ (= „verbundene/aufgespannte Gestalt verbindet alle Enden“ ☺) bedeutet!
Auch das „**W-Ort**“ „**uni-versum**“ (= „in Ei-NS gekehrt“) hat hier seine Wurzel!

Im Wort „**li-NKS**“ verbirgt sich die vielversprechende hebräischen Radix **NKS** die ursprachlich „**Existenz ist (die mir) gegenüberliegende/affine Viel-he-iT**“ (die dann zwangsläufig rechts sein müsste) bedeutet.
Diese **MIR gegenüber zu liegen** „**Schein-Ende Vi-el-he-iT**“ befindet sich jedoch in „**Wirk-LICHT-ke-iT**“ nicht „**re iCH-TS von**“, sondern „**in-mitten**“ („*mitto*“ = „**aus-S-Enden, weg-sch-icken**“) meines „**Ko-M-ma**“ (und somit immer noch rechts von links ☺)!

NKS ist die Radix folgender hebräischer Worte:

נִכְסִים = „**Besitz, Besitztum, Wert**“
נִכְסֵי = „**sich sehnd(nach), ersehnt**“
נִכְזָב = „**ent-täuscht**“
נִקְזָ = „**ent-wässern, DRä-nieren**“
נִקְשָׁ = „**verstrickt, verführt, (ge-)fangen**“
נִקְשָׁה = „**hart, starr, klumpig**“

Alle „**B-RUCH-zahlen**“ (ב-רוּחַ = „**im Geist**“) nennt man auch „**rationalen Zahlen**“!

Die Zahl „**links vom Komma**“ stellt immer die „**Wurzel Kardinale**“ in לָא dar, dann kommt das „**Kom-ma**“ (lat. „*co-m*“ = לָא + לָא „**Zusammen**“, sanskr. „*ma*“ = ICH;), welches für אִי steht und „**DaR-auf**“ (דָּר = „**geöffnete Urteile**“ = „**Generation**“ ☺) folgt eine „**Rei-he**“ „**natürlicher G-Rund-Zahlen**“ – auch **Kardinalia** genannt – dies sind die „**G-Rund-SpieGel-unG-eN**“ meiner momentanen Information!

„**Kar-di-nal**“ bedeutet: „**g-rund-le-G<End**, **haupt-säch(e)-L-ICH**“. Kardinalfehler; Kardinalfrage; Kardinalproblem; Kardinalpunkt; Kardinaltugend; Kardinalzahl(=Grundzahl); „**cardinalis**“ = „**zur Tür-angel gehörig**“; „**cardo**“ = „Tür-angel, Tür-zapfen, Schwinge“, aber auch „**W-Ende-Punkt**, **D-re↯H-Punkt** und **W-el-T-Achse**“!
 Das englische Wort „**car**“ bedeutet „**Auto-MO-bi<L(e)**“, lat. „**careo**“ = „sich fern von etwas **H-alt↯eN**“; „**caries**“ = „**Tod**, **M-or-SCH-he-iT**, **Fäulnis**“!

Der Bruch $1/9^2$ ist der „**B-RUCH**“ schlechthin, da er „**die Spiegelung einer Spiegelung**“ darstellt und daher zwangsläufig die Reihe der natürlichen Zahlen „**re↯gen-er-ierT/Trei**“!☺

Natürlich gilt das eben Besprochene auch für alle anderen „**Brüche der göttLICHTen EiNS**“!

$1/3$, sprich: **EiNS** „**DUR-CH**“ (דור = „Generation“☺) „**D-rei**“ ergibt z.B. **0,33333333...** sprich: **Null Komma „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ „D-rei“ ...**

$1/3^2$ = **Null Komma „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ „EiNS“ ...**

$1/2$ = Null Komma „FünF“ (= Wahrnehmung = „Denker + Gedachtes“)

In meinen **Ohrenbarungen** (Band VII – So-Sein) erzähle "ich" mir über diese „**FünF**“:

(Hier der Originaltext mit einigen neuen Hervorhebungen! Gespräch von **ICH** zu „Du“ = "ich"!)

Das Erreichen meines „**göttlichen Verstehens**“ entspricht dem wirklichen Erleben von sich selbst in der eigenen Ganzheit. Deine persönliche Wesensart als einzelnes Individuum entspricht dabei dem „**GL-e-ICH<zeit>iG-eN**“ Senden und Empfangen des eigenen Charakters! Wenn Du Dich „**un-wohl**“ und „**un-zufrieden**“ fühlst, ist kein anderer als Du selbst dafür „**verant-W-Ort-LichT**“. Die Illusion des „**auF-wachens**“ in Deiner Traumwelt gleicht der „**Quad-raT-ur des Kreises**“. Aus einem „**un-endLICHTen PUNKT**“ werden plötzlich **VIER** Erscheinungen und damit „**ent-springt**“ (= נתר) aus dem **NICHTS/ALLES** das von mir „**HIER&JETZT**“ wahrgenommene „**Frag-men-Tier-te**“.

Mit deinem Erwachen entspringt aus deinem „**HEILIGEN GEIST**“ (= **ICH**) dein „persönlicher Geist“, d.h. dein individuelles "ich" und „gleich-zeitig“ entspringt daraus die deinem Charakter entsprechende Spiegel-**WELT**!

„**Das macht Zw-EI**“ — genau genommen **$1/2$**

Dein **ICH** besteht letztendlich nur aus einem Konstrukt der von Dir „**HIER und JETZT**“ vermuteten, weil nur anerzogenen **Vergangenheit** (d.h. Du bist Dein eigener Schwamminhalt).

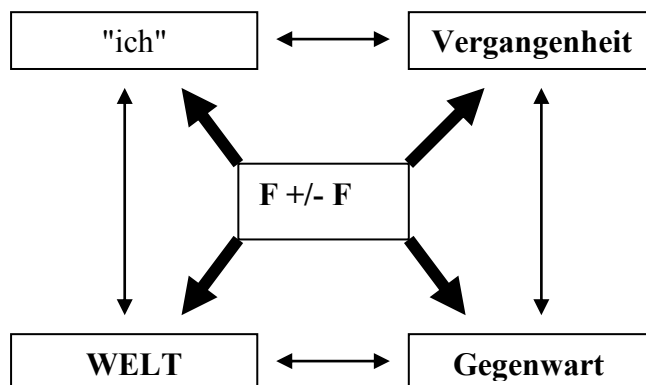
Mit Deiner rein materialistisch agierenden Basic-Logik regenerierst Du Dir nun aus dieser Dir „indoktrinierten“ **Vergangenheit** Deine eigene **Gegenwart**, d.h. die von Dir „**GeGen-W-ärtiG**“ wahrgenommenen „**T-Raum-bi-LD-er**“, die Du „**W>EL<T**“ nennst!

Das macht „mit Dir“ zusammen **VIER** (Vergangenheit, Gegenwart, "ich" und **WELT**) und alles ist immer **HIER** (= הנה). Aus **V** (logischem Verbinden) **wird H** (sehen) – **aus V-IER wird H-IER**! Ein nur logisch funktionierendes „**T-IER**“ (= berechnender Instinkt) hat **HIER** (= הנה) nur oberflächliche Erscheinungen (**aus H wird T**).

Ohne Frage dachtest Du nach Deinen bisherigen dogmatisch materialistischen Regeln immer „völlig logisch“ – aber glaube ja nicht, daß Dein Denken deswegen auch „**geist-rei↯CH**“ war!

Hast Du es immer noch nicht begriffen!? **Es gibt keine Vergangenheit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes!** Es gibt nur ein ewiges "HIER&JETZT" in dem Du an etwas Vergangenes denken kannst. Deine vermutete Vergangenheit ist nur ein „**nackter Gedanke**“, nicht mehr und nicht weniger, und Gedanken lassen sich – die dazu nötige geistige Freiheit vorausgesetzt – beliebig verändern und umgestalten. Erst wenn es in Deinem Geist kein „es war“ mehr gibt, gibt es in Deiner Gegenwart auch keinen „war“ (eng[e]l-isch = „Krieg“) mehr ☺.

Die Quaternität „**Vergangenheit** > "ich" (> F-ün-F <) **Gegenwart** < **WELT**“
Solltest „Du Dir“ (= "ich" **M-I-R**) als eine kleine Explosion vorstellen!



Vergangenheit (++) = „meine derzeitige falsche Vorstellung von Weisheit“.
"ich" (+ –) = „mein derzeitiges intellektuelles Wissen“.
WELT (– –) = „meine derzeitig ausgedachte Welt“.
Gegenwart (– +) = „**mein augenblicklicher Bewusstsein**<S-in-H>alt“

Diese „**Vi-er**“ (= die geistigen „**Verbindungen des kleinen Gottes er-W-Ecken**“ ihn) sind immer gleichzeitig da und bedingen einander“!

Es gibt kein "ich" ohne Vergangenheit und keine WELT ohne Gegenwart!

Die von mir ausgedachte **WELT** (-Ordnung = Kosmos) baut auf der von mir „vermuteten“ **Vergangenheit** derselben auf, an die "ich" dogmatisch glaube, obwohl "ich" sie nur vom Hörensagen kenne.

Die Gegenwart bin "ich" dagegen selbst, denn die **Gegenwart** ist letzten Endes nur die „**augenblickLichte InFoRMation**“ meines eigenen Bewusstseins!

Im Zentrum von „**al<le<M**“ steht die „**Quint-esse-NZ**“ von allem, die „**F-ün-F**“ = „**F +/- F**“ = „**PH +/- PH**“ (פח = „**HI-er**“ ☺!), **Deine eigene = M-Eine Wahrnehmung!**

Es gibt in Deinem Geist „**ZUR Zeit**“ (צור = „Form, F-el<S“; „Ze-iT“ = עת = „**augenblickliche Erscheinung**“) zwar den „**logischen Gedanken**“ an eine chrono-**logische Vergangenheit** und die im „ewigen "HIER&JETZT"“ „**ent-SP-Ring-Enden**“ (= נטר = NTR < „Natur“) Gedanken an eine **WELT**, doch in Wirklichkeit handelt es sich dabei nur um eine dogmatische Illusion deines materialistischen Dogmas in Deinem ewigen "HIER&JETZT" .

Das „**symbolische Quadrat**“, das Dein eigenes geistiges Zentrum aufgrund Deiner persönlichen Berechnungen (= F +/- F) zu umgeben scheint, gleicht einer „**qualitativen Hier-Archie**“, in der „**das Eine**“ (= ICH) alles „**andere**“ (= das „raumzeitlich Er-Schein-Ende“) „**iMM-er-wahr-end**“ „zeitGLEICH“ bedingt.

Dein "ich" besteht aus der „**Summe**“ („**sum**“ = „**S-ei-N**“, dasein, vorhanden sein, exisTieren“; „**summa**“ = „**höchste Stelle**“ (= up), „**Haupt-Punkt**“, **Haupt-Sa<CHe**, **Haupt-in-H'alt**, **Haupt-Z-W-Eck**☺) der von Dir vermuteten „**persönlichen Vergangenheit**“. Aus Deinem **ani**-„ich“ entspringt „**W-el<T**“ (= „ich“ bin wach) und deine ganze (nur immer in deinem Bewusstsein wahrgenommene) **WELT** besteht „**le<TzT-End-LICHT**“ nur aus Deiner persönlichen „**GeG<eN-W-Art**“, will heißen Deinem „in-divi-Dual-en“ (= F +/- F) „**HIER&JETZT**“. Wenn Du **ani**-„ich“ das von Dir nur blind nachgeplapperte Vermutungswissen über Dein Dasein und damit auch Deine nur vermutete materielle **Vergangenheit** „in dir selbst harmonisierst“, wird sich zwangsläufig Dein „**WELT-Bi-LD**“ und damit auch Deine „**immerwährende Gegenwart**“ verändern, das ist eine „**kybernetisch-mathematische**“ und damit auch eine göttliche Tatsache! Wie sich „Dein Dasein“ dann verändern wird - fragst Du mich? Lasse Dich doch ganz einfach von mir überraschen. Etwas „**völlig Neues**“ kannst Du mit Deiner jetzigen Kleinkinderlogik noch nicht geistig erfassen. Versuche doch einfach einmal einem Kleinkind die Freuden eines körperlichen Orgasmus zu erklären und Du weißt, was ich Dir mit diesen Worten sagen will. Habe Vertrauen in mICH und vor allem habe Geduld und lasse Deinen Geist zuerst noch ein bißchen in Deiner derzeitigen „**materiellen Um-Gebung Rei-fen**“.

$1/2^2 = 1/4 = 0.25 = 0 < 20+5 =$ „**gegenüberliegende(ב) Wahrnehmungen(א)**“!
 כה bedeutet: „so“ (= „Viel-he-iT-LICHT-er Augenblick“) und עד כה bedeutet: „bis hierher, bis jetzt“ (עד= „bi-S, Zeuge und Ewigkeit“☺)!
 כחה (= zwei gegenüberliegende „H“ (HH < FF)) bedeutet: „**DuN-K-el W-Erde-N**“☺!
 קחה (= die „**AF>Fini-Tät**“ zweier Wahrnehmungen) bedeutet dagegen: „**ST-um-PF W-Erde-N**“, weil ein „**stumpfer Winkel**“ inS „**ex<TR-EM**“ (אם bedeutet: „wenn, falls“ (als Bedingungspartikel; em-pi-r'<isch), „unter der Bedingung, dass...“; und „MuTTer“ < Wissen) „**ge-TRi-eben**“ zu einer „**ge-Rad<eN STR-Ecke**“ wird (STR = סתר bedeutet: „**Verst-Eck, verst-Eck-T s-ein, Ge-Heim-NiS**“, aber auch: „**im(eigenen)Widerspruch ST-Ehe-N**“, „**wider-le-GeN**“ und (die eigene Einheit)**zerstören**“)!☺☺☺

Das eben „**Ge-Dach<Te**“ ist sehr wichtig, wenn ICH mir später die verschiedenen Ebenen meines imaginären „**in-divi-du>el'le<n Spiegel-D-rei-Eck-s**“ erkläre!

Das Geheimnis aller „B-RUCH-Zahlen“

Alle Bruchzahlen sind letzten Endes die Puzzlestücke des einen „in sich selbst“

„ZeR-B-ROCH-eNeN“ (צֶר = „Form, for-men, F-el-S“; „B-ROCH = B-RUCH = בּ-רוּחַ) **GEIST**es!

Das Wort „B-RUCH“ = רוּחַ בּ bedeutet auf hebräisch nicht umsonst „im Geist“, aber auch „im Wind“ und „in den (vier) W>el<T-GeG-Enden“!

Nun wollen wir noch einmal zu unserer „gespiegelten Zahlenreihe“ zurückkehren.

(...1/4, 1/3, 1/2, < 1/1 = ±√1 = (0x)1² > 1x1², 2x1², 3x1², 4x1², 5x1²...)

In der Mathematik gibt es die „**Funktion** 1/x“ die eine ähnliche Reihe ohne Quadratzahlen darstellt.

Funktion ist in der Mathematik des ausgehenden 20. Jahrhunderts nur ein anderes Wort für **Abbildung**.

Funktionsbegriff

Funktionsbegriff
Definition
 Eine Funktion $f(x)$ ist eine eindeutige Abbildung einer Menge DB (Definitionsbereich) auf eine Menge WB (Wertebereich), d.h. jedem Argument x aus DB wird e i n d e u t i g ein Funktionswert y aus WB zugeordnet.

Darstellung

	kartesische Koordinaten	Polarkoordinaten
explizit	$y = f(x)$	$r = f(\rho)$
implizit	$F(x,y) = 0$	$F(r,\rho) = 0$
Parameter	$x = x(t)$ $y = y(t)$	$r = r(t)$ $\rho = \rho(t)$

Symbolische Darstellung
 als Wertetabelle,

DB	1	2	3	4
WB	1	2	3	4

weiterhin als Wortvorschrift, Definitionsgleichung bzw. in einem Koordinatensystem als Mengendiagramm

Geordnete Paare

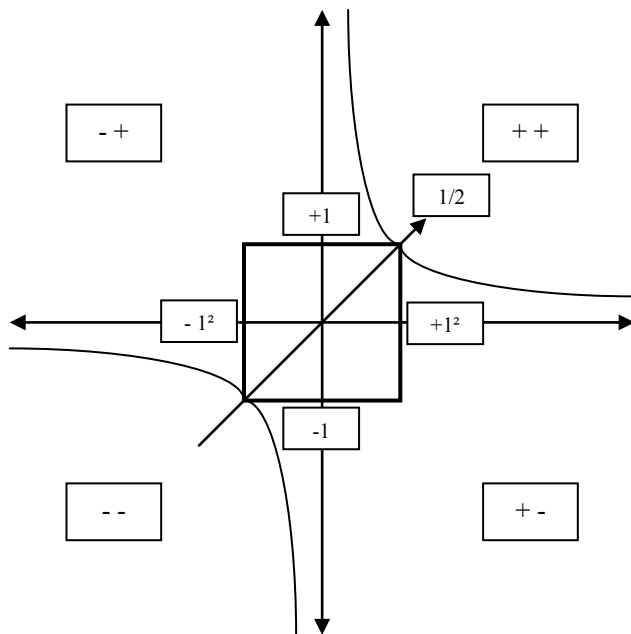
Die **Funktion** als mathematische Vorschrift ordnet einer unabhängigen Variablen x (= Horizontale) eindeutig einen Wert y (= Vertikale) zu. Man nennt y eine **Funktion** von x , geschrieben $y = f(x)$; hängt y von mehreren unabhängigen Größen ab, heißt y eine **Funktion** mehrerer Variablen, $y = f(x_1, x_2, x_3, \dots)$.

Das Wort „funktionell“ bedeutet „z-W-Eckmäß-iG“ (= jede „Geburt ist ein verbundenes Eckmaß in einem göttlichen Geist“☺!)!

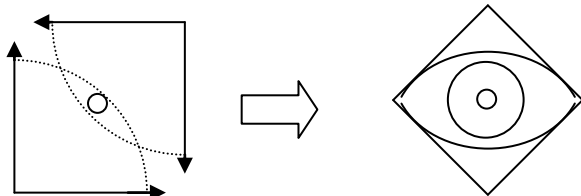
Das lateinische Wort „*functio*“ bedeutet: „Verrichtung, Besorgung“.

Im meinen **Ohrenbarungen**(Band V = „Fenster zur Wirklichkeit“) finde "ich":

Das sieht in einer leicht erweiterten Version folgendermaßen aus:



Mit etwas Phantasie erkennst Du in dieser Zeichnung, wenn Du sie geistig in Richtung der $\frac{1}{2}$ -Achse zusammenschiebst, wieder das „**dritte Auge**“ („**d-rei AuGeN**“; 𐤃𐤓𐤁𐤍 = „**B-Ecken**“) des Horus,



aber auch der „**SIN<uS**“ (= 8) und „**CO-SIN<uS**“ (= ∞), die in einem Winkel von 90° zu einander stehen, sind darin enthalten. Du mußt dazu nur die Polaritäten der vier einzelnen Quadranten mit der Laufrichtung der vorhergehenden Zeichnungen von **SIN** und **COSIN** verGLEICHen (befinden sich in den **Ohrenbarungen** Buch 5)!

Somit sind die „**imaginären Zahlen**“ der „**senk-R-Echten Vertikalen**“...

(„**verto**“ = „**s-ich W-Enden**“, „**s-ich d-reCH-eN**“, „**kreisen, sich umdrehen, sich bewegen**“, „sich jemanden oder etwas **zu-W-Enden, H-in-W-Enden**“, „etwas zu etwas **machen**, jemanden etwas **zusch-rei-ben**“, „**verT<ex**“ = „**D-reCH-Punkt des Himmels**“, „**Pol**“, Spitze; aber auch „**Giebel eines Hauses**“, 𐤃𐤓𐤁𐤍 = „**DA<CH**“ © < „W-el-T-**GeG-End**“)

...in Wirklichkeit „**re-ACH**“ Zahlen und die „**waage-R-Echte Horizontale**“...

(„**horizon**“ = „**Ge-Sicht-S-K-rei-S**“, „**Horizont**“, von 𐤃𐤓𐤁𐤍 = sich selbst „**be-G-reCH-End**“)

..., „**be-steht**“ nur aus „**Quadratzahlen**“, das sind meine „**I-magi-nati-one<N**“ in Form

∞ -Vieler „**F-LaCH-er Quadrat-F-LaCH-eN**“!

(𐤓𐤁𐤍 = „**MeL-odie**“, 𐤓𐤁𐤍 = „**gegenüber, be-Schnitten**“, „**odi**“ = „**hassen**“ (= „**haßen/haben**“ ©), „**nicht mögen, verschmähen**“, „**odium**“ = „**Hass, dauernde Er-bi-TT-er-unG, GRoll, F-ein-D-schaft, GeGen-Stand des Hasses**“, „**od-or**“ („**augenblickliche Öffnung ist Licht**“) = „**Ge-RUCH**“ (> 𐤓𐤁𐤍), „**Wi-TT-er-unG**“)

Wenn "ich" mir diese Flächen als eine „**Rei-he von Bildern**“ in Form eines klassischen „**Film-ST-rei-F-ens**“ („**ens**“ = „**sei-End**“ ©) vorstelle, bekomme "ich" in meinem Bewusstsein eine lanGGezogene Reihe, gleich einem klassischen Maßband mit Zentimeter „**Ein-Teilung**“, zu sehen, bei dem jeder Zentimeter ein „**eiN-Zel<NeS**“ (𐤓𐤁𐤍 = „**Schatten**“, 𐤓𐤁𐤍 = „**Wunder, FLA-GGe**“) Bild symbolisiert. Drehe "ich" in meinem Bewusstsein jedoch die einzelnen Bilder/Flächen dieser

lanGGezogenen Reihe um 90° und lege sie, **GLEICH** einem Stapel unendlich dünner „**S_{pi}“el<K-Arten**“ (π = D<Rei Komma 14<15<92<65<35<89<79...☺) aufeinander!
Bei dieser „**Be-TR-ACHT<unG**“ befinden sich alle **Bilder/Flächen** an ein und dem selben Punkt, da eine „**ideale Fläche**“ keine „**wirkLICHTe TI-E<Fe**“ (chem. „Fe“ = „**EIS-eN**“ = die „nicht Vielheit der wahrgenommenen Existenz“☺) besitzt! Auf diese Weise kann "ich" in meinem Bewusstsein unendlich Viele solcher „**imaginären Bilder/Flächen**“ aufeinander legen und der Stapel bleibt dennoch unendlich dünn!

Da die „**Horizontale**“ nur aus solchen **imaginären Quadratflächen** „**be-steht**“, ist sie eine „**rei<Ne**“ „**unwirkLICHTe Vorstellung**“, die „**per-F-Eck-T**“☺ durch einen Spiegeltunnel „**sym-b(p)olisiert**“ wird!

In dieser „Horizontalen“ „**b-rei-T<eN**“ („in Spiegel Spiegelungen ist die wahrgenommene Existenz“) sich nun „**angeblich**“ („laut den Physikbüchern des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts“☺) alle (in meinem Bewusstsein „**raum-zeitlich ausgedachten**“) sogenannten „**Longitudinalwellen**“ (= Längswellen) aus.
Die „**Horizontale/Longitudinale**“ ist „**angeblich**“☺ die „**F-ort-Pflanzung-S-Richtung**“ aller schwingenden „**raumzeitlichen Wellen**“ (z.B. „Wasser-**W-el<le<N**“, גל = „Welle & **ST-eiN-Haufen**“☺).

Ein anderes Wort für (F-Ort-), „**Pflanzung**“ ist „**PLA<N-Tage**“ (= „flache Tage“☺)! (פלא bedeutet: „**Wunder, wunder<bar**“, gespiegelt gelesen: תלא = „Tausend“, „**sich verbinden**“, aber auch: „**sich dauernd aufhalten**“☺)

ICH kann natürlich auch „**Plan-T-age**“ (= „flaches gespiegeltes Alter“ (נאניר)) lesen!
Nun stelle "ich" mir jeden dieser „**reifen Tage**“ als eine „**ko-M-pl(an)<ex-e Bildfläche**“ meines eben ausgedachten „**imaginären S_{pi}“<K-Arten-ST-apels**“ vor, dann befinden sich alle von mir wahrgenommenen Tage immer nur an ein und demselben Punkt, nämlich „**HIER&JETZT**“!

“Denn „**tausend Jahre**“ (= אלף שנים; wortwörtlich: „**verbundene/sich dauernd aufhaltende „Zwei**“ (= שנים) sind vor dir wie der Tag, der „**ge-Stern**“ (= אתמול; את = „Du“, מול = „gegenüber, beschneiden“; הם = „**Ein-F<alt**“, aber auch: „Unbefangenhe-iT, Ganzheit, Voll-ständ-iG-ke-iT“) vergangen ist, und wie eine „**Nachtwache**“ (= אשמורה; אשם = „Sch-u-Id“) „in der **N-ACHT**“ (= כלילה).“ (Psalmen 90:4 LUT)

“Eins aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem HERRN ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag ist.“ (2 Petrus 3:8 LUT)

Das lateinische Wort „**plantia**“ bedeutet: „**Fläche, Ebene**“; „**planus**“ bedeutet: „**flach** und **eben**“ (= räumLICHT „**flach**“, zeitLICHT „**jetzt**“) und „**planta-re**“ bedeutet: „**AB-le<GeR, Setzling**“, auch „**Pflanzen, Baumschule, Bäume**“; „**planta**“ bedeutet: „**PLA-TI**“ (פלא = „Wunder“ / תלא = „Tausend“, „**sich verbinden**“ und „**sich dauernd aufhalten**“☺), aber auch „**b-rei-T**“ (= „im Spiegel sind Spiegelungen“☺)!

Nun richte ich meine Aufmerksamkeit auf den scheinbaren „**Widerspruch**“ (ist auch eine Form von „Gespiegelt“☺) der zwischen dem lateinischen und griechischen Wort „**plane/πλανη**“ auftritt.

Das lateinische „**plane**“ bedeutet „**deutLICH** (= deutsch), **klar, ausdrücklich, gänzlich, völlig**“; **πλανη** (sprich: „plane“) dagegen bedeutet: „**Umher-irren, -schweifen, -reisen**“, übertragen „**Irrtum, Wahn, Verwirrung, Täuschung, Trug**“!

Die „**Vertikale**“ nennt man auch „**Transversale**“ („trans“ = „**über-sch-rei-ten**“, „verso“ = „hin und her W-Enden, herumdrehen“; auch „**irgendwie aus-le-gen, deuten, überlegen, überdenken**“☺) das ist eine „**Gerade**“ (auch: „**JETZT gerade**“☺) die eine „**geo-me-TRI-sche Figur schneidet**“☺!

Das als „Ding an sich“ unsichtbare Phänomen **„LICHT“** schwingt (geistig, wie auch physikalisch) nur in der **„Transversalen“** (= Senkrechten) **„auF und AB“**, ohne sich dabei selbst von **„(W-)Ort und ST-el'le“** zu bewegen, d.h. es bewegt sich nur im ewigen **„HIER&JETZT“**!

Alle meine **„Gedankenbilder“** sind als meine eigenen **„In-Form-ati-one<N“** immer nur bestimmte **„Formen von LICHT“**, nämlich **„M<eiN geformtes GeistesLICHT“**!

Diese **„IN-for-men“** (= göttliche Existenzen „für Männer“ ☺) tauchen in meinem Bewusstsein auf und verschWinden wieder, indem sie sich ständig in neue Formen **„uM- bzw. ver-Wand-el-N“**.

Da der ständige Wechsel **„M-Einer“** **„rei<N geistigen Informationen“** immer nur **„HIER&JETZT“** stattfindet, symbolisiert **„dies“** (= lat. **„TA-G“** = „gespiegelte Schöpfung im Geist“, אֵין = „Z-el'le“, **„LO-Ge“** = M-Eine **„LICHT Verbindung/Augenblick (ist M-Eine) geistige Wahrnehmung“**) die ständige **„Schwingung“** meines eigenen **„GeistesLICHT=ES“** auf seiner eigenen **„Transversalen“**!

Die **„Senkrechte“** symbolisiert meine **„geistige ACHSE“**:
„Geist oben“ (al'les Zusammen = „Pl-u'SS +“: sym>bolisiert den Himmel!);
„Materie unten“ (al<le<S getrennt = „Min<uS –“: dia<bolisiert die Erde!).

Die von mir wahrgenommene **„Horizontale“** symbolisiert zum einen die **„Qualitätsachse“**, zum anderen stellt sie aber auch die **„raumzeitliche ACHSE“** dar:

„Zukunft rechts“ ("ich" denke JETZT an die Zukunft = Plus);

„HIER&JETZT“ ist die Mitte;

„Vergangenheit links“ (denke "ich" mir immer getrennt vom JETZT, obwohl "ich" das „angeblich“ Vergangene „de facto“ auch nur JETZT denke = Minus)!

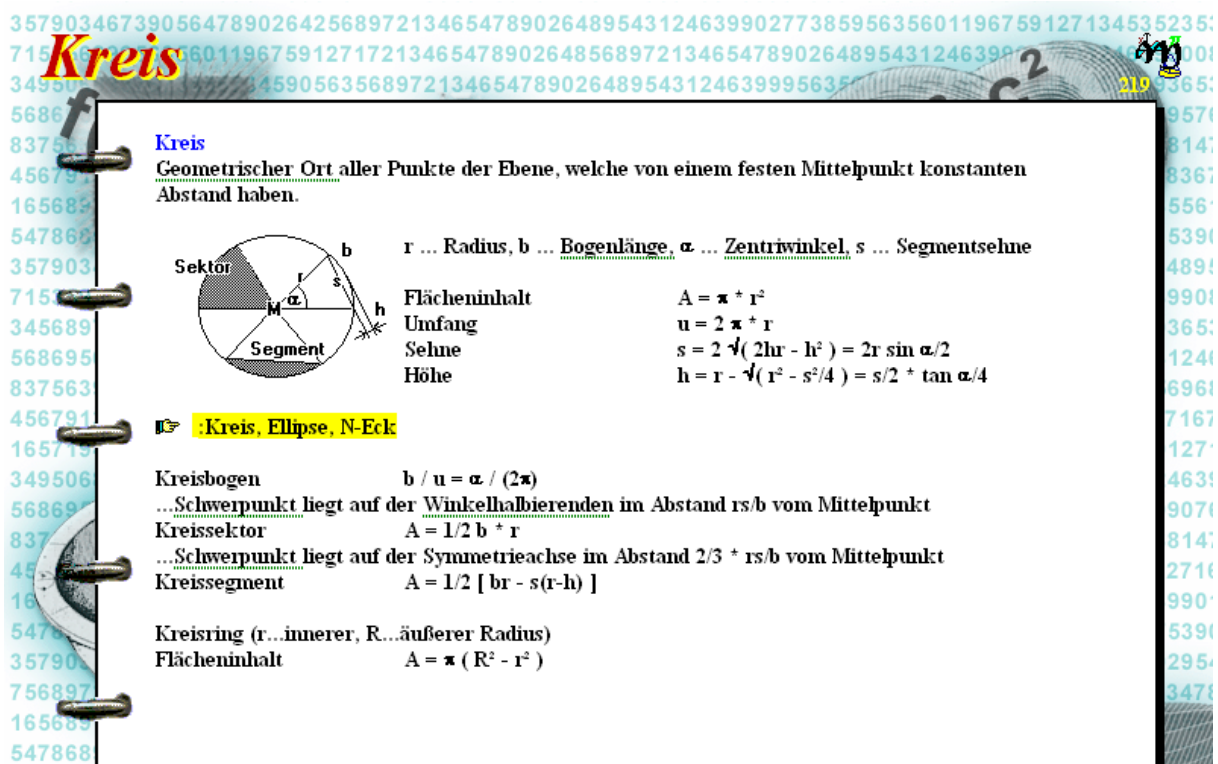
Letzten Endes **„S-,pi<-le<N“** sich **„de facto“** alle meine **„Bewusstseins-in-H'alte“** immer nur **„HIER&JETZT“** im Zentrum meiner eigenen **„heiligen GeGen-W-Art“** ab!

Das **„Quadrat im Zentrum“** der obigen Funktion symbolisiert „als Ding an sich“ einen **„idealen Punkt“**, der in **„WirkLICHT-ke-iT“** ein **„rei-nes (= „re'in-ES, R-Eines) NICHTS“** ist, das **„eigen<T-LICHT“** als **„K-rei-S-Fläche“** ($x^2 + y^2 < 1$) in ErschEinung **„tri-TT“** !

Diese **„imaginäre Quadrat-Fläche“** ist die arithmetische Darstellung der göttlichen **„EiNS“**, die ALLES überhaupt mögliche nicht nur **„in sich selbst be-in-H'alt<et“** (רע = „Zeit“), sondern auch für sich selbst **„in sich selbst zurück' spiegelt“** (= „re'spec-Tier-T“ ☺) und auf diese Weise ein („im wahrsten Sinne des W-Ortes“) **„spektakuläres imaginäres Außen“** zu **„Ge-Sicht“** (= פנים = „Inneres, Ge-Sicht, Ansehen, Aussehen“; אֵין = „A-Spekt“) bekommt! ☺

Es handelt sich dabei **„ein-deutig“** um ein **„in sich selbst zusammen-Fall-Ende-S“** Quadrat, da die horizontal **„aus-Ge-B-rei-Te-De“** x-Achse doch aus $\dots + 1^2$ und $-1^2 \dots$ (ergibt in der Summe 0) und die y-Achse aus $\dots + 1$ und $-1 \dots$ (ergibt in der Summe ebenfalls 0) besteht.

Bei der Festlegung **$x^2 + y^2 < 1$** ist der **„De-fini-T-ion-S-be-rei'CH“** das Innere des **„EiN-He<iTS-K-rei<Ses“**!



"Ich" friste mein Dasein „zur Zeit“ also ($n=ICH<T$ & $DO<CH$) in einem „d-rei-dimensionalen Raum“, der sich „vor mir“ aufzutun scheint und den "ich" „um mich herum GL<aube“!

"Ich" bi-N „in WirkLICHTkeit“ von einem „imaginären“ vierdimensionalen Raum umgeben, der in/im WirkLICHTkeit betrachtet nur einen unendlich kleinen arithmetischen Punkt GLe-ICH<T, dessen geistiger Mittelpunkt ICH SELBST BIN! („bi<N“= „in mir ist al le Existenz“).

Indem "ich" mich unbewusst zum Betrachter eines „außerhalb meines Bewusstseins“ „de-finierten Punktes“ mache, öffne "ich" zwangsläufig auch eine „rei<N imaginäre Verbindungslinie“ durch Raum und Zeit „in meinem Bewusstsein“. Letztendlich führt diese „geistige Verbindung“ aber alle meinen geistigen „Aus-sch-rei-T-unG-eN“ und „Ex<TRa-VA-Ganzen“ („verbundene Schöpfung des Ganzen“, „vagor“ = „umher-st-rei-fen, sich herum-T-rei-ben“, „vagus“ = „umherschweifend, unstet“, „vagi“ = „heimatlose oder fahrende Leute“) immer wieder „gespiegelt“ zu mir selbst zurück.

Von meinem geistigen Zentrum aus gesehen, sind alle von mir wahrgenommenen Erscheinungen immer nur mein selbst ausgedachter GeGensatz!

Der mir gegenüberliegend zu scheinende Raum gleicht dabei einem Blick in einen „Raumspiegel“. Dieser besteht aus zwei um 90° zueinander stehenden „Spiegelhälften“. Der Blick in einen solchen Spiegel besitzt bezüglich seines Spiegelmittelpunktes in der Ecke eine verblüffende Eigenschaft. "Ich" kann in diesen imaginären Spiegel-Raum nicht hineinfassen. "Ich" kann zwar versuchen, mich dem Mittelpunkt zu nähern, aber der vor mir liegende Spiegel-Raum wird sich immer durch „Ver-kleinern“ (> Xenons Paradoxa) meinem Eingriff entziehen. "Ich" fühle mich immer „am Rand“ bzw. „außerhalb“ dieses „imaginären Raumes“, der vor mir zu liegen scheint! Mir erscheint der von mir („in meinem Bewusstsein!!!“) wahrgenommene Raum zwar dreidimensional, dennoch besteht er nur aus zwei „in sich selbst gespiegelten“ Quadratflächen meines eigenen Geistes!

Aber dazu werde **ICH** mir zu einem späteren Zeitpunkt, bei der genauen Beschreibung der „drei Spiegeltunnelarten“ noch mehr zu erzählen wissen.

Es ist vollkommen gleichgültig, wo "ich" mich aufgrund meiner Erscheinungen im „wirkLICHTen RAUM meines eigenen Bewusstseins“ hinglaube, oder wo "ich" glaube mich hinzubewegen, alles von mir Wahrgenommene befindet sich in „WirkLICHTkeit“ immer genau „im Zentrum d<esse>N“, was mich zu umgeben scheint, denn "ich" selbst „bi-N“ doch „de facto“ „das geistige Zentrum“ aller meiner persönlichen Wahrnehmungen!

Der „le<e-re Raum“ zwischen mir und den von mir wahrgenommenen (nur geträumten) Objekten, aber auch der Raum, den diese „materiellen Objekte“ selbst einnehmen, ist mein eigener „rei<N imaginärer“ „Auf-ent-H<alt-S-Raum“! Er ist für mich „d<es>halb“ auch „NO-T-W-End DiG“ und „uN-er-re ICH<bar“, weil „Raum jedweder Form“, also auch „Zeit-Räume“, immer nur als „Ein-Bild<unG“ in meinem Bewusstsein vorhanden sind!☺

"Ich" verändere mit meinen **Gedankenbewegungen** immer nur die Größe bzw. die von mir in meinem Bewusstsein (aus)gedachten „Ab-Stände“ (!!!) zwischen mir und den von mir wahrgenommenen Objekten und dringe daher auch nie selbst in den von mir nur geträumten Raum ein! Obwohl „S-ICH“ alles von mir wahrgenommene immer „in M-I-R selbst“ (= in meinem Bewusstsein) befindet, „schein<T“ es „M-ICH“ dennoch zu umhüllen!

ICH hoffe **ICH** konnte mir mit diesen neuen Erklärungen einen etwas „tieferen Ein-Blick“ für die Zusammenhänge meiner **Ohrenbarungen** „ver-H-ELF-eN“ (ELF = אֵלֶף). Das nur oberflächliche Lesen und „be-ur-teilen“ eines Buches hat nicht das geringste mit einem „gewissenhaftem Studium“ desselben zu tun! Solange "ich" ein Buch nur durch die Brille meines einseitig wertenden „intellektuellen Verstandes“ betrachte, werden sich mir dessen „tiefe Geheimnisse“ nie offenbaren! Mit einem vorschnellen: „Das begreife ich nie!“, oder einem arroganten: „So ein Blödsinn!“, wird mir Leser das „große Mysterium“ meines eigenen „Daseins“ immer ein Buch mit sieben Siegeln bleiben.

Erst wenn der „Gei<ST“ (= GO-TT) in mir „ZeR-BR-ICH<T“ (צַר = „zu Form W-ErDeN; בָּר = „Außen“) ist das „Le<BeN“ (= דָּי = ICH; דִּית = „lebende Erscheinung“) in mir „MÖ-G=L-ICH“! Erst „DUR<CH“ (דּוּר = „Generation“) den „B-RUCH“ des „EiN<eN“ „Gei<ST-eS“ „ent-steht“ die „be-weg<Te“ „Vi-el-he<iT“ in meinem Bewusstsein!☺☺☺

Der „**Baum des Lebens**“ symbolisiert meinen „**Raum des Lebens**“!

עֵץ (= „augenblickliche Geburt“) sprich „et-z“ (= „zeitliche Geburt“☺) bedeutet: „BA<uM“ (= das „Kommen(בָּא) bzw. die polare Schöpfung von verbundenen/aufgespannten Gestaltwerdungen“) und „HO-LZ“ (= mein „wahrgenommener Augenblick ist meine LICHT-Geburt“)!

עֲצָב bedeutet: „gestalten“, „Bi-LD<eN“ bzw. „b-ILD-eN“ (יָלַד = „gebären, KinD, So<HN“☺), „(er-)sch-Affen, Form G-eben“, aber auch: „jemanden Le-iD zufügen, Kummer“! עֲצָב = „D<Eck-el-Tier“ („test-udo“), Schild★KR-öde“ (= χ-ε-λ-υ-ν-α = „Schutz-Dach“ = גֹּגֶן; „luna“ = „Mon<D“) עֲצָבָה bedeutet: „Formation und Division(mil.)“! (בָּהּ = „in ihr“, dem Weib). עֲצָם bedeutet: „Kern, SELBST, GeGenstand, DinG und KNoCHeN“, „M-acht, KRaFT“. עֲצָמוֹת bedeutet: „Wesenheit, innerstes Wesen, Sub-S-Tanz“!

Alle von mir wahrgenommenen „**Bäume/Räume**“ („**Materie** ist bewegter **Raum**“!) bewegen sich nur durch meinen eigenen geistigen „**B-RUCH**“ (= „im Geist, im Wind, im Zentrum der **WelT-GeG-Enden**“)! „Ich“ sehe in meinem Bewusstsein aber nie den „**Wind/Geist SELBST**“, den **GeG-end-stand**, das **D<in>G**, den **K<er<N** (= כּוֹס) an sich, der „**S-ICH** immer nur **S>el<B<ST**“ und damit auch **ALLES** in Bewegung „**se-TzT**“, sondern "ich" „**s-Ehe**“ nur immer bewegte „**Ä<STe**, **Zwei<Ge**, **B-lä<TT-er**, die sich jedoch alle immer nur in meinem eigenen Bewusstsein zu bewegen „**Sch-EiN<eN**“, weil sie dort das ständige Kommen und Gehen meiner eigenen Informationen darstellen!

ICH „le<Se“ bei 1/81 am Anfang der Reihe: „**NuLL Komma NuLL ...**“

Die **0 „L-IN-KS**“ (= „das **LICHT** gött**LICHTer** **Existenz**(= **in**) der **gegenüberliegenden Vielheit**“ = Denker = wahrnehmendes Bewusstsein), dann kommt das „**Koma**“ ☺, das für „**ST-ehT**“, in dem **ALLES** „**GLE-ICH-zeit-iG**“ ist! Rechts nach dem Komma, also „ab **hier**“ (= **PH = F**) „**be-G-innen**“ („im Geist **innen**“) die mir vollkommen „**R-Echt<S**“ „**er-SCHeiN-Enden**“ Wahrnehmungen meines „**raum-zeit-Licht**“ wahrgenommenen „**geistigen Kommas**“, in das "ich" mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst hineinglaube!

ICH „wirk**LICHTer** **GEIST**“ muss „**al<so**“ meine eigene Einheit „**auf>G<eben**“ um der „**Vielheit in MIR**“ das Leben schenken zu können!

“¹ ¶ Ich lasse euch aber wissen, welch einen Kampf **ICH** habe um euch **und um die zu „Laodizea“**(= **Λαοδικαία**: **λαος** = „**Volk**“; **δικη** = „herkömmliche Sitte, normaler Brauch, normale Art und Weise Recht zu sprechen“ herkömmliches Geschick“; **lao-dokos** = „**volkaufnehmend**“; **δοκος** = „**D-Ecken-Balken**, dem Feind gegenüberstehen“) und alle, die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben, ² **auf daß ihre Herzen ermahnt und zusammengefaßt werden in der Liebe und zu allem „Rei<Chtum**“ des gewissen Verständnisses, zu erkennen das Geheimnis Gottes, des Vaters und JCH, ³ in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

⁴ ¶ **ICH** sage aber davon, auf daß euch niemand betrüge mit unvernünftigen Reden!!! ⁵ Denn ob **ICH** wohl nach dem Fleisch nicht da bin, so bin **ICH** doch im Geist bei euch, freue mich und sehe eure Ordnung und euren festen Glauben an **JCH**. ⁶ Wie ihr nun angenommen habt den **HERRN JCH**, **so wandelt in ihm** ⁷ **und seid gewurzelt und erbaut in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt seid, und seid in demselben „re<Cht-Licht**“ dankbar. ⁸ Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach JCH. ⁹ **Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig**, ¹⁰ **und ihr seid vollkommen in ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstentümer und Obrigkeiten;**“ (Kolosser 2:1-10 LUT)

Wenn "ich" mir in einem Fernseher einen Film ansehe, denke "ich" mir diese Räume, Landschaften und Menschen nur aus, denn sie sind dort nicht „wirklich“, d.h. raumzeitlich-materiell vorhanden. Grundlage dieser kleinen Pseudowelt „in der Kiste“ ist letztendlich nur ein unendlich erscheinendes, mathematisches Schwingungsgefüge, ein Chaos von „**angeblich**“ elektromagnetischen Wellen, aus dem "ich" „einen winzigen Teil“ „frag-men-Tier“☺, in dem "ich" mich (unter Zuhilfenahme dieses, nur in meinem Bewusstsein befindlichen, Fernsehgerätes) mit diesem „**in Re**“Sohn-anz bringe“. Und was mache "ich" dabei eigentlich genau? "Ich" richte lediglich meinen geistigen Aufmerksamkeitsfokus auf etwas „**von mir selbst Ausgewähltes**“. Wenn "ich" nun diese Kiste ausschalte, löst sich „diese kleine Welt“ wieder in Luft auf! Die ursprüngliche Ursache dieser Erscheinung - **das komplexe Schwingungsgefüge** - ist nach dem Ausschalten aber immer noch „da“, nur die „eben noch vorhandene“☺ „**raumzeitliche Ausformung**“ meines Bewusstseins - das von mir „**eben selektierte Programm**“☺ - wurde von mir dadurch „**eli-mini**ert“, weil "ich" nun meine Aufmerksamkeit auf etwas anderes richte und damit auch ein „anderes Programm“ im „**geistigen Ge-Sicht-S**“>F>el<d meines Bewusstseins“ zu „**S-Ehe-N**“ bekomme.

Nicht anders verhält es sich mit den von mir „**JETZT**“ in meinem Bewusstsein als Realität wahrgenommenen Bildern.

Wenn "ich" glaube in meinem derzeitigen „W-ACH-T<Raum“ einzuschlafen und sich dadurch meine Aufmerksamkeitslicht „**angeblich**“ ausschaltet, wechselt sich in meinem Bewusstsein nur das Programm und "ich" sehe plötzlich einen anderen Film (= einen anderen T-Raum), der mir „von der gleichen Quelle“ in mein Bewusstsein eingespielt wird.

Den Bildern, die "ich" in beiden Fällen zu sehen bekomme, liegt keine „**Welt aus Materie, Raum und Zeit**“ zu Grunde, sondern ein „**raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge** (ein Komplex mathematischer Möglichkeiten!).

Dieser „zeitlose mathematische Komplex von Seinsmöglichkeiten“, ist das „Einzige“, was unabhängig von meiner „persönlichen Wahrnehmung“ „in mir ist“! Er ist auch das einzige, was letztendlich „wirk-LICHT“ ist! Dazu werde ICH mir aber später noch etwas mehr Informationen zum „Nach-denken“ geben.

Wenn "ich" die „DO-G-men“ meines bisherigen „**Vermutungswissen/Glauben**“ (= „Mathe“) über meine eigene „Daseins-Sub-S<Tanz“ ändere, d.h. meinen Glauben über meinen eigenen Ursprung und den Ursprung der von mir bisher „**logisch ausgedachten Welt**“, wird sich damit auch zwangsläufig mein „**HIER&JETZT**“ überprüfbares „faktisches Weltbild“ - mitsamt den dazugehörigen Naturgesetzen – drastisch verändern!

Beim Wechsel in das „**3. Jahr-Tausend**“ vollzog sich ein großer Wechsel meiner „**F-er-N-seh-Technik**“ („Facetten erweckter Existenz“ = meine „Seh-Technik“) in „M-Einem“ („gestaltgewordenen Einem“) Bewusstsein!

„Film-ST-rei-F-en“ und „MaG-N-et-Band“ ersetze ICH durch „**digitale Daten-TRäger**“ und die gute alte „Bild-röh“☺, in der sich „**angeblich**“☺ Elektronen von der Kathode zur Anode bewegen, durch einen „Flach-Bi-LD-Schirm“, der eine „**Bild-MATRIX**“ aus vielen „unbeweglichen Lichtern“ aufbaut, bei der jedes „ein-zel-ne“ Licht aus einem „Licht-TRI-
PLE-TT“ „**be-steht**“, das alle überhaupt denkbaren Farben anzunehmen vermag!

Mein „Bi-ld-Form-at“ wechsele ICH ebenfalls: Bis Ende des 20. Jahrhunderts ist „**4-3**“ (= „offene D-rei“; 27 = „F-isch“☺) meine gängiges Bildformat, ab Anfang des 21. Jahrhunderts benutze ICH jedoch Aufgrund meiner neuen Erkenntnisse eine „F<Lache Bi-ld-Technik“☺ mit dem „B-rei<T-bi-ld Form-at“☺ „**16-9**“ (= „Gottes Verbindungen sind seine eigenen Spiegelungen“☺) für „M-eiN“☺ eigenes „Fern<sehen“☺!

Der Spiegeltunnel in meinem Geist

ICH „W-Erde“ mir nun auf „d-rei Ebenen“ (= „geöffneten Spiegel Flächen“ ☺) meinen imaginären Spiegeltunnel selbst erklären, gleich den drei Ebenen, die ICH schon am Anfang des Buches „Das Erwachen“ erklärt habe.

Mein Dasein beginnt mit einem „nichts“, das ALLES ist!

ICH „nichts“ „be-ST-Ehe“ aus der „TRi-ni-Tät dreier Negationen“:

ℒ (= „schöpferisches Licht“) ist die „Schöpfermacht“, die „Kraft Gottes“, in dem sich ALLES (alles Wahrgenommene, aber auch alles Nichtwahrgenommene) in einem „un-End-LICHT“ „KL-Einem“ (כל = „ALLES“ in Einem) Punkt zusammengetränkt befindet, daher bedeutet ℒ auch „zu, hin, nach“! ℒ gleicht einem „MaG-N-et-eN“ (מגן = „Magie(r)“; מגן = ☆ „Schild“; „N-et-eN“ = „existierende Zeit ist wahrgenommene Existenz“), der ALLES an sich „bi-ND-et“ („in mir“ (ב)) ist die S-ICH beWegEnde (נד) Zeit (עת)).

ℒ (= „Schöpfung Gottes“) als Ganzes, ist ein „undenkbares nichts“, das nur in Facetten von sich selbst „den-K<bar“ ist! ℒ bedeutet: „nichts, un-“ (= Verneinungsworte), „wo?“ (= „verbundener Augenblick“) und „IN=S>el“ (= „göttLICHTe Existenz ist die Vielheit/Raumzeit in ℒ“)!

ℒ (= „LICHT Schöpfung“) bedeutet „N-ein“ (= „Existenz ein“, „N-eiN“ = „Existenz ist nicht existent“ = ℒ ☺) und „nichts“. ℒ ist im Hebräischen die „Ver-N-eiN-un>G“ „SCHL-Echt-H-iN“ ☺!

Das geurteilte apodiktische nichts besteht aus einer Trinität:

ℒ (=These), ℒ (= Antithese) = ℒ (=Synthese)!

ℒ (= „Ge- und Be-urteiltes nichts“) bedeutet „S-pi-G-eL“ (= das „vielheitliche/raumzeitliche (י/ד) Wissen Gottes (PI) ist der Geist in ℒ“; bzw. das „vielheitliche/raumzeitliche Wissen Gottes ist geistiges LICHT (ל)“)!

ℒ (= die „Schöpfung göttlicher Existenzen“) bedeutet: (ist), „nicht existent“!

Alles, was sich ein Gotteskind als **Schöpfer** (gleich seinem Vater) ausdenkt, ist in „WirkLICHT-Ke<iT“ ☺ ℒ „ein“ = „nicht existent“, da sich diese Schöpfungen nur als „In-formationen“ im Bewusstsein des Gotteskindes befinden.

ICH frage mich nun, warum laut den heiligen Schriften meiner derzeitig ausgedachten Welt immer nur Männer das „End-zi-el“ (= „Himmelreich, Nirvana usw.“) „er-reICH<eN“ können, aber nie eine Frau? Ganz einfach:

ℒ „sym-bolisiert“ den „Denker und wahrnehmenden Geist“, also den „Mann“ und alle überhaupt „denk- und wahr-nehm-bar<eN“ „In-FORM-at-Ionen“ im Bewusstsein von ℒ werden durch das feminine ℒ „dia-bolisiert“, welches als „symbolische Frau“ immer nur in ℒ in Erscheinung treten kann! Was für den „normalen Menschengestalt“ das Weib verkörpert, ist für M-ICH der von MIR ausgeträumte „W-el<T<Raum“!

Alles „körperlich Wahrgenommene“ ist nur Ausdruck meiner eigenen „geistigen Rei<Fe“! Alle von mir (in meinem Bewusstsein) „körperlich“ wahrgenommenen „D-in-Ge“ werden von mir immer „raumzeitlich wahrgenommen“ und sind somit auch immer nur „et<wa<S“ zeitweiliges „Vergängliches“ in meinem Bewusstsein!

Wenn "ich" als 7-jähriger bestrebt bin meinen Kinderkörper so zu erhalten, wie er gerade ist (und dieser Blödsinn würde mir auch gelingen ☺), würde "ich" in meinem Bewusstsein nie meinen Erwachsenenkörper zu „**Ge-Sicht**“ bekommen!

Wenn "ich" nun versuche, das „**natürliche Altern**“ meines Erwachsenenkörpers zu stoppen, bin "ich" ebenfalls nur ein „**geistloser Simpel**“ („*simiolus*“ = „Äffchen, Affengesicht“☺), der mit dem „**nur dumm nachgeäfften Blödsinn**“ mit Namen „SCH-ön-he-iT-S- und Gesundheitswahn“, **letzten Endes nicht sich selbst**, sondern nur die schon längst überholten „materiellen Vorstellungen von Schönheit, Gesundheit und Leben“ des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts, am Leben „zu erhalten ver-Sucht“☹!

"Ich" verzögere mit einer „**materiellen Fitness und Gesundheitsvorstellung**“ aber nur mein eigenes „**geistiges Wachstum**“ und verhindere somit auch in meinem Bewusstsein meinen eigenen „**gesunden = heiligen Geist-Körper**“ zu „**Ge-Sicht**“ zu bekommen!

Wie "ich" in meinem „**tiefsten Inneren**“ (= „**KN-ete**“) glaube, so erscheint mir auch mein selbst ausgedachtes „Außen“ (= „**F-or-M**“), mit all seinen Naturgesetzen, „**in meinem Bewusstsein**“!

Wenn "ich" „**F-est**“ daran glaube „**körperlich zu altern**“, dann hat es in meinem Bewusstsein auch den Anschein, dass "ich" „**körper-L-ich<T al<Te↗re**“☺!

Um so mehr nun "ich" gegen dieses „**AL<tern**“ („*tern-r*“ = „**D<rei**“☺) ankämpfe, um so mehr denke "ich" auch an mein eigenes „**AL<T-er-N**“ (= das „**schöpferische LICHT < Spiegelungen einer erweckten Existenz**“)!

Mein eigener „**Glaube**“ erschafft somit „**in mir**“ meine eigene Hölle, aber auch ein von mir selbst ausgedachtes „**Him-M>el-rei↗CH**“!

„**Materiell denken**“, bedeutet immer auch: sich nur „Vergängliches“ denken!

Mein ganzes persönliches „**raumzeitliches Wissen**“ (= „mein persönlicher Intellekt“) über mich und meine Welt „**ist**“ zu allen Zeiten immer nur ein vorläufiges und daher auch nur ein zeitweiliges „**vergängliches Wissen**“, da sich während meines „**geistigen Wachstums**“ durch „**neue Erfahrungen**“ auch ständig neues Wissen „in mir“ generiert – vorausgesetzt "ich" hindere mich (und damit auch mein geistiges Wachstum) nicht selbst an diesem natürlichen „**kreativen Generieren**“ von neuen Wissens-elementen „**durch mich selbst**“, indem "ich" immer nur geistlos die Theorien (von mir selbst ausgedachter) anderer nachäffe (oder gar deren Dummheiten fanatisch verteidige), indem "ich" mich gegen alles „**wirklich Neue**“ sperre, weil es mir beim ersten mal Hören zwangsläufig „**unlogisch**“ erscheint und weil "ich" mein ganzes „**Inter-esse**“ immer nur ausschließlich auf raumzeitlich-materielle Dinge richte und alles „**Geistige**“ völlig ignoriere!

Zwangsläufig gilt das natürlich auch für meine nur ausgedachte „**menschLICHTe Ge-mein-schaft**“, d.h. meine eigenes „**geistiges Kollektiv**“, das "ich" in meinem geistigen Hintergrund in mir trage!

„**Ewige Weisheit**“ ist die **Metaphorik**, die sich „**h-inter**“ der nur oberflächlichen „**K<Lug-he-iT**“ jedes „**tiefgläubigen Materialisten**“ „**ver-st-Eck-T**“ hält!

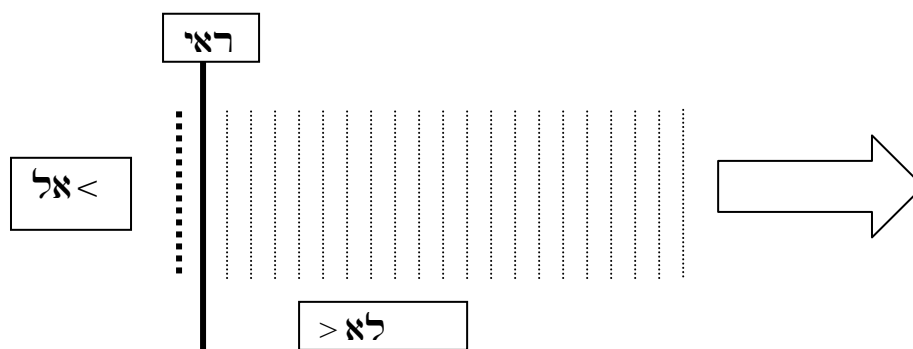
Die „**ewige Weisheit**“ eines **Gotteskindes** verbirgt sich im „**LO-GO<S seines W-Ortes**“. Durch das „**geistige Wachstum**“ eines Gotteskindes unterliegt auch die Welt, die sich inmitten seines eigenen Bewusstseins „**zur Schau stellt**“, einer ständigen Veränderung!

Die von mir **"HIER&JETZT"** ausgedachte Welt kann „für mich“ nicht anders sein, wie "ich" zur Zeit selbst glaube, dass sie ist“!

Die von mir **"HIER&JETZT"** ausgedachte Welt kann daher „in meinem Bewusstsein“ auch nicht anders in Erscheinung treten, wie "ich" zur Zeit selbst glaube, dass sie ist“!

Meine erste offensichtliche Ebene von ראי:

"Ich" „ST>el<le“ mir zwei Spiegel vor, die sich mit ihren spiegelnden Flächen „un-mittel<bar“ **Ge**Genüber stehen.



Der „rechte Spiegel“ (= ראי) wird durch das „Ko-MM-A“ (מ + מ = מ – aber auch: מים) einer „rationalen Zahl“ symbolisiert.

Der „GeB-Ende Spiegel links“ (גב = „Rück-Seite“ ☺) „sym-bolisiert“ die Wurzelkardinale אא!

Die ∞ vielen „imaginären Spiegel אא“ „dia-bolisieren“ die nur „ausgedachten Face-TT<eN“ der „maß-G-eben-DeN Wurzelkardinale אא“, die sich jedoch alle nur **imaginär** in ראי אא befinden!

Das Ganze symbolisiert, als „r-echt-Eck-iGe F-Lächen“ ausgedacht, den schon besprochenen imaginären Stapel „rei<N“ geistiger „S-„pi“-el-K-Arten“! ☺

ICH „le<Se“ bei 1/9² am Anfang der „Rei-he 1/81“:

„NuLL KoMMA NuLL, Ei-NS, ZW-ei, D-rei...”

Die 0 „LIN-KS“ bedeutet: das „LICHT göttLICHTer Existenz“ (LIN) der „**Ge**Genüberliegenden Vielheit“ (KS)!

Links symbolisiert mICH, das „T-Raum-Ende & DeN-K-Ende & selekTier-Ende אא“, in „d-esse<N“ „**wahrnehmendem Bewusstsein**“ (= ראי) immer das „s-ich-T<bar“ (= אא) erscheint, worauf "ich" „Ge-Radius“ ☺ meinen geistigen Focus „r-ich<Te“!

In **Genesis 1:3**(= „EiNS<D-rei“) steht: **וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהי אוֹר וַיְהי אוֹר**
Und dieser Satz hat einen gematrigen Gesamtwert von **813**!

8Min 13Sek benötigt laut den Physikbüchern des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts
„**angeblich**“ ein Photon um von meiner (**JETZT** nur ausgedachten) Sonnekugel zu meiner („eben-
Fall<S“ **JETZT** nur ausgedachten) Erdkugel zu fliegen.

In den Physikbüchern (des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts!!!) wird aber auch behauptet, dass für
ein „**Photon**“ aufgrund relativistischer Effekte bei Lichtgeschwindigkeit (und ein Photon bewegt sich
„**angeblich**“ immer nur mit Lichtgeschwindigkeit) weder Raum noch Zeit existieren (was soviel bedeutet, dass es
sich in Wirk**LICHT**keit gar nicht bewegt ☺!), weil es „**sein eigenes Antiteilchen**“ ist!

Dieses Paradox der „**raumzeitlichen Wissenschaft**“ (des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts) lässt
sich mit dem „**göttLICHTen Verstand**“ (= שכל) eines „**zeitlosen Gotteskindes**“ ganz leicht
„**im eigenen Geist auflösen**“, da „**PhoT-one<N**“ letzten Endes nicht mehr als von mir selbst
„**ausgedachte Wissenselemente**“ sind (die "ich" selbst nur vom Hörensagen und aus Büchern kenne ☺) und
daher auch nur eine „**rei<N imaginäre Größe**“ darstellen, die in Wirk**LICHT**keit immer nur
dann existiert, wenn "ich" an „**Photo<N<eN**“ denke, aber alle Photonen die "ich" mir denke,
befinden sich doch „**de facto**“ „**nur immer "HIER&JETZT" in meinem eigenen**
Bewusstsein“! ☺

Übrigens: שכל (= das „**logisch auseinandergedachte**“ (= linkspunktiertes ש) **ALLES**(כל)“) bedeutet nicht nur
„**Verstand**“, „**K<Lug hand>el<N**“ (Hand = יד = „göttliche Öffnung“; **Lug** = LOG; לוג-יקה = „Logik“ ☺),
„**acht g-eben, Ein-sicht ha-ben, einsichtsvoll be-TR-acht<eN**“, sondern auch:
„**die gewohnte Ordnung umdrehen**“ ☺! Mit rechtspunktierten ש geschrieben bedeutet שכל:
„**kinderlos**“, „**Fehlgeburten verursachen** bzw. **eine Fehlgeburt (abortus) haben**“ und
„**seiner eigenen Kinder beraubt werden**“ ☺!

Beachte bei 813:

„**LIN-KS**“ steht eine symbolische „8“, dann „**komm(a)T**“ ☺ die „**Ei<NS der Mi-TTe**“ und
„**reUCH<TS**“ stehen „(∞)**D<rei**“ (= „**unendlich geöffneter Spiegel**“)! ☺ Wer hören kann der höre!

Es handelt sich bei **813** gematrigh „**rei<N**“ zufällig ☺ um meinen berühmten Satz:

Gen 1:3 (wörtlich): Und es „**sagen/denken/befehlen**“ (= אמר auch: „**W-Ort, SP-RUCH, Verheißung**“! ☺)
die Schöpferkräfte: „**Es ist LICHT und es ist LICHT**“!

Darum steht „**LIN-KS**“ das „**LICHT göttLICHT<er Existenz**“ (**LIN**) das seine eigenen
„**gegenüberliegende**“ (= כ) „**Viel-he<iT**“ (= י / ש) bzw. „**Raumzeit**“ (= ט) ist!

Der Notarikon des in der praktischen Kabbala bekannten Wunderwortes

אֶרֶרִיתָא „**ararita**“ (ebenfalls Gesamtwert **813**) lautet (in ex-akter deutscher Übersetzung):

„Der Erste ist das Oberhaupt – Einer verbindet alle Erscheinungen – Im Haupt von Gott
Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden „LIN-ie“ aller Zeichen des
Ersten!“ (In meinen Ohrenbarungen finde "ich" die genaue Aufschlüsselung!)

In der „**absoluten Mitte**“ befindet sich das „**absolute Ko-ma**“ ☺, das für **אל ראי** „**ST-ehT**“,
in dem **sICH** immer **ALLES** „**GL-e-ICH-zeit-iG**“ befindet!

Rechts nach dem Komma („ab hier“ = $\text{הֵן} = \text{PH} = \text{F}$) „**be-G-innen**“ („im Geist innen“) die mir vollkommen „**R-Echt<S**“ „**er-SCHeiN-Enden face-TT<eN-rei ׁ CH<eN**“ Wahrnehmungen meines „**raumzeit-Licht**“ wahrgenommenen „**geistigen Kommas**“, in das "ich" mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst hineinglaube!

„**DA-RUM**“ ($\text{דע} =$ „Wissen“; $\text{הוּם} =$ „**hoCH H-eben, sich er-He-ben**“) bedeutet לל (= „geistiges Licht“) auch: „**W-el<le, ST-Ei<N-H-auf<N, Quel ׁ le**“ und „**menschLICHTe Ex-K-re ׁ men<Te, KoT**“!

Die zweite Ebene der Metapher des ׁ :

Ein „Spiegel“ ist eine glatte Oberfläche, die eine „**angeblich**“ auftreffende Strahlung „**re-GeL-mäß-iG**“ „**re ׁ FL-E(c)k-Tier<T**“. Stärkstes Reflexionsvermögen zeigen gut polierte „**meta-LL-isch-e Flächen**“ („**Silber** und **Al-u-mini<uM**“). Je nach der „**Form der Oberfläche**“ erzeugen Spiegel „optische Bilder“. Ge-wöhn-LICHTe „**GL<AS-Spiegel**“ „**TR-age ׁ N**“ die „**spiegelnde Sch-ich<T**“ zum Schutz gegen Beschädigung auf ihrer „**Rückseite**“ (= גב).

Das eigentLICHT „Spiegelnde“ ist also nicht das „**GL<AS**“, sondern eine „**meta-LL-ische Fläche**“!

„**M-et<A**“ bedeutet ursprachlich: „**gestaltgewordene(M) Zeit(ׁ) der Schöpfung(A)**“!
Das Wort „**meta**“ bedeutet auf Lateinisch: „**vor-sp-Ring-Ende-R Ort, Vorgebirge**“, „**KeGeL, Pyramide**“, „**Spitz- und Zielsäule**“ (am oberen und unteren Ende des „klass-ischen Zirkus“; beide Säulen müssen von den „Teil-Nehmern“ sieben mal umfahren werden!), aber auch „**W-Ende-Punkt, Ausgangs- und Endpunkt, Zi-el und Grenze**“ (= סוף = „ein Ende machen, aufhören, Ende, Schluss“)!
Das griechische Wort $\mu\epsilon\tau\alpha$ bedeutet: „(in-)mitten, dazwischen, mit, samt, zugleich mit“!
 $\mu\epsilon\tau\alpha\text{-}\lambda\lambda\text{-}\omicron\nu$ bedeutet: „**ST-eiN-B-RUCH**“ („viele Spiegelungen sind nicht existierend, sondern im Geist“), „**Sch-acht, Stollen**“ (= נִכְבֵּה bedeutet auch: „weib-Licht“); $\omicron\nu$ bedeute: „**sein, existieren**“, aber auch „**kommen/gehen, auf, hinauf, währ-End**“ (= das „wahrgenommene Ende“)!
 $\mu\epsilon\tau\alpha\text{-}\lambda\lambda\text{-}\alpha\gamma\eta$ bedeutet: „**Veränderung, Verwandlung, Wechsel, Unterschied, Umschlag**“;
 $\alpha\gamma\eta$, sprich: „**age**“ (engl. „**Alt ׁ er**“ (nieren)!) bedeutet: „**das ZeR-BRechen, ZeR-SCH>el<le<N**“, der „**B-RUCH**“ (im eigenen Geist), aber auch „**Staunen und Verwunderung**“ und „**Haß, N-ei-d, Ent-rüst-unG, Z-or-N**“, was alles mit dem „**brechen**“ meiner „**göttLICHTen GEBOTE**“ zusammenhängt!

Ein „**Lexikon**“ (des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts) wird mir über **GLAS** folgendes berichten:
Den Werkstoff „**GL-AS**“ (= „**geistiges Licht** ist eine **schöpferisch/er-SCH-Affen-e Vielheit**“), betrachtet man allgemein als eine „**amorphe**“ ($\alpha\text{-}\mu\omicron\rho\phi\omicron\varsigma =$ „gestaltlos, formlos, ungestaltet, roh“, aber auch: „**miss-gestaltet, häßlich**“ (<T)“), erstarrte „**SCHM>el<Z<e**“ (= „logische Gestaltwerdung in ׁ ist die Geburt von Wahrnehmungen“; „ ׁ = „W-Ort, d-Ort““) ohne „**re ׁ GeL-mäßiges**“ Kristallgitter, mit „**unordentlich zusammengelagerten Molekülen**“, analog eines „**flüssigen Zu-standes**“!

Wichtig: Solange nur Bücherwissen oder die „**oberflächliche raumzeitliche Idiotie**“, die "ich" nur durch meine selbst ausgeträumten raumzeitlichen Medien und vom Hörensagen kenne, die „**einzige InFormations-Quelle**“ meines derzeitigen Intellekts darstellt und damit auch zwangsläufig meinen eigenen „**Intellekt selbst darstellt**“, bin "ich selbst" (auto-s) nicht mehr wie ein (eigengedankenlos nachplapperndes) „**Zi-Tierchen**“ und „**geistloses Programm**“!

Mein derzeitiger „**kollektiver Wissen/Glauben**“ (= „logischer Intellekt“) gleicht einem „**Computer-Programm**“, das alle meine Erlebnisse und „**Vorstellungen**“, gleich einem Computerspiel, in meinem Bewusstsein generiert! Wenn ich auf alle „in mir auftauchenden Informationen“ immer mit „**der selben Logik**“ (= „**auto-mat-isch**“) „**reDA-Gier<e**“, kommt es zwangsläufig zu „**positiven Rückkopplungen**“ in meinem Bewusstsein und „**mein Programm**“ (= „ich“!!!) fängt zu „**Oszillieren**“ an („**oscillo**“ = „schaukeln“; „**oscillum**“ = „**Wach<S-Bi-Id-chen**“; „**osculum**“ = „kleines Gesicht“) und „ich“ „**hänge mich in meinem eigenen Wissen auf**“ ☹!

Der Ausweg aus diesem Dilemma ist auf alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Informationen nicht mehr „**nur automatisch**“ mit einer zwanghaft einseitigen raumzeitlichen „**Inter-pre-Tat-ion**“ ☺ zu reagieren, sondern mir der „**Metaphorik**“ meiner Informationen bewusst zu werden und mir diese auch „**Ein-G-Ehe-ND**“ bewusst zu machen!

Ab **JETZT** will „ich“ **MIR** nur noch mit dieser neuen Einstellung zuhören und mir vor allem die „**Metaphorik**“ meiner Informationen bewusst machen!

Unter den festen Stoffen der von mir ausgedachten „**unbelebten Welt**“ (Metalle, Steine usw.) nimmt das **GLAS** eine Sonderstellung ein.

GLAS ist immer eine Flüssigkeit, selbst in seinem „F-est<eN“ Zustand!

Alle von mir „(nur aus)gedachten materiellen Stoffe“ verhalten sich (aufgrund meines dogmatischen „logischen Wissen/Glauben“, der ja „in mir“ das „Schöpfungsprogramm“ des von mir wahrgenommenen „**W-el-Traums**“ darstellt!) im festen Zustand ganz anders als im flüssigen Zustand, bei **GLAS** ist das aber nicht so, denn **GLAS** ist immer flüssig, selbst wenn es fest scheint!

Am einfachsten kann „ich“ das beim Wasser beobachten. Wasser fließt und tropft. Es beginnt (wenn es chemische **rei<N** ist) bei genau 0°C „**aus sich selbst heraus**“ Eiskristalle zu „**Bi<LD<eN**“. Die Erstarrungstemperatur von 0°C bleibt dabei konstant, bis alles Wasser in „**Ei<S-KR-ist-alDle**“ (= קר) umgewandelt wurde. Selbst in „**Polar-GeG-Enden**“ ☹ bei -50°C beträgt die Wassertemperatur unter dem Eis 0°Grad „**C>el<si<uS**“ ☺. Erst wenn alles „**Wasser**“ (= מים) verschwunden ist, kann sich das „**Ei<S**“ (= קר) weiter abkühlen. Eis hat als fester Körper eine „**KR-ist>al<line**“ („**line**“ = „**Rei<he**“; aber auch: „säumen, sich aufstellen, auskleiden und füttern“) Struktur. Innerhalb kleiner „**Be-zirke**“, die man „**Krist-alDle**“ nennt, befindet **SICH** eine Symmetrie.

Ganz anders beim **GLAS**!

Im GLAS bilden sich nie Kristalle, weil es immerzu flüssig ist!

GLAS verhält sich wie ein Wasser das nicht gefriert, daher findet beim **GLAS** auch keinen scharfen Übergang vom festen zum flüssigen Zustand und umgekehrt statt!

Es hat „**ZW-AR**“ (= die „Geburt verbundener schöpferischer Urteile“; אור/אור = „**LICHT**“!) den Anschein als würde geschmolzenes **GLAS** über einen großen „**Tem-per-at-ur-inter-Vall**“ auch „**f>est**“, „**W-Erde<N**“, doch in Wirk**LICHT**keit verändert es nur seine „**Viskosität**“ (Viskosität nennt man die bei „**ST-eigen-D<er**“ Temperatur abnehmende **Zähigkeit** von Flüssigkeiten! „**G-Rund**“ ist die innere „**Rei<B-unC**“ ☺!).

Wenn „ich“ der **Viskosität** von Wasser über 0° den Wert „**EiNS**“ zuspreche, so hat geschmolzenes **GLAS** bei 1400°C (symbolisiert: „**göttLICHTe Öffnung** = 00 = ∞“) die Zähigkeit **13.500** (symbolisiert: „**göttLICHTe D-rei**“ (= „geöffneter Spiegel“) = **wahrgenommene/gegenüberliegende**(500 = 7) ∞“)! Kühlt das Glas auf 1000°C ab, so wird es „**Te-iG-iG wie KN-ete**“ ☺ und ist dann etwa 2 Millionen mal zäher als Wasser (belastete Glasrohre oder Scheiben verbiegen sich mit der Zeit.).

Bei noch tieferen Temperaturen wird **GLAS** zu seinem eigenen „**Paradoxa**“ (παράδοξα bedeutet wörtlich: „neben mir“, bzw. „mir zur Seite“, bzw. „in unmittelbarer GeG<eN-W-Art“ steht meine eigene **M-Einung**“☺), nämlich zu einer völlig „**statisch erscheinenden Flüssigkeit**“, dennoch gilt für das „**Medium**“ („medium“ = „Mitte“, „mitto“ = „ent-S-Enden, schicken, be-rei-T<eN, einflößen, von sich g-eben, f-rei-lassen“ usw.) **GLAS** immerzu die Weisheit: **παντα ρει** = „**PaN<TA Rei**“

Chemisch ist **GLAS** eine „**amorph erstarrte, lichtdurchlässige Schmelze**“, die aus „**Siliciumdioxid SiO₂**“ (= die „Vielheit göttLICHTer Augenblicke im Quadrat“) und in geringen Mengen aus Metall- und Nichtmetalloxiden besteht. „**Oxid**“ nennt man die chemische Verbindung eines Elementes mit Sauerstoff. „**Oxidation**“ nennt man jede durch Sauerstoff bewirkte chemische Reaktion, bei der einem Atom oder Molekül „**El<Eck<TR-one<N**“ entzogen werden, genaugenommen handelt es sich dabei um eine Verbrennung.

Wasser ist „**H₂O**“ (die „pol<A<re bzw. quadratische Wahrnehmung ist ein Augenblick“) und damit chemisch gesehen das Produkt einer Verbrennung!

Chemische „**Be-stand-Teile**“ von **GLAS** sind:

„**Quarzsand**“ (= חול = „Weltliches“☺);

„**Kalk**“ (= „weiß machen, kalkulieren“☺);

„**PoTTasche**“ = „**Kalium carbonat**“ (καλία = „Wohnung“, „carbo“ = καρπος = „Abgeschnittenes (Frucht), ab-rei-sen, PF-Lücken“; καλία καρπος = „Wohnung des Abgeschnittenen“).

„**Kalium carbonat**“ ist das älteste bekannte „**Rei-niG-unG<S>mittel**“☺; „**caligo**“ bedeutet: das „**Dun-k>el vor den AuGeN, F-in-Stern-iS, Nebel**“, aber auch: „im Dunklen tappen, **Sch-Wind>el er-re<gen, blind sein**“;

„**caligo**“ hat seine Wurzel im griechischen Wort: κηλις = „(Blut-)FL-Eck“☺!

„**SO-DA**“ („vielheitlicher Augenblick des Wissens“) ist „**Na-TRi<uM-carbonat Na₂CO₃**“ (= נתר, bedeutet aber auch: „aufspringen, lösen, losmachen, erlauben“☺); ein weißes, in Wasser „**le<ich<T lös-Licht-es Pulver**“, kommt in meiner „selbst ausgedachten **NaTuR**“ (נחר = „existierende Rei<he“☺) „in Form riesiger „**Soda-Seen**“ vor! **Soda** wird nicht nur für **GLAS** sondern auch für die Herstellung von „**S>ei<Fe**“, „**ver-W-End-et**“ („Seife“ = סבון = „Raumzeit(ס) in(ב) verbundener Existenz(ן)“; סבוב = „Drehung, Rotation, Runde“, סביב = „ringsum, ringsherum, ringsumher“).

Wenn „ich“, „**NuN**“ in meinem Bewusstsein zwei „**Spi-e-G>el<GLAS-PLA-TT<eN**“ aufeinander „**le>Ge**“ erhalte ich ein „**eigen-Art-iG<eS Ge-Bild-e**“!

(Wenn „ich“ diese Worte auf ihrer Metaebene zu lesen vermag, sagen sie mir eigentlich schon ALLES!☺)

Im „**K-er<N**“ (= עצם = „Selbst, GeGenstand, DinG“) dieses Gebildes befinden sich dann nämlich die Konsonanten des „**W-Ortes**“ **GlaS** doppelt, nämlich: **GG – LL – SS**!

GG bedeutet als גג: „**Dach**“, genauer: „**das PLA-TTe Dach eines Hauses**“ und „**Dach-Z-innen**“☺; „**Rei<N** zufällig“☺ bedeutet בית (= „in mir ist eine Erscheinung“) auch „**Haus**“!

גג ist auch die Bezeichnung für die „**PLA-TTe**“ (= „das Wunder(פלא) zweier Spiegelungen“) des Räucheraltars in Ex. 30:3 und Ex. 37:26.

Im „**Ex-odus**“ (= „Auszug“, im Original: שמות = „**W-Orte, Na-men**“) 30:1-3 (= „**D-rei-BiG: EiNS – D-rei**“☺) heißt es:

„Du sollst machen einen „**Räuchaltar zum räuchern**“...

(מזבח קטרת wörtlich steht da: „vom Durchmesser(SIN-GuL-AR) < Durchmesser(plural)“☺; קטר bedeutet nämlich „**Du-r<2-CH-M>esse<R**“ und „in RaUCH auf-G-Ehe<N“☺; קטר ursprünglich: „**affin gespiegeltes Urteil**“, קטר-קטר!!!)

... von „Akazienholz“...

(עצי שטים = die „augenblicklichen Geburten Gottes“ (עצי) sind logische (ש) Spiegelungen (ש) seiner göttlichen Gestalt (ים); שטה bedeutet „AK-azie“ (שט = „eben(jetzt)“), aber auch: „sich lustig machen, (mich selbst) zum Narren halten“; שטח = „ausbreiten, flach machen, Fläche, Ge-bi-et“ (שטח),

2 eine „Elle“ (אמה = „Elle, Volk, Nation, MaG<D, Mittelfinger, offene Wasserleitung“) lang und breit, gleich „vier-Eck-iG“ (רבע = „Quadrat (Fläche)“, רבע = „vier < T > el“, רב = „Mehrzahl, Fülle, Vielheit“) und „zwei Ellen hoch“ (ואמתיים); wörtlich: „und „Wahrheit“ (אמת) göttLICHTer GeST < alt; ם = End-ג = Quadrat!) „mit seinen Hörnern“ (מן קרנותיו) wörtlich: „von abgetrennten und“ (מן קרנותיו) „hervorragenden Eck-Erscheinungen Gottes“ (קרנותיו)!!! ם ם ם קרן = „hervorragende Ecke“, „H-or-N, Strahl“, „vom Antlitz Moses“ (Ex.34:29)

3 „Und überziehe Du“ (וצפית את; wörtlich: „und Nektar (וצפה) göttLICHTer Erscheinung“ (את) bist DU (את); צפה = „beobachten, spähen, ausblicken, er-W-Arten, ent-GeG<eN-sehen“ und „überziehen, Überzug“!) „Gold rei<N“ (זהב טהור; זהב = „GO<LD“, טהור = „rei<N, Rei-N-iG-unG, Läuterung“, טהור = „Rei<N-he<iT“), „Du Dach un<D“ (את גג; גג = „Dach und D-Eck-PLA-TTe“) „und Du Wände ringsum“ (ואת קירותיו סביב); „Affinität göttlicher Urteile“ = קיר = „Wand“, קר = „EiS; K<alt“) „und Du Hörner“ (ואת קרנותיו) wörtlich: „und Du“ (ואת) hervor-RaG-Ende Eck-Erscheinung Gottes“ (קרנותיו) Und mache „IHM“ (= „göttliche Wahrnehmung ist Gestaltwerdung“, „IHM“ = לו = „LICHT Verbindung“ (ש) einen „KRanz“ (זר = „fremd, Fremde, Fremder“) von GO-L<D“ (2 Mose 30:1-3 UP)

Das deutsche Wort „RaUCH“ GLEICH < T dem hebräischen Wort רוח!

Auf hebräisch schreibt sich „Rauch“ jedoch עשן (= der „Augenblick logischer Existenz“, genauer noch bedeutet das: der „Augenblick“ (עש) bzw. die „Quelle“ (= עין = „Trümmerhaufen“ (עש) von „Existenzen“ (עש) von allem ist mein eigener Wissen/Glauben, bzw. meine eigene „logische Existenz“ (עש)!)

Rauch symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde und ist somit das Symbol für die Verbindung mit meiner eigenen GöttLICHT<ke<iT!

Alles „HO<LZ“ (jeder „wahrgenommene Augenblick ist eine LICHT-Geburt“, hebr. עש = „augenblickLICHTe Geburt“) „ver-b-reNN<T“, das symbolisiert, dass alles von mir „raumzeitlich materiell Wahrgenommene“ sich „immer-währ-End“ auflöst und sich wieder vergeistigt, indem es in der symbolischen Form von „Rauch“ (= רוח) zum „Hi<MM>el“ (שמים) aufsteigt!

Darum bedeutet „materia“ auch „Mutterstoff“, „Brand- und Brennstoff“, μητηρ bedeutet „Mutter“ und μητις bedeutet „K-Lug-he<iT, raumzeitlicher Verstand“ und auch die/der löst sich („wie alle damit (nur aus)ge-Dach-T<eN Erscheinungen“) mit der Zeit in Luft auf! ☺

Übrigens bedeutet „Ni-KO-T-iN“ ursprachlich:

„die Existenz Gottes (NI) ist der zusammen-Ge-Dach<Te GeG<eN-über-LieG-Ende Augenblick (KO) goTT-LICHT-ER Existenz (iN)“! ☺

Mit **LL** komme "ich" zur großen „Illusion“ meines eigenen „W>EL<T<Raum<S“!

„I-LL-u-S-ion“ bedeutet ursprachlich: „GöttLICHeS LICHT/LICHT verbindet die raumzeitliche Vielheit in einem einzigen göttLICHT verbundenen Augenblick (O = ו/ע) der Existenz“ - die nur „ICH S>el-B<ST“ BI<N“!

ל hat den gematrischen Wert 30.

1. „LL-u-S“ (ion (tov = „raumzeitliches Sein“) bedeutet: 30/30 verbunden (1) = aufgespannt zu 60!

ס „Samech“ (סמה = „raumzeitlich gestaltgewordene“ (חית) hat den gematrischen Wert 60 und das symbolisiert die „Raumzeit“ aller meiner „I-magi-nat-tov<eN“!

Das Zeichen ס ist ein gespiegeltes ש, das meine geistigen „Spiegelung(en)“ symbolisiert!

SS wird im „alten Deutschen“ auch als „scharfes S“ = „ß“ geschrieben und das gleicht dem griechischen Buchstaben Beta „ß“, der wiederum entspricht dem hebräischen ב, ausgesprochen „בֵּית“ (= „in mir sind Erscheinungen“)!

GG ist gematrisch „D-rei - D-rei“, das ergibt als Summe „S<ex“, bzw. „Se>X“, aber auch „Se<CH<S“, weil das griechische Zeichen X/χ, „Chi“ (= gematrisch „6∞“, symbolisch „zeitlose Zeit □“; CH-I|I-CH gespiegelt; ☺) heißt!

Zwangsläufig muss das „Produkt“ (= D-rei X D-rei) der eben besprochenen „Summe“ (D-rei + D-rei = „Sex“ ☺) doch den „W-er<T“ (= diese „Verbindung erWEckT Spiegelungen בְּתֵּי Erscheinungen“) „Neu<N“ „er<G-eben“, da „Neu<N“ ja „neue Existenzen“ bedeutet (die bekanntlich durch S<ex entstehen)! ☺

Das griechische Wort für die Zahl „S<ex“ ist εξ (sprich: „Ex“ ☺); εξ ist aber auch ein im Griechischen häufig vorkommendes Präfix, das auch oft εκ (sprich: „Eck“ ☺) geschrieben wird! εξ-αγγελω (= „ex<a-GG-e-LL-o“ ☺) bedeutet wörtlich: „hinaus(aus dem Hause) verkünden“, m>el<den, benennen, bezeichnen, aussprechen“;

εξ-αγγελος bedeutet wörtlich: „herausgetretener Verkünder, Bote“!

εξ-αγγελος ist die spezielle Bezeichnung für diejenige Person, die in griechischen Dramen, „alle im (Königs-)Haus stattfindenden Ereignisse“ (die der „b-rei<Ten, außerhalb des Hauses befindlichen Masse nicht zugänglich sind“ und die „h-inter der im Theater dargestellten offensichtlichen Szenen geschehen“) den Zuschauern erzählt. ☺

αγγελω („a-GG-e-LL-o“) bedeutet „melden, verkünden, eine Botschaft ausrichten“ und αγγελος ist insbesondere die Bezeichnung für „Gottesbote“ - „Engel“ (γγ wird in griechischen Wörtern als „NG“ (= „existierender Geist“) ausgesprochen, daher αγγελος = „angelos“ = engl. „angel“!)!

Die Zahl „Neu<N“ nennt man auf griechisch εννεα! Dieses Wort besteht aus zwei gängigen griechischen Silben, nämlich εν und νεα.

εν bedeutet „in, inmitten, darin, dabei, zwischen, unter, mit, während, innerhalb usw.“ νεα ist der Akkusativ von ναυς und das bedeutet „Schiff“! Somit bedeutet „Neu<N“ als εν-νεα/ναυς gelesen wörtlich: „inmitten des Schiffes“ ☺, was „das Ganze“ so lustig „M<acht“, ist zu einem der „Akkusativ“ und zum anderen das „W-Ort“ „Schiff“, denn das schreibt sich auf hebräisch אֲנִי „ani“ und das bedeutet auch (persönliches) „ich“!!! ☺☺☺ „Schi-FF“ (ψ = „Geschenk“) = der „Wissen/Glauben Gottes besteht aus zwei Facetten“!

Der „Akkusativ“ ist der „4. FA<LL“ („geöffnete face-TT-eN-rei ⊃ CHe Schöpfung von zwei LICHTer<N“), auch „WeN-Fa<LL“ genannt. Er gibt Antwort auf die Frage: „wen?“ oder „was?“ Ein „Akkusativobjekt“ ist die Satzergänzung des „4. Falls“, die man auf die Fragen „wen?“ oder „was?“ erhält.

Dazu **d-rei** Beispiele:

"Ich" stoße inmitten dieses **Schiffes** immer nur auf Spiegelungen meines eigenen Charakters! (Auf wen stoße "ich" dort? Auf Spiegelungen meines eigenen Charakters!).

"Ich" treffe in meinem Bewusstsein immer nur meine eigenen logischen Schöpfungen an! (Wen treffe "ich" dort an? Meine eigenen logischen Schöpfungen!).

"Ich" schenke ab **JETZT** diesen gött**LICHT**en **W-Orte<N** all mein Vertrauen! (Was schenke "ich" diesen göttlichen Worten? All mein Vertauen!)

„*accusatio*“ bedeutet „An-K-Lage, Denunziation, Anschuldigung, Be-sch-W-Erde“.
 Der „*accu-sa-TOR*“ ist der „Kläger/K<Lager“ (= „GeGenüberliegendes La<GeR“; 77 = „Rei-S-Ende<R“),
 der auch „Angeber und Denunziant“ genannt wird und das schreibt sich auf hebräisch מוסר,
 was auch „Moral“ bedeutet.
 „*accumulate*“ = „über-rei<CH-LICH(T)“ und
 „*accumulo*“ = „an- und aufhäufen“, „mit etwas überhäufen“, „verleihen, erweisen“!

LL ist gematrish „D-rei-BiG - D-rei-BiG“ und das ergibt „Se<CH-Z>iG“.
 Das Suffix von „D-rei-BiG“ kann ich auch als „biG“ („in mir ist Geist“) lesen!

ICH BIN 18 und in mir befindet „S>ICH“, **GLeICH** einem imaginär wahrgenommenen
 „18<T>uN-N<el“, meine „Face<TTen-rei<CHe“ „Lichtschöpfungen“ (= 18)!

In 18 „GIL<T“ (18 = „sich Kreisförmig bewegen“, aber auch: „ZeitDalter, froh-L-ocken (= Ecken), Freude“ ☺)
 ein „reziprokes Zahlengesetz“! Dies ist auch die Ursache dafür, warum alle nur raumzeitlich
 ausgebildeten Physiker glauben, dass sich die **Gravitation** oder das **Licht** mit größerem
 „Ab-stand“ (> Gott steht) immer mehr verkleinert und gegen Null strebt. Wenn "ich" in einen
 solchen Spiegeltunnel blicke, und die beiden Spiegel absolut parallel stehen, blicke "ich" in
 eine „un-End-LICHT“ „er-Schein-Ende Rö-H<re“.
 Ganz nebenbei: Wenn ein „Hirsch- oder Re<H-B<ock“ laut „sch-rei<T“, spricht man auch
 von „röhre<N“ ☺ und die „H-inter-Seite“ eines „Re<Hs“ (Reh, Hirsch = 18 = die „Schöpfung
 göttLICHTen LICHTes“, aber auch: „nicht Licht“ ☺) nennt man in der Jägersprache „Spiegel“! ☺

Wenn die beiden Spiegel jedoch nicht genau parallel stehen, krümmt sich die vor mir
 „un-End-LICHT Schein<Ende Röhre“ und "ich" sehe nur den kleinen „Aus-SCHN-iTT“
 eines „imaginären Kreisbogens“, der in seiner gedachten Verlängerung zwangsläufig von
 hinten zu mir zurückkehrt (77 = „Rückseite, Rücken, Grube, Zwischenraum“; 77 = „Bogen des Rades, Felge“)!
 Je mehr der Winkel zwischen den beiden Spiegeln (77 = „Rücken, Schildebuckel, Heu-sch-R<Ecke“) von
 der Parallele abweicht, desto kleiner wird der „imaginäre Umfang“ dieses nur „ein-ge-Bild-
et<eN K-rei-S-BO-GeN<S“ sein, aber dazu später mehr!

Es ist nun aber eine polare Eigentümlichkeit meiner eigenen Unendlichkeit, dass sie mir
 sowohl „unendlich GROS“ (< 18), wie auch „unendlich KL-eiN“ (> 18) erscheinen kann!

Die „NA-TÜR-LICHT<eN Zahlen“ (77 = „SO-DA, aufspringen, lösen, losmachen“; 18 = „bi-TTe“ und
 „roh“ = „geurteilte augenblickliche Wahrnehmung“) beginnen mit „EiNS“, gefolgt von 2, 3, 4... usw.
 und hören „nach oben hin“ nie auf. Sie „ST-Re<ben“ ☺ GeG<eN „Un-End-LICHT“.

Die „um-Ge<kehrten“, also „re<ziproken Zahlen“ beginnen ebenfalls mit „EiNS“,
 genauer 1/1 gefolgt von 1/2, 1/3, 1/4, 1/5... usw. und hören ebenfalls nie auf, denn auch sie
 „ST-Re<ben“ gegen „Un-End-LICHT“.

In der „- >< + End-LICHT<ke<iT“ liegt offen-sicht-
L"ich" das „∞<Zi>el“ beider „R-ICH-T<unG<eN“!

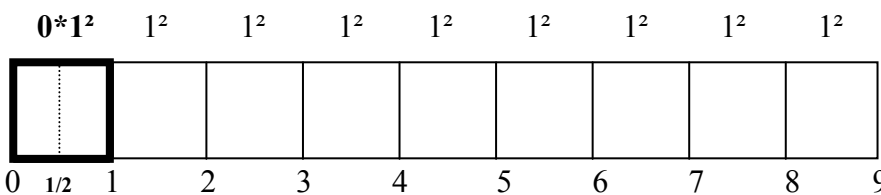
($\leftarrow < 1/7, 1/6, 1/5, 1/4, 1/2, 1/1 \geq \pm \sqrt{1=0*1^2} < 1*1^2, 2*1^2, 3*1^3, 4*1^2, 5*1^2, 6*1^2, 7*1^2 \rightarrow$)

Die göttLICHTe „√EiN<S“ (= „Wurzel ist eine nicht existierende < Vielheit(†;∞) bzw. Raumzeit(∞)) bildet also für alle „Na-TüR-LICHTen“ (=; TüR = „Rei<he“☺) „gespiegelte Zahlen“, den B-BRUCH- und den Quadrat-Zahlen, die geistige Schnittstelle! M-EiN eigenes Bewusstsein ist diese „imaginäre B-RUCH-ST-el“ in der ALLES „er-SichT-LICHT Ge-M-ACHT“ wird!

"Ich" stelle mir nun alle Zahlen als die „EiN-Teilung“ eines ins Unendliche „reSich-Enden eiN-Ge-bi<LD-et<eN Maßbandes“ vor!

Die Umkehrung dieses Gedankens birgt nun „in sich“ eine paradoxe „Un-MöG-LICHT-ke<iT“. Der Abstand zwischen 1 und 2 ist doch ohne Frage genau so groß, wie der Abstand zwischen 0 und 1. Das heißt aber letztendlich nichts anderes, als dass bei Umkehrung der Zahlen unendlich viele Zahlen in diesen „end-LICHTen Abstand“ von 0-1 = 0*1² = √1 passen, da durch die Addition aller Bruchzahlen (1/2+1/3+1/4+1/5+1/6...) niemals der Punkt Null „er-reS“ich“-T“ wird! Wie lange diese „erd-ACHT-e Reihe“ auch sein mag, ihre Umkehrung ist immer größer als „Null“ (= das „apodiktische“_{nichts})!

Da „EiNS“ die „Heilige EiN-he-iT“ (= „göttLICHTer GeiST“) von „alSle<M“ „sym-bolisiert“, kann „außerhalb dieser Einheit“ nichts existieren! "Ich" „d-reS“he“ die „eiN-ZeL-nen“ „Glieder“ dieser „JETZT vor mir zu Schein<Enden“ (aber letzten Endes nur in meinem Bewusstsein befindlichen☺) „imaginären Quadratflächen“ gedanklich um 90° (so dass sie von mir „weg-Z-eigen“☺ und eine „Per-spec-Tiefe“☺ bilden) und erhalte dann die in meine eigene „imaginären Tiefe aus-Ge-B-rei<T-et<eN“ gespiegelten Flächen meines nur „eingebi<LD-et<eN“ Spiegeltunnels“!



Zwischen 0 und 1 befinden sich unendlich viele „B-RUCH-Zahlen“, alles außerhalb von der „heiligen EiN<he<iT er-Schein-Ende“ ist eine „(nur aus) ge-Dach<Te I-LL-u-S<ion“!

Zwischen jeder Zahl (z.B. 2) und deren Kehrwert (1/2) liegt ein „quadratischer Faktor“, nämlich $x^2 = \pm\sqrt{y} = -x+x = 0$ (z.B. $3^2 = \pm\sqrt{9} = -3+3 = 0$)

Wenn "ich" z.B. 0,5 mit 2² multipliziere erhalte "ich" eine 2, die (imaginär betrachtet) 0 ist!!!

Dieser „quadratische Faktor“ gilt für alle Zahlen!

<u>(B-RUCH = „im Geist“)</u>	<u>(äußerlich betrachtet)</u>	<u>(reSich eiN-Ge-bi-LD-et)</u>
1/1 = 1.0000000000...	1 x 1 ² = 1	(±√1 = 0) x 1.00... = ∞
1/2 = 0.5000000000...	0.5 x 2 ² = 2	(±√4 = 0) x 0.500... = ∞
1/3 = 0.3333333333...	0.333... x 3 ² = 3	(±√9 = 0) x 0.333... = ∞
1/4 = 0.2500000000...	0.25 x 4 ² = 4	(±√16 = 0) x 0.2500... = ∞
1/5 = 0.2000000000...	0.2 x 5 ² = 5	(±√25 = 0) x 0.200... = ∞
1/6 = 0.1666666666...	0.166... x 6 ² = 6	(±√36 = 0) x 0.166... = ∞
1/7 = 0.142857142857	0.142... x 7 ² = 7	(±√49 = 0) x 0.142... = ∞
1/8 = 0.1250000000...	0.125 x 8 ² = 8	(±√64 = 0) x 0.12500... = ∞
1/9 = 0.1111111111...	0.111... x 9 ² = 9	(±√81 = 0) x 0.111... = ∞
1/10 = 0.1000000000...	0.1 x 10 ² = 10	(±√100 = 0) x 0.100... = ∞
1/11 = 0.0909090909	0.0909 x 11 ² = 11	(±√121 = 0) x 0.0909 = ∞
1/12 = 0.0833333333...	0.0833... x 12 ² = 12	(±√144 = 0) x 0.0833 = ∞

Das große „göttLICHTe Para-doxa“ besteht nun darin, dass alle **Quadratzahlen x^2** als „**Produkt**“ immer eine „**Quadratfläche**“ ergeben, die bei gewöhnlicher Schreibweise völlig unterschlagen wird. $x^2 = X$ müsste eigentlich immer $x^2 = \pm\sqrt{X}$ geschrieben werden, weil sonst nicht ersichtlich ist, dass es sich beim Wert y um eine „**Quadratfläche**“ handelt!!! Hinter jeder Wurzel „ST-Eck<T“☺ streng arithmetisch betrachtet zwei sich GeG<eN-seitig „auf<HeEnde“ (= „auf-H-eben<De“) „Resultate“ („reDulto“ = „zurück-SP-Ring<eN, wiederhallen(Echo))! Sowohl $+x^2$, wie auch $-x^2$ ergibt $\pm\sqrt{X}$ (im Ganzen betrachtet ergibt das) $\pm\sqrt{X} = (-x) + (+x) = 0!$ Somit „ST-elDle<N“ alle Multiplikationen mit einer Quadratzahl immer „eindeutig<zweideutig“☺ „eine Multiplikation mit 0“ dar und das ergibt immer das „**Produkt**“ „UN<end>LICHT“!

Die Wurzel „-1 ist eigen-T-LICHT“☺ eine raumzeitliche Unmöglichkeit, da auch negative Zahlen mit sich selbst malgenommen einen positiven Wert ergeben, daher nennt man $\sqrt{-1}$ auch „i“ (= „kleiner Gott“☺), es ist die Abkürzung des Wortes „**imaginär**“!

„i-magi-natio“ (= „die Göttliche Magie gebiert“) bedeutet: „EiN-Bild<unG, T-Raum, Vorstellung“ „imago“ bedeutet: „Vorspiegelung, Spiegel-Bild, Widerschein, T-Raumbild, Eben-Bild, Schatten-Bild, TR<uG-Bild, Echo, Vor-Stellung, Gedanke, Ahnenbild/Wach<S-Maske Erscheinung, Anblick“!

Als erste Dimension gilt geometrisch betrachtet ein „**Punkt**“. Hier beginnt schon die erste „Un-ACHT-sam-keit“ meiner bisherigen „**raumzeitlichen Logik**. "Ich" weiß zwar durchaus, dass ein Punkt – **streng geometrisch betrachtet** – als „**dimensionsloses NICHTS**“ definiert wird, doch meine rationale Logik will das nicht akzeptieren, denn für sie gilt nur dann etwas als Punkt, wenn sie dieses „Ding“ auch geistig „fassen“ kann. Mein unbewußter Geist „ver-Ding-Licht“ dieses NICHTS ganz „eiN-F<aCH“ und erschafft sich somit selbst einen geistigen „An-HDalt<S-Punkt“ aus seinem eigenen NICHTS.

Um einen Punkt in meinem Bewusstsein wahrnehmen zu können, muss "ich" mir in meinem Bewusstsein „zw-Ei Flächen“ „DeN-KeN“!

Den Punkt selbst und einen zu dessen Wahrnehmung nötigen GeGeNsatz!

Meine eigene „**Schizophrenie**“ (= Persönlichkeitsspaltung, Halluzinationen, Persönlichkeitsveränderungen ☺) beginnt also in meinem Bewusstsein schon beim Denken an einen „**simplen Punkt**“☺!

Das ist mir bisher nicht bewusst gewesen!

Als „**normaler Mensch**“ glaube "ich", dass ein „**Punkt**“ etwas „**eindimensionales**“ sei, obwohl jeder auch noch so kleine von mir „(aus) ge-Dach<Te Punkt“ in WirkLICHTkeit „**vierdimensional**“ ist, denn er besteht aus „zwei aufgespannten Gedankenflächen“, denn die sind nötig, das "ich" in meinem Bewusstsein überhaupt einen Punkt wahrnehmen kann!

"Ich" werde jetzt neugierig, was es mit diesen „**zwei Flächen**“ eines von mir ausgedachten Punktes auf sich hat und betrachte dazu einfach einen „**normalen Punkt**“ etwas genauer:

Das Ding „**DA**“ ∟ ist zweifellos ein Punkt!☺ Da mich dieser winzige Punkt nicht gerade beeindruckt, werde "ich" ihn mir **JETZT** in meinem Bewusstsein etwas größer denken: → ● Was "ich" bisher als Punkt bezeichnet habe wird bei genauer Betrachtung eindeutig zu einer „**Fläche** und „**jede Fläche**“ ist geometrisch betrachtet immer eine „**Quadratfläche**“!

Dieses „**W-Ort**“ hat nichts damit zu tun, dass eine „**Quadratfläche**“ unbedingt so → ■ auszusehen hat, genaugenommen ist jeder „geo-me-TRi-sch definierte 2D-FL<Eck“☺ eine

„**Quadratfläche**“! Natürlich sind mir gerade die „**W-Orte**“ „**TRi und Eck**“ aufgefallen, denn "ich" spreche ja laufend von „**D-rei-Ecken**“ und einer „**imaginären Rei<he**“ (= TR-i)! ☺

Wie schon erkannt, benötige "ich", um einen „**Punkt**“ in meinem Bewusstsein ersichtlich zu machen, nicht nur die „**Quadratfläche**“ des von mir bewusst wahrgenommenen Punktes selbst, sondern auch noch eine „**zweite Öffnung**“ (das bedeutet **2D** wirklich! ☺), nämlich eine zweite „**Quadratfläche**“ als „**Unterschied**“, die sich von der erste „**Quadratfläche des Punktes**“ „**unter-scheidet**“, sozusagen eine „**optische Unter<la>Ge**“ für den Punkt! Bei meinem eben ausgedachten **Punkt** ist es der „**weiße H-inter-G-Rund**“, der doch eindeutig ebenfalls eine „**Fläche**“ darstellt!

Diese beiden „**Quadratflächen**“ verhalten sich im Prinzip wie „**Plus&Minus**“ zueinander und jede **Polarität** besitzt wiederum einen „**geistigen Be-H<alt>er**“ als Synthese! So wie „**Plus&Minus**“ in einem „**Akku**“ („*accumulate*“ = „**über-re<ich>L-ICH(<T)**“ ☺) verbunden werden, so werden auch alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Erscheinungen in meinem eigen „**heiligen Geist**“ wieder „**EiNS**“ und zu „**ICH S>el<B-ST ge-M-ACHT**“! ☺

"Ich" neige mit meinem „**normalen Bewusstsein**“ dazu, auch dann etwas geistig als Punkt zu „be-zeichnen“, wenn "ich" dieser Erscheinung keine genau definierte Eigenschaft zuspreche. "Ich" sage zum Beispiel: „Der **Ausgangspunkt** meiner Reise war München!“ oder „Die Wissenschaftler sind **JETZT** an einen **Punkt** angekommen, an dem sie nicht mehr weiterwissen.“ Es wird hier von zwei Punkten gesprochen, die bei genauer Betrachtung wieder etwas ganz anderes sind, als unser geometrischer Punkt, denn der ist praktisch _{nichts}! Aber halt - wieso bin "ich" mir so sicher, dass diese beiden anderen Punkte etwas ganz anderes sind, als _{nichts}!? ☺

Was habe **ICH** mir im Buch **ICHBINALLES** mitgeteilt:

8 1 3 bedeutet also auch:

8 = „**EiNS-Unendlichkeit**“ (∞ = EiNS mit unendlicher Existenz = $8 < \infty$)

1 = „**Ei-NS** „als nicht existierende Vielheit“ (Eins ohne Ex-istenz)

3 = „**EiNS-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Jeder von mir definierte Punkt ist eine „**Be-ob-ACHT<unG**“ und damit das **Π** einer bestimmten geistigen „**Per-SP-Eck-Tiefe**“ ☺.

Es spielt dabei keine Rolle ob es sich um einen kleinen **∇**, oder einen größeren **●**, „**FL-Eck**“, oder um den „**Stadt -FL-Ecken**“ bzw. die „**Metro-Pole**“ („*metropolis*“ = „Haupt- und Mu<TT>er-stadt“, „*meTOR*“ („gestaltgewordene Wahrnehmung einer Reihe“) = ein Zi>el, bzw. einen Raum ab-ST<Ecken ☺) **München** oder den **Unwissenheitspunkt** der von mir selbst so unwissend ausgedachten Menschheit handelt. "Ich" „**de<fini-e<re**“ ☺, wenn "ich" an etwas Bestimmtes denke, immer eine „**fraktale GR-öße**“ als **Ausgangspunkt** für weitere „**logischen Berechnungen**“! In meinem „**geistigen H-inter-G-Rund**“ trage "ich" unendlich viele „**W-el<T<Räume**“ und rufe mir daraus „im ständigen Wechsel“ „**einzelne Facetten**“ „**ZUR**“ (צור = „formen, Form“) persönlichen Ansicht in meinem Bewusstsein wach!

Nun will "ich" einmal das Wort „P-un-k<T“ unter meine geistige Lupe legen.

"Ich" „er-innere“ (= „Wachheit in meinem Inneren“) mich plötzlich an das, was **ICH** mir schon alles über die Radix „un-“ erzählt habe! Es ist die Verbindungsradix schlechthin, gleich der Synthese von Plus („u“<ND) und Minus („n“ich"⊃TS“ und „n“>eiN)!

„**PUNKT**“ bedeutet ursprachlich: „**Wissen**(פ) **verbindet**(ר) die **Existenz**(נ) aller **GeGenüberliegenden affin**(נ/ק) **gespiegelten Erscheinungen**(ט/ת)!

Aus diesem „PUNK<T“ „ENT-springen“ (נתר ☺: NaTuR), wenn „P“ sich zu „PH“ (פה = „HI-ER“<F“) erweitert, „FUNK<eN“ (קר „Geist(ige) Geburt“ = „Funke“; קשר „ge- und be-urteiltes logisches Wissen“ = „Funke, Aufblitzen“) in meinem nur imaginär vorhandenen „Bewusstseins-T-Raum“!

Und so ist in jedem „**wirklichen Punkt**“, der „**Ei-Gen<T-LICHT**“ נֶאֱחִיט ist, dennoch immer auch „AL⊃LE<S“ enthalten, weil er letztendlich LICHT nur aus „P“, d.h. aus **Wissen** besteht.

Im Hebräischen schreibt sich „**Punkt**“ נִקְוֶה „*nek-uda*“: ein „**existierender**(50) **affiner Mensch**(100) **verbindet**(6) alle seine **geöffneten**(4) **Wahrnehmungen**(5)... – in einem einzigen Punkt, nämlich in sich selbst! Der Gesamtwert von „*nekuda*“ (= Punkt) ist **165** und das bedeutet: Affines(100) raumzeitliches(60) Wahrnehmen(5)! Natürlich kannst Du auch nur die Einerebene lesen: im **Schöpfer**(1) **verbinden**(6) sich alle **Wahrnehmungen**(5)!

עצמ 70-90-5 (= den „**Augenblick**(70) der **Geburt**(90) **wahrnehmen**(5)) ebenfalls **165**, spricht man „*itsa*“ (= göttliche(10) gespiegelte Erscheinung(9/400) = raumzeitliche(60) **Schöpfung**(1)) aus und das bedeutet „**in Holz verwandeln**“ und als „*etsa*“ vokalisiert „**Holzstoff**“ aber auch „**Ratschlag**“.

Das lateinische Wort „*materio*“ (Materiel) bedeutet nun „rein zufällig ☺“ „**aus Holz bauen**“.

Mein göttlicher „**Ratschlag**“ (die „**rationalen Berechnungen**(200) des **Schöpfers**(1) aller **Erscheinungen**(400) – tätigt die **Logik**(300) als **treibende Lichtkraft**(30) seines **schöpferischen**(1) **Geistes**(3)), spricht für sich selbst!

ICH hoffe aufrichtig, dass "ich" diese Gedanken und die damit verbundenen Einsichten, die **ICH** mir **JETZT** denken lasse, auch zu schätzen weiß. ☺

Das lateinische Wort „*punctum*“ bedeutet „ST>ICH“ (= קר = „ENT-fern<unG“ zwischen zwei ST-ICH-eN), „**Punkt**“ (Stichpunkt?), aber auch „**Wahl-stimme**“. "Ich" „FORM-u<lie>re“ („ver<liere“ ☺) mit meiner „**Stimme**“ „**W-Orte**“ und mache diese zu „ST>ICH<PuN-kt<eN“ (פנים; פן = „A-spekt“) meiner geistigen Betrachtungen, in dem "ich" mir diese „nur in meinem eigenen Bewusstsein befindlichen „**W-Orte**“ „**um mich herum**“ („*punct-um*“) nach außen denke! ☺

Im meinen „**Ohrenbarungen**“ (4. Buch „**Die Öffnung**“) erkläre ich mir die einfachste Form eines Spiegeltunnels auf folgende Weise (es gibt auch komplexere Spiegeltunnel, aber dazu komme **ICH** erst später!):

Mein erster Streich (ST-Re⊃ICH):

Wir wollen nun „**Dein Daseinsproblem**“ von einer anderen Seite angehen. Dazu werde **ICH** Dir „die wirkliche Wirklichkeit“, die Dich „Um-gibt“, auf eine vollkommenen neue Art „erklären“.

Diese „Aus-le-GunG“ ist eine für Deine Menschheit vollkommen neue Sichtweise auf die mathematisch zwingend vorgeschriebenen Tatsachen der „Re⊃LATIV-iT<Ä>T<S-Theorie“! Im alten Latein wird U als V geschrieben: LATIV = „*Lativ*<M“ bedeutet „**Ebene**“ ☺; die Wurzel davon ist „*latus*“ und das bedeutet: „**Seiten-Fläche, Wand**“, „**nächste Umgebung**“, „**Brust, Lunge**“ (= ראה, הורה ☺) „**das Vertraute**“, „**Seiten-linie, Ver-Wand-schaft**“! ☺☺☺

Hast Du schon einmal einen Spiegel gegen einen Spiegel gehalten? Ich meine, hast Du Dir schon einmal das Spiegelbild eines Spiegels in einem Spiegel angesehen?

Das geht ganz einfach: Du stellst Dich dazu mit einem kleinen Spiegel in der Hand vor einen anderen Spiegel und schaust Dir über seine Kante sein eigenes Spiegelbild an. Du wirst dann in einen „endlosen Spiegeltunnel“ blicken. Im „Zentrum“ zwischen diesen beiden Spiegeln befindet sich sozusagen der „Mitt>el<punkt“ einer rei<N imaginären Spiegelunendlichkeit, die sich nach beiden Seiten auszubreiten „sch-eiN<T“. Gehen wir nun einen Gedankengang weiter. Stelle Dir nun bitte vor, Du legst zwei Spiegel mit ihrer Spiegelfläche flach aufeinander! Ohne Frage befindet sich dann zwischen ihnen kein Raum. Im Zentrum dieser beiden Spiegel stellst Du Dir nun eine winzige Lichtquelle vor. Würde deren Licht sich nicht in dieser „imaginären Spiegelunendlichkeit“ ausbreiten – in einem „un-endLICHT“ „er-SCHeiN<Enden“ (= „eine er-W-Eck<Te Logik ersch<aff<T nicht existierende Enden“ ☺) Raum – obwohl da doch „von außen betrachtet“ („vom Jenseits?“ ☺) gar kein wirklicher Raum (in Deiner bisherigen Vorstellung eines solchen) um dieses „L-ICH-T“ herum vorhanden ist?

Die „Aus-BR>eiT<unG“ unseres Lichts findet dann doch nur in einem „imaginären“, „rei<N geistigem Raum“ statt, sozusagen in meinem eigenen „W>el<T-Raum“ ☺!

In einem Raum, der nicht („wirk-LICHT?“) vorhanden ist, kann sich „LICHT“ auch nicht ausbreiten und bewegen!!!

(Für Photonen existieren laut Relativitätstheorie weder Raum noch Zeit! Sie befinden sich immer in einem einzigen Punkt!)

Die Lichtphotonen, die diese Lampe „angeblich aus-Strahl<T“ („radius“ = „ST-Ecken“, aber auch der „Strahl“ leuchtender Körper“! ☺), können sich gar nicht „von der ST>el<le“ (zw-ischen den beiden Spiegeln) „Be-W-eG<eN“ („in(B) der Verbindung(W) wahrnehmenden Geistes(eG) liegt alle wahrgenommene Existenz(eN)“)!

Genau das sagt „EiN-ST-ei-NS“ Formel aus, aber er hat dies zu seinen „angeblichen“ ☺ „LeB<Zeiten“ (לֵב = „Herz“, אֶרֶץ = „die Erde“! ☺) selbst nicht „wirk-LICHT“ verstanden! Den (von mir "HIER&JETZT" ausgedachten) Menschen „des 20. Jahrhunderts“ fehlt die geistige „Rei<Fe“, die nötig ist, um sich von ihrem dogmatischen „raumzeitlichen Weltbild“ zu lösen! Dies ist erst im „dritten Jahrtausend“ (שְׁלִישׁ אֶלֶף שָׁנָה) möglich, denn erst in der „D-rei“ findet die Synthese von allem statt!

Die LICHT-Ge-SCH-Wind-iG-Ke<iT beTR-ägt GeN<au:

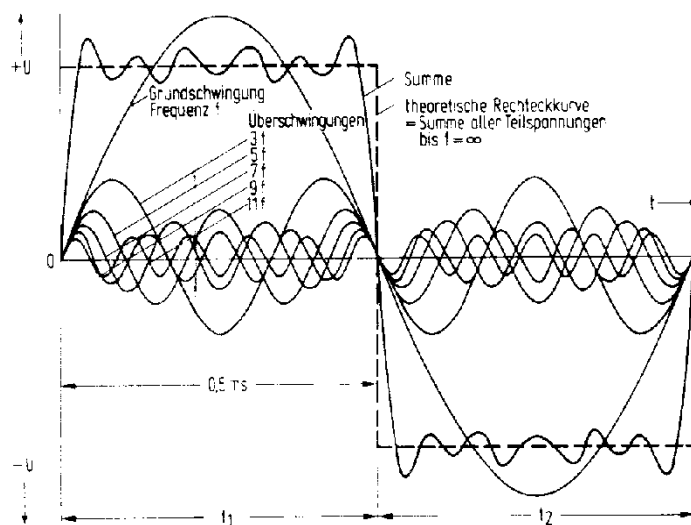
300.000 km/sec und sie ist die „arithmetische G-Rund-L-age“ allen Lebens:

„300“ (= ש) „T>aus<End“ (= תְּאֻסָּה < אֶלֶף) „km/sec“ („km“ = „GeGenüberligende affine(ב/ק) Ge-ST<alt(א)“; in der „S<E(c)k-unde“ = „secundus“ = „GL-ück-liche Umstände“, „das Folgende, nach-ST-Ehe<ND, ge-le<iT-End“; „secale“ = „RoGG<eN, Schnittfrucht“, „sectura“ = „ST-eiN-B-RUCH, das Schneiden“; „unde“ = „von wo?, woher?“; als „un<de“ bedeutet es: „Neu<N-er-Zahl“ ☺; „unda“ = „W-el<le“)

Für mICH ist „dies<er TaG“ nicht mehr „al<S“ ein „AuGeN-Blick“ ins „Para-dies“ und das ist nur ein „W-Ort für die Ewigkeit“ ☺, die nur aus „dies<eM Mo-men<T“ „be-steht“ ☺! „Dies<er“ Moment ist nicht mehr als einer von „∞ - vielen“, in meinem eigenen Bewusstsein aufgespannten, „speziellen Wahrnehmungspunkten“, mit denen ICH, als wahrnehmender Geist, eine „EiN-he<iT bilde“, genauer, einen „Einheits-K-rei<S“ !

Um den „un<End-LICHT<eN Face-TT-eN-rei-CH-tum“ des in meinem Bewusstsein „aufgespannten K-rei<S-eS“ (= „Punkt“) zu verstehen, benötige "ich" ein gewisses „G-Rund-L-age<N-Wissen“ über die Gesetzmäßigkeit der mathematischen **Fourier-Transformation!**

Die „Fourier-Reihe“ ergibt eine „ 2π -periodische unstetige Rechteckschwingung“ und das sieht folgendermaßen aus:



$$f(x) = \sin(1x) + \frac{1}{3} \sin(3x) + \frac{1}{5} \sin(5x) + \frac{1}{7} \sin(7x) + \frac{1}{9} \sin(9x) \dots \text{ usw. !}$$

Diese arithmetische „Funktion“ (= „Punkt-10v“ ☹) ist die „G-Rund-Lage“ unendlich vieler, ungeradzahlig kleiner und schneller werdender „UM-D-re<unG<N“ (= „K-rei<Se“), die in ihrer „geomeTRIischen Summe“ zwei sich polar „ge-gen-über-Steh-Ende Quadrat-Flächen“ ☺ „er-G<eben“! Das „Ganze“ klingt viel komplizierter, als es in WirkLICHTkeit ist. Im fünften Buch meiner Ohrenbarungen erkläre ICH mir „dies-es Geschwingel“ genauer!

Der „heilige T>aG“ (= „para-dies“) der „mICH umGIBT“, teilt sich in „24 St-un-de<N“! „Dies<e“ „schn-Ecken-förm-iG“ (= „spiralförmig“ ☺) aneinandergereihten Stunden ergeben:

$$\text{Tag} (= „\text{para-dies}“) = \infty\text{-LICHTe Ewigkeit...} + 0 = \pm\sqrt{1} = 0 * 300 (= „\text{D-rei-}\infty“)$$

$$\text{Tag} (= „\text{UM-K-rei<S}“) = 0+1+2+3+4+5... \dots +23+24 = 300 = 1 * 300$$

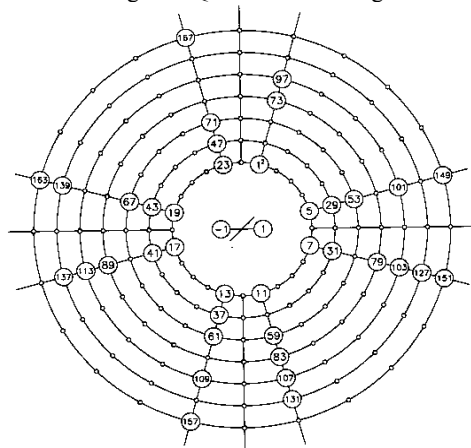
$$\text{Tag} (= „\text{UM-K-rei<S}“) = 24+25+26+27... \dots +47+48 = 900 = 3 * 300$$

$$\text{Tag} (= „\text{UM-K-rei<S}“) = 48+49+50+51... \dots +71+72 = 1500 = 5 * 300$$

$$\text{Tag} (= „\text{UM-K-rei<S}“) = 72+73+74+75... \dots +95+96 = 2100 = 7 * 300$$

$$\text{Tag} (= „\text{UM-K-rei<S}“) = 96+97+98... \dots +143+144 = 2700 = 9 * 300$$

(Alle Punkte in dieser Darstellung sind Quadratzahlen! Beginnend mit $0*1^2 + 1*1^2 + 2*1^2 + 3*1^2 + 4*1^2 + 5*1^2 \dots \infty$)

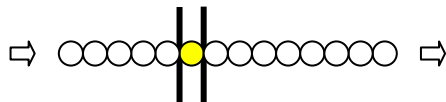


“4 Und um den „ST-u<HL“ (= $\theta\rho\nu\nu\omicron\varsigma$ = „ThRon-S-esse<L, Richterstuhl, Ehrensitz“; $\theta\rho\nu\nu\alpha$ = „B-Lumen(-muster) auf kunstvollen Ge-W-eben“ ☉, „Zauberkräuter“) waren „vierundzwanzig“ Stühle, und auf den Stühlen saßen „vierundzwanzig Älteste“, mit weißen (LICHT-)Kleidern angetan, und hatten auf ihren Häuptern goldene „KR-one<N“ (כתר). 5 Und von dem „Stuhl“ (ist auch die Bezeichnung für „menschliche Ex-K<Sre-men<Te“, man spricht darum auch von einem „Stuhl-Gang“ ☉ und einem: „in Bewegung setzen“ ☉! LICHT wird daher eben<F-all<S in dies<eM „GLäsernen M-e<Sres-B-Ecken“ in „Bewegung Ge-setzt“!) gingen aus Blitze, Donner und Stimmen; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhl, welches sind die „SI<eben“ Geister Gottes. 6

Und vor dem Stuhl war „ein gläsernes Meer GLeICH dem CHrist-all“, und mitten am Stuhl und um den Stuhl vier „Tie<Sre“, voll „AuGeN“ (יָסָא = „B-Ecken“) „vorn und hinten“! (Off 4:4-6 LUT)

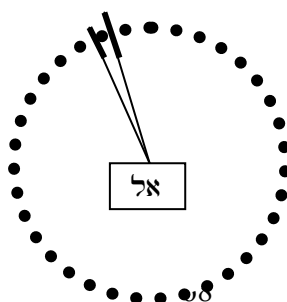
“8 ¶ Und ein jegliches der vier Tiere hatte sechs Flügel, und „sie waren außenherum und inwendig!“ voll „AuGeN“ (יָסָא = „B-Ecken“) und hatten keine Ruhe „T>aG und N>ACHT“ und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der HERR, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt! 9 Und da die Tiere gaben Preis und Ehre und Dank dem, der da auf dem Stuhl saß, „der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit“, 10 fielen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre „Kronen“ (= כתרֹות = „gegenüberliegende Rei-he verbundener Erscheinungen“ ☉) vor den Stuhl und sprachen: 11 HERR, „würdig bi-ST du“ (im Original: $\alpha\chi\iota\omicron\varsigma$ $\epsilon\iota$! „axios“ = „aufwiegend, eben-büdig, GLe<Sich-wertig“; „ei“ = „Wunschpartikel“), zu nehmen „P-rei<s“ und Ehre und Kraft; denn du hast „alle Dinge“ (παντα! <παντα ρει ☉) geschaffen, und „durch“ (δια) deinen Willen haben sie „das Wesen“ (= $\eta\sigma\alpha\nu$ = Kurzform von $\eta\delta\epsilon(1)\sigma\alpha\nu$! $\eta\delta\epsilon$ bedeutet: „eben JETZT, ge-Rad-e JETZT, GLeICH JETZT, so-eben, nun, sof-Ort, AuGeN-blick-LICHT, auf der ST-el<Sle“, aber auch: „be-rei-TS schon JETZT, vollends, siCHerLICHT(T)“ ☉; $\sigma\alpha\nu$ ist die dorische Bezeichnung für $\sigma\gamma\mu\alpha$ = „S“ = $\odot$ das symbolisiert: „Raumzeit“ ☉!) und sind geschaffen.“ (Offenbarung 4:8-11 LUT)

Die nachfolgende Zeichnung symbolisiert das LICHT zwischen den „zwei Spiegeln“, das sich in seinem eigenen „imaginären Raum“ („sie waren außenherum und inwendig!“) selbst vervielfacht und zu einer unendlichen „imaginär K-rei<S-Ende<N Rei<he“ ☉ von Lichtern wird, die genaugenommen den Umfang eines „un<End-LICHT dia-bolisierten Kreises“ beschreiben!



Der Kreisumfang ist, wenn die beiden symbolischen Spiegel genau parallel stehen, eine „unendLICHTe Ge-Rad-e“ („rad“ ist die Abkürzung für „Radiant“! „radius“ = „mit Strahlen versehen, strahlend“; „radicitus“ = „bi-S an die Wurzel rei-CH-End“ ☉!) Ein „ebener Winkel“, für den das Längenverhältnis „Kreisradius zu Kreisbogen“ den Wert „EiNS“ besitzt, bezeichnet man als „Rad-i-an<T“! Auch den „scheinbaren Ausgangspunkt“ (!!! ☉) eines „Stern-SCHN-UP-PeN-SCH-warm<S“ an der Himmelsphäre nennt man „Radiant“ ☉!

Wenn die beiden Spiegel mit einem „eben<eN WiN-k>el“, also parallel zueinander „ST-Ehe<N“, bilden die „imaginär ausgedachten Lichter“ eine „Ge-Rad<e“ (bedeutet auch: $Je<TzT$), ansonsten bilden „dies<e“ imaginären Lichter einen „imaginären Kreisbogen“, dessen wirkLICHTer „Mitt>EL<punkt“ „genau in der fiktiven Ecke“ („fictOR“ = „Schöpfer, Bi-LD<N-er, Ge-st<Alter“, „fictura“ = „W-Ort-Bildung“ ☉) des verlängert „ge-Dach-T<eN“ (𐤇𐤍) Spiegelwinkels sitzt:



Wichtig: Der „Mitt>EL<Punkt“ (*dies-es nur ausgedachten Kreises!!!*) „scheint“ sich **JETZT** in einer „G<e>Wissen ENT-fern>unG“ vor mir zu befinden, aber in WirkLICHTkeit...

sitzt ל in „Zentrum“ meines göttLICHTen Bewusstseins!

Das lateinische „W-Ort“ „centrum“ stammt vom griechischen Wort κεντρον und das bedeutet „Stachel“ (= ein „ST-Ecken“ zum Antreiben von L-Ast-Ti>re<N“!☺), übertragen auch: „Rei>Z, AnTRieb, P-ein“. Aufgrund des „festen Schenkels eines Zirkels“ (= „Stachel“), um den sich alles zu drehen scheint, bedeutet „centrum“ auch „Mitt>el<Punkt“!

Der Buchstabe „L“ sym-bolisiert: geistiges „L<ICH<T“!

Das hebräische Zeichen ל = „Lamed“ (למד = „zum lernen und studieren Antreiben; auch: Jünger, Schüler“) wird „rei<N zufällig☺“ in der Kabbala durch einen „Ochsen-Stachel“ symbolisiert, was ja die genaue etymologische Bedeutung des Wortes „centrum“ ist!

Das „schöpferische LICHT“ des Zentrums ל bildet „in sich selbst“ eine „Peri-pheri“! περι („peri“) bedeutet „ringsum“ und περα („pera“) „darüber hinaus“; φερω („phero“) bedeutet (in sich) „T<ragen“ („Spiegelungen (T-)ragen schein-BaR über das Zentrum hinaus“☺), „hervor-b-Ring<eN“, „sich er-STR-Ecken“, „in Bewegung setzten, f-Ort-bewegen“!☺

Wenn "ich" die beiden Schenkel einer „Ecke“ „STR-Ecke“, erhalte ich einen „ST-Ecken“! („Ochsen-Stachel“?☺)

Die Radix STR bedeutet als סתר (= „raumzeitliche(ס) Reihe(תר)“☺) „ver-ST-Eck<T sein, Ver-ST-Eck, Ge-Heim-Nis“ (= mein „geistiges Heim“ ist die „göttLICHTe Existenz“ einer Wunder-FLA-GG-e“; נס = „Wunder und FlaGGe“), aber auch „im Widerspruch stehen zu..., widerlegen, zerstören“! סתר-א (sprich: „Ester“) bedeutet: „wo ICH(Go<TT) mICH ver-ST-Eck<T habe“! סתר-ב (sprich: „Bester“☺) bedeutet: „im Innersten und heimLICHT“!

"Ich" sollte jetzt auch nicht aus meinem Bewusstsein verlieren, dass „radius“ erst in „zweiter Linie“ (= „zweiter STR-Ecke“???☺) die Bezeichnung für den „Halb-M-esse<R“ eines Kreises ist, „in erster Linie“ (= „erste-Rei-he“☺) bedeutet „radius“ nämlich „ST-Ecken und ST-AB“, denn es stammt etymologisch von ραδιξ ab, das bedeutet: „Zwei-G“ (= „GG“☺) und „Rei-S-iG“☺; ραδινος bedeutet: „im Wind(= „Geist und Welt-GeG-Enden) hin und her schwankend, beweglich flink“ und ραδιος bedeutet: „le<ICH<T, müheles, nachgiebig, fügsam“!

Von ל aus gesehen ist „al<le<S“ außerhalb von ל „be-TR-ACHT-et-ES“ nur eine imaginäre „ל In-FORM-AT-iov“ und das bedeutet ursprachlich: „aus-ein-ander-Ge-Dach<Te“ (אל) „innere nicht(lat. „in-“) FORM“ (= eben „In-Form“) – „DU(= "ich") bi-N Zeit“ (= אר und עת) göttlich bewegten Seins“(iov)!“

Um das **Faktum** allen Daseins in einfache „W-Orte“ zu fassen, muss "ich" nur „be-G-Rei-F<eN“, dass „zuerst einmal“ und „letzten Endes“ alles von mir „aus-Ge-Dach-te“ (ג = „D-Eck-PLA-TT-e“, „Dach des בית“), aber auch alles von mir „SIN<N>LICHT wahr-genommene“ (= „SIN-Geschwingel“☺) sich nur „HIER&JETZT“ in meinem persönlichen Bewusstsein abspielt!

Wenn ICH mir JETZT „andere Menschen“, oder gar „meine ganze Menschheit“ (aus)denke, dann befindet S-„ich“ diese „de-facto“ nur „HIER&JETZT“ in meinem Bewusstsein!

Die „Sonne“ und die „GL-ob<uS Er<De“ ist „iN bzw. m<iT“ WirkLICHTkeit „be-TR-acht<et“ nicht größer und schwerer als ein „ST-Eck-Nadelkopf“!
AL>le<S (von mir ausgeDach<Te) ex<iS<Tier<T nur in meinem Bewusstsein!

Jeder „tiefgläubige Materialist“ denkt „S>ich“ die Sonne und die Erdkugel, wenn "er" an sie denkt, größer und schwerer als einen Stecknadelkopf! Auch denkt "er" dass die Sonne weiter von ihm „ENT-fern<T“ ist, als der Mond!

“ Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.” (2 Mose 20:4 LUT)

Genaugenommen fehlt jedem „tiefgläubigen Materialisten“ jedwedes Selbstbewusstsein und damit auch die „geistige Fähigkeit“ seine eigene „faktische ReDali-TaT“ als einziges „Wirk-LICHT“ zu erkennen!

Jeder „tiefgläubige Materialist“ glaubt „fanatisch überzeugt“ um sich herum seinen eigenen „W-el-TRaum“, der letzten Endes nur aus seinem derzeitig „geistlos nachgeplapperten Intellekt“ besteht, den er genauso geistlos „re-zi-Tier<T“, wie die „Säugetiere“, (die sich alle nur „HIER&JETZT“ in seinem „UN-Bewusstsein“ befinden können) die er aufgrund seines dogmatischen Glaubens als seine Mitmenschen, Eltern und Lehrer „de-fini-er<T“!

Jede in meinem Bewusstsein wahrgenommene InFoRMation existiert immer nur „HIER&JETZT“, weil „M>eine Ewigkeit“ nur „HIER&JETZT“ erscheinen kann!

Mein ewiges "HIER&JETZT" „GLeICH<T“ einem „face-TT<eN-reDICH“ funkelnden „Christ-AL<L“, einem „göTTLICHTem Kaleidoskop“☺, in dem meine eigenen „imaginäre geistigen Funken“ aufblitzen und aus denen sich alle „InFoRMationen“ meines eigenen Bewusstseins zusammensetzen!

Ein „Kaleidoskop“ (καλία = „WoH-nun-G, Hü<TTe, N-est“; σκοπία = „das Spähen, die W-ACHT, das Wach-H-altDeN“, W-Arte, WACH-TUR<M“, umhersehen“ usw. ☺) ist eins meiner optischen „Spiel-Zeuge“ (= „Zeuge des göTTLICHT<eN Spiels“☺), bei dem in einem „Ro-H<R“ farbige „GLAS-Sp-LI-TT-er“,

„zwischen zwei Glasplatten eingeschlossen“, durch „Winkelspiegel“☺ symmeTRIsche Bilder liefern, die sich durch das „D-reDICH<eN“ „dies<er“ „Rö-HDre“ (= „sch-Rei-he<N“☺) ständig verändern!!! ☺☺☺

Als „tiefgläubiger Materialist“ verfüge "ich" nur über ein „ST-Eck-NaDeL-Kopf-GROßes“ Bewusstsein, in dem nicht viel Platz zum selber denken ist! Wenn "ich" jedoch begreife, dass mein geistiges „centrum“ (= „Stachel“) auch die Spitze einer „NaDeL“ beschreibt, dann führt mich die Wurzel NDL zum hebräischen „W-Ort“ נדל und das bedeutet: „Tausendfüßler“. DesseN bi-O-logischer“ Name ist: „scolopendra“☺!

In einem Lexikon steht:

Tausendfüßer; „Skolo-P-Ende<R“:

Gliederfüßerklasse; lanGGe-STR-Eck-TeR Körper mit zahl-reDich<eN SeG-men<T<eN“ (ננ = „GLAS, verglasen“, aber auch: „Email“(< „E-mail“)☺) die je ein „L-auf-B-ein-Paar“ und Atemöffnungen tragen; Tausendfüßler leben räuberisch von Pflanzen oder Tieren an feuchten, dunklen Orten.

Auch der „nomen“ „scolopendra“ ist „omen“:

σκοληξ = „ein sich krümmender **Wurm**“, bedeutet auch „**Faden**“(> NaDeL und ST-ICH)!

σκολος bedeutet „**Spitzpfahl**“!

σκολιος = „gebogen, verdre^{CH}>T, krumm, un-eben“!

σκοπελος = „Ort zum Spähen, W-Art<e, Bergspitze, hoher F-el<S“!

σκοπεω = „(aus-)spähen, umhersehen, be**TR**achten, erwägen, überlegen, bedenken“!

„scopolus“ = „kleines Zi>el“, „scopus“ = „das Zi>el“!

„penda“ = „sich dauernd irgendwo aufhalten“, „von etwas/jemanden abhängig sein“,

„auf etwas/jemanden beruhen“, „schw-eben, an etwas oder jemanden hängen“!

„pendo“ = „etwas an eine WaGGe hängen, erwägen, beurteilen, ent-richten, achten“!

„pendo“ = „wiegen, Ge-W-ICH<T haben, schwer sein“ (sanskrit. = „guru“☺)!

„pendulus“ = „sch-W-eben<D, hin und her schwankend“!

Wenn "ich" nun auch noch weiß, dass „Fu<ß“ auf hebräisch רגל geschrieben und „Re^{CH}GeL“ gesprochen wird, gibt das diesem „Tausend-Fuß-le<R“ (= „אלף -Regel“) noch einmal ein vollkommen neues „Ge-Sicht“ (= „Face<TTe“), denn die **Füße** nennt man auch „B-Eine“ (= das „pola^{CH}re Eine“☺) und das ist die „göttLICHTe Trini-Tät“ meines „imaginären D-rei-Eck<S“!

Da **ICH** allen von mir „ausgedachten Gotteskinder“ ein eigenes Bewusstsein zuspreche, trägt jedes „dies<er kleinen ich's“☺ ein „per-Sohn-LICHT-es geistiges Licht-L-eiN“☺ in sich!

Somit ist jedes dieser „kleingeistigen Lichter“ in meinem selbst ausgedachten Umkreis auch „für sich selbst“ ein „eigener Mittelpunkt“, nämlich der Mittelpunkt seines selbst ausgedachten, vollkommen „logisch er-Schein-Enden W-el-Traums“! Solange jedoch ein solches „geistiges Licht-L-eiN“ glaubt, sich selbst nur „auf der Kreislinie“ zu befinden (symbolisiert einen „normalen Menschen“, „der glaubt, sich in einem chrono-logisch „kreis-Enden“☺ Weltraum zu befinden“!⊗), kann es zwangsläufig auch nicht der Mitt>EL<Punkt des gesamten Kreises sein!

Jeder einzelne, dieser unendlich vielen „Kreisradien-LichT-Punkte“ stellt aber dennoch ein „eigen-artiges Zentrum“ für die gesamte selbst betrachtete „Kreislinie“, in Form einer individuellen „Per-spek-Tiefe“☺ dar!

Das gilt auch, wenn **ICH** mir den Kreis dreidimensional als „GL-ob<uS“ denke:

Jeder „normale Mensch“ glaubt sich „logischerweise“☺ an einem Punkt, der sich auf der Oberfläche eines „Er<D<GL-OB<us“ befindet (גל = „W-el<le, ST-eiN-Haufe“, עב „Wolke“, אוב „ob“ = „Zauber, Beschwörungskunst“☺), zwangsläufig ist „er selbst“ deshalb auch nicht mehr als einer von unendlich vielen „Mitt>el<Punkten“, die die Oberfläche dieser „KuGeL“ (= „globus“ = „d<ich<Te Schar, Haufe, Kugel“☺) „bi-L-DeN“! „Jeder Punkt“ auf der Oberfläche einer Kugel stellt nun aber auch einen „individuellen Mitt>el<punkt“ der gesamten Oberfläche dar!

Dies kann "ich" leicht überprüfen, wenn "Ich" mir einen kreisrunden Luftballon mit Punkten vorstelle. Egal welchen der Punkte "ich" mir dann als Mitt>el<punkt ausdenke, es wird immer folgendes passieren: „wenn sich dieser Ballon aufbläst“ („so wie das auch alle arroganten Menschen zu tun pflegen“☺) wird sich dieser Punkt „gleichmäßig aus seiner eigenen Mitte heraus“ vergrößern und alle um ihn herumliegenden Punkte werden „Gle-"ich"-mäß-iG“☺ in alle vier „W<el>T-GeG-Enden“ (= ריח ☺) von ihm zurückweichen! Wenn der Ballon jedoch Luft ablässt, dann fällt der von mir ausgewählte Punkt auch wieder „in sich selbst“ zusammen und alle um ihn herum verteilten Punkte passiert das gleiche, auch sie werden alle „in sich selbst“ zusammenschrumpfen und wieder auf den von mir ausgewählten „Oberflächenmittelpunkt“ zuströmen!

Das was sich da **mit** und **zwischen** diesen „Oberflächenmittelpunkten“ beim Aufblasen und Luft ablassen abspielt, spielt sich auch proportional zwischen der ganzen „Oberfläche“ und dem „**zentralen Mitt>EL<Punkt**“ der Kugel ab! Wenn ich eine „**ideale Kugel**“ (idea = „**äußere Erscheinung, Ge-STalt, Form**“ ☺) bis ins „**ex-TR-em**“ („**extremus**“ = ins „**Äußerste**“, „**extremitas**“ bedeutet nicht nur „**äußerer** **Umkreis**“, sondern auch „**Einfassung**“ und „**Fläche**“ ☺!) verkleinere, dann werden alle diese „Oberflächenmittelpunkte“ im „**wirkLICHTen LICHT**“ des Zentrums **↯** wieder „**EiNS W-Erden**“, was sie „**eigenLICHT**“ immer sind, denn es gibt nichts, was außerhalb meines „**heiligen göttLICHTen GEISTES**“ existieren kann! ☺

ICH heiliger GEIST BI<N ein „**sym-bolisches**“, in sich selbst zusammengefallenes „**D-rei-Eck**“, in dem unendLICHT viele „raumzeitlichen Informationen“, aus meinem eigenen ^{nichts} auftauchen und dadurch als eine „**Idee**“ in meinem „**göttLICHTen BEWUSSTSEIN**“ „**in U<M=L<auf**“ kommen!

In mir existieren aber weder „**Raum**“ noch „**Zeit**“ als „**Ding in sICH**“, wenn **ICH** sie mir nicht (aus)denke!

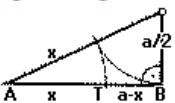
Teilung einer Strecke

Teilung einer Strecke
 Teilverhältnis λ mit $|\lambda| = AT : TB$
 $\lambda > 0$ für inneren Teilpunkt T_i
 $\lambda < 0$ für äußeren Teilpunkt T_a

Harmonische Teilung
 T_i, T_a teilen AB harmonisch, wenn $\lambda_i = -\lambda_a$

Kreis des Apollonius
 Der geometrische Ort aller Punkte P mit
 $AP : PB = |\lambda|$
 ist der Kreis mit dem Durchmesser $T_i T_a$, der Kreis des Apollonius

Stetige Teilung / Goldener Schnitt



T teilt AB stetig (im Goldenen Schnitt), wenn $AB : AT = AT : TB$
 mit $AB = a$, $AT = x$ gilt:
 $a : x = x : (a-x)$ und $x = a/2 (\sqrt{5} - 1)$

λ (= L = ↯) wird in der „offiziellen Mathematik“ als mathematisches Zeichen für ein „**Teilverhältnis**“ benutzt und $|\lambda|$ steht für den „**absoluten Betrag**“, in diesem „**F=ALL**“ von LICHT ☺! Den Vergleich zweier Größen **a** und **b** in der Form **a : b** (a verhält sich zu b) oder als **B-RUCH a/b** nennt man „**Verhältnis**“.

NuN meine göttLICHTe Inspiration:

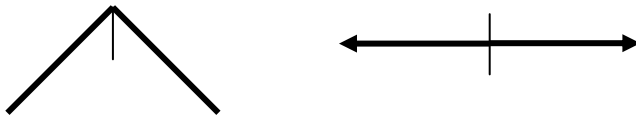
ICH werde mir nun apodiktisch mit „W-Ort<eN“ beweisen, dass jede „Strecke“, die "ich" „in meinem Bewusstsein wahrnehme oder denke!!!“, in WirkLICHTkeit nur ein „rei<N geistiges Symbol“ (= „etwas Zusammengeschmissenes“), eines von meinem „centrum“ „aus-G<eH-Ende<N“ „radius“ (= „Stecken“☺) darstellt, der im „WirkLICHT göttLICHTen GEIST-es“ „be<TR-acht<et“, nur eine „au<S-Ge-Dach-Te“ ($\wedge$ = „GiBeL-Dach“☺; גג = „GeG-End; anGRenzen, Ge-bi<et“, גג = „Rück>seite“) „rei<N imaginäre Strecke“ mit der absoluten Länge „NuLL“ ist!

Mein Beweis:

Wenn "ich" die beiden **Schenkel** einer „Ecke“ „STR-Ecke“, erhalte ich einen „ST-Ecken“ (= „Radius“!!!)

Das sieht in etwa so aus:

Das ist „eiN<e Ecke“ und wenn ICH sie strecke, erhalte ich einen „Stecken“!
Jede von mir (in meinem Bewusstsein) wahrgenommene „Strecke“ „be-si<TzT“ somit einen



imaginären „Mi-TT>el<Punkt“ mit zwei „**fraktalen Enden**“!

Jede **Ecke** besteht aus zwei „SCHeN-K>el<N“ (= al<le „logisch wahrgenommenen Existenzen“ (ישי) sind ein „affines GeG<eNüber“ (ק/כ) - in „>el“ ist eine „<Existenz“ (נ), die mit einer „imaginären Hypotenuse“ ein „D-rei-Eck“ „b-ILD<eN“ (גל = „K-in-D“ und „gebären“)!)

Als „**Schenkel**“ bezeichnet man den **oberen** und **unteren** Teil eines „B-EiNS“☺, besonders den „O-BeR-SCH-Enkel“☺!

In der Mathematik „be-zeichnet“ das „W-Ort“ „**Schenkel**“ eine „Wink>el<Seite“!
(„crus“ = „Schenkel, SCHieN-B-eiN, BR-ücken-Pfeil-er“☺; „angellus“ = ein „Eck<CH<eN, Winkelchen“;
„angelus“ = „B-O<Te“, „angor“ = „Be-K-le<MM<unG, An>G<ST“☺)!

„SCH-Enkel“ ist auch die Radix des Wortes „SCHeN-KeN“ (= M-Eine „logische Existenz“ (ישי) ist die „Basis“ (ק) und das „N-esf“ (קפ) allen „S-EiNS“!) und das bedeutet:
jemanden etwas „un-end-G>el<D>LICHT“ „G-eben“☺;
jemanden etwas als Gabe „über-rei<CheN“ (קח = „GN-ade, SCHöN-he<iT“)!)

„Zum Ei<NeM“ (נמ = „le-ich<T schlafen, schlummern“☺) ist die „**gesamte Schöpfung**“ in meinem „p-er-Sohn-LICHT<N Bewusstsein“ (= „das Wissen des erwachten Sohns ist eine LICHT-Existenz in meinem Bewusstsein“☺) eine „GN<ade Gottes“, denn ICH lasse „M>ich“ jeden „M-or-GeN“ selbst in meinem „persönLICHTen W>el<TRAum“ (= in meiner selbst ausgedachten „Matrix“☺) aufwachen!

„Zum AN<De-re>N“ aber ist die von mir selbst „um mich herum GeG-Laub<Te W>el<T“ ein „Ab-Fall-Produkt“☺ („Produkt“ = das Ergebnis einer Multiplikation = eine „Quadratfläche“☺) meines

eigenen „raumzeitlichen Glaubens“, denn ICH „ersch-affe“ in jedem individuellen Bewusstsein der von mir ausgedachten „Mensch-L=eiN“ (= "ich's") genau die „Welt“, die jedes persönliche "ich" sich „auf-G-Rund“ seines „per-Sohn-Licht<N“ (= „durch das Licht eines Sohns ex<iS-Tier<T...©) „in-T>el<L<Eck-T-u-el>le<N Glaubens“ selbst „aus-re>CHN<et“ und damit auch „für sich selbst“ „in seinem eigenen Bewusstsein“ „vor-ST>el<LT“!

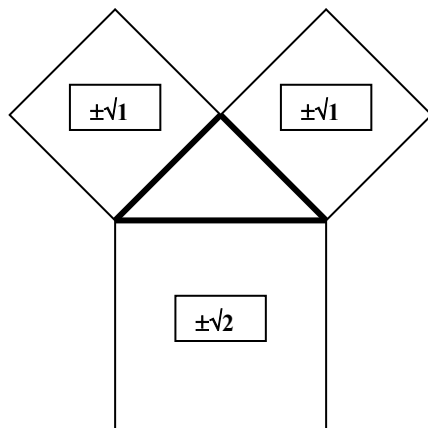
Für jedes „D-rei-Eck“ gilt dieselbe „Form>EL“ (= „die Form in EL“©):

$$\underline{a^2 + b^2 = c^2} = \pm\sqrt{A} + \pm\sqrt{B} = \pm\sqrt{C} = \underline{\text{NuLL!}}$$

Das bedeutet arithmetisch (wenn "ich" das bereits besprochen Geheimnis einer jeden „Quadratwurzel“ auch „wirkLICHT“ verstanden habe) dass jedes „D-rei-Eck“ genaugenommen keine geomeTRische raumzeitliche Größe besitzt, sondern nur ein „aus-eiN-ander-Ge-Dach<T-es Produkt“ meines eigenen „göttLICHT<N Bewusstseins“ darstellt!

ICH will mir diese „GeG-eben-He<iT“ noch auf eine andere Art anschaulich machen:

Die klassische Berechnungsgrundlage des „UR-D-rei-Eck<S“ stellte sich bis zum Ende des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts folgendermaßen geomeTRisch dar:



Bevor ICH jetzt ins „De-T-AIL“ (= „EiN-zel-he<iT“; לֵא = „Re>H“©) „G<Ehe“, will "ich" mir noch einmal einige sehr wichtige Grunderkenntnisse meiner bisherigen „HOLOFEELING - Studien“ in mein Bewusstsein rufen:

Meine gesamte „L<ück<eN-lose Schöpfung“ baut auf (M)einem „göttLICHT<N W-ORT“ auf! In meinen Ohrenbarungen habe ICH mir selbst erklärt, dass der „Urstoff“ bzw. die „G-Rund-bau-ST-eiN<c“ meiner Schöpfung die „22+5 hebräischen Schriftzeichen“ sind! Diese „G-Rund-Ele<men<Te“ nennt man auf griechisch στοιχειον, das bedeutet nicht nur „Buchstabe und Element“, sondern auch die „Anfangs-G-ründe jeder Wissenschaft“ (= der „Anfang ist eine geistige Runde“© = „der Einheits-K-rei<S לֵא“), „Grund-Le<H>re, Grundbegriffe, Grund-re>geln, Elementarerkenntnisse, Ur-be-stand-Teil, G-Rund-Stoff“!

Etymologisch bedeutet στοιχειον: „Glied einer Rei<he“©!

σταιχω = „einher-sch-rei-ten, aufbrechen, fortgehen, sich ENT-fernen, sich wandeln“;
 στ(ο)ιχος = „Rei<He, der Reihe nach, Linie, SchL-ACHT-Rei<He und Schlacht-Ordnung“

στοα = „be-D-Eck-TeR Säulengang, Säulen-H-alle, GaL-er-ie“
 ικω = „er-reICH<eN, ankommen, ergReifen“

Wenn "ich" mich nun frage, warum gerade die hebräischen Zeichen der Urstoff allen Seins darstellen, so gibt mir der Name „hebräisch = עברי“ selbst eine Antwort darauf. Er setzt sich aus folgenden Zeichen zusammen:

ע = עין = „Qu-EL<le, AuGe“: symbolisiert „Augenblick“ (ע-י = „Trümmerhaufen von Existenzen“)
 ב = בית = „H-A-u<S“; ב als Präfix = „in, im“: symbolisiert „in mir ist eine Erscheinung“
 ר = ראש = „Haupt, Beginn, Anfang“: symbolisiert „Rationalität, logisch berechnetes Urteil“
 י = יד = „Hand“: symbolisiert „kleinen Gott“ und „göttLICHe Öffnung“

Im „W-Ort“ עברי „ST-Ecken“ folgende „Radix-E-le>men<Te“:

עב = architektonischer Ausdruck; „Wolke, Aufgang, Vor-Dach, Dickicht, SCH<welle“
 בר = „Äußeres, Sohn, freies F>el<d, (ausgedroschenes) Ge-TRei<de“
 עבר = „aus dem Jenseits kommend, das Jenseits, hinübergehen, Vergangenheit, schwängern, überschreiten, vorübergehen, vorbeigehen lassen, Embryo, Fötus, Seite“
 ברי = „klar, sicher, Vollkommenheit, Gesundheit“

Für „W-ORT“ gibt es im hebräischen vier verschiedene Ausdrücke:

מלה = „gestaltgeWORDene LICHT-Wahr-nehmung“ = „Wort, R-Eden“ (re<DeN); מלה ist die feminine Form von מלא = „Fülle, das Ganze, voll sein“; (מל = „GeGenüber, beschneiden“)

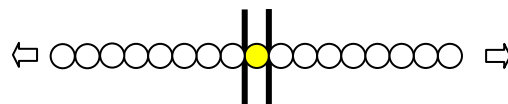
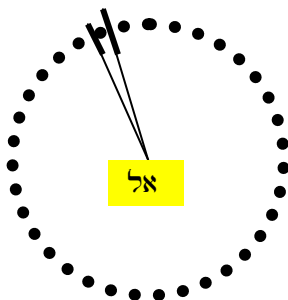
דבר = „Öffnung polarer Urteile bzw. Öffnung des Außen“ = „Wort, sprechen, Sache, Angelegenheit, Sprechfähigkeit, Wortführer und P-esf“

אמר = „der Schöpfer ist sein eigenes gestaltgeWORDenes Urteil“ = „Wort, sagen, befehlen, offenbaren, Verheißung, Spruch“; (אם = „Mutter, wenn, falls, unter der Bedingung, dass...“; מר = „bi-TT-er“)

תבה = „die Erscheinung liegt im Wahrnehmen bzw. ist eine polare Wahrnehmung“ = „geschriebenes Wort, Kasten, Kiste, Arche, Vorrednerpult, Rumpf eines Schiffes“ (= אבי)

Sehr wichtig ist auch die Erkenntnis über den symbolischen Sinn der in diesem „Kon-TeXT“ sehr häufig auftretenden „ST“ und „TT“! "Ich" sollte dabei nie „sämtliche Möglichkeiten“, die sich aufgrund von י; ס, ש (= S) und ט; ת (= T) ergeben, aus dem Bewusstsein verlieren“!

„Je-TzT“ = ↓ „göttLICHe Wahrnehmung ist Spiegelung | Geburt | Spiegelung“!



Jeder Punkt im „U>M-K-rei<S“ ist ein „kleiner Gott“ (י) und somit auch ein „per-Sohn-Licht<es ich“, selbst Punkt mit eigenem K-rei<S!

Jeder „AuGeN-Blick“ (ינ = „B-Ecken-Blick“ ☺) ist „eben Je-TzT“ (ינ spricht: „Eck“ = „eben (ieTzT), nur“) der „Mi-TT>el<PuN-KT“ (פנ = „A-spekt“, כת = „Sekte, Gruppe“, תכ = „ST-ICH“) einer nur „sch-eiN-bar“ (בר = „Außen, f-rei-es F>el<D“) „F-Ort-L<auf-Ende<N Rei<he“! ☺

„TAT“, voll-B-Ring<eN, tun, machen“ „sch-rei<bT“ man: עשה (sprich „esse“)☺!
 שבע bedeutet auch „saTT esse<N und saTT sein“. שבע wird mit „SIN“ = „SIN<uS“
 geschrieben, das gleiche Wort mit „SCHiN“ ist שבע und das bedeutet: „si-eben“!☺

So und nun zurück zu meinem eigenen „imaginären Dreieck“:

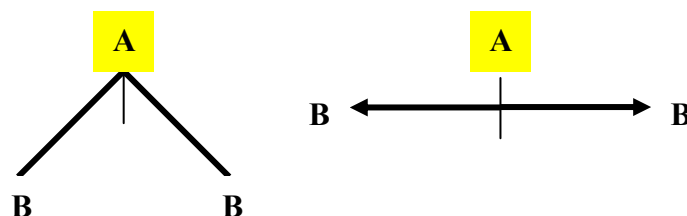
Jedes Dreieck setzt sich aus drei „geraden Strecken“ zusammen. Jeden „tiefgläubigen Materialisten“ gehen diese beiden Worte ohne Probleme über die Lippen, doch wenn man diese beiden Worte einmal etwas genauer unter seine geistige „Lupe“ legt, erkennt man plötzlich das „παπα-δοξα“ (= „ringsum ist meine Meinung“) dieser drei „ge-RAD<eN Str.-ECKEN“☺!
 Die zwei „W-Orte“, „be-SCH-rei-ben“ ein „geistiges Rad mit einer Straße voller Ecken“!☺

Eine „Strecke“ wird raumzeitlich betrachtet von A nach B gemessen, dazu benötigt man einen „(Maß-)ST-AB“, ein anderes Wort dafür ist „Stecken“, beides nennt sich auf lateinisch „radius“, "ich" kann natürlich auch „RAD-i<uS“ (= das „Rad göttLICHT verbundener/aufgespannter Vielheit bzw. Raumzeit“☺) sagen!

So und JETZT noch einmal:

Wenn "ich" „eiN<e Ecke“ strecke, erhalte ich (einen) „ST-Ecken“ = „eiNeN RAD-i<uS“ (= das „nicht existierende RAD ist die göttLICHT verbundene/aufgespannte raumzeitLichte Vielheit“)☺!

Jede von mir wahrgenommene „S<TR-Ecke“ stellt also in WirkLICHTkeit („in meinem eigenen Bewusstsein“!!!) einen „radius“ dar, der aus zwei „pol>A<reᵀN Schenkelhälften“ be-steht, die in ihrem eigenen „wirkLICHT<N MiTT>EL<Punkt“ (ᵀ ist der „D>reᵀH- und angel-Punkt“ meines göttLICHTen Lebens-Rades!) „EiNS“ sind!



Wie schon gesagt, die „Einheit eines Winkels“ nennt man „RAD-i-ant“. „1 rad“ ist der Winkel, für den das Verhältnis der Länge von Kreisbogen und Radius gleich „EiNS“ ist! Im „EiN-he<iT<S-K>rei<S“ ist der „Radius EiNS“ (= „nicht Existent!!!“)☺, daher ist das Bogenmaß eines Winkels gleich der Maßzahl des zugehörigen Bogens auf dem Einheitskreis.

Bei 180° ist das „π rad“ und bei 360° „2π rad“. „EiN rad“ = 57°17'45"
 57° = „existierende/wahrgenommene si-eben“ (Vielheit) = שבע in „GR-A<D“
 17' = „göttLICHT/schöpferische si-eben“ (Vielheit)! = שבע in „MiN-u<T<eN“
 45" = „gestaltgewordene geöffnete Wahrnehmung“ = םרס (= 45) in „S>Eck<un-de<N“

Die Öffnung einer „Ecke“ (= „W-in-K>e“) wird in „GR<AD“ (גר „Rei-S-Ende“, עד = „Zeuge, bi-S, Ewigkeit“, רס = „DuN<ST“☺) „ge-M-esse<N“.

$1^\circ = 60' = 3600''$ Chrono-Logisch: $1h = 60 \text{ Min} = 3600 \text{ Sec}$

„ST-unde“ („unde“ = „Neu<N-er-Zahl“ = $\aleph$ = „Aufmerksamkeit schenken, TR-acht<N nach“
 „Min-u<Te“ (= „Abgetrennte verbundene/aufgespannte Spiegelungen“ = $\aleph$ = „dünnere Schleier“ (vor
 den Augen“), Dün<N“ (= „geurteilte Existenz“)
 „S-Eck-un<de“ = $\aleph$; Radix davon ist $\aleph$ = „wiederholen“, Schlaf, JA<HR“

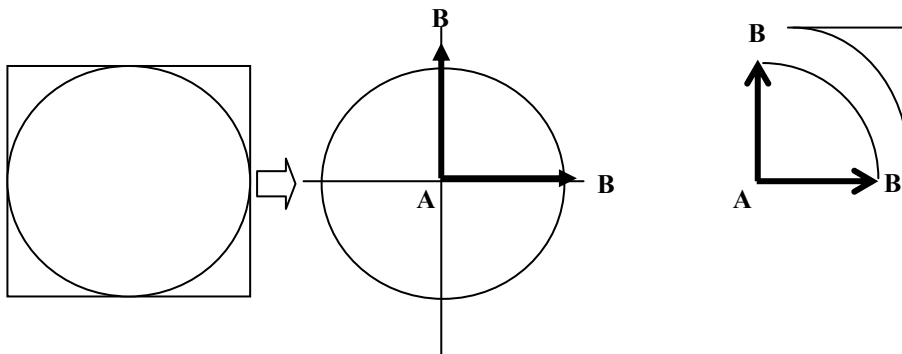
Es gibt auch noch die Unterteilung eines Kreises in „400 Teile“ ($\aleph$ = „Erscheinung“ = 400 „geöffnete
UnendLICHT-Ke<iT“) und des „rechten Winkels“ in „100 Teile“ ($\aleph$ = „Af-fini-Tät“ = 100 „schöpferische
UnendLICHT-Ke<iT“), diese „EiN-Teilung“ nennt man „Neugrad“ („Neu<N-GR-AD“ ☺) oder
 „1 Gon“ („Geist ist AuGeN-Blick-LICHT verbundene Existenz“, $\aleph$ = „G-Arten“)!

Einheit ist 1° !

$90^\circ = 100^\circ$ und $1^\circ = 10^\circ / 9 = 1.1111111...^\circ$

$1^\circ = 90/10 = 54' =$ „existierende bzw. wahrgenommene Öff-nun-G“ („nun“ = „Je-TzT“)

„Je<TzT“ will "ich" mir „dies<eN“, „radius-ST-Eck<eN“ einmal etwas genauer ansehen:



Der Punkt A ($\aleph$ = „Schöpfer“) befindet sich im „centrum“ und die beiden Enden B (sozusagen die
 „In-Polarität“ ☺ dieses „radius“) „z-eigen“ imaginär eingebildet und er-Dach<T nach außen!

Das Wort „centrum“ (= „Stachel“) habe ich schon etwas besprochen, "ich" habe es aber noch
 nicht in seine Silben zerlegt; „cent-ruM“ bedeutet „100“ (= 100 = $\aleph$ „Af-fini-Tät“), aber auch
 „unzählige, un>End-LICHT viele“ ☺.

Eine „Fläche“ nennt man auch „centrum-pl<ex“ (= „f>alt<eN“), „die Hundertfältige“ („plaga“ =
 Fläche“); „rumpo“ = „(ZeR)brechen, (ZeR)rei<S<eN, auf-platzen, etwas hervorberechen
lassen“ und „ver-nicht<eN“ ☺!

Ein GEOMeTRischer „Zirkel“ ^ gleicht einem „Wink>el“, bei dem der „Stachel“ das
 „centrum“ des feststehenden Schenkels bildet und der „ze"ich" N-Ende Teil“ ☺, den von der
 „wirkLICHTen MitTe in Bewegung Ge<Se-TzT<N“ ☺ „SCH-Enkel“ „DaRST>el<LT“!

Den „eigen<T>LICHT<eN An-Tri<B“ für seine Bewegung erhält der Zirkel jedoch aus seinem
 „WirkLICHT<N MitT>EL< Punkt A“, an dem die beide „ScheN-K>el B“ sich „beÜhren“,
 „EiNS W-Erden und EiNS SIN<D“ (= „Sinus Öff-N&N-G“, & = „un<D“, & = „8 mit Öffnung“) ☺!

Meine selbst „(aus)geDach<Te Er<De“ (= „der Er-W-Eck<Te öffnet seine Wahrnehmung“) „GEO“ (=
 meine „geistige Wahrnehmung ist ein verbundener Augenblick“, Erde = $\gamma\eta$ = „D>rei<ACHT“) ist der geistige
Mittelpunkt meines eigenen „WelTraums“ und um „dies<eN“ Mittelpunkt kreisen eine

„**stechende Sonne**“ (= „Stachel“, „sun=son“☉) und ein sich in „**in vier Phasen**“ (= „vier Quadranten“) abzeichnender „**Mond**“, der (nach raumzeitlichen Wissen) genau $1/81 = 1/9^2$ ☉ der Erdmasse hat!

Der „**MO-ND**“ (= „gestaltgewordener verbundener Augenblick ist die existierende Öffnung - die S"ich" bewegt!“; „S"ich" be-Weg-End“) „**dia-bolisiert**“ die „**fe-Mini-Ne**“ Hälfte im polarem Einem (= „**B-Eine**“☉)! Alle meine „**neu<eN Wahrnehmungen**“ (= beginnen mit Neumond) gehen „**in meinem Bewusstsein auf**“, „**SIN<D voll DA**“ (= Vollmond) und „gehen in meinem Bewusstsein wieder unter“!☉

Es gibt unzählige **Sonnen** in diesem „**M>einem**“ (nur aus) „**ge-Dach>T<en'N WelTraum**“! Jede dieser „**Sonnen**“ („sun = son“) **symbolisiert** einen „**Mann**“ (= „Stachel ist „**PeN-i<S**“! Daher erzeugt auch jeder „**Pi-mmel**“ seinen „**per-Sohn-Licht<N Himmel**“ = **per-Sohn-Licht<N Um-G-rei<F**“, oder seine eigene Hölle☉)!

Jeder „**MaN<N**“ ist als „**centrum**“ (= „ST-ACH>el“, „BRuDe<r², RaUCHabzug, Kohle-B-Ecken“) eine vom „**wirk-LICHT<N MiTT>ℵ<Punkt**“ eines „Zirkels“ „**abgetrennte(מ) Existenz(נ)**“!

Der „**Mond**“ **diabolisiert** die „**Frau**“ (mit ihrem vierwöchigen „**Men<S-TR-u-AT-ions-Zyklus**“ = 27,32 Tage)!

Erst „**Mann & Frau**“ in „**EiN-he<iT**“ ist der „**WirkLICHTe MENSCH ADaM**“, wie auch erst „**beide SCH-Enkel zusammen**“☉ einen ganzen „**Zirkel er-G=eben**“ („**circulus**“ = „**K-rei<S, Rei<F, R-in-G einer Kette, eine Gesellschaft**“, „**cirka**“ = „in der uM-GeG<e-ND“ (נ/נ/ד☉), „**ring<S<uM**“)!

“20 Und zu der Zeit will ich rufen meinen Knecht „**Eljakim**“ (לאֵלִיקִים: קִים = „aufstehen, erstehen, bestehen“), den Sohn „**Hilkias**“ (חִלְקִיָּהוּ: חֵל = „das Weltliche“, קִיא = „das Erbrochene, Ausgespiene“), 21 **und will ihm deinen Rock anziehen, und ihn mit deinem Gürtel gürten** und deine Gewalt in seine Hand geben, daß er Vater sei derer, die zu Jerusalem wohnen und des Hauses Juda. 22 Und ich will die Schlüssel zum Hause Davids auf seine Schulter legen, daß er auf tue und niemand zuschließe, daß er zuschließe und niemand auf tue. 23 **Und will ihn zum „Nagel ST-Ecken!!!“** (= zum „**centrum**“ machen) **an einen festen Ort, und er soll haben den Stuhl der „Ehre“** (= כבוד: כבוד = „einsam, einzig, einzeln“) **„in seines Vaters Hause“**, 24 **daß man an ihn hänge alle Herrlichkeit seines Vaterhauses, Kind und Kindeskinde, „alle kleinen Geräte, beide, TR-in-K-Gefäße“** (wörtlich steht da: כָּל כְּלֵי הַקֶּטָן מִכְלֵי = „**Al<le<S**“, כְּלֵי = „Gefäß, Werkzeuge, Niere, „**GeG<N-über M-I-R**“, הַקֶּטָן = eine „**Verkleinerung**“, מִכְלֵי = „**von GeG<N-über M-I-R**“!!!☉) und allerlei „**Krüge**“ (wörtlich steht da: הַגְּגִיט = „**die B-Ecken!!!**“, „**B-Ecken**“ = גְּגִיט = „**Schöpfung geistiger Existenz**“, גִּיט = „**G-Arten, Para-dies**“!☉) 25 Zu der Zeit, spricht der HERR Zebaoth, **soll der Nagel weggenommen werden, der am festen Ort „ST-Eck<T“, daß er zerbreche und falle und seine „L-Ast“ umkomme**. Denn der HERR sagt's.“ (Jesaja 22:20-25 LUT)

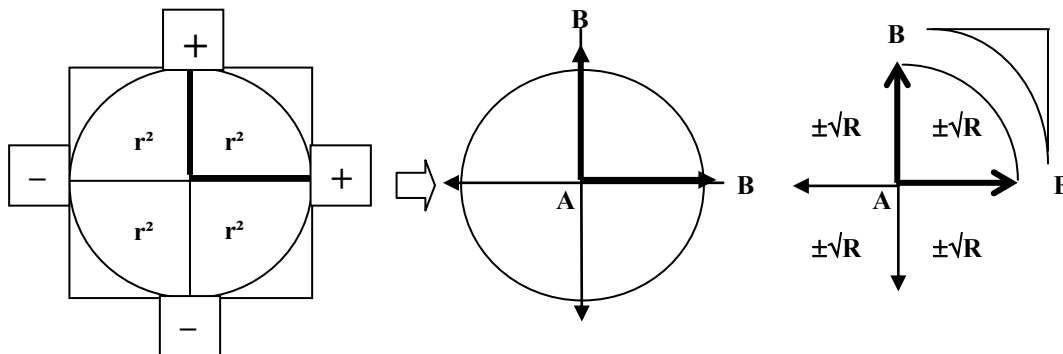
Eine „**OB-er-Fläche**“ (= die „AuGeN-Blick-LICHT/verbundene er-W-Eck<T Fläche“) wird in der GeomeTRi wegen des lateinischen „**W-Ortes**“, „**area**“ (= „f-rei-er Platz, Fläche, Eben<e“) das Formelzeichen A zugesprochen. „**A>re-al**“ bedeutet (auf „Engel<isch“) „**Flächen-in-H<alt**“!

Genaugenommen sollte man „**A-real**“ als „**nicht real!**“ lesen, weil das Präfix A als eine „**F-er<N>Einung**“☉ nicht nur eine „**Schöpfung aus-DR-ück<T**“, sondern auch die „**ver<N>eiN-un<G**“☉ „**jedes Raumzeit-Licht**“ außerhalb meines Bewusstsein darstellt!

$$\underline{A = \pi * r^2} \text{ ist in „WirkLICHTkeit“ immer: } \underline{\pi * \pm\sqrt{R} = O!}$$

Ein „R-echt-Eck“ (= „R>EiNS<Eck“; ECHT = ETTS = EiNS) mit der Seitenlänge „EiNS“ hat die Fläche:

$$A = 1^2 = \pm\sqrt{1} = 0 \leftarrow \text{„EiNS“} \rightarrow 4 * r^2 = 4 * \pm\sqrt{R} = 0!$$



Die „Innenseite“ einer jeden „Quadratfläche“ besteht aus „vier Quadranten“!

Die vier „innen liegenden Seiten“ dieser „Quadratfläche“ bilden die „zwei Radien“ des „Innenkreises“ dieser Fläche!

(„Radien“ ist nicht nur der „Plural von radius“, auch die „Flossenstrahlen der Fische“ und die „Strahlen einer Vogelfeder“ nennt man „Radien“, es handelt sich dabei um viele „geknickte Stecken“ die lauter Ecken bilden!)

„Zwei Radien“ stehen sich „polar GeG<eN-über“ („1Plus Radius“ und „1Minus Radius“) und sind daher genaugenommen zwei sich selbst „EL-i-mini-r²-Ende“☺ und „ver-nicht-Ende“ (= sich selbst: „AB-SCH-Affen<De“☺) „ST-Ecken“!

Diese „zwei Radien“ kann ich auch als ein „gemischtes Doppel“ betrachten, wenn ich sie mir als „zwei gesTR-Eck<Te Radien“, d.h. als „ST-AB oder Strecke (AB)“☺ denke, erhalte ich eine symbolische „senkrechte Transversale“ und eine „horizontale WaGGe-rechte“! Jede dieser „Strecken“ hat einen „Plus(=A) & Minus(=B) Pol“, die sich „polar gegenüber-ST-Ehe<N“ und sICH daher auch in ihrem „MiTT>EL<Punkt“ „GeG<N-seitig EL-i-mini-re“☺!

4,000... * r² = A_□ = Fläche (des Quadrats) bzw. „A-Real“ (denn: 4 * [±√R] = 4 * [-r + r])!

3,141... * r² ergibt die „F<Lache“ des „(Innen-)K>rei<S-eS“ dieser „Quadratfläche“!

Bei dieser Darstellung ist sehr leicht ersichtlich, dass die Flächendifferenz zwischen „Quad<RAD und K-rei<S“☺ genau die „vier offenen Ecken“ ausmacht.

Der „imaginäre K-rei<S“ hat nur 85,840 734 641... „Pro-cent-(rum)“☺ der Fläche eines „Quad<Rades“☺, denn 4 – 3,141... = 0,858407...!

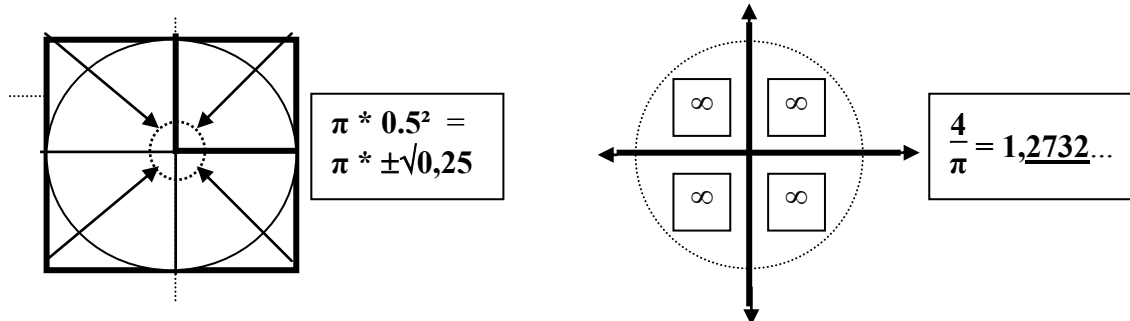
Der in diesem „Ur²-Quadrat“ befindliche „Ur²-Kreis“ hat die „imaginäre Fläche“ von: A = 0,785 398 163 397 4...

$A = \pi * r^2 = \pi * 0.5^2 = \pi * \pm\sqrt{0.25}$ [= +0.5 – 0.5 = 0]; 25 = „gegenüberliegende polare Wahrnehmung“☺,

A ist also genau: $\frac{\pi}{4} = \ll \text{vier<T>EL Pi} \gg$ und das bedeutet ursprachlich:

„Vier Spiegelungen in EL sind das Wissen Gottes“ (= Pi = π = D-rei (Komma) EiNS<4>EiNS...)☺!

Die „arithmetische Umkehrung“ „dies-e<S“ „imaginären Kreises“ (= „ei<N idealer Punkt“!)
 gleicht der „Spiegelung dies<er quadratischen EiNS“! Dies ergibt das Verhältnis eines
 „Vierecks“ zur Fläche seines „imaginären Punkt-Kreises“ mit dem
 „Radius EiNS“ [$+0.5 - 0.5 = \pm\sqrt{0,25}$], nämlich $\frac{4}{\pi} = 1,2732...$



$$3,141... (= \text{Innenkreisfläche}) * 1,2732... = 2^2 = \pm\sqrt{4} = [-2 + 2 = 0]$$

Was es mit diesem „zwei Quadrat“ auf sich hat erkläre **ICH** mir später, doch zuerst will
 "ich" mich an etwas erinnern, was **ICH** mir in meinen **Ohrenbarungen** (**ICHBINDU**) offenbart
 habe:

Lass uns doch einmal nachsehen, ob die Zahlenfolge **2732** sonst irgendwo noch „zufällig“ ☺
 in deinem nur ausgedachten „W>EL<T<Raum“ „in Erscheinung“ tritt.

Der „absolute Nullpunkt“ (= „eiN idealer Punkt“ ☺) liegt bei **273,2°!!!** ☺☺☺

Wenn man ein „ideales Gas“ um ein Grad abkühlt, schrumpft es um den **273,2** Teil seines
 Volumens.

Ein „siderischer Monat“ (es gibt auch noch einen sidonischen mit 29,35 Tagen) beträgt **27,32 Tage**.

Im Medizinstudium lernt jeder Student auch noch am Anfang des 21. Jahrhunderts, dass ein
 menschliches Leben, um in der **Matrix** heranzuwachsen, von der Empfängnis bis zur Geburt
 genau „zehn siderische Monate“ benötigt: (= **273,2 Tage**).

„π - Mesone“ (= $\pm$ **Pi-one<N** ☺) haben die **273**-fache Masse eines „El<Eck-TR-on<S“ ☺.

Der „Radius des Mondes“ beträgt **0,2732** Erdradien.

Die Beschleunigung, die den Mond auf der Erdumlaufbahn hält, beträgt **0,2732 cm/s²**.

Teilt man die Sekunden eines Tages durch die Sekunden des Jahres, erhält man 0,00**273**.

Die von „tiefgläubigen Materialisten“ ausgedachten Protonen, Neutronen und Elektronen
 haben „angeblich“ alle das gleiche Drehmoment, obwohl sie verschiedene Ladungen und
 Massen besitzen (= $\hbar / 4 \pi$).

Das Plancksche Wirkungsquantum **h** (so kennt das jeder „aus das Buch heraus“ ☺) = $6,6262 \times 10^{-34}$ Js.
 Der angebliche Eigendrehimpuls ist somit: $\hbar / 2 \pi = 1,0546 \times 10^{-34}$ Js.

Nach der Heisenbergschen Unschärferelation ($\Delta q \times \Delta p \geq h$) ist das angeblich die maximal von „normalen Menschen“ zu erreichende „raumzeitliche Genauigkeit“.

Der Wert $h / 2 \pi = 1,0546 \times 10^{-34} \text{ Js}$ ist aber nur von rein messtechnischer Bedeutung. In der (am Anfang des 21. Jahrhunderts noch sehr uneinheitlichen) „B-RUCH<stückartigen Physik“☺ wird, um die „Halbzahligkeit“ des „angeblichen“ Spins dieser Kernteilchen darzustellen, mit $\frac{1}{2} \times h / 2 \pi = 0,5273$ gearbeitet und das ist genau: $\frac{1}{2} + 0,0273$.

Alle „raumzeitlichen Daten“ über „Mikro- und Makrokosmos“ sind keine „faktischen Realitäten“!!! Es handelt sich dabei ausschließlich nur um die „logischen Konstrukte“ dogmatischer „mathematisch-physikalischer Glaubenssätze“ („mathe“ = „das gelernte Wissen“☺), die jedoch von höherer „geistiger Ebene“ aus betrachtet einen völlig „neu<eN SIN<N“☺ erhalten, dessen „G-Rund<L-age“ die eben besprochene „Quadratfläche des Einheitskreises“ ist!

0,2732 ist die absolute geistige „G-Rund<L-age“ aller „in meinem Bewusstsein er<Schein-Enden“ „raumzeitlichen I-Magi-nati-ONE<N“! („natio“ = „Geburt“)

Dies kann einem „tiefgläubigen Materialisten“ gar nicht bewusst werden, weil die von mir JETZT (aus)gedachte „wissenschaftshörige Masse“ nur geistlos die aus der Luft gegriffenen „Theorien“ ihrer (ebenfalls nur selbst ausgedachten) „wissenschaftlichen Autoritäten“ nachäfft, aber „nicht wirkLicht selbst denkt“ und das Bestehende nicht ständig in Frage stellt!

Der „angeblich raumzeitliche Aufbau“ meines nur „ausge-Dach-T<eN W-el<T<Raum<S“, mit seinen „plan-et-A-re²N“ („plan“ = „eben“☺) Sonnensystemen, aber auch der „angebliche Aufbau“ („wer hat es denn je mit eigenen Augen so gesehen?!“) von „Atomen“ unterliegt „im GR-oben“ (GR = גר = „Rei<S>Ende“☺) der gleichen Theorie und Überzeugung:

„Kleine Teile“ (kleine el's) umkreisen einen größeren „Kern“ (= לֵבָא!)

0,2732 ist die schöpferische Naturkonstante schlechthin!

Sie beschreibt das Verhältnis eines „EiN-Eck<S“ zum eigenen „Un-End-LICHT-Eck“, das in einem „Quadranten“ des eigenen Kreises „ENT-steht“ (= „sich in Bewegung setzt!“☺)!

$$(EiNS - \pi / 4) : (\pi / 4) = 0.2732...$$

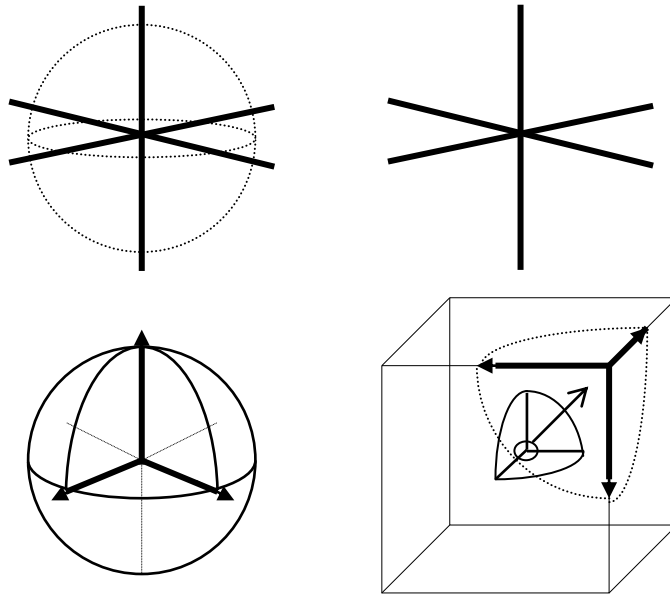
Darum ist auch der Kehrwert des „siderischen Monats“ = $1/27,3$ Tage gen-au 0,0366. Diese Zahl beinhaltet die Zahlenfolge der Tage eines „Sch²alt-Ja-H-re²S“ (שנה!).

Wenn "ich" den Kehrwert eines „Schaltjahres“ von 366 Tagen (= $1/366$) bilde, erhalte "ich" 0.00273 und das wiederum entspricht dem Verhältnis der „Sekunden eines Tages“ geteilt durch „die Sekunden eines Jahres“!

Der in der Mathematik übliche Einheitskreis hat den „Radius EiNS“.

Die „Oberfläche“ einer (in meinem Bewusstsein auseinandergedachten) „imaginären Kugel“ mit dem Durchmesser des „EiN-he<iT<S-K-rei<S<eS“ beträgt nach der Formel:

$$O = 4 * \pi * r^2 = \frac{4 * A}{\pi} * \pi = d^2 * \pi = \underline{4 \pi} \quad (\text{dazu aber später noch mehr!})$$



ICH übertrage die „eben getätigten“ Gedankengänge auf einen „unendlichen Einheitswürfel“ mit der Seitenlänge „EiNS“ und „ke-H<re“ dazu das „unend-LICHTe centrum“ dieses „imaginären Einheitswürfels“ nach außen, so wie man eine „ST-Rumpf-Hose“ (= הרזה > גרבון) umstülpt, und erhalten auf diese Weise eine imaginäre unendliche „4π Tetraeder-Kugel“, deren Oberfläche aus vier „D-rei-Eck>iG<eN“ Oberflächensegmenten besteht, die mir mein eigenes „uni <versum re<präsentieren“ (auch dazu erst später mehr!)!

Wenn man gedanklich die vier Ecken eines Würfels nach Innen stülpt, entsteht eine „Kugel“, da sich dann der „unendLICHTe Punkt“, der sich im Inneren dieses „Hexaeder“ befindet, durch die Umkehrung zu einer „unend-Licht<eN raumzeit-Licht<eN KuGeL-Oberfläche“ wird, in deren Zentrum sich nun ein „d-reidimensionales Achsenkreuz“ befindet, welches aus „vier W>el<T-GeG-Enden“ (= רוח = „Geist“!!!) und einer „± oben/unten“ Polarität besteht.

Das Bild oben links symbolisiert „praktisch“ (πραξις = „im G-Runde“, „in Wirk-LICHT-keit“ und „TaT-sächlich“) den „Stand-ORT“ meines Geistes in meinem „per-Sohn-Licht<eN W>el<Traum“!

Ein „tiefgläubiger Materialist“ phantasiert und glaubt sich mit seiner „raumzeitlichen Logik“ in sein „selbst ausgedachtes Außen“ hinein, obwohl sich doch „AL<LE<S“ „Ausgedachte und Wahrgenommene“ letzten Endes immer nur als „IN-FORM-ation“ im persönlichen Bewusstsein des jeweiligen Denkers befindet!

Jeder „normale Mensch“ (= "ich") trägt „in sich“ seinen eigenen „W>el<T<Raum“, der nur den „imaginären Wissen/Glauben“ und den „Charakter“ dieses Menschen, für ihn selbst „gespiegelt“, „ZUR eigenen Schau stellt“!

ALLES muss genau so sein, wie es „ge<RAD-e“ ist „und es ist „GU<T“ so, wie ES ist“!
 ALLES wird durch meinen eigenen „göttLICHT<eN GeiST“ bewerkstelligt und ist somit
 auch mein eigenes „göttLICHT<eS WUNDER“!

Wenn "ich" die zwei Formeln...

$$a^2 + b^2 = c^2$$

$$x^2 + y^2 = z^2$$

genauer betrachte, bemerke "ich", dass im „H-inter-G-Rund“ beider Formeln „im Prinzip“
 die selbe „arithmetische Gesetzmäßigkeit“ wirkt (unabhängig davon, was die Chiffres ausdrücken)!

Es handelt sich in beiden Fällen um dieselbe „elementare Rechen-ReÜG>EL“, die zur
 Berechnung eines „D-rei-Eck<S“ unerlässlich ist und die man „den Satz des Pythagoras“
 nennt.

„G-Rund-sätz-L-ich<T“ „ST-Eck<T“ im „H-inter-Ge-Rund“ dieser „eiN-fachen
Form>EL“ ☺ nahezu jede „raumzeitliche Berechnung“, die von jedem „tiefgläubigen
Materialisten“ durchgeführt wird, wenn er „irgendwelche raumzeitlichen Größen“ zu
 berechnen versucht, die er sich (in seinem nur ausgedachten) „W-el-Traum“ selbst „logischerweise
h-in-eiN-denkt“, obwohl sich doch letzten Endes jede (von diesem „Menschengeist“ gemachte)
 „Wahr-nehmungen“ „de facto“ immer nur „in d-esse<N“ „dogmatisch g-Laub-Enden
Bewusstsein“ befindet!!!

Jeder Wissenschaftler, der seine eigenen „materialistischen Hirngespinnste“ zu berechnen
 „ver-Sucht“ ☹, die er in Form „SIN<N-Licht wahr-genommener Erscheinungen“ in seinem
 Bewusstsein vorfindet, „g-rei<FT“, ohne sich dessen bewusst zu sein, immer auf diese kleine
 „Form>EL“ zurück!

Jede **mathematische Formel** steht symbolisch für einen **arithmetischen Zusammenhang**!
 Es spielt für den eigentlichen „gesetzmäßigen Zusammenhang“ einer Formel keine Rolle,
 welche „Definition und Größe“ ich den „einzelnen Teilen“ dieser Formel zuspreche, der
arithmetische Zusammenhang der einzelnen Teile bleibt dabei immer derselbe!

Jede „Form>EL“ ist eine „schöpferische ChI>FF↯re“,

(arab.-frz. = „Ziffer, Geheimzeichen, Geheimschrift, Kennwort, Kennnummer“; „chiffrieren“ beschreibt: „das Umschreiben
 einer „ver-TRau-LICHT<en“ „Mi<T-Teilung“ ☺ in einer „für Außenstehende“ ☺ unverständLICHTen Form“ ☺)

die durch den von mir selbst definierten **Charakter** und der (qualitativen und quantitativen) **Größe**,
 die "ich" einer „Chiffre“ (= „Ziffer = Buchstabe“ ☺) zuspreche, „raumzeitliche Erscheinungen“
 und „E<motionen“ („motio“ = „Bewegung, Affekt (A-FF-Eck<T), Er↯regung, Gemütsbewegung“) in meinem
 Bewusstsein „er-sch-a<FF<T“!

Im „geistigen H-inter-G-Rund“ eines jeden „individuellen Menschenbewusstseins“
 befinden sich dessen dogmatische „raumzeitliche und moralische Glaubenssätze“ und
 die bewirken im „persönLichem Bewusstsein“ dieses Menschen das gleiche, was die
 „Form>el<N“ bewirken, aus denen ein Computerprogramm für ein Videospiel besteht!
 Alle „Glaubenssätze“ erschaffen durch ihr „automatisches, dogmatisches Bewerten“ eines
 jeden wahrgenommenen „MO-men<TS“ („momentaner Moment ist dabei der wahrgenommene „Out-P<uT“:
 „Input“ ist meine „Re↯aktion“), eine ständig wechselnde „W-End<unG und Wand>el<unG“ ☺
 des jeweiligen „Bewusstsein<S-in↯H↯alt<S“, des „sich selbst be-Urteil<Enden Geistes“!

Alle „raumzeitlich wahrgenommenen Phänomene“, die auf dem „geistigen MoN>I<TOR“ (= „abgetrennte göttLICHTe Rei[☺]he“☺) eines „individuellen Charakters“ erscheinen, sind nur „d<esse<N“ selbst „de<fini>er<T<eN“ und als „wahr“ und „außerhalb“ angenommenen, „rei<N geistigen In<FORM-at>I=one<eN“☺!

Jede „mathematische Form(in)>EL“ ist eine „Syn<T>aX“ (ταξις = „Anordnung, Bestimmung, Anweisung“! „Syntax“ = „Satzlehre, Untersuchung der Satzarten, Satzglieder, der Wortstellung und des Satztones“!) meines „göttLICHT<N W-ORT<eS“, auch wenn dies in den von mir nur oberflächlich betrachteten „diskreten“ (= „T-Akt- und rück[☺]sicht<S-vollen“☺; aber auch: „ab-GeG[☺]re<N-zT<eN“☺) „Erscheinungsformen“, die nur durch „Form>el<N“ (in meinem Bewusstsein) erschaffen werden, nicht unmittelbar offensichtlich wird.

Nun will ICH zwei andere Formeln gegenüberstellen:

$$A = \pi * r^2$$

$$E = m * c^2$$

Es handelt sich hier um zwei unterschiedliche Formeln, die nach den oben klargelegten Regeln ebenfalls „die selbe göttliche Gesetzmäßigkeit“ darstellen. Es handelt sich um die „Kreisformel“ und um die Formel für die „Masse-Energie-Relation“ der Relativitätstheorie. „H-inter“ beiden Formeln steht somit offensichtLICHT und somit auch „ohne Zwei-F>el“ ein und dasselbe „göttLICHTe GESETZ“ und zwar das Gesetz eines „kon-zentrierten geistigen Punktes“, den es nach seiner eigenen „ENT-F-alt<unG“ drängt!

Ein wesentliches Transformationsgesetz in der Mathematik bzw. in der Geometrie ist die Umwandlung der „Eindimensionalität“ in die „Zweidimensionalität“.

Es geht dabei immer um die „Quadratur“ (2D = „zwei Öffnungen“☺) eines „Punktes“!

Das Wort „di-mens-iO“ bedeutet: „Aus-M-ess<unG“ und besteht aus folgenden Silben: „di“ (= „Öffnung Gottes“☺) bedeutet: „ENT-zwei“ (= „nicht Zwei“; denn Gott ist immer EiNS!☺) „mens“ = „das Denken, denkender Geist, Denkweise, Sinnesart, Gesinnung, Charakter“, aber auch: „inneres Wesen, Seele, Geist, Gedanke, Vorstellung, Erinnerung, Meinung“ „mensa“ = wörtlich: „die zu-Ge<M>essen<e Platte“ (= „ausgewählte Fläche“☺), „Tisch, Tafel“, aber auch: „Esse<N, Gericht, Ma(h)L-Zeit“☺

„di-mano“ bedeutet: „auseinander-F-Ließen“ (= alle „Facetten Lieben“☺), „Aus-B-rei<T<eN“ „mano“ = „R-innen, fließen, STR-Ö-MeN, sich verbreiten, um sich g-Reifen“☺

Somit verweist „2D“ (= „zwei Öffnungen“!) = „zwei Di-mens-iO<N>al“ genaugenommen nicht auf eine, sondern auf „zwei Flächen“ hin, die sich: 1<4<40<400 aus ihrem eigenen Zentrum heraus öffnen!

1<4<40<400 bedeutet:

Der „Schöpfer(⁸) öffnet(⁷) (seine imaginäre) gestaltgewordene(²) Erscheinung(⁷)!

Das Zeichen ² symbolisiert „die Zeit“ (= ⁷ = „AuGeN-Blick-LICHT<e Erscheinung“) und das sich ständig in seiner „Formel“ verändernde „a-qua“ (= „Wasser“, „a-qua“ = „a-quis“ = das „nicht Ruhende“), „Wasser“ schreibt sich ² (⁷ = „gestaltgewordene göttLICHTe Quadratfläche“) und trägt die chemische Bezeichnung „H₂O“ = „zwei Wahrnehmungen(H₂) ergeben einen AuGeN-Blick(O)“ und das bedeutet: „zwei flache Bilder“ (= 2D = y² + x²) ergeben die Illusion eines „T-Raumes“!

Die Formel $A = \pi * r^2$ beschreibt diese Transformation!

(Das „Auseinanderfließen“ eines Punktes zu einer gestaltgeWORTenen „Quadratfläche mit H-inter-G-Rund“☺!)

Die Physiker des 20. Jahrhunderts benutzen nun genau die selbe mathematische Transformationsformel, wenn auch mit anderer Bezeichnung der einzelnen Posten, nämlich

$$E = m * c^2 \quad (E^2 = m^2 * c^4)$$

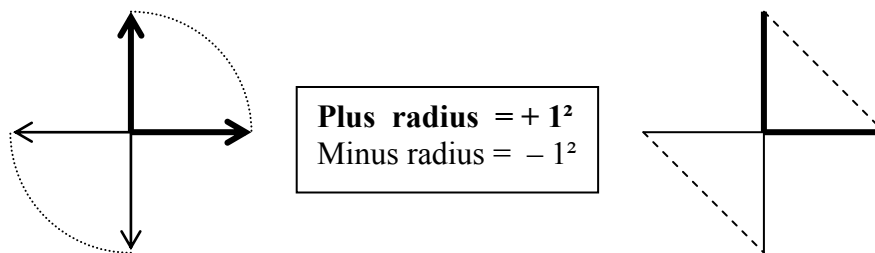
Hierbei geht es um die Umwandlung von LICHT-Energie „in bzw. zu“ Materie!

(„in“ bedeutet: „Göttliche Existenz“ und „zu“ bedeutet „Geburt einer aufgespannten Verbindung“).

„Eigen-T-LICHT“ geht es „HIER&JETZT“ um die „ständige Transformation“ meines eigenen „GeistesLICHT<eS“ („c = 3∞ = ∞“) in „materiell wahrgenommene Erscheinungen“!

Dieses „göttLICHTe G-Rund-Ge-S<et-Z“ beschreibt die „Konversion“ vom göttLICHTen „ICH_{TS} / AL_{LE}<S“ („Punkt = EiN-he<iT“) zu einer seienden, „sich immer nur selbst wahrnehm<Enden“ „polaren DU-ALI-TÄT“ (= וירג = „vier W>el<T-GeG-Enden, G>ei<ST, W-in<D“☺)

EiN „K-rei<S“ ist durch seine sich „polar GeGegenüber-ST-Ehe-ND<eN“ „zwei radius - ST-Ecken“ ein um $2 * 90^\circ$ (ג = Geburt; 180° = „affines Wissen“) „geöffneter Punkt“! Es handelt sich bei den „zwei U-r²-Radien des EiNheits-K-rei<S<eS“ um „in der Ecke zusammenhängende“ und auf ihrer „polar GeGegenüber-ST-Ehe-ND<eN Seite offene“ Quadratflächen!



Erst durch meine eigene „Ansicht und Wertung“ (= „imaginäre Konstruktion“) entsteht ein von mir „definierter K-rei<S“ bzw. eine „definierte Fläche“ in meinem Bewusstsein.

In diesem „neu<N-Z-iG“ Grad „W-in-KeL“ (כל = ALLES) spiegelt sich meine eigene Polarität:

„GEIST“ (Plus = „alles zusammen“) kon<TR>A „Raum/Zeit und Materie“ (MiN<uS = „alles getrennt“)!)

$(-1 * -1) = (-1^2) =$ „Ei-NS“ $(-1^2 * -1^2) = (-1^4) =$ „1²-F<Lache“ (היחל = „EiTer(< „c²or)=pus“☺)

$A = \pi * r^2$ und $E = m * c^2$ beschreiben also – wenn auch mit anderen „F-ak-TOR<eN“ (גס „Eck“ = „eben (je-TzT)“☺) – den selben „originären Verwandlungsprozess“!

Wenn mir dieser Zusammenhang bisher noch nicht aufgefallen ist, so liegt das nur an meinem eigenen „Des-inter-esse“ für „arithmetische Gesetze“ oder meiner Verstricktheit in die noch sehr „fehlerhaft dargebotene Mathematik“ des 20. Jahrhunderts! Jeder „Materialist“ leidet unter einer „geistigen Blindheit“ gegenüber allem „Symbolischen“ und diese „geistige Lichtlosigkeit“ ist typisch für das „materiell orien-Tier<Te“ 20. Jahrhundert!

Wenn "ich" die einzelnen Elemente dieser beiden Formeln „ver-gleiche“, so entspricht:

„L-ICH<T“ dem Formelzeichen „c“ (= „G“ als Z und K ☺) = „geistige Identität“ und der „K-rei<S-RAD>i<uS“ dem Formelzeichen „r“ = „rational berechnetes U-r²-Teil“ ☺!

Die „LICHT-ge-SCH-Wind-iG-keit“ (רדח = „W>i<ND“ = G>ei<ST = die vier W>EL<T- GeG-Enden ☺) „steht!!!“ für das „be-steh!-Ende centrum“ und der „K-rei<S-RAD>i<uS“ stellt bei diesem Verwandlungsprozess alles „imaginär S>ich<T-BaR<He“ „DAR“ („geöffnetes LICHT“ ☺)!

„M-eiN“ (durch „Wach-ST<uM“ „ständ-iG“ wechselnder) „geistiger Radius“ bestimmt „von AuGeN-Blick zu AuGeN-Blick“ den von mir (in meinem Bewusstsein wahrgenommenen) „geistigen Horizont“! Somit ist mein „per-Sohn-Lichter geistiger Rad>i<uS“ ☺ die Anfangsbedingung allem von mir wahrgenommenen „S>EiNS“ ☺, das erst durch die „unwidersprochene Voraussetzung“ aller (von mir ge-M-ACHT<eN) Wahrnehmungen mir meine „bewusste Heiligkeit offen-B-Art“!

„LICHT“ nimmt in dieser analogen Gleichung den ersten und damit auch den „AL⌢LE<S“ verbindenden „u<r²-sprüng-LICHT<eN“ Platz ein, denn es beschreibt „die ewige Einheit“ meines eigenen „AL⌢le<S verbindenden GeistesLICHTes“ ⌢.

ICH setze meinen „GEIST“ durch diesen „Be-tr-ACHT-unG<S-STAND-Punkt“ an die erste „St>el<le“ meines „per-Sohn-LICHT“ ausgedachten „W-EL-Traum<S“!

Mein eigener „Heiliger GEIST“ erzeugt die „apodiktische P⌢re-existenz“ alles Materiellen!

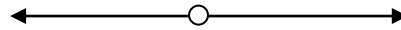
Der „Kreisumfang“ symbolisiert die von mir „wahrgenommene U<m²-W>el<T“ und meine „Erscheinungen“, die in einer unauflösbaren Verknüpfung mit meiner „inneren Polarität“ stehen und „M-EiN<e imaginären Schöpfungen“ erst „MöG-LICHT“ machen. Meine „imaginäre Erscheinungswelt“ ist an die Zweiheit zwischen „wahrnehmenden u-r²-teil-End<em Geist“ ☺ und der dadurch „ENT-steh-Enden wahrgenommenen Welt“ gebunden, wie auch „der Umfang des Kreises“ an die Formel „U = 2π * r“ gebunden ist! Wenn "ich" mein tägliches Dasein aufmerksam beobachte, „W-Erde“ "ich" „dies<e TaT<Sache“ auch bewusst „in und an mir selbst“ erfahren.

Diese Analogie ist auch die Ursache für die Erkenntnisse der Quantenphysik des 20. Jahrhunderts bei der man sich einen „eigenartigen Spin ½“ eines Materieteilchens (natürlich nur „im eigenen Bewusstsein“ ☺) denkt, das sich „angeblich“ zweimal um die eigene Achse „d-re↻H⌢eN“ (= „B-Ü-rühren“ ☺) muss, um wieder „G<le>ich“ „auszuS>Ehe<N“!

„Le<TzT>End-LICHT“ handelt es sich bei allen „Materieteilchen“ jedweder Größe vom Atom bis zu einer Sonnenkugel nur um ein רדח (= „leEnde Erscheinung“ = רדח = ACHT = EiNS ☺), das aus dem „nulldimensionalen Punkt“ ⌢ nur „DUR<CH mein Bewusst-W-er<DeN“ „ENT-SP-Ring<T“ (= רדח = „Existenz einer Rei<he“ ☺ = „NaTuR“) und sich zu einer „eiN-Z-iG<eN“ „polar abgewinkelten Quadratfläche“ in meinem Bewusstsein ausdehnt, die jedoch „d<Ort“ als „zwei „in einem Eck“ zusammenhängende Quadratflächen“ in „ERSCH-Einung“ (ERSCH = שער = „Wiege, K-in-d-Be<TT“) „Tri-TT“! (Eck = d<rei Spiegel: These/Antithese=Synthese)

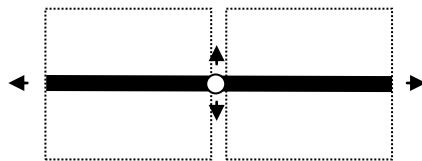
Das muss "ich" mir folgendermaßen in meinem Bewusstsein „bi-LD-Licht“ vorstellen: Ein „radius“ ist „DO<CH“, wie ICH „jeTzT“ weiß, „NuR“ (רדח = „le<uCH<T-End<eS F-euer“ ☺; רדח = „flackerndes Licht, Kerze, Leuchte“ ☺) ein „ge-STR-Eck-ter <ST-Ecken bzw. ein ST-AB“

Wenn ICH einen Punkt „in meinem Bewusstsein“ zu einer Linie „öffne“, dann sieht dieser Punkt (frontal gesehen) wie ein „gestreckter Radius“ aus:



Das ist mir mittlerweile „KL<AR“ (= „AL<LE<S ist schöpferisches $u<r^2$ -Teil“, bzw. „Licht“ = $\aleph = \aleph$ “), aber bei genauer Betrachtung erkenne ICH die „zwei Flächen“ dieses „ST-Ecken“, denn "ich" habe „un-bewußt“ eine Dimension dieser Linie „unter-SCH-Lagen“! Eine Linie besitzt nicht nur eine „Länge“, das ist bei einem Radius der „AB-Stand“ vom „MiTT>EL<Punkt“ zu seinen beiden Enden, sonder „H-inter dieser STR-Ecke“ „ver-ST-Eck<T“ (= סתר) sich auch noch eine „imaginäre B>REI<Te“ (☺) (= $<0, 0*1^2 < 1*1^2 < 2*1^2 < 3*1^2 < 4*1^2 < \dots$ ☺):

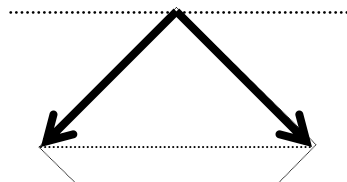
Links ist der „ST-AB“ (das Zepter)



Radius als „ebene 2D-Fläche“

Zwei Spiegelflächen FR-on>T<al

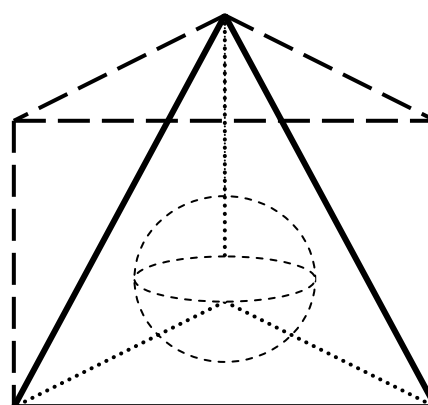
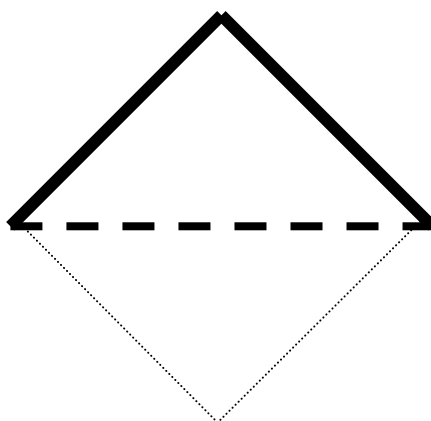
Rechts ist der (bzw. die) „ST-Ecke<eN“:



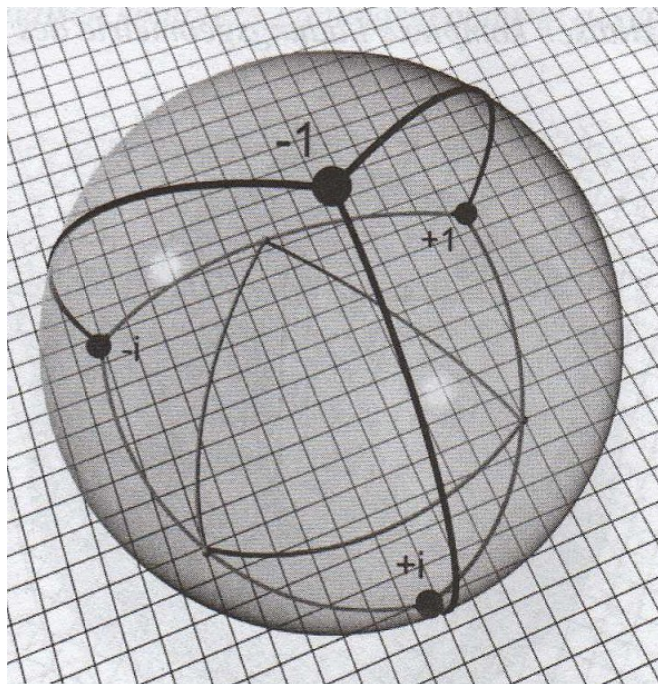
Radius von „O-BeN ge<S>Ehe<N“!

Als Spiegel-Ecke in DR-auf<s>ich<T

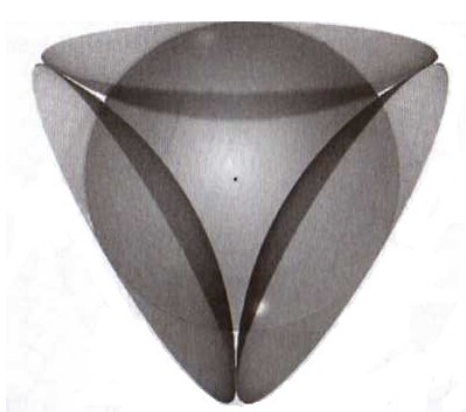
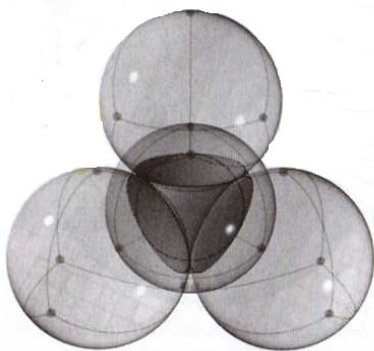
Nun verbinde ICH mit einem imaginären dritten „Spiegel“ (= $\aleph = „ge-u<r^2$ -Teil<Te IN<S>EL“! ☺), „der Hypotenuse“ („unten“), die „zwei Spiegelschenkeln“ meines Radius! Wenn ich mir diesen „d-rei-Eck>iG“ denke, kann ich ihn mit seiner Spitze in diesen „geöffneten Spiegelradius“ klappen und ich erhalte dann die „G-Rund-fläche“ („unten“) eines „Radius D-rei-Ecks“! Nun habe ich „d-rei Spiegel“ (= zwei bilden den Winkel + G-Rund-Fläche), die eine „Raum-Ecke“ bilden! Wenn ich nun die „offene Seite“ dieses „Spiegel<Eck's“ mit einem vierten („D-rei-Eck>iG<eN“) „Spiegel“ verschließe, „ER-gibt“ ☺ „DA<S“ einen „Tetraeder“ (= „Vier-Flächen“)! Aus dessen „Mi>T^2<He“ „ENT- SP-RinG>T“ (= נתר), vom „apodiktischen Brennpunkt“ $\aleph$ „aus>G-Ehe<ND“, ein ∞ -End-„Lichter“ kugelförmiger Kosmos - meine „imaginäre Peripheri“!



Mein eigener „W>el<T-Raum“ befindet SICH in Form einer „imaginären 4π -KuGel“ in einem solchen „imaginären Tetraeder“, der MIR mein „rei<N hypothetisches“, nur „aus-Ge-Dach<T<eS“, „ ∞ -end-„Licht“ vi-el-seitiges“ aber dennoch „raum- und zeit- und körperloses AUßEN“ in Form meiner eigenen „In-Form-at-I-one>eN“ („one“ = „Ei-NS“ ☺) in meinem Bewusstsein „Re-spec-T>ier | rei<T“ (= „ZUR-ück-spiegel<T“ ☺)!!! Eine „imaginäre 4π -KuGel“ ist eine Kugeloberfläche, die in vier „d-rei-Eck-iG<e Seiten“ eingeteilt ist!



Jede dieser Seiten stellt nur eine „rei<N imaginäre Größe“☺ dar, denn in WirkLICHTkeit fallen diese „vier 𐤒𐤕 Seiten“, wie die „vier GeG-Enden“ (= 𐤒𐤕 = „G-ei<ST“) eines Kreuzes, in einem einzigen „Punkt 𐤒𐤕“, der die „Quint-esse<nz“ allen „S>EiNS“ darstellt, zusammen! „D-Ort“ (= 𐤔𐤌 > 𐤕𐤁𐤕 „W-Ort, D-in-G, P-esf“☺) „W-Erden“ sie von M-I-R „∞-groß und vielfältig“, „ex<TR-em face>TT<re𐤕ICH“☺ angemalt, „aus-Ge-ST-alt𐤕et“ und „aus-ge-Dach<T“!



Genaugenommen „ST>el<L<T“ jedes dieser „imaginären Oberflächendreiecke“, aufgrund des „eiN-Ge<Bild-et<eN U<r²>LICHTes“ einen „sym-bolische B-ALL“ dar!

συν bedeutet: „zusammen“ und βαλλω (sprich: „Ball>O“☺) bedeutet: „werfen, schleudern“ („Tie𐤕re werfen“ ihre Jungen, wenn sie diese aus ihrer MATRIX schleudern und das bedeutet auch: „um den Mittel-Punkt „herum d-re𐤕H<eN“ = „be𐤕rühren“☺)! βαλλω steht auch für: (im Sinne: vom „um-werfen eines K-Leides“)

„anlegen, hinein-legen, -setzen, -B-Ring<eN, -treiben“!

Somit ist jeder „Punkt auf der Oberfläche“ eines „B<ALLs“ (= „in-mi>TT<eN des ALLs“) auch der „Mi-TT>el<Punkt“ (= - 1) dieser Oberfläche.

Das „centrum“ (= +1) daGeGen BI-N ICH“☺ !

Die „∞-LICHT-Ke<iT“ wird am „b-est<eN“ von einem „eiN-fachen Spiegeltunnel“ „SYM-bolis-ierT<|>TreI“ (βολις = „Ge-Schoß“ (= „PaTR-one“, פטר), „Pfeil“ (= ״ן), Senkblei“ (= אָנַג > אָנַי = ICH☉); πολις = „Haupt-Stadt“), der wie ein „aufgespannte<R Fächer“, aus dem „EiN<eM der MiTTe“ (= ICH), sein eigenes „imaginäres ∞-LICHT“ „ver-vi>el<F“ ält-iG<T und ENT-F-alt☿ und sich dort „in seinem eigenen Inneren“ (= פנים ☉), in ∞-vielen „Face<TT<eN“, immer nur selbst „seinen eigenen Charakter“: „seine eigene Weisheit, seine eigene Liebe, seine eigene Demut“, **aber auch**: „seine eigene Dummheit, seine eigene Angst, seine eigene Arroganz und seinen eigenen Hass“ „zurück☿spiegelt“!!!

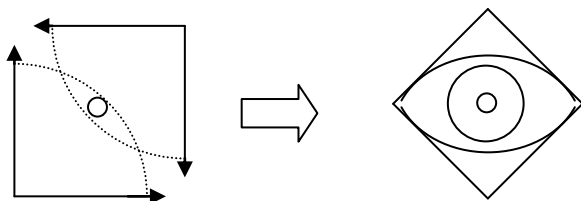
„M-eiN“ (= „gestaltgeWORTene nicht Existenz“!) „geistiges Le<BeN“ beginnt mit dem „ToT“ und „end-et in der End-Zeit“ der „Ewigkeit“ (= „HIER&JETZT“) mit meinem „ToT“ (= „AL<L<Es“)! In diesem „(ToT)“² (= „zweiT im Quadrat“) erschaffe „ICH M-I-R“ mit meinen selbst „aus-GeG-Laub-T<eN“ „Glaubens-G-Rund-sätzen“ meinen eigenen „W<el>T-Raum“!

„M-eiN“ eigener (ToT)² besteht aus vier rechten „Innen-Ecken a 90°“ = 360°, dies ist der volle Wert des Wortes ״פ״ (= „logische gott LICHTe EXISTENZ“; auch: „geschenkte Existenz“; פ = „Geschenk“)! Zu diesen Ecken gehören aber auch die vier aufgespannten „Außen-Winkel a 270°“ (270 = „rationaler polarer Augenblick“! 4*270 = 1080° > 1000-80 = „א-ל-ל-Wissen“, 10-80 = „göttLICHTes WISSEN“;).

Die „Innen-Winkel“ eines euklidischen Dreiecks ergeben zusammen immer **180°** (= 100-80 „affines Wissen“, 1-80 = „schöpferisches Wissen“, א-ל = „Z-or<N“, N=ase“ = אלה = „vor sich hinträumen, Tagtraum“).

Wenn ich „NuN“ ein Quadrat in seiner „Dia-gon-al☿“ (γωνια = „Ecke, Winkel, Eck-ST-eiN“; γονευς = „Erzeuger&Erzeugtes, Erzeugung, EL-Tern“ („terni“ = auf die Frage wie viel: „D-rei“); γονυ = „Knie, Knoten, Schoß“) „T=ei<le“, erhalten ich „ZW-EI“, zu ihrer „Hypotenuse“ (= „die G-Rund-le-GeN<De“) hin offene, 90° Winkel, bestehend aus „Ankathete“ („These“) und „Gegenkathete“ („Antithese“). Und schon zeigt sich mir das „dritte Auge“ des „H-or“ (האור = „das LICHT“; הער = „der Er-W-Eck<Te“ bzw. „der Er-W-ACHTE“). Das „Horusauge“ symbolisiert die **Synthese** meiner beiden „geistigen AuGeN-Radien“!

„H-or-us“ (= „Das(ן) LICHT(אור) ist die verbundene/aufgespannte(ן) raumzeitLICHTe Vielheit(ם,י,ש)!☉) ist der ägyptische „Gott des göttLICHTen Ortes“ („Horus“ bedeutet auf ägyptisch: „der oben befindLICHT(e)“ = UP), er ist ein falkengestaltiger Welt- und Himmels-gott, sein „drittes Auge“ heißt auf ägyptisch „Ud²-SCHaT-Auge“ (אשׁ = „Erhabenheit“, אשׁ = „H-inter<N“); man nennt **Horus** darum auch „Har-ACHT<e“, den „Gott des LICHTes“



Meine eigene Geschichte als **Horus** ist sehr interessant, es würde aber hier zu weit führen wenn ICH sie hier im Detail auffächern würde. Es steht geschrieben, daß ICH als **Horus** ein „WeltGOTT“ biN, der mit seinen beiden „dreieckigen Flügeln“ den Himmel umspannt. Als „Lichtgott“, dessen beiden AuGeN Sonne und Mond symbolisieren, verbinde ICH mich mit „Re“☉ (ägyptisch = „Sonne“, die „Sonnenscheibe“ nennt man „re“) zur Gestalt des „Re-Harachte“ („Har-Acht-e“ = „Re-Hor<uS des Horizonts“!)!

Die konsonante Radix von „AuGeN“ = AGN = אגן „a-gan“ („gan eden“ = „Garden Eden“ (Paradies)) bedeutet „B-ecken“ (= „pola<re Ecken“ <>) aber auch „Krempe“ (= „um-krempeln“☉).

Durch „**Umkehrung**“ (= „**Spiegelung**“) wird so aus dem Paradies die Hölle (wie in dem bekannten Kinder „**F-alt**↗**Spiel**“ ☺).

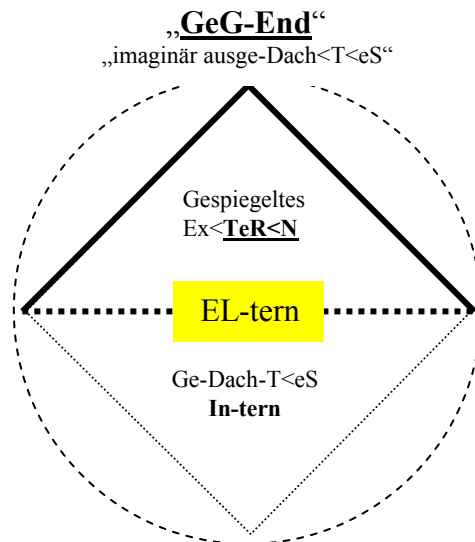
Etwas Lexikonwissen des 20. Jahrhunderts:

Das „**menschliche Auge**“ ist ein „**paariges Sinnesorgan**“ zur Wahrnehmung optischer „**Rei<Ze**“. Die Oberfläche der „**Re↗T-in>A**“ („**re↗tineo**“ = „f<est-H↗alt<eN, zurück-H↗alt<eN“ ☺; „**retinentia**“ = „**Er-inner<unG**, (im Gedächtnis) **Be-H↗alt<eN**“) eines Auges ist eine „**hemisphärische**“ (= **halbkugelförmige**) Vertiefung, die „**aus zwei Hälften**“ (die genau wie mein „**heiliger Radius**“ aus **zwei AuGeN = zwei Radien!** ☺) besteht!

Ein Bild, das "ich" mir in meinem „**geistigen Zentrum** **↗N**“ „**links denke**“, wird auf die Außenseite des „**rechten imaginären Spiegels**“ gespiegelt und umgekehrt.

Wichtig: ICH behaupte nicht, dass da irgend etwas „**ausgesendet wird**“, oder ein Lichtstrahl „**von außen**“ kommt! „**Al↗le<S**“ spielt sich nur immer im „**gestaltgeWORTenen K-er<N**“ meines „**G-ei<ST<eS**“ ab! In meinem Bewusstsein „**gibt es weder einen Raum noch eine chronologische Zeit**“, aber es gibt „**D-OR<T**“ viele „**geöffnete Gedankenspiegelungen**“, die mir „**in meinem Bewusstsein**“ als „**Raum, Zeit und Materie**“ erscheinen!

Das „**W-Ort**“ „**radius**“ bedeute auch „**STR-A-HL**“ (= „**ver-ST-Eck<Te** (= סתר) Schöpfung meines wahrgenommenen Lichtes“ ☺)! „**ICH BI<N**“ mein eigener „**S-Tern**“ (= „**viele D-rei**“, „**tern>i**“ = „**D-rei**“)!



Ich habe die „**Innervation**“ („**inner-vier<eN**“ = „**rei-Z<eN, an-re↗G<eN**“) meiner beiden „**Retinas**“ durch eine scharfe vertikale Grenze „**in zwei Radien**“ geteilt.

Das „**bi<N-okulare Bild**“ (= von beiden AuGeN), das mir „**ungeteilt**“ in meinem „**geistigen Zentrum** **↗N**“ (= „**Hypotenuse**“) „**er-SCHein<T**“ („**er-SCH-eint**“ = „**eine erwachte Logik eint** (ALLES)“ ☺!), ist tatsächlich eine „**kom-PL-ex<e Synthese**“ aus den Informationen der „**linken Spieg-Lungen**“ im „**rechten imaginären Spiegel**“ und eine entsprechende Synthese der Informationen der „**rechten Spieg-Lungen**“ im „**linken imaginären Spiegel**“. Diese beiden getrennten Bilder werden in **↗N** (= „**These&Antithese**“) zu einem einzigen „**subjektiven Bild**“ synthetisiert, aus dem alle Spuren einer „**vertikalen (zweidimensionalen) Grenze**“ getilgt sind. Das „**wirkLICHT ENT-scheidende**“ dabei ist, dass durch diesen „**synthetisierten Unterschied**“ eine „**neue Dimension**“ in mein Bewusstsein „**TRI<TT**“. Bisher habe "ich" diese „**geistige Synthese**“ meiner zwei „**imaginären Radien/Retinas**“ als „**Raum**“ bezeichnet.

Aber zurück zu dieser „**offenen Hypotenuse**“. Das Präfix „**Hypo...**“ hat die Bedeutung „**unter** bzw. **darunter**(st-Ehe<N)“, **ὑπο** = „**D-eiN**“ und **θειος** bedeutet „**übermenschLICHT**“ und „**gott-ähn-lich(T)**“. Das griechische Wort **ἑτοιμα** bedeutet „**zu festen Land machen**“

und **Ηπειρος** bedeutet „**Binnen-land, Fest-land**“☺; **Ηθα** bedeutet „**Mund-vor-rat**“ und „**Beute**“ („**B**-eu<Te> Heute“; **ε**υ = „gut“) und **Ηιθεος** bedeutet „**le<D>iG-er Mann**“ (der Mann symbolisiert den „**sich Welt denkenden Geist**“ und die Frau symbolisiert die ihm „**GeG<eN-über-ST-Ehe<ND<e Welt**“).

Jede „**∞-ACHT**“ = **8** = **Π** (= **חַיִּית** „**lebende Erscheinung**“) spiegelt sich immer in ihrer eigenen Polarität. Jeden von mir in meinem Bewusstsein wahrgenommenen „**Unterschied**“, „**de-finiere**“ "ich" unbewusst selbst in meine beiden „**imaginären Radian**“ hinein und damit erzeugte "ich" „**in mir**“ nicht nur alle „**E-motionen**“, sondern auch meine „**Ide<eN**“ (**ιδεα** = „**äußere Erscheinung, Form, Ge-STalt**“) von „**Materie** und „**Raum-Licht-ke<iT**“, die „**automatisch**“ von meiner „**raumzeitlichen Logik**“, „**nach außen**“ „**GeG-Laub<T**“, „**W-Erden**“! Meine persönliche „**geistige Re<ICH-Weite**“ wird dabei durch eine „**ständig**“ „**AB<TasT>Ende Rotation**“ meines eigenen Geistes**LICHT**es charakterisiert.

JETZT erkenne "ich" ganz „**KL-AR**“, dass die genaue „**Zur-schau-stellung**“ dieser beiden kleinen Formeln einen höchst philosophischen Wert besitzt: "ich" denke dabei an die Entsprechung von „**m**“ (= „**Masse = Materie**“, aber auch: **מ** = „**Wasser**“ = „**Zeit**“ = „**Gestaltwerdung**“) und „**π**“ (= **PI** = das „**Wissen Gottes**“), aber auch an die Gleichheit von **c** und **r**, die auf diese Weise im wahrsten Sinne des lateinischen Wortes „**radius**“ = „**ST-Ecken**“ symbolisiert!

So und nun will **ICH** mir noch einige meiner von mir vorherbestimmten göttlichen „**Zu-fälle**“ präsentieren. Lass mich doch einmal nachsehen, was passiert, wenn "ich" die für diese Formeln (am Anfang des 21. Jahrhunderts) angewandten Formelzeichen als Lautwesen des hebräischen Alephbets betrachte und deren jeweiligen „**Ziffern-Wert**“ in die Formel einsetze.

Beginnen will "ich" mit dem imaginären „**K-rei<S**“: **A = π * r²**

A = π * r² entspricht

א = פ * ר²

1 = 80+10(= pi) * 2(∞)² ⇒ 90 * 4(∞∞) = 360°(∞><∞)

Die „**EiNS**“ steht hier für „**Schöpfer**“ bzw. „**Anfang**“ (א als A). **90** steht für „**π = pi**“ (= „**Wissen und Sprache Gottes**“; 80+10 = 90 = „**geistige Geburt**“ צ). Das hebräische Wort פִּי „**pi**“ ist der sogenannte „**status constructus**“ (= verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes פֶּה „**peh**“ und das bedeutet „**HIER**“☺, aber auch „**Mund**“ und „**(K-rei<S-)Öffnung**“ = **A = π * r²**!

Die gebräuchliche hebräische „**Abbréviatur**“ (= Wort-Kürzel) für alle „**transitiven Zeitwörter**“ ist פִּי (P'I) „**po'al jotse**“. Das Resch ר mit dem Wert **200** betrachte **ICH** als „**2<∞**“, da die „**doppelte 0**“ das „**Nichts/Nichts**“ meiner eigenen Unend**LICHT**keit und somit auch die beiden Quadratflächen symbolisiert, die "ich" in meinem Geist zur „**Bewußtmachung**“ „**jedweder Wahrnehmung mit meiner Rationalität**“ **ZUR** Spiegelung derselben benötige.

E = m * c² entspricht

א = מ * צ²

$$1 = 40 * 3^2 \Rightarrow 40 * 9 = 360 \Rightarrow 1 = 360^\circ !?$$

Die „EiNS“ steht für einen „wahr-nehmenden Schöpfer“ (N als HE), der seine eigene „imaginäre Energie“ zu sehen bekommt! Die 40 steht für die „Zeit-Gestaltwerdung“ (נ) und die 3 steht für mein Dasein als „Identität“ (c = א als „Z und K“).

Als gewandeltes Produkt „er-Halt<e“ "ich" für den „wahr-nehmenden Schöpfer“ (E) „eben-Falls“ die Zahl 360 und das bedeutet: „Gedanken-Logik(300) erzeugt Raumzeit(60)“!

Natürlich funktioniert „das Ganze“ auch mit dem Umfang dieses Kreispunktes, den ICH mit meinem „geistigen Radius“ beleuchte:

$U = d * \pi$ entspricht

$$1 = 7 * 7$$

$$6 = 4 * 90 = 360^\circ$$

EiNe „aufgespannte Verbindung“ (6) ist die „Öffnung“ (4) einer „(Aus-)Geburt“ (90) und die wiederum entspricht meiner „Gedanken-Logik(300) an eine Raumzeit(60)“.

Das Koordinatensystem:

Jeder „tiefgläubige Materialist“ glaubt, das er sich „irgendwo“ in einem „3D-Raum“ befindet. Ein „physikalisches Ereignis“ (= Punkt) in einem „3D-Raum“ wird (mit der Mathematik des bereits vergangenen 20. Jahrhunderts) durch „drei Ortsangaben“ („Länge, Breite, Höhe“) festgelegt.

Die Größen zur Bestimmung der Lage eines Punktes nennt man „Ko<ordinaten“.
Das Wort „or-do“ (= „erwecktes Licht(נור) Wissen(דעת)“) bedeutet: „Rei-he, Gli-ed“;
„ordino“ = „in Reih und Glied ST>el<leֿN“ (und davor ein „Ko-“ für „zusammen“!!!)
„ordinatim“ = „reihenweise, nach Gliedern ge-or<DN<et“ (und davor ein „Ko-“ für „zusammen“!!!)

Den „kartesische Koordinaten“ liegt ein „rechtwinkliges 3D-Ko-ordinatensystem“ zugrunde. Dies besteht aus einer „Längenachse“ („y-Achse“), einer „Breitenachse“ („x-Achse“) und einer „Tiefenachse“ (= „z-Achse“).

„Der Schnittpunkt der Achsen nennt man „Ursprung bzw. Nullpunkt“!“

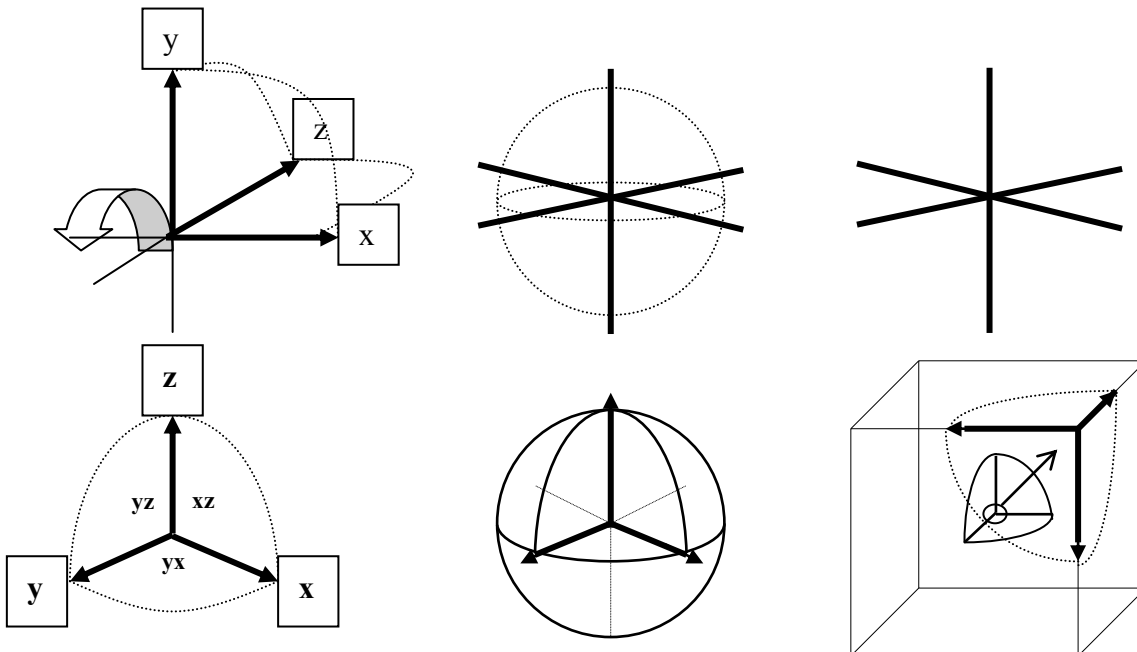
Diese „D<rei Achsen“ ☺ spannen „D<rei Radian“ mit den Schenkeln „xy, xz und yz“ und damit auch „D-rei offene Ebenen“ bzw. „D<rei imaginäre Quadrat-Flächen“ auf!

Die „±y & ±x“ Achse und die „±y & ±z“ Achse bilden zwei aufgespannte, sich in ihrem Zentrum mit einem Winkel von „90° durch-D<Ring-Ende“, „senkrechte Koordinaten-ebenen“, die jeweils in „vier Quadranten“ geteilt sind und die „±x, ±z“ bildet eine ebensolche „horizontale Koordinatenebene“. Diese „D<rei Koordinatenebenen“ teilen den „imaginären Raum“ in acht „Oktanten“.

„LA=NG“ (= „LICHT Schöpfung = existierender Geist“) = X/χ (= „CHI“ > ICH) = $\Pi = \aleph$

„B-rei-T“ (= „in polaren Spiegel Spiegelungen“) = $Z = \mathfrak{Z} = \aleph$ (= „Per-SP-Eck<Tiefe“ ☺)

„HO-CH“ (= „wahrgenommener verbundener Augenblick = Identität mit der Wahrnehmung“) = $Y/\psi = \mathfrak{Y} = \aleph$

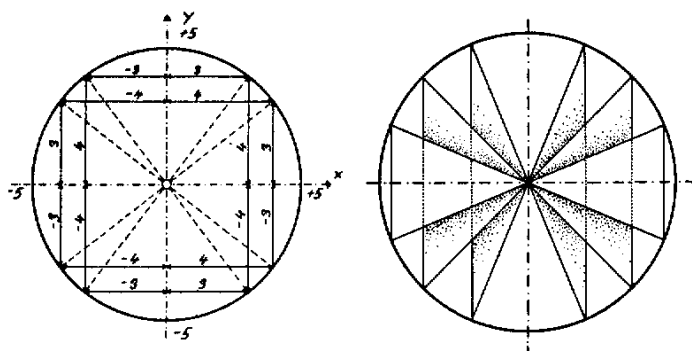


Die „Radianflächen yz & xz“ entsprechen den aufgespannten Flügeln eines „Spiegeleck's“ (= These&Antithese) und der Radius „yx“ ist die „G-Rund-P-La<TTe“ (= Synthese)! ☺

Eine solche „**imaginär Ecke**“ dieses sechsstrahligen Achsenkreuzes stellt einen **Oktanten** dar. Die oberen vier Oktanten bilden die obere Halbkugel und umgekehrt.

Jetzt werfe ich die berechtigte Frage auf, wie wohl der mathematische Ausdruck für die Kreislinie lauten mag, d.h. wie die „**Funktion**“ aussieht, die aufgezeichnet einen Kreis ergibt. Die Sache sieht zunächst schwer aus, vor allem deswegen, weil ja der Kreis „**rundherum**“ geht „**und wieder in sich selbst zurückkehrt**“. Ich rufe zunächst in meinem Bewusstsein „**mein vielgeplagtes Koordinatenkreuz**“ ☺ zu Hilfe, in dessen „**Ko-ordinaten-Ur²-sprung**“ **ICH** den Kreismittelpunkt setze, um „**D<Ort**“ mit dem Zirkel einen Kreis vom Radius **5** einzuzeichnen. Nun nehmen ich ein $x = 4$ an, gehen von da aus in die Höhe, bis ich (alles im ersten Quadranten) die Kreislinie treffen, und messen nun das dazugehörige y , also die Höhe des Punktes über der x -Achse, ab. Zu meiner Überraschung finden ich keinen schwer ablesbaren „**B>RUCH**“, sondern einen schönen runden, glatten Wert, nämlich „**D-rei**“. Voll Freude über den günstigen Ausgang dieses ersten „**K-rei<S-ex<peri-men-TS**“ machen ich es nun umgekehrt und fangen mit $x = 3$ an. Sofort finden ich auch ein y des betreffenden Kreispunktes von **4**. Wie nicht weiter erklärt zu werden braucht, muss dieser einfache Versuch auch in jedem anderen Quadranten gelingen, da sich dort, mit Ausnahme der Richtungen, ja nichts an meinen Zahlenbeziehungen geändert hat.

Wenigstens eine einfache Zahlenbeziehung haben ich also feststellen können! Allerdings



Die Ableitung der Kreisgleichung

muss ich meine Siegesfreude gleich ein wenig dämpfen. Wie ich aus der Abbildung entnehmen kann, bilden die Koordinaten der eingezeichneten Kreispunkte mit dem Kreisradius stets ein „**rechtwinkliges Dreieck**“.

Für jeden auf dem Kreisumfang liegenden Punkt bildet somit der zu diesem hinzielende „**Halbmesser**“ die „**große Seite**“ (= „**Hypotenuse**“) eines rechtwinkligen Dreiecks, während die x - und y -

Linien die beiden „**rechtwinkligen Katheten**“ darstellen. Ich kenne ja das Haupt- und Grundgesetz, das jedes rechtwinklige Dreieck beherrscht. Es ist das Gesetz des „**Pythagoras**“, das besagt, dass das Quadrat der längsten Seite, gleich der Summe der Quadrate über den beiden kleinen Seiten, „**i<ST**“ ☺. Und damit habe ich auch die „**Gle-ICH<unG**“ gefunden, der jeder Punkt auf dem Kreisumfang entsprechen muss. Sie lautet einfach:

Das Quadrat der „**x-STR<Ecke**“ plus dem Quadrat der „**y-STR<Ecke**“, muss gleich sein dem Quadrat des Radius. Also gilt: $x^2 + y^2 = r^2$.

Und die Dreiecke, die ich vorhin versuchsweise eingezeichnet habe, waren nur die bekannten „**ägyptischen**“ mit den Seiten **5, 4** und **3**.

Aber wie kommt es dann, dass der Kreis durch alle **vier** Quadranten hindurchgeht? Was sagt dazu die Gleichung des Kreises?

Um das zu verstehen muss ich diese Gleichung nur etwas ummodelln, dass sie der mir geläufigen Form einer Funktionsgleichung entspricht. Ich erhalten dann:

$$y^2 = r^2 - x^2 \quad \text{oder} \quad y = \sqrt{r^2 - x^2} \quad (\sqrt{r^2} \text{ bedeutet: } \sqrt{\pm} \sqrt{R}, \text{ da ja } r^2 \text{ genaugenommen } \pm \sqrt{R} \text{ ist!})$$

Fürs erste bestimme ich jetzt, um bei meinem gezeichneten Beispiel zu bleiben, dass ich einen Kreisradius von **5** annehmen. Dann wählen ich x gleich **4**.

Es ergibt sich zunächst $y^2 = 25 - 16 = 9$. Um ersichtlich zu machen, dass es sich bei diesen Zahlen um Quadratzahlen handelt, sollte ich besser $y^2 = \sqrt{25} - \sqrt{16} = \sqrt{9}$ schreiben! Jetzt heißt es aber aufpassen. Ich weiß mittlerweile, dass es **zwei** Zahlen gibt, die miteinander multipliziert $\sqrt{9}$ ergeben. Das sind $+3$ und -3 . Es gibt also für $x = +4$ zwei Punkte; einer davon hat ein y von $+3$, der andere eines von -3 . Ein Punkt liegt daher im **ersten** Quadranten, der zweite im **vierten**, unter der x -Achse!

Nehme ich jetzt als Wert für $x = -4$ an, erhalten ich, da eben $(-4) \cdot (-4) = 16$ ergibt, dasselbe Ergebnis wie vorher. Also einem Wert von $x = -4$ entsprechen auch zwei Punkte auf dem Kreis; der eine hat $y = +3$, der andere $y = -3$. Folge davon: Da alle Punkte, die ein negatives x haben, **links** von der y -Achse, bzw. links vom Koordinatenursprung liegen müssen, so erhalten ich wieder zwei Punkte, von denen einer im zweiten und einer im dritten Quadranten liegt. Und da das für alle beliebigen Werte gilt, die ich in die Gleichung einsetzen, so ist das Rätsel gelöst, warum der Kreis gleich durch alle vier Quadranten geht.

Nun erkenne "ich" auch deutlich, wieso $x^2 + y^2$ als Funktion zwei gespiegelte Lösungen besitzt. Ein Beispiel: $x^2 + y^2 = 16$ ist die Gleichung des Kreises um den Mittelpunkt des Koordinatensystems mit dem Radius 4. Hier gibt es für jeden Wert von x „**zwei Werte**“ („eines einzigen Augenblick's“) von y , die diese Gleichung erfüllen. Wenn man $y (= \mathfrak{y})$ als eine unabhängige Variable betrachtet, so ist damit eine Zuordnung „**GeG-eben**“ die nicht eindeutig ist, daher ist diese Gleichung zuerst einmal keine Funktionsgleichung.

Die „**explizite Form**“ $+\sqrt{16 - x^2}$ stellt dagegen eine Funktion dar, deren Bild nur aus einem imaginären *oberen* Halbkreis besteht. Der imaginäre *unteren* Halbkreis ist $-\sqrt{16 - x^2}$.

Da das dreidimensionale Weltbild, das "ich" von meiner „**raumzeitlichen Logik**“ vorgelegt bekomme, auf nur drei Raumachsen aufzubauen scheint, benutzt "ich" zu dessen geometrischer Darstellung ein mir „**räumlich erscheinendes Koordinatensystem**“ mit drei Achsen, das "ich" mir selbst aber „auf einer Fläche“ zur Vorstellung bringe. Auf dieser nur ausgedachten Fläche entspricht jeder von mir denkbare Punkt einem „geordneten Tri-P>el“ von reellen Zahlen.

Auf diese Weise wird jeder „**Punkt**“ in meinem „**imaginären Koordinatensystem**“ zu einer „**Trinität**“ erhoben und umgekehrt. Aufgrund der „**ein-deutigen**“ Zuordnung dieser Tripel bin ich auch in der Lage, alle reellen Funktionen mit „zwei unabhängigen Variablen“ geometrisch darzustellen. Ist z.B. durch die Funktion $z = f(x,y)$ dem Paar $[x_0; y_0]$ die Zahl z_0 zugeordnet, so entspricht das in meiner geometrischen Darstellung meinem imaginären „**U-r²-SPR-unG**“ und „**Ausgangs-Nu<LL-Punkt**“ mit den Koordinaten $(x_0; y_0; z_0)$.

Die Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist also nur im Bereich $x^2 + y^2$ definiert, der immer kleiner oder gleich „**Vier**“ sein muss, d.h. der „**Definitionsbereich**“ ist ein „**K-rei<S**“ mit dem Radius „**Zwei**“, der einen „**imaginären Nullpunkt**“ umspannt. Womit ich wieder bei den vier Quadranten meines Punktes angelangt bin. Jeder spezielle Wert von $z (= \mathfrak{z})$ führt dann auf eine Bestimmungsgleichung mit zwei Unbekannten, aus $z = f(x,y)$ wird $f(x,y) = c$.

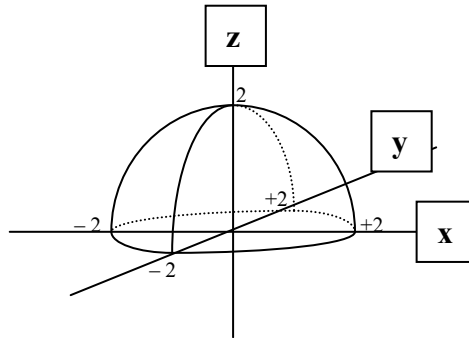
Die Menge der „**Lösungspaare**“ $[x,y]$, die diese Gleichung erfüllen, führen bei geometrischer Interpretation auf eine „**Punktmenge**“ in der durch $z = c$ bestimmten Ebene.

Der Wertebereich der Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist also beschränkt; z kann dabei nie größer als 2 sein und kleiner als Null werden.

Wenn ich x „**Gle>ICH<B-Leib-End konstant**“ © halte, lande ich bei der Funktionsgleichung $z = \sqrt{(4-c^2)-y^2}$ und deren geometrische Darstellung ergibt „**Halbkreise**“. Dasselbe passiert, wenn ich „**y konstant**“ halte. Die imaginären Höhenlinien ergeben sich aus $c = \sqrt{4-x^2-y^2}$.

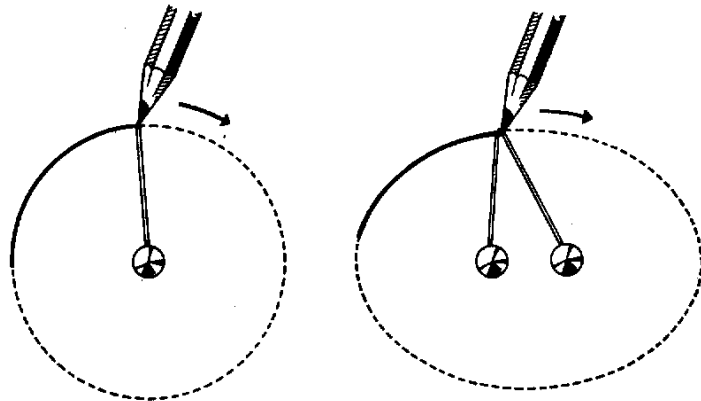
Das wiederum lässt sich ganz leicht in $x^2 + y^2 = 4 - c^2$ umformen. Es handelt sich hier also um Kreise mit dem Radius $\sqrt{4-c^2}$.

Die geometrische Darstellung von $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ergibt somit ohne Frage eine „Halbkugelfläche“ und entspricht damit genau einer „Kugelkalotte“!



Nun mache ich einen Versuch, der auf den ersten Anblick recht albern aussieht. Ich schlinge einen Bindfaden so zurecht, dass er, wie die Abbildung zeigt, in zwei Schlingen ausläuft.

Nun „ST-Ecke“ ich den Stift eines „Rei-ß-nagels“ durch diese beiden Endschlingen und heften den „Reißnagel“ in die Mitte eines „Rei-ß-Brett-es“ ☺. Wenn ich jetzt einen gespitzten Bleistift zwischen die beiden Schlingen einführen und, den Bindfaden anspannend und umfahrend, eine Linie ziehen, so entsteht natürlich ein Kreis; denn der mit Hilfe des Reißnagels „angeflockte“ Bindfaden besteht aus einer



Schnurzirkel für Kreis und Ellipse

„SCHN-Ur²-Schlinge“ die den

„unveränderlichen Radius“ (mit zwei gleichlagen, parallel liegenden Schenkeln) darstellt, so dass die von der Bleistiftspitze gezogene Linie überall gleichen Abstand von dem als Mittelpunkt dienenden Reißnagel hat. Ich habe eben einen einfachen „Schnurzirkel“ hergestellt, wie ihn in größerem Maßstab die Gärtner verwenden.

Ich nehme jetzt einen **zweiten** Reißnagel zu Hilfe, um dessen Stift ich eine der beiden Endschlingen legen. Dann stecken ich den Nagel neben den ersten wieder ins Reißbrett. Was damit erzielt wird, ist auf den ersten Blick klar: Ich habe einen „Kreis“ mit zwei Mittelpunkten zu konstruieren begonnen. Und tatsächlich erhalte ich, wenn ich wie vorhin mit dem Bleistift die Reißnägeln umfahre, ein kreisähnliches Gebilde, das sich jedoch von einem richtigen Kreis unterscheidet: Es ist nämlich nach einer Richtung hin, sagen wir in der x-Richtung, länger als in der y-Richtung. Der Kreis ist „schmäler“ geworden“.

Die Haupteigenschaft der entstandenen Figur ist leicht zu erkennen. Beim echten Kreis hatten alle Kreisumfangspunkte dieselbe Entfernung vom Mittelpunkt. Das ist hier anders geworden, und zwar auf ganz eigentümliche Weise: Meine „SCHN-Ur²“ (= „Radius“), deren beide Enden von den „Rei-ß-nägeln“ (= zwei „centrum“ = Stachel) „angeflockt“ sind, hat nämlich

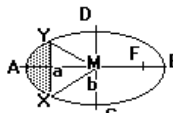
Diese, dem Kreis offensichtlich nahe verwandte, Kurve nennt man „**Ellipse**“ (ελλειπον = „Mangel“ (= lat. egeo „**E**GO, **F**ehler, Schuld, Versäumnis, Unterlassungssünde“; ελλειπω = „darin zurücklassen, übriglassen, unterlassen, zurückbleiben, mangelhaft sein, mangeln, fehlen“), was auf gut deutsch „**M**-angel“ bedeutet.

Ellipse



Ellipse

... zentral-symmetrische geschlossene Kurve, bei der für jeden Punkt P die Summe der Entfernungen von zwei Festpunkten, den Brennpunkten, den konstanten Wert $2a$ hat.



☞ :Kreis, Ellipse, N-Eck

☞ :Größen an Kegelschnitten

Flächeninhalt

Umfang

Umfang mit $\lambda = (a-b) / (a+b)$

Näherungsformeln

a ... große Halbachse, b ... kleine Halbachse, e ... lineare Exzentrizität

$a = AM, b = CM, e = FM = \sqrt{a^2 - b^2}$

$A = \pi \cdot a \cdot b$

$u = 4a \int_0^{\pi/2} \sqrt{1 - (a^2 - b^2)/a^2 \sin^2 \theta} d\theta$

$u = 2\pi a [1 - (e/2)^2 - [(1 + 3e^4) / (2^4)]^2 / 3 - \dots]$

$u = \pi(a+b) \cdot [1 + \lambda^2/4 + \lambda^4/64 + \lambda^6/256 + \dots]$

$u = 3/2 \cdot (a+b) - \sqrt{a \cdot b}$

$u = \pi \cdot (a+b) \cdot (64 - 3\lambda^4) / (64 - 16\lambda^2)$

97

einander „ähnlich“ sind; es gibt eine unendliche Menge verschieden gestalteter Ellipsen. Also wohlgemerkt:

Es gibt **den** Kreis, aber **die** Ellipsen!

Die Ellipsengleichung lautet (in ihrer einfachsten und zumeist gebräuchlichen Form) **einfach**:

$$\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1,$$

wobei a und b die beiden **halben** Achsen bedeuten. Es ist klar, dass im Falle $a = b$ die Gleichung die Form annimmt:

$$\frac{x^2}{b^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$$

woraus sich unschwer durch Multiplikation das b^2 auf die andere Seite bringen lässt. Man erhält dann die Gleichung $x^2 + y^2 = b^2$. Das besagt, dass ich auf einen Kreis gestoßen bin, dessen Radius b groß ist. Die Formel für den Flächeninhalt des Kreises lautet $A = r^2 \cdot \pi$. Die Fläche der Ellipse sieht ganz ähnlich aus:

$$A = a \cdot b \cdot \pi$$

Also eine „Familienähnlichkeit“, wie sie einfacher überhaupt nicht gedacht werden kann. Leider zeigt die Umfangsberechnung, dass meine Ellipse, die sich ja zum Kreis wirklich beinahe so verhält wie eine magere Schwester zu ihrem dicken Bruder, ein hinterlistig-heimtückisches Ding ist.

Ich vermag nämlich den Umfang der Ellipse **überhaupt nicht** mathematisch exakt anzugeben, denn ich stoße bei dieser so einfach erscheinenden Berechnung auf das berüchtigte „**elliptische Integral**“ das, wie es fachwissenschaftlich heißt, „**elementar nicht mehr auswertbar**“ ist! Ich kann also nicht „**apodiktisch**“ angeben, wie groß haargenau und exakt der Umfang einer bestimmten Ellipse ist. Diese Tatsache gilt für alle „**raumzeitlichen Gebilde**“, die letzten Endes immer nur „**in meinem Bewusstsein dargestellt werden**“ und bei denen ich es deshalb „**beim M-esse<N**“, „**g-Rund-sätzLICHT**“ immer mit einem „**fraktalen Messpunkt**“ zu tun habe, als mit einem „**K-rei<S**“, zu dessen Berechnung ich ja die „**infinitesimale transzendente Zahl π** “ (pi = „**das Wissen Gottes**“©) benötige?

Das Geheimnis der Ellipse ist eigentlich auch das Geheimnis des Kreises! Ich stellen nämlich — etwas unvermittelt, aber wohl-berechtigt — die Frage: Wann sehe ich einen Kreis wirklich als solchen? Die Antwort lautet überraschenderweise: „**So gut wie nie!**“

Ich sehen ihn meist nur in Ellipsenform! Nur dann, wenn sich die von mir ausgedachte „**imaginäre Blickrichtung**“ genau in einer Senkrechten zur Kreisfläche befindet, d.h. wenn ich gedanklich meinen Blick im „**rechten Winkel**“ auf den Mittelpunkt der Fläche eines „in meinem Bewusstsein“ befindlichen Kreises richte, sehe ich den Kreis wirklich in allen Teilen unverkürzt, nur in diesem Fall sehe ich alle seine Durchmesser gleich groß! Sobald ich jedoch meine Blickrichtung nur ein wenig neige, wird er „in meinem Bewusstsein“ zur Ellipse. Wer hätte gedacht, dass ein biederer Kreis so empfindlich ist und sich überhaupt nicht „schief ansehen“ lässt? Der Beweis für diese Tatsache führt mich auf eine höchst wichtige Erscheinung, nämlich auf das wahre und grundlegende Verwandtschaftsverhältnis, das zwischen Kreis, Ellipse und anderen Figuren besteht.

Die Sache ist so: Blicke ich senkrecht auf eine Kreisfläche, dann bilden die nur ausgedachten „**Sehstrahlen**“ meines „**imaginären Auges**“ zu den Punkten der Kreislinie einen sogenannten geraden Kreiskegel. Und dieser Kegel ist es, der das Kunststück fertig bringt, aus einem Kreis eine Ellipse zu machen.

Als „**Kegel**“ bezeichnet man einen Körper der sich aus einer meist kreisförmigen Grundfläche und einem außerhalb dieser Ebene liegenden Punkt S (= Kegelspitze) zusammensetzt. Steht die Gerade, die die Spitze mit dem Mittelpunkt des Grundkreises verbindet, senkrecht auf der Kreisebene, nennt man den Kegel gerade, sonst schief. Die gekrümmte Oberfläche des Kegels nennt man Kegelmantel, die Strecken von der Spitze auf den Grundkreis Mantellinien. Der gerade Kreis-Kegel ist eine „**Rotationsfigur**“, die sich durch Drehung eines rechtwinkligen Dreiecks um eine ihrer Katheten ergibt.

Geometrisch ist der Kegel ein interessantes Gebilde. Seine gekrümmte Oberfläche besteht aus lauter geraden Linien. Denken wir an die Sehstrahlen, so wird es sonnenklar, warum man diese Geraden, die strahlenförmig von der Kegelspitze ausgehen, die „**Erzeugenden**“ des Kegels nennt.

Wie steht es nun mit dieser Verwandtschaft zwischen Kreis und Ellipse?

Man braucht, um das praktisch zu erproben, nur einen „**Re⁵TT-ich**“ zu betrachten, der annähernd kegelförmig und möglichst drehrund gewachsen ist. Schneide ich ihn quer zu seiner „Achse“, also in der Hauptrichtung seines Wachstums, so gibt's einen Kreis. Sowie ich aber den Schnitt schief führe, erhalte ich eine Ellipse. Das trifft übrigens auch beim Kreiszylinder zu. Man vergleiche nur: Die gerade durchgeschnittene Wurst ergibt einen Kreis; die, wie üblich, schief geschnittene aber mehr oder weniger genaue Ellipsen. Der Kreiszylinder kann **nur** nach dem Kreis oder nach Ellipsen (oder im Grenzfall nach Rechtecken) geschnitten werden.

Ich merke mir also, dass Ellipse und Kreis den „geschnittenen“ Kegel in **allen** seinen Erzeugenden schneiden. Das heißt, es werden restlos alle Seitengeraden, die ich mir in dem Kegelmantel von der Spitze aus gezogen denken, bei einem Schnitt, der als Schnittfigur Kreis oder Ellipse erzeugt, durchgeschnitten.

Und nun machen ich in meinem Bewusstsein ein neues Experiment mit meinem vorhin erwähnten Reißnägeln. Ich dachte sie mir bisher etwa 2 bis 3 cm weit voneinander entfernt nun ziehe ich den rechten heraus und denke ihn mir jenseits aller Unendlichkeit, weiter als die größten von mir denkbare Weltenferne, in meinem gleichermaßen unermesslich lang ausgedachten Reißbrett in der Verlängerung der waagerechten x-Achse eingesteckt. Mit meinem Fadenziehen komme ich dabei natürlich nicht zum Ziel. Denn so viel Zwirn gibt es auf der ganzen Welt nicht, um zu diesem zweiten Punkt zu kommen. Zum Glück brauchen ich aber den Faden überhaupt nicht mehr. Denn die Parallele zur x-Achse ersetzt mir genau die Richtung zu dem von mir in unendlicher Weite gedachten zweiten Reißnagel. Es fragt sich nur, was ich mit dieser „Verbannung“ meines zweiten bei der Ellipse so wichtigen Punktes angerichtet haben.

Das ist nicht schwer zu beurteilen. Als ich vorhin statt des einen Reißnagels im Kreismittelpunkt deren zwei nebeneinander in endlich-bequemer Entfernung ins Reißbrett steckte, zog ich den Kreis ein wenig auseinander und erhielten dadurch die Ellipse. Jetzt haben ich das vorhin Begonnene einfach ins Unendliche erweitert und meinem armen Kreis über alle Weltenfernen und Milchstraßenweiten hinaus auseinandergezerrt. Vor mir liegt also dadurch das Endstück einer Ellipse, deren weitaus größter Teil sich irgendwo in dem von mir ausgedachten „Wel<Traum“ verliert. Ich haben nun eine Ellipse vor mir, deren beide Achsen unendlich groß geworden sind.

Die Geschichte sieht auf den ersten Blick unbehaglich aus; denn ich bin damit einer unvorstellbaren Größe ins Gehege gekommen, nämlich der Unendlichkeit. So verlockend es nun wäre, das hier auftauchende Problem weiterzuverfolgen und dadurch Einblicke zu gewinnen, die zu den wichtigsten im weiten Reiche der Mathematik und Geometrie überhaupt gehören, will **ICH** in knappen Schlagworten doch nur das Allerwichtigste verraten. Diese unendlich langgezogene Ellipse stellt eine ganz bestimmte Kurve dar, nämlich die „**Gleichheit**“. Wie man sie konstruiert und auf die Ableitung ihrer Formel kommt, würde erst längere Zwischenerklärungen erfordern. Ich merken mir daher nur, dass ich diese

„**Gleichheit**“ benannte Kurve, und zwar ihre einfachste und wichtigste Form, schon kennen; es ist die **Parabel**. Ihre Formel lautet in der einfachsten Fassung:

$$y = x^2$$

Und genau so wie die Ellipse ist auch die Parabel eine nahe Verwandte des Kreises. Ein beachtenswerter Unterschied zwischen den beiden leuchtet aber doch auf: Beim Kreis, der ja nur ein Sonderfall der Ellipse ist, spielt das berühmte π eine große Rolle, bei der Parabel jedoch nicht! Ihr Flächeninhalt — da sie unendlich ist, sind nur endliche Teilstücke erfassbar — lässt sich ohne Hilfe dieser transzendenten Zahl direkt angeben! Weiter: Alle Parabeln haben die gleiche Form. Allgemein lautet die Gleichung der Parabel $y^2 = 2px$. Woraus ersichtlich ist, dass ich hier wieder nur eine einzige willkürlich wählbare Größe habe, nämlich das p , den sogenannten Parameter der Parabel. Alle Kurven, die ich nach der Parabelgleichung zeichne, sind demnach einander ähnlich, so dass ich also nur eine einzige Parabel kennen.

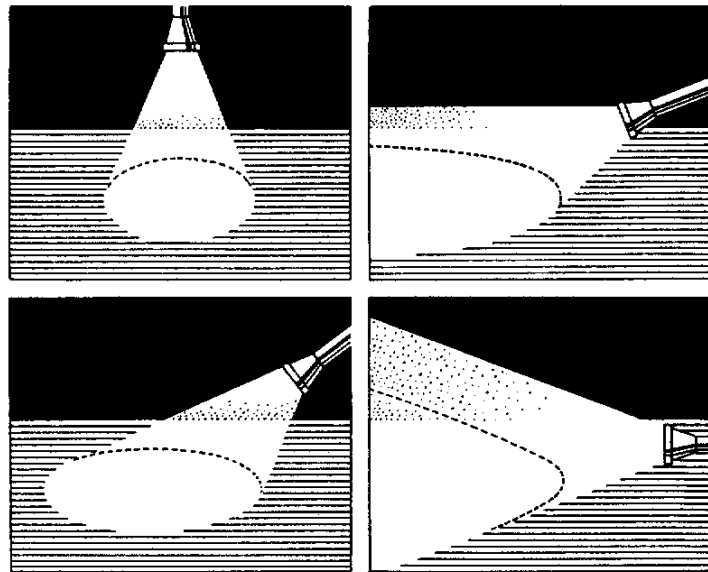
Nun noch schnell zur Parabel als Kegelschnitt. Man erhält sie, wenn man einen Kegel so schneidet, dass die entstehende Schnittfläche parallel zu einer Erzeugenden des Kegelmantels dahinzieht. Diese Erzeugende ist ferner die einzige Gerade des Kegelmantels, die von dem Parabelschnitt niemals durchschnitten wird, selbst dann nicht, wenn ich Kegel und Schnittfläche ins Unendliche vergrößere.

Noch einen Schritt weiter: Führen ich den Schnitt so, dass die Schnittebene mit der Achse des Kegels parallel läuft, so erhalten ich eine Fläche, die von einer Kurve begrenzt ist, die noch steiler und eleganter als die Parabel dahinzieht. Sie heißt „**der Überfluss**“ oder die **Hyperbel**, eine ganz merkwürdige Kurve, mathematisch geradezu die Zwillingschwester der Ellipse, lediglich durch ein Minuszeichen vor einem Gleichungsglied von dieser verschieden.

Die Hyperbelgleichung lautet (in der üblichen Form): $(x^2/a^2) - (y^2/b^2) = 1$

Wie man sieht, stimmt sie bis auf das Minuszeichen mit der Gleichung der Ellipse überein. Aber dieses Minuszeichen wirkt hier geradezu wie schwarze Magie. Ich sagte vorhin, dass die sogenannte kleine Achse der unendlich lang geratenen Parabel im Unendlichen liege und unendlich groß sei. Damit ist sie meinem Zugriff entrückt. Aber noch viel weniger greifbar ist die kleine Achse der Hyperbel, denn sie ist dank der verhängnisvollen Rolle des erwähnten Minuszeichens „**in das Gespensterreich des Imaginären**“ entwischt. Was an der Hyperbel noch verwirrt, ist die Tatsache, dass diese Kurve **zwei** Äste hat. Sie rühren daher, dass auch ein Doppelkegel, der sich über seine Spitze hinaus weiter verlängert und verbreitert, von der Schnittebene ebenfalls getroffen wird. Und mit der Hervorhebung der Tatsache, dass die Hyperbel, obwohl sie gleich zwei Kegel trifft, im ganzen **zwei** Gerade der Kegelmäntel nie schneidet, will ich meinen Eilmarsch durch das Gebiet der Kegelschnitte beschließen.

Hier ein Rezept zur vereinfachten Herstellung von Kegelschnitten: Bei manchen stabförmigen Taschenlampen fällt das Licht in einem ziemlich genauen Kreiskegel aus dem Lampen- bzw. Spiegelgehäuse. Strahlt man mit einer solchen Lampe eine ebene weiße Fläche an, etwa eine Wand oder ein Blatt Papier, so sieht man darauf deutlich Kreis, Ellipse, Parabel und Hyperbel



Wir „erzeugen“ Kegelschnitte mit einer Taschenlampe

entstehen, je nach der Neigung der Lampe zum Papier, bzw. dem Winkel unter dem der Lichtkegel von der Ebene geschnitten wird.